3 1761 07337720 2

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/knstlerinventa05bred

KÜNSTLER-INVENTARE

KÜNSTLER-INVENTARE

URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER
HOLLÄNDISCHEN KUNST
DES XVI^ten, XVII^ten UND XVIII^ten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

FÜNFTER TEIL

MIT 7 ABBILDUNGEN UND 86 FACSIMILES

HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1918

N
6946
B7
T.5

LIBRARY
APR 19 1965
UNIVERSITY OF TORONTO

975684

Inhalt.

	Seite
Vorwort	XI
Die Nachlass-Versteigerung von Pieter Isaacsz. (Mit Urkunden über Isaac Isaacsz, Matheus van Hoven und Michiel van de Sande)	1473
Inventar eines Verwandten von Hans van Ebelen (Evelen)	1490
Die Nachlass-Versteigerung von Jan Jansz	1494
Das Nachlass-Inventar des Vaters von Simon Root. (Mit Urkunden über Anthony Leemans und Nicolaes Lissant)	1497
Bilderverkauf durch Abraham de Cooge. (Mit Urkunden über Adriaen Hansz Muylties)	1511
Das Nachlass-Inventar von Edo Quiter	1523
Inventar von Pieter Ykens	1528
Inventar und Nachlass-Inventar von Jan Blom [Provoost]. (Mit Urkunden über Jan Pietersz Blom und Jan Huybertsz Blom)	1531
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Philips le Petit. (Mit Urkunden über Alexander, Bernardus, Philips und Niclaes le Petit und Lucas Verstraten)	1549
Das Nachlass-Inventar von Willem Willemsz Swinderwyck	1576
Das Nachlass-Inventar von Jacob Loys	1588
Das Nachlass-Inventar von Hans van Londerseel	1594
Inventar von Nicolaes de Bruyn	1599

Seite

Das Nachlass-Inventar von Maerten Adriaensz Balkeneynde. (Mit Urkunden über Floris van Schooten und Jacob Wynants) 1604
Das Nachlass-Inventar von François Verwilt. (Mit Urkunden über Adriaen Fransz) 1617
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Abraham Verlinde. (Mit Urkunden über Willem Verlinde) . 1629
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Crijn Hendricksz Volmarijn. (Mit Urkunden über Abraham Furnerius) 1634
Inventar von Jacob Bellevois 1648
Die Nachlass-Inventare von Johannes Houwens und seiner Witwe 1651
Das Nachlass-Inventar von Isaack de Colonia . . . 1655
Inventar von Gerard Uylenburgh. (Mit Urkunden über Hendrick Uylenburgh). 1660
Inventar von Johan Post. (Mit Urkunden über Maurits Post, Frans Post und Mattheus Pellecum) . . . 1691
Das Nachlass-Inventar von Pieter Roman. (Mit Urkunden über Jacobus Roman) 1719
Die Nachlass-Versteigerung von Karel van Mander . 1733
Die Nachlass-Versteigerung von Claes Rauwart. (Mit Urkunden über Jacob Rauwart) 1734
Bilderverkauf durch Jan Pietersz van Gils. (Mit Urkunden über Pieter Stael) 1751
Das Nachlass-Inventar von Johannes Vermeulen [Rotterdam]. (Mit Urkunden über Isaac und Jan Vermeulen [Haarlem]) 1761
Inventar von Pieter Janssens Elinga 1767
Inventar von Abraham (van) Westervelt 1773
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Anthony Claesz. (Mit Urkunden über Anthony Claesz II und III). 1778
Die Nachlass-Versteigerung von David van der Plas. 1788
Die Nachlass-Versteigerung von Pieter van der Plas. (Mit Urkunden über Abraham van der Plas) . . 1798
Inventar von Georg Dathan 1801

Seite

Das Nachlass-Inventar von Elisabeth Hoomis, Frau von Marcus Cortz. (Mit Urkunden über die Künstlerfamilien Hoomis und van Hillegaert) 1802

Das Nachlass-Inventar von Simon Jordaens II. (Mit Urkunden über die andern Maler der Delfter Familie Jordaens und über Abraham Roswinckel). . . . 1813

Inventare von Emanuel de Witte 1829

Das Nachlass-Inventar von Jan Wils 1848

Inventar von Abraham de Pape 1858

Bilderverkauf durch Claes Eeuwouts. (Mit Urkunden über Claes und Reynier Eeuwouts) 1868

Vorwort.

Diesem fünften Bande wird noch ein sechster folgen, der neben einer Reihe von Inventaren (u. a. ein solches mit neuen Rembrandturkunden) Nachträge zu den bereits gedruckten Dokumenten enthalten wird. Das Register zu diesen sechs Teilen wird als eigenes Bändchen erscheinen.

Haag, im Oktober 1918. A. B.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON PIETER ISAACSZ.

(Mit Urkunden über Isaac Isaacsz, Matheus van Hoven und Michiel van de Sande).

Über den dänischen Hofmaler Pieter Isaacsz hat N. de Roever in Oud Holland 1885 (S. 171 ff.) eine interessante Reihe von Akten mitgeteilt und dabei auch einen kurzen Auszug aus der nachstehenden Versteigerungsliste gegeben. Diese ist aber interessant genug, um ganz abgedruckt zu werden. Zwar werden nur bei wenigen Bildern die Malernamen genannt; dafür entschädigt aber die Eintragung von vielen Käufernamen.

Unter diesen kommt auch Matheus van Hove vor, dem man überhaupt öfters als Käufer auf Auktionen begegnet. In den Beilagen kann ich einiges über ihn mitteilen; er ist danach um 1590 geboren. Am 1. August 1637 machte er krank ein Testament und ist offenbar kurz darauf gestorben, da am 15. September 1638 seine Frau schon als Witwe erwähnt wird. Werke sind mir keine von ihm bekannt.

Interessanter als über ihn sind die Akten über Isaac Isaacsz, den Sohn von Pieter Isaacsz, der in seiner Jugend ein rechter Taugenichts gewesen zu sein scheint. Von ihm sind nur sehr wenige Werke bekannt. Zu den bei Wurzbach genannten ist hinzuzufügen das durch ihn gemalte Bildnis seines Oheims, des Geschichtsschreibers Johan Isacius Pontanus, das Jan van de Velde gestochen hat; ich sah das Original auf einem Landgut in der Nähe von Zutphen.

Noch sei erwähnt, dass im Mai 1669 in Haarlem ein Pieter Isacksz *Schilder* erwähnt wird, der einem *goudslager*

Geld für geprägtes Gold schuldig ist. [1]). Ob er ein Nachkomme von dem älteren Pieter Isaacsz war, vermag ich nicht anzugeben.

Op den 22 Sept. 1626 zyn ten versoecke van de erffgenamen van Pieter Ysacksen vercocht dese naervolgende Schilderyen, rondwerck etc. op de Brestraat over de Hoochstraet (in Amsterdam).

67. [2])	*Een slapent vroutgen in een rosecrans.* .	*f*	*5 : 15 : —*
100.	*Een stuckgen van twee Sotten* (Narren) .	„	*2 : 0 : —*
93.	*Een stuck daer Thomas de vinger in Christus wonde steect*	„	*4 : 0 : —*
96.	*Een Arent* (Adler)	„	*2 : 10 : —*
90.	*Een Pyper*	„	*2 : 0 : —*
108, 111, 114.	*Drie cleyne oude stuckgens.* . . .	„	*— 10 : —*
106, 109, 110.	„ „ „ „ . . .	„	*— 5 : —*
94.	*Een Bruijt.*	„	*2 : 2 : —*
74.	*Een schael met druijven en andere fruyten.*	„	*14 : 10 : —*
86.	*Een Lantschap met eenighe reysers.* . . .	„	*14 : 0 : —*
70.	*Een Lantschapgen*	„	*6 : 0 : —*
80.	*Een Lantschapgen met rovery* (Raubüberfall)	„	*4 : 5 : —*
68.	*Een stuckgen met Judith*	„	*4 : 12 : —*
77.	*Een conterfeytsel naer Spinola (Jan Geurtsz Bogaert op de Gelderse Cay).*	„	*6 : 5 : —*
62.	*Een conterfeytsel nae Prins* (Frederik) *Hendrick*	„	*6 : 5 : —*
56.	*Een conterfeytsel naer den Koninck van Denemarcken* (Christiaen IV.)	„	*29 : 0 : —*
60.	*Een stuck van Judith*	„	*13 : 10 : —*
69.	*Een bloempotge*	„	*7 : 15 : —*
89.	*Een Maria mettet Kindeken en Joseph (Hendrick Jansz Kruywaghen)*	„	*7 : 15 : —*
49.	*Een Trony naer Prins Maurits.*	„	*3 : 5 : —*

1) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.
2) Die Nummerierung ist die des Originals.

66. *Een man en wijff die beyde spelen.* . . *f* 5 : 0 : —
73. *Een ontbytge (Corn. Bethsen in de Warmoesstraet).* . . . . . „ 3 : 5 : —
72. *Een deel kreeften en anders* . . . . . „ 4 : 15 : —
145. *Een conterfeytseltgen in een rondeken nae de eerste Biscop van Antwerpen (Adriaen van Nieulandt)* . . . . . „ 6 : 5 : —
71. *Een stucxken daerin een deel vis met een cat* . . . . . „ 10 : 10 : —
50. *Een Lantschap met een koetswagen* (Kutsche) . . . . . „ 30 : 0 : —
47. *Een Lantschapjen met een brandt daerin van Momper (Helena Pieters, de dochter).* „ 20 : 15 : —
76. *Een Brandt van Troyen* . . . . . „ 3 : 15 : —
75. *Een stuckgen met drie hondekens* . . . „ 2 : 5 : —
63. *Een groot stuck van de Koninck van Denemarcken's Speelhuys ende Lantschap (Helena Pieters)* . . . . . „ 27 : 0 : —
82. *18 keysers tronien op doeck* . . . . . „ 29 : 5 : 0
45. *Een paert van Pieter Ysacksz* . . . . „ 14 : 0 : 0
81. *18 keyserstronien op paneel* . . . . . „ 50 : 0 : 0
65. *Een stuckgen daer de godinnen haer baden* . . . . . „ 10 : 15 : 0
54 en 55. *Twee schetsgens van wit en swart* (Grisaille-Skizzen) *van Pieter Ysacksz* . „ 10 : 10 : —

Den 23 dito.

79. *Een Maria mettet Kindeken in een rosecrans.* „ 9 : 15 : 0
25. *Twee hooffden van Seneca en Nero van Jaques de Gheyn* . . . . . „ 17 : 10 : 0
88. *Twee Ossehooffden (Matheus van Hoven, Schilder, in de Koestraet* [1]*)* . . . . „ 3 : 0 : 0
51. *Een karsnacht* (Christnacht) *van Pieter Ysacksen* . . . . . „ 3 : 10 : —

1) Vergl. die Beilagen S. 1484 ff.

13. *Een Trony (Matheus van Hoven)* . . . *f* 1 : 0 : —
52. *Een stuckgen gedootverfft van Pieter Ysacksen* . . . . . „ 4 : 15 : —
98. *Twee tronien van Pr Ysacksen* . . . . „ 4 : 10 : —
53. *Een gedootverfd stuckgen van Pr Ysacksen.* „ 5 : 5 : —
101. *Een stuckgen met root en wit van Pieter Ysacksen (Matheus van Hoven)* . . . . „ 3 : 15 : —
92. *Twee paerden van Pr Ysacksz* . . . . „ 2 : 6 : —
99. *Een trony* . . . . . „ 2 : 0 : —
91. *Een oud stuckgen van de Hemelvaert Mariae* . . . . . „ 2 : 4 : —
109, 110, 113, 123. *Vier cleyne oude stuckgens* . „ 0 : 16 : —
Zes oude stuckgens met versch. nombers (Franchois van Uffelen, Schilder) . . . „ 1 : 15 : —
Zes dito (idem.) . . . „ — : 12 : —
107, 112. *2 oude stuckgens* . . . . . „ — : 6 : —
130. *Een conterfeytsel van een kint (Grietge de meyt* [Dienstmädchen] *daer ten huyse).* „ — : 10 : —
126, 127. *Twee stuckgens met root* . . . . . „ 1 : 1 : —
84. *Een stuck nae Tietsjaen* (Tizian) *van de onthooffdingh Johannis* . . . . . „ 37 : 10 : —
Vier oude stuckgens . . . . . „ 4 : 10 : —
48. *Een stuckgen wit en swart* . . . . . „ 5 : 0 : —
83. *Een stuckgen met verscheyde bloemen* . . „ 3 : 10 : —
78. *Een groot stuck van de Koninck van Denemarcken's Speelhuys* . . . . . „ 30 : 0 : —
38. *Een wintertge van de Stom* (Avercamp). „ 30 : 0 : —
95. *Een Trony van een oud man* . . . . „ 8 : 5 : —
27. *Twee kinderen van Pieter Ysacksz* . . . „ 30 : 0 : —
133. *Een kindere Trony* . . . . . „ 1 : 1 : —
128. *Een Trony.* . . . . . „ — : 3 : —
140. *Een Trony.* . . . . . „ — : 18 : —
138. *Een vrous Trony.* . . . . . „ — : 9 : —
139. *Een mans Trony.* . . . . . „ 1 : 0 : —

Den 24^en dito.

4 stucx rontwerck (Plastik) *(Wouter Dircksz, beelthouwer op de Keysersgraft)* . . . . . „ 0 : 15 : —

2 Tronien en een root Satiertgen (Gerrit Lambertsz, beeltsnyder op de Brestraet) . . .	*f*	*1 : 2 : —*
1 Mannetge	„	*— : 18 : —*
1 Voet en 1 hooffgen	„	*1 : 4 : —*
2 springende paertgens	„	*3 : 14 : —*
2 keyser hoofden	„	. . . . .
1 kintgen van was, 1 hoofgen en een schilpad	„	*1 : 11 : —*
4 stucx plaester (Gipsplastik)	„	*1 : 0 : —*
5 „ rontwerck	„	*1 : 7 : —*
5 dito.	„	*1 : 9 : —*
2 kindertgens	„	*2 : 2 : —*
1 kindeken	„	*1 : 6 : —*
2 kindertgens	„	*2 : 2 : —*
1 kindeken	„	*1 : 6 : —*
2 kindertgens	„	*2 : 15 : —*
3 stucx rontwerck	„	*— : 9 : —*
1 copere kindeken	„	*29 : 0 : —*
1 wassen zittend vroutgen	„	*1 : 0 : —*
1 gedootverffde doeck van Apelles	„	*9 : 10 : —*
104. *Een Trony op paneel*	„	*3 : 0 : —*
Een oude Doeck	„	*1 : 0 : —*
Totalertrag . . .	*f*	643 : 18 : —

Verschiedene Stücke, Porträts usw. wurden von den Töchtern des verstorbenen Malers zurückgekauft. [1])

1) Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1615**. 5. Nov.

Isaack Pontanus, medicinae doctor et in Academia Herdervicena phylos. professor, erteilt als Erbe seines in Elsenör (Dänemark) verstorbenen Vaters Isaac Pietersz, seinem Bruder, *Mr. Peter Isaacxsz tot Coppenhagen en conterfeijter van Z. M. van Denemarken*, eine Vollmacht. [1])

b). **1625**. 5. Juni.

Testament von Pieter Isacx in Elsenör; darin folgende Bestimmung: *Ende also onse soone Isack sich een langen tijt niet heeft gecomporteert neffens ons ende so het wel behoort, nademael hy sich met een lichte vrouwe heeft verlopen, dieselve te Antwerpen in hoerdom opgeholden en daernaer noch te Amsterdam omtrent een Jaer daermede tegen onsen wille openbaer in gelycke voegen heeft huysgeholden, ten laetsten alle sinistre middelen aengewent omme sijn olders gelt aff te trompen, oock schepenkennisse van hem gegeven van schulden, die hy gemaect heeft op die goederen, die hy van ons na versterven solde mogen beërven, daer wy beyde (Godt loff) in leven sijn, dreygende, ons ten spitte, den hoere te willen trouwen om het kint, 'twelck sy by hem heeft gewonnen, ons goederen te doen beërven. Omme dit dan voor te comen, ende hem tot een beterschap te trecken, soo maecken wij hem sijne legitieme portie, met ons beyde goede wille, en sal hem daer inne affgetrocken worden, soo hy sich niet betert, all 't gene hy voor wech heeft ofte bevonden sal werden tgeene onder specificatie by ons Testateurs beijde handen sal sijn verteijckent.* (Unser Sohn Isaack hat uns seit langem verlassen und führt sich ungehörig auf, besonders seit er sich mit einer Dirne eingelassen hat, die er in Antwerpen auf der Strasse aufgelesen und mit der er noch in Amsterdam etwa ein Jahr lang gegen unsern Willen zusammen gewohnt hat. Schliesslich hat er alle Mittel angewendet, um uns Eltern Geld abzupressen, und Schuldbriefe ausgestellt auf das, was er dereinst von uns zu erben hofft, weil wir selbst, gottlob noch am Leben sind. Er droht, uns zum Trotz, die Hure heiraten zu wollen, damit das Kind, das er von ihr bekommen hat, uns beerben soll.

1) Prot. Not. Gysberts, Amsterdam.

Um dies zu verhindern und um ihn zur Besserung anzuhalten, vermachen wir ihm nur seinen legitimen Anteil, und davon soll ihm, wenn er sich nicht bessert, alles noch abgezogen werden, was er voraus schon bekommen hat und was wir in näherer Beschreibung noch verzeichnen werden). [1])

ZU ISAAC ISAACSZ.

a.) **1624.** 12. Juli.

Isaack Isaacks, *schilder*, schuldet *fl.* 525 an gelehntem Geld. [2])

b.) —— 12. Sept.

Isaac Isaacsz, *schilder*, unterzeichnet in Amsterdam als Zeuge ein Testament. [3])

c.) —— 16. Sept.

Isaack Isaakcsz, *schilder* in Amsterdam, unterzeichnet als Zeuge ein Testament. [4])

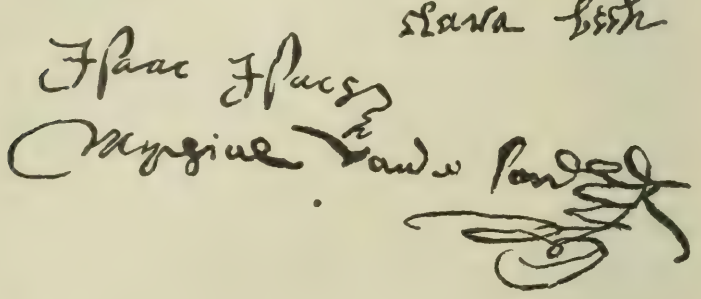
d). —— 27. Dez.

Vor dem Notar erscheinen Clara Becx, *jongedochter*, *gesterct met Sr Michiel van de Sande*, *Schilder* [5]), *haer voocht in desen*, und Sr Ysaac Ysaacx. Sie erklären, eine Übereinkunft getroffen zu haben im Hinblick auf das Kind, *daer d'voorsz. Clara Becx van gemelte Ysaac mede bevrucht gaet.* Ysaacx wird für die *defloratie fl.* 200 in barem Gelde, sowie alle Schulden der Clara Becx bezahlen und ihr die Möbel und den Hausrat lassen, die sie augenblicklich (von ihm) besitzt. Ferner wird er jährlich *fl.* 100

1) Kopie des Testaments, Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
2) Notiz von N. de Roever.
3) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
5) Vergl. die Beilagen S. 1486 ff.

für das Kind bezahlen solange, bis er es zu sich nehmen wird. [1])

(Unterzeichnet:)



e.) **1625**. 1. Aug.

Clara Becx erklärt, von Jacob Jansz Fortuyn *als beschadigde Borg van Isaac Isaacksz, Schilder*, eine Schuldverschreibung von *fl.* 200 ausbezahlt bekommen zu haben, die Fortuyn versprochen hatte, für Isaacksz zu begleichen laut Übereinkunft von 1. März 1625. Sie bekam *fl.* 114 in Geld und für *fl.* 86 Kleider. Fortuyn muss nun sehen, wie er die *fl.* 200 von Isaac Isaacksz zurückbekommt. [2])

f.) **1626** od. **1629**. 7 . . . . [3])

Vor dem Notar erscheinen *d'eersame Dyonis van Seele, als procuratie hebbende van Sr Jacques Spangjaert Schilder, en Joff^e Johanna de Prince, zyn huysvrouwe, te vooren Wed^e was van wylen Davidt Remeeus, in zyn leven oock Schilder 't Antwerpen, ter eenre en Ysack Ysacxsz, mede schilder alhier, ter andere syden.*

Sie erklären, *in aller minne* übereingekommen zu sein, dass Ysack Ysacxs für alle Forderungen *fl.* 63 in einem Mal bezahlen werde *volgens de gedaene uytspraecke van 't Schilders Gilde.* Dyonijs van Seele bestätigt, die *fl.* 63 bekommen zu haben.

Nicolaes Elias unterzeichnet als Zeuge. [4])

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. Jacobsz, Amsterdam.

3) Das Datum ist durch einen Feuchtigkeitsflecken unleserlich geworden.

4) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

g.) **1627**. 17. April.

Heiratskontrakt zwischen Isaac Isaacsz, *Schilder*, *jonckgesel*, und Clara Beexs.

(Unterzeichnet:)

Isaac Isacse.
Clara Bach (sic). [1])

h.) **1628**. 28. Jan.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Kind op den baar. Isaack Isaaksz, Heerenstraet. [2])

i.) **1630**. 19. Juli.

Heiratskontrakt von Cornelis Jacobsz van Marcken, *jongman*, mit Margaretha Isaaxs, *geassisteert met Isaac Isaaczsz, haer broeder, en Dr Joannis Pontanus, haeren oom.* [1])

k.) **1632**. 11. Mai.

Isaac Isacsen, *Schilder*, *daer vader aff was Pieter Isaacksz, schilder mede in syn leven*, überträgt den sechsten Teil einer Obligation von *fl.* 1500 auf seinen Schwager Jan Ettersz in Kopenhagen, ausgestellt am 1. April 1624. [3])

l.) **1634**. 30. Jan.

Isaack Isaacksz und Franchois Venant taxieren den Nachlass von Maritge Sybrants, gewesener Frau von Hans van Essen, *schilder*. [3]) (Vergl. hier vorne IV S. 1462).

m.) **1635**. 9. Okt.

Testament von Mr. Isaeck Isaecksz, *Schilder*, und Clara Bacx, *echteluyden wonende binnen Amsterdam op de Roosegrafft.* Die Frau ist krank. [4])

n.) —— 15. Nov.

Carel van Houten giebt den 17 jährigen Sohn seiner Frau,

1) Prot. Not. P. P. van Perssen, Amsterdam.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
4) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

Adriaen Carman, zu dem Maler Isaack Isacksz in die Lehre, der diesen für die Zeit von zwei Jahren, von heute ab zu beginnen, in Dienst und Kost nimmt. Dieser soll bei ihm das Malen lernen, von früh bis spät an der Arbeit sein, wie die anderen Lehrknechte es gewohnt sind, Farben reiben für sich und den Meister, Leinwand grundieren so gut er es kann und auch sonst alles tun und sich gegen seinen Meister und dessen Familie so betragen, wie es sich für einen gehorsamen und fleissigen Lehrling ziemt. Dafür verspricht Isaack Isacksz, ihn frei zu verköstigen und ihn die Kunst des Malens zu lehren mit allem was dazu gehört so, wie er sie gegenwärtig selbst ausübt. Der Vater des Lehrlings wird dem Meister hinwiederum jährlich ein Fässchen Häring oder Stockfisch verehren, und Adriaen Carman soll jedes Jahr für sich ein Bild malen dürfen auf einem Malbrett von einem Reichstaler oder auf Leinwand. Das alles wird in guten Treuen vereinbart. Amsterdam, den 15. November 1635.

(In margine:) Adriaen Carman wird sein eigenes Bett mit Zubehör selbst mitbringen. [1])

In manieren ende op naervolgende conditien soo heeft Carel van Houten syn huysvrouwen soone, Adriaen Carman, oudt 17 jaren, besteet ende verbonden by ende aen Isaack Isacksz, Schilder, die d'selve in zijn dienst aenneemt voor de tijt van twee achtereenvolgende jaeren, innegaende op huyden dato dezer omme geduyrende de voorsz. tijt by synen meester inde cost te wesen, hem te dienen, het schilderen te leeren, daeraen vroech ende laet blijven als de andere leerknechts gewoon sijn te doen, verwen te vrijven voor hem ende sijn meester, item doecken te plumuyren naer sijn vermogen, ende wijders alles te doen ende hem te comporteeren ende dragen tegens sijn voorsz. meester ende desselfs huysgesin, sulcx een getrouwe, gehoorsame ende vlytige leerknecht toestaet ende behoort te doen. Voor welcken goeden dienst de voorsz. M^r^ sijnen dienaer belooft te geven de vrije cost van eeten en drincken, ende hem daerenboven de schilderkonst metten aencleve derselvige sulcx deselve M^r^ tegenwoordich exerceert, naer begryp van sijnen dienaer te leeren ende onderwijssn ende sal mede de vader de meester jaerlycx bestellen een vaetgen harinck, ofte stockvis naer discretie, ende de voorsz. dienaer sal yeder jaer voor hem mogen maecken een stuck schildery op een paneel van een

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

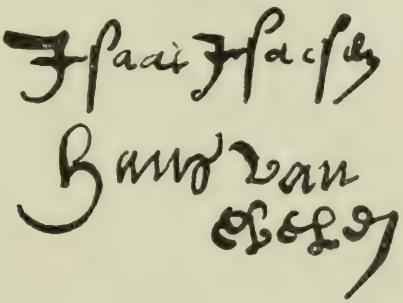
Rycxdaelder oft op doeck. Alles te goeder trouwen enz. In Amstelredamme, den 15cn November 1635.

(In margine:) *hy sal mede sijn eygen bedt en toebehooren van dien besorgen.*

o.) **1646**. 1. Dez.

Isaac Isacsen, *Schilder, out 48 jaren*, Hans van Evelen, *out 45 jaren, mede Schilder* [1]), und Clara Becx, *huysvrouw van de voorn. Isaac Isacsen, oudt 48 jaren*, legen eine Erklärung ab über das ungehörige Benehmen eines verstorbenen François Dusart. [2])

(Unterzeichnet:)



p.) **1647**. 5. Jan.

Isack Isacsen, *Schilder, out omtrent 48 jaren*, erklärt auf Ersuchen des Advokaten Mr. Jan Walé, dass er oft im Hause des Samuel van Pitsen an der Lauriergracht, *daer de Vos boven de poort leijt*, gewesen sei und daselbst im grossen Saal an der Mauer hat hängen sehen *2 costelycke en groote schilderijen, het eene sijnde de historie van Ganemedes, geschildert door Frans Badens, en het andere een groote witte koe geschildert door Henricus Goltius, gevende hy getuyge voor redenen van wetenschap, dat hy naest het voorschreven huys is woonende en tot verscheyde reijsen in de voorsz. sael geweest is en 't geen voorsz. is wel en seeckerlijck weet.*

(Unterzeichnet:)

Isaac Isacsen. [3])

---

1) Über Hans van Evelen oder Ebelen vergl. das nachfolgende Inventar.

2) Prot. Not. A. Eggericx, Amsterdam.

3) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

q.) **1656.** 1. Febr.

Nachbarn von Isaack Isaacksz, *Schilder*, *wonende op de Lauriergracht*, legen auf dessen Ersuchen eine Erklärung ab über die Schimpfereien seiner Schwiegermutter, Geertruijt van Stralen, die ihn laut einen *luijen hont en schelm* gescholten hat. [1])

r.) **1668.** 7. Mai.

Erwähnung eines Isaack Isaacksz, *commissaris van de Veerschepen van Haerlem naer Amsterdam*, in Haarlem. [2])
(Es ist zweifelhaft, ob dies der Maler ist).

s.) **1677.**

Pieter Isaacsz, Sohn von Isaac Isaacsz, und Aefgen Davids, seine Frau, legen eine Erklärung ab. Jacob Jansen, *schilder*, unterzeichnet als Zeuge. [3])

ZU MATHEUS VAN HOVE.

a.) **1614.** 7. Juli.

Matheus van Hove, *schilder*, unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [4])

b.) **1621.** 12. Mai.

Matheus van Hooven, *schilder*, Witwer von Grietge Willemsdr. *opt gasthuishof*, zeigt seine bevorstehende Heirat an mit Anna Reyers aus Harderwijk, 21 Jahre alt, mit Zustimmung ihrer Eltern. [5])

c.) **1625.** 19. März.

Mattheus van Hove, *schilder in de Verwerstraet* (in Amsterdam), kauft Bilder in der Versteigerung Hoefslager. [6])

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Geraers, Haarlem.
3) Prot. Not. Paerslaken, Amsterdam.
4) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
5) Kirchenbücher, Amsterdam.
6) Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.

d.) **1626.** 22. Sept.

Vergl. hier vorne S. 1475.

e.) **1632.** 10. Jan.

Matheus van Hove, *Mr. Schilder*, und Jan Roelofsz, *kistemaker*, Nachbarn, schliessen Frieden miteinander und versprechen, einander nicht mehr belästigen zu wöllen. [1])

f.) **1633.** 23. Okt.

Matheus van Hoven, *Schilder*, *out 43 jaren*, unterzeichnet als Zeuge:

Matteus van Hoowen. [2])

g.) **1635.** 10. Juli.

Matheus van Hoven *by de N. Mart* (in Amsterdam) kauft in einer Versteigerung $^1/_2$ ℔ *as* (eine Farbe) für *fl.* 1 : 5 : 0. [3])

h.) **1637.** 1. Aug.

Testament von Matheus van Hoven, *Schilder*. Er ist krank. [4])

i.) **1638.** 15. Sept.

Erwähnung von Annitge van Hove, *Weduwe van Mathijs van Hove*, *Schilder*. [5])

k.) **1639.** 18. Jan.

Annetge Reyers, Witwe von Mattheus van Hove, *Schilder*, hinterlegt für ihre Kinder, Annetgen, 6 Jahre, und Lucas, 3 Jahre alt, bei der Waisenkammer *fl.* 800 als väterliches Erbteil. [6])

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. J. van Selden, Amsterdam.
3) Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.
4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
5) Prot. Not. Verhey, Amsterdam.
6) Inbrengregisters, Weeskamer, Amsterdam.

ZU MICHIEL VAN DE SANDE.

a.) **1610**. 30. Sept.

Michiel van de Sande, *burger deser Stede Rotterdam*, erteilt einem Advokaten und Procureur eine Vollmacht. [1])

b.) **1614**. 10. Nov.

Michiel van de Sande, *wonende tot Utrecht, althans sijnde hier ter stede* (in Amsterdam), ermächtigt jemand, um von Adriaen van den Bogaert das Geld in Empfang zu nehmen, das er ihm *buyten slants in sijn noot aengetelt heeft volgens sijn hantschrift.* [2])

c.) **1623**. 15. Nov.

Sr Michiel van de Sande, *Schilder*, kauft von Jan Marynsz, *passementier*, einen Drittel Anteil *van seecker meulen, hoff, huysinghe enz. die hy* (v. d. Sande) *is gebruyckende*, für *fl.* 2300. Er hatte das Haus bisher für *fl.* 120 gemietet. Er wird *fl.* 300 in bar und *fl.* 2000 in Bildern bezahlen *tot taxatie van luyden hen dies verstaende.* — Der Maler Laurentz Mauritz Hellewich fungiert als Zeuge. [3])

d.) —— 11. Dez.

Jan Marinus lässt den Michiel van de Sande, *Schilder*, durch den Advokaten folgender Weise insinuieren: *Alsoo hij Insinuant U, Michiel van de Sande, heeft vercocht een derde part van sekere volmeulen, huisinge en hoff . . . op den Amstel buyten deser Stede, met de belastinge van 10 gl. s'jaers erffpacht . . . voorts vry, te leveren op Nieujaer aencomende, voor de somme van f 2300 met een jaer huyrs, te weeten, nopende de 2000 gl. te leveren schilderijen, tot taxatie van luyden hen des verstaende bij pertijen elckersijts te verkiesen, en dat metten eersten sooveele schilderijen als gy sult connen bijbrengen en de reste totte volle somme van 2000 gl. mitsgaders de reste van 300 gl. te betalen op ses maenden na Nieujaer,*

1) Prot. Not. van Woerden, Rotterdam.
2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
3) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

off wes aen de leveringe der voorsz. schilderijen soude mogen manqueeren, daerop tegen behoorl. rente te houden, volgens de . . . coop . . . (Jan Marinus hat dem Michiel van de Sande den dritten Teil einer Mühle mit Haus und Hof an der Amstel ausserhalb der Stadt [Amsterdam] verkauft, abgesehen von *fl.* 10 jährlicher Erbpacht frei von Steuern, zu übertragen am nächsten Neujahr für *fl.* 2300 und ein Jahr Mietzins. Davon sollen *fl.* 2000 in Bildern zu bezahlen sein nach der Taxation Sachverständiger, die durch beide Parteien gewählt werden. Und zwar soll van de Sande zuerst soviele Bilder liefern, als er kann, dann nacheinander soviele, bis die Summe von *fl.* 2000 erreicht ist. Die übrigen *fl.* 300 sollen sechs Monate nach Neujahr bezahlt sein. Sollte die Lieferung der Bilder ins Stocken kommen, so hat van de Sande dafür Rente zu vergüten, gemäss dem Kaufbrief).

Der Maler antwortet: *ick regulere mij naer't contract in sulcker voege als't geschreven staet.* [1])

e.) **1624.** 7. März.

Aktenstück, aus dem hervorgeht, dass Michiel van de Sande, *Schilder*, 1623 verkauft hat $\frac{1}{8}$ *van een volmolen, huisinge en hof.* [2])

f.) —— 18. März.

Jan Marinus lässt den Michiel van de Sande, *Schilder*, neuerdings insinuieren. (Vergl. Beilage d). Der Maler ist im Rückstand mit der Lieferung von Bildern im Betrage von *fl.* 2000 und der Bezahlung von *fl.* 300 in bar.

Er antwortet: *Ick sal van desen Avondt of op morgen ten langhsten by Jan Marines comen, en hem mondelingh spreecken.* [1])

g.) —— 5. April.

Laurens Helwech, *Schilder*, lässt den Jan Maryns (Marinus), *Coopman van Linten* (Bänderhändler), durch den Notar insinuieren:

Laurens Helwech ist Bevollmächtigter in der Angelegenheit zwischen Michiel van de Sande als Kläger einerseits, Jan

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

Marijns als Angeklagtem andrerseits, in der das Gericht den Urteilsspruch gefällt hat, dass beide Parteien sich an den Kontrakt vom 15. November 1623 (vergl. Beilage c) zu halten hätten. Er lässt dem Jan Maryns sagen, dass van de Sande bereit ist, die Bilder zu liefern, sobald auch er, Maryns, sich an die Verpflichtungen des Kontrakts halten wird.

Jan Maryns antwortet: *Ick hoor en sie.* [1]).

h.) **1624.** 27. Dez.

Vergl. hier vorne S. 1479 Beilage d.

i.) **1625.** 1. Juli.

Erwähnung von Michiel van de Sande, *out omtrent 42 jaren, jegenwoordich Luytenant in dienste der Signorie van Venetie*, in einer Angelegenheit zwischen den Malern Duyster und Codde. [1])

k.) **1629.** 24. Mai.

Cornelis de Vogel, *out ontrent 60 jaeren*, und Jacob van Nieulant, *out omtrent 34 jaren*, bezeugen auf Ersuchen des *Capiteyn* Michiel van de Sande, dass sie im Hause des van Nieulant dabei gewesen seien und gehört hätten, wie van de Sande mit Jeronimus de Fever verhandelt habe über den Kauf eines Pferdes, das dem de Fever gehörte. Van de Sande sollte dafür *fl.* 410 geben, *te betalen met schilderyen tot taxatie van Schilders hun dies verstaende.* De Fever habe gesagt, dass er diese Bilder dem Sr Bisschop schenken werde und habe hinzugefügt, er werde die Maasse dafür angeben, für die nötige Leinwand sorgen und diese ins Haus des van Nieulant bringen.

Jacob van Nieulant erklärt: *noijt was van de Fever maete off doecken om bij den producent* (van de Sande) *beschildert te worden 't sijnen getuyges huyse gelevert off gebracht.* [1])

l.) —— 22. Juni.

Erklärung von *d'E. manhafte Cap^n^* Michiel van de Zande, *out omtrent 45 jaeren.* Er ist als Werbeoffizier im Dienste des Königs von Schweden.

---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

Als er den Rang eines Kapiteins erhalten hatte, war er mit einigen anderen zu Barent van Someren gegangen [1]), um zu trinken. Der *Heere Maarschalck van Zyne C^o^ Maj^t^ van Sweden* habe ihn lange auf sein Geld warten lassen, und er als er etwas ungeduldig geworden war und den Marschall gemahnt habe, habe dieser ihm geantwortet, dass er, van de Zande, *zyn naers eynmal lustich kussen mochte.* [2])

1) Barent van Someren war Inhaber der Herberge *'t Schildt van Vrankrijck*". Vergl. hier vorne III S. 795 ff.

2) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

INVENTAR EINES VERWANDTEN VON HANS VAN EBELEN (EVELEN).

Hans van Ebelen oder Evelen, wie er sich selbst auch schreibt, war zusammen mit Jan Jansz van Buesem [1]) und einem sonst nicht bekannten Dirck de Hoogh Schüler von Pieter Quast (vergl. Beilage d). In einem Dokument vom Jahre 1646 (vergl. hier vorne S. 1483 Beilage o) tritt er in Gesellschaft von Isaak Isaaksen auf. Bilder von ihm sind mir noch nicht begegnet. Nagler kennt einen Gesellschaftsmaler Evelsen, der vielleicht mit unserem Künstler identisch ist.

In welchem Verwandtschaftsverhältnis Jacques van Evelen, dem das nachstehende Inventar gehörte, zu dem Maler stand, ist nicht ersichtlich. Es wird darin ein Bild eines Barent van Ebelen erwähnt. Auch gab es einen Goldschmied Namens Aelbrecht van Ebelen.

Inventaris der goederen die tegenwoordich beseten werden by Jacques van Ebelen, wednr. van Magdalena van der Pool, desselfs huysvrouw zal^r. (den Haag) *8 Sept. 1661.*

Een huys Oostsyde vant Spuye alhier belast met f 1200.

Noch een huys Oostsyde vant Spuye belast met f 600.

Een huys Suytsyde van de lange achterom aldernaest de Breda'sche tooren, vercoft, waervan de boedel noch competeert f 1500.

Op de bovencamer bevonden.

Möbel, Hausrat, usw.

Een schilderye van naeckte beelden by Barent van Ebelen.

---

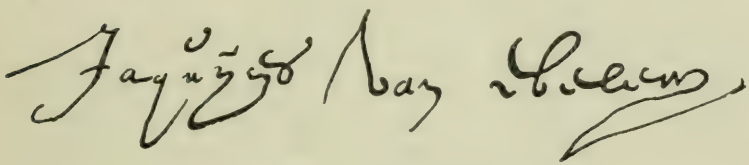
1) Über Jan van Buesem vergl. Oud Holland 1909 S. 91.

Een stuck van Abigael.
Een blompot.
Een out schildery van Venus en Adonis.
Een lantschap.
16 stucks loode patroonen (bleierne Modelle für Goldschmiede).

In de voor beneden camer·

Möbel, Linnenzeug, usw.
2 conterfeytsels geschildert by Frans Floris.
Een bancquetge.
Een schildery van drie boeren.
4 schilderyen van sectgens.
Een boere schuyr met een besge.
Een stuck van Samson.
Een stuck van Canan (sic) *en Abel.*
Een lantschapje.
Een stuckge van visschen.
Drie teyckeninghen van Quast.
Een stuck van Barsiba (Bathseba). [1])

(Unterzeichnet:)



BEILAGEN.

a.) **1631**. 20. Sept.

Zeugenaussage von Jan van Ebelen (in Amsterdam). *Schilder out 30 jaren.* [2])

1) Prot. Not. Ennis, den Haag.
2) Prot. Not. J. Eggericx, Amsterdam.

b.) **1646**. 1. Dez.

Vergl. hier vorne S. 1483 Beilage o.

c.) **1647**. 30. April.

Hans van Ebelen, *Schilder*, schuldet *fl.* 24 für Hausmiete im Jahre 1645. Er verspricht, das Geld innerhalb eines Monats zu bezahlen. [1])

d.) **1649**. 13. April.

Der ehrsame Hans van Evelen, etwa 47 Jahre alt, Jan Jansz Buesem, 49 Jahre alt, beide Maler hier in Amsterdam, bezeugen für den ehrsamen Dirck de Hoogh, Porträtist und Maler, 1613 im Haag geboren, dass er, de Hoogh, 1630 und die fünf darauffolgenden Jahre Malen gelernt habe bei dem Meister Pieter Quast, Maler in Amsterdam, dass er in dieser Zeit das Fach sich vollkommen angeeignet und sich stets pflichtgemäss betragen habe, wie es sich für einen jungen Mann gehört, endlich, dass er der rechte Sohn sei von Cornelis de Hoogh, der zu seinen Lebzeiten Notar im Haag war. Sie, die Zeugen, können das darum so gut wissen, weil sie zusammen mit Dirck de Hoogh bei Quast malen gelernt haben und weil sie seinen Vater sehr gut kannten.

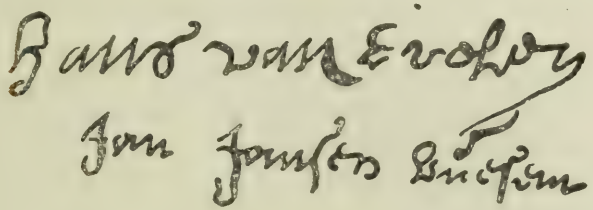
13 April 1649.

D'eersame Hans van Evelen out omtrent 47 jaren en Jan Jansz Buesem out 49 jaren, beyde Conterfeyters deser Steede hebben geattesteert . . . . . voor d'eersame Dirck de Hoogh, Conterfeyter ende Schilder, gebooren In 's Grauenhage In den Jare 1613, hoe waer is dat hy requirant In den Jare 1630 heeft den tyt van vyff achtereenvolgende jaren leeren schilderen by de Constrycke Mr Pieter Quast Conterfeijter deser Steede, in welcke tijt hy volcomentlyck het ampt vant Schilderen heeft geleert en heeft in al de voorsz. tyt syn debvoir continuelyck waergenomen en hem gecomporteert en gedragen als een Jonckman met eere behoort en wel bestaet . . . . . en dat hy is de rechte Soon

1) Prot. Not. J. de Wijse, Amsterdam.

van d. E. Cornelis de Hoogh, in syn leven Notaris pub: in 's-Gravenhage. Gevende voor reden van wetenschappen dat sy getuygen met den requirant by dito Quast hebben geschildert en den Vader heel wel hebben gekent. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. J. Cocq, Amsterdam.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON JAN JANSZ.

Über den Amsterdamer Maler Jan Jansz ist nichts bekannt. Aus seinem Nachlass geht aber mit Sicherheit hervor, dass er Tafelmaler und nicht bloss Anstreicher gewesen ist. Die Verkaufsliste ist besonders dadurch interessant, dass sie sämtliche Käufer vermeldet. Diese waren fast ausschliesslich Maler.

Op den 13en April 1621 zyn vercocht dese . . . goederen achtergelaten by Jan Jansz, Schilder. Over de Batavierstraet achter Schepen Huydecoper (in Amsterdam).

(1).[1] *1 Lange print, de Fries van Polidoor*[2] *(Warner van den Valckert).* . . . . . *f 1:7:0*

(2). *Een deel printen* (Verschiedene Male) (Unter den Käufern die Maler:
David Vinckebooms.
Paulus Buys.
Warner v. d. Valckert.
Adriaen v. d. Bogaert.
Jacques de Ville.
Adriaen van Nieulant.
Dirck Pietersz Bontepaert.
Barent van Someren).

(3). *Den Ovidius van Tempeest* . . . . . *f 3:10:0*

(4). *1 deel printen en een perspectieff* (Architekturbild) *van* (Hans Vredeman) *de Vries (Jaques de Ville)* . . . . . „ *1:12:0*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Der Niobefries von Polidoro Caldara, gestochen von Jan Saenredam (B. 33) nach Zeichnungen von Hendrick Goltzius; etwa 2 m. lang.

(5). *1 perspectieff boeck van de Vries (Schaeck).* f 3 : 0 : 0
(6). *1 dito van Didderlingh* (Wendel Dietterlin) *(Valckert)* . . . . . „ 4 : 10 : 0
(7). *De Edefitie*(n) *van Vranckrijck (v. Nieulant).* „ 21 : 0 : 0
(8). *1 boeck van Alborduyr* (A. Dürer) *(Valckert).* „ 1 : 1 : 0
(9). *1 uts. (v. Nieulant)* . . . . . „ 1 : 16 : 0
(10). *1 Italiaens boeck van Architecture (Bogert).* „ 5 : 0 : 0
(11). *Het boeck van Architectura van Serles* (Serlio) *in sloten gebonden (Valckert)* . . „ 7 : 15 : 0
(12). *Vitruvius (idem)* . . „ 3 : 0 : 0
(13). *Schilderboeck C. v. Mander (Gerrit Lambertsz, beelthouwer)* . . . . . „ 2 : 14 : 0
(14). *Verscheyde boecken (Barent van Someren).* „ 3 : 5 : 0
(15). *Plutarchus in hoorn (idem)* „ 5 : 2 : 0
(16). *1 deel teeckeningen (Vinckebooms)* . . . „ 1 : 3 : 0
(17). *uts. (Cornelis v. d. Bloock* [1]*), in de Batavierstr.)* . . . . . „ 0 : 15 : 0
(18). *uts. (Salomon Savry, plaetsnyder).* „ 1 : 16 : 0
(19). *uts. (Vinckebooms)* . . . . . „ 5 : 10 : 0
(20). *5 uts. (Nieulant)* . . . . . „ 5 : 15 : 0
(21). *4 uts. (Buys)* . . . . . „ 3 : 2 : 0
(22). *De Passie van Goltius (Chr. v. Sichem)* . „ 3 : 10 : 0
(23). *De school* (von Athen) *van Rafel in een lijst geset (Albert Henricx, steenhouwer)* . „ 2 : 5 : 0
(24). *1 print van Spranger en 1 van Rafel in lysten geset (Dirck Pietersz in 't Bonte Paert)* . . . . . „ 2 : 10 : 0
(25). *2 copere plaetgens geschildert (B. v. Someren).* „ 3 : 7 : 0
(26). *2 schilderytgens (Jan Tievaert)* [2]) . . . „ 1 : 4 : 0
(27). *1 perspectieffgen dach geschilderd in een ebbe lyst (idem)* . . . . . „ 2 : 10 : 0
(28). *Een perspectieff van Emaus (Tievaert).* . „ 9 : 15 : 0

1) Bildhauer; vergl. hier vorne III S. 1098.

2) Der Maler Daniel Jansz Thievart, der zwischen 1639 und 1657 urkundlich erwähnt wird, war vielleicht ein Sohn dieses Jan Tievaert. Es giebt Bilder von ihm im Museum in Halle und in der Eremitage in St. Petersburg, Sammlung Semenow Kat. 1906 Nr. 512.

(29). *Een perspectieff geteeckent op hout van Maria en Marta (Jan Valcksz)* . . . . . *f 9 : 0 : 0*
(30). *1 schildery van St Jan onthooft (Tievaert).* „ *11 : 15 : 0*
(31). *1 perspectieff van Samson en Delida* (sic) *(Cornelis v. d. Bloock)* . . . . . „ *27 : 0 : 0*
(32). *1 perspectieffgen van Nicodemus (Hessel Gerritsz)* . . . . . „ *31 : 0 : 0*
(33). *1 wrijffsteen (Dirck Pietersz Bontepaert).* „ *7 : 10 : 0*
(34). *1 deel verruw* (Farben) *en lysgens* (Rahmen) *(Jan Valcksz)* . . . . . „ *1 : 1 : 0*
(35). *Dosen met verruw (Jaques de Ville)* . . „ *1 : 5 : 0*
(36). *Een schilders Esel* (Staffelei) *(Poulus Buys)* . . . . . „ *0 : 14 : 0*
Zusammen . . . . . *f* 382 : 19 : 0 [1])

1) Weeskamer, Venduën, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DES VATERS VON SIMON ROOT.

(Mit Urkunden über Anthony Leemans und Nicolaes Lissant).

Der Haager Porträtmaler Simon Root war der Sohn eines Deutschen, Friedrich Roth, der *Pickeur* (Stallmeister) des Prinzen Frederik Hendrik von Oranien war. Ausser Bildnissen scheint er gelegentlich auch andere Gegenstände gemalt zu haben; wenigstens kommt im Inventar seines Vaters eine Kreuzabnahme (Nr. 24) von ihm vor. Nach seiner eigenen Angabe (vergl. Beilage s) ist er um 1625 geboren. Am 15. Juli 1646 wurde er zusammen mit Jan Steens Schwager Jacques de Claeuw Mitglied der Haager St. Lukasgilde. [1]) 1648 verheiratete er sich mit der Tochter des Stillebenmalers Anthony Leemans. [2]) Schon am 26. September 1654 wird er als verstorben erwähnt (Beilage y), nachdem er am 18. Januar 1652 noch als Zeuge ein Aktenstück unterzeichnet (Beilage x).

Er sind mir keine Werke von ihm bekannt. Über sein Zusammenarbeiten mit Jan le Ducq vergl. die Beilage ee. Dass so ansehnliche Leute, wie die Herren Alewyn, van Wimmenum u. A. (vergl. das Inventar) sich von ihm porträtieren liessen, spricht dafür, dass er kein schlechter Künstler war. Eine ganze Reihe seiner Werke ist 1647 im Haag versteigert worden [3]). Sie brachten keine hohen Preise

1) Vergl. Obreens Archief V S. 104.

2) Vergl. die Beilage S. 1508. Ein gutes Bild von ihm befindet sich im Rijksmuseum in Amsterdam. (Kat. 1912 Nr. 1429).

3) Vergl. Venduwe van Schilderijen usw. hier vorne II S. 493, 499, 500, 516.

auf. Da aber z. B. auch Bilder von Jan van Goyen zugleich für *fl.* 2—4 verschleudert wurden, kann dies kein Maasstab sein.

Inventaris van alle meubelen &c. naergelaten by wijlen d'Hr Frits Rooth, in syn leven Piceur van syn Hoogh^t opgestelt ten versoecken van de Heeren Adam, Maurits, ende Juffr. Elisabeth Rooth, sich oock sterck maeckende voor haere andere broeders en susters . . . . welcke goederen door Mrs. Schilders, belangende de kunst etc. syn gepriseert . . . (im Haag) *23 Juli 1670.*

(Beinahe alle Bilder werden von den Söhnen und Erben zu den Taxationspreisen übernommen).

(1).[1]	*2 Conterfeytsels geschildert by Symon Rooth synde* (Jan van) *Middelcoop ende Gublyn*	*f*	*5*—	*0*—*0*
(2).	*Nogh een stuck van deselve synde den Domheer* (Tyman van) *Volbergen* . . .	„	*5*—	*0*—*0*
(3).	*Een conterfeytsel van deselve synde Westrenen*	„	*4*—	*0*—*0*
(4).	*Een ouvael stuckie met een aghtkante lyst.*	„	*8*—	*0*—*0*
(5).	*Een clyn conterfijtsel van een Juffertie synde een copytie*	„	*1*—	*5*—*0*
(6).	*Een stuck synde een naeckt Venussie* . .	„	*5*—	*0*—*0*
(7).	*Een ouvael stuck met een aghtkante lijst synde een zeetie* (Marine)	„	*8*—	*0*—*0*
(8).	*Een clijn stuckie met naecte beeldekens* .	„	*8*—	*0*—*0*
(9).	*Twee ouvaele lantschappies*	„	*6*—	*0*—*0*
(10).	*Een stuck sijnde een lantschappie* . . .	„	*3*—	*0*—*0*
(11).	*Een stuck sijnde een principael* (Original), *soo gemeynt wert van van Beyeren* . .	„	*12*—	*0*—*0*
(12).	*Een stuck waerin geschildert is een doot man daerop een arent aest*	„	*12*—	*0*—*0*
(13).	*2 clyne stuckies synde een out manneken en een out wijfken*	„	*5*—	*0*—*0*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

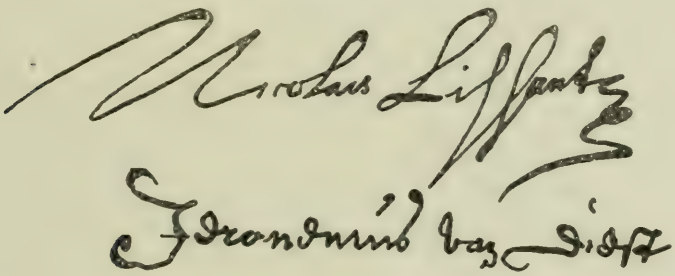
(14). *Een stuckie sijnde een zeetie* . . . . . *f* 4— 0—0
(15). *Een stuck sijnde een Satur met een Venus.* „ 10— 0—0
(16). *Een groot vierkant stuck synde de waghters ontrent de verrijsenisse* (Auferstehung) *Christi* . . . . . „ 12— 0—0
(17). *Een ouvael stuckie synde een casteel aen 't water.* . . . . . „ 6— 0—0
(18). *Een groot stuck sijnde de stadt Moghen* (Megen?) . . . . . „ 15— 0—0
(19). *Een stuck sijnde een vervallen casteel.* . „ 2— 0—0
(20). *Een stuck synde een romer wijn op een taeffel* . . . . . „ 4— 0—0
(21). *Een cleyn stuckie synde een boeregeselschappie van Brouwer. Ende alsoo men meijnde dat veel tehoog was geëstimeert, met consent van de vrunden by Mons. Root overgelaten voor 30 gulden* . . . „ 50— 0—0
(22). *Nogh een copy na deselve.* . . . . . „ 5— 0—0
(23). *Een stuck sijnde een lantschap met koyen en schapen* . . . . . „ 15— 0—0
(24). *Een stuck van Sijmon Rooth za^r synde een afnemingh vant cruijs* . . . . . „ 12— 0—0
(25). *Een stuck wesende een evangelist* . . . „ 8— 0—0
(26). *2 conterfytsels synde* (Unico Ripperda, Herr van) *Wimmenum in syn jonckheyt en Alewijn* . . . . . „ 4— 0—0
(27). *Een conterfytsel van den Keyser Nero* . „ 2—10—0
(28). *2 conterfeitsels van de vijf sinnen* . . . „ 5— 0—0
(29). *Een stuck synde een zeetie van van Diest.* „ 6— 0—0
(30). *Een blompot ongelijst* . . . . . „ 6— 0—0
(31). *Een clyn stuckien synde een papegaijken.* „ —15—0
(32). *Een kaertspulletie van 4 Jonckers* (Vielleicht das Bild von Michiel Sweerts im Rijksmuseum?). . . . . „ 6— 0—0
(33). *Een stuck synde een brouwer met een rode muts hebbende een romer wijns in de hant.* „ 10— 0—0
(34). *Een stuckie van van de Venne* . . . . „ 6— 0—0

(35). *Een stuckie sijnde het conterfijtsel van Symon Root za^r* (von Adam Root seiner Schwester Aemilia Root überlassen) . *f* 6— 0—0
(36). *3 cleyne stranties met vergulde lyssies van van Diest* . . . . . „ 7—10—0
(37). *Een stuckie synde het conterfytsel van Matthys Root in syn jonckheijt* . . . . „ . . . . . .
(38). *Een out conterfytsel synde Noothoff* . . „ 0—10—0
(39). *Een stuckie van Symon Root synde 4 handen* . . . . . „ 2— 0—0
(40). *Een clyn printstuckie synde den cardinael Infant* . . . . . „ 0—10—0
(41). *Een out conterfytsel synde Meuwenaer* . „ 2— 0—0
(42). *2 cleyne stuckies sijnde een roos met een Tulpaen* . . . . . „ 2—10—0
(43). *Vier soo teycken als printstuckies van Simon Root.* (Er scheint also radiert zu haben!) . . . . . „ 4— 0—0
(44). *Een stuckie sijnde een blompottie* . . . „ 0—10—0
(45). *Een stuck daer Christus met de doornecroon gedruckt wert* . . . . . „ 2— 0—0
(46). *Een naeckt kinnetie, vaneen* (entzwei) *sonder lyst.* . . . . . „ 1— 0—0
(47). *Een stuck sijnde* (Carel van Boetselaer) *Capt van Asperen, aen stucken.* . . . „ 0—10—0
(48). *Een out conterfeytsel sijnde* (Baron d') *Elder* . . . . . „ 0—10—0
(49). *Nogh een synde van Loo* . . . . . „ 2— 0—0
(50). *Nogh een synde van* (Isaac) *Tyen*. . . „ 2— 0—0
(51). *Een out conterfytsel sijnde een persoon met een opslaende pluijm* (mit aufrecht stehender Feder) . . . . . „ 2— 0—0
(52). *Een stuck daer Lasarus uyt het graff comt* . . . . . „ 4— 0—0
(53). *Een out paradijs.* . . . . . „ 1—10—0
(54). *Een oude, langwerpige Bataelje.* . . . „ 1—10—0
(55). *Eenige oude vervallen stuckies by een van wynigh importantie* . . . . . „ 10— 0—0

(56). *Een groot stuck met alderhande fruijtagie.* *f* *2— 0—0*
(57). *Een groot stuck synde een Co. Maeltijt* . „ *0—10—0*
(58). *2 oude conterfeytsels* . . . . . „ *1—10—0*
(59). *Een langhwerpigh zeestuckie* . . . . . „ *2—10—0*
(60). *Een out groot stuck synde een caertespel van drie personen, waervan een peneel is losgebroken.* . . . . . „ *1— 0—0*
(61). *4 oude stucken van wynigh importantie* . „ *3— 0—0*
(62). *Vier oude vervallen printstuckies met glaessies en eenige vervallen lyssies* . . „ *1— 0—0*
(63). *Het duijtsche kussen.*
(64). *Een wapen sonder lyst van den overleden.*

Aldus by ons, Mrs. Schilders, ten versoecke van de erffgenamen de voorsz. schilderyen gewaerdeert etc. [1])

(Unterzeichnet:)



BEILAGEN.

a.) **1642.** 25. Mai.

Fredrick Root, *Pickeur van Zyne Hoocheyt den Prince van Orangien*, ist seinem Sohne Joost Root, *Edelman vant Canon*, *fl.* 800 schuldig.

(Unterzeichnet:) *Friederich Roth.* [2])

---

1) Prot. Not. J. Lissant, den Haag.
2) Prot. Not. E. de Witte, den Haag.

b.) **1643**. 16. Juni.

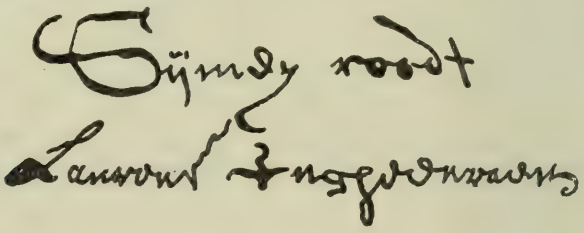
Joffe Elisabeth van der Vougen, *huysvrouw van Frits Root, Pikeur van Zijn Hoocheyt*, hat von ihrem Manne Vollmacht, um ihn bei einem Kontrakt mit Cornelis Dirck Gerritsz zu vertreten. Es handelt sich um eine Stallmauer. [1])

c.) **1645**. 31. März.

Simon Root schutter geworden en den eedt gedaen. (Simon Root wird als Schütze vereidigt). [2])

d.) **1647**. 16. Febr.

Symon Root und Laurens Ingenraem (ebenfalls Maler) unterzeichnen als Zeugen ein Aktenstück: [1])



e.) —— 15. April.

Erwähnung von Maurits Root, *Picquer van den Heere van Obdam.* [3])

f.) —— 18. Nov.

Ein Schneider fordert von Symon Root, *Schilder*, die Bezahlung von *fl.* 76. [4])

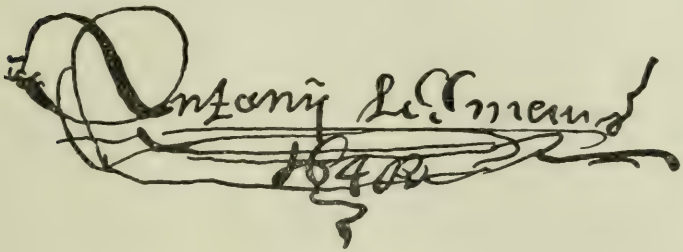
g.) **1648**. 20. Sept.

Ehekontrakt von Symon Root, Junggeselle, begleitet von seinem Vater, Frits Root, mit Sara Leemans, begleitet von ihrem Vater Anthony Leemans [5]). Symon Root wird alles,

1) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.
2) Register Burgerschappen en Schutteryen, den Haag.
3) Prot. Not. A. van der Drift, den Haag.
4) Rollen, den Haag.
5) Vergl. die Beilage S. 1508.

was er besitzt, mit in die Ehe bringen. Die Frau soll von ihrem Vater *fl.* 300 sofort und *fl.* 1700 später bekommen in Bezahlungen von jährlich *fl.* 100.

(Unterzeichnet:) *Symen Roodt.*
Friedrich Roth. [1])



h.) **1648**. 11. Okt.

Symon Root und Sara Leemans zeigen auf dem Rathaus im Haag ihre bevorstehende Ehe an. [2])

i.) —— 18. Dez.

Akten über einen Prozess der Familie de Mist gegen Simon Root (vergl. Beilage m), für den Frits Root und Anthoni Leemans sich als Bürgen stellen. Es ist ein *Accoord* vor den Schöffen gemacht worden [3]), nach dem man sich richten wird. [4])

k.) —— 24. Dez.

Symon Root appelliert gegen das Urteil im Prozess mit der Familie de Mist, das zu seinen Ungunsten ausgefallen ist. [5])

l.) **1649**. 5. April.

Getauft in der lutherischen Kirche im Haag:
Friedrich, Sohn von Simon Root. [6])

---

1) Prot. Not. G. van Oldersom, den Haag.
2) Aanteekenboek der huwelijken, den Haag.
3) Nicht mehr vorhanden.
4) Rollen, den Haag.
5) Residentieboeken, den Haag.
6) Taufbücher der lutherischen Kirche, den Haag.

m.) **1649.** 20. Okt.

Alida Persijn, 20 Jahre, und Aeltien Pieters, 18 Jahre alt, erklären für Sr Symon Root, Maler hier im Haag, dass Cornelia Mist zu Root ins Haus gekommen sei und er sie gefragt habe, wofür sie die *100 rycxdaelders* bekommen habe, ob diese für ihre Ehre gewesen seien. Sie hätte geantwortet: nein, die seien nicht für ihre Ehre, sondern für die Kosten der Entbindung gewesen. Auch hätte sie gesagt, zufrieden zu sein *met een pont vlaems* (*fl.* 6:6) *ter maent tot onderhoud vant kint.* [1])

n.) **1650.** 13. Febr.

Fredrick Roodt, *Pickeur*, vermietet an Pieter van Rossum, *Wijnkooper*, sein Haus *Westzyde t'enden 't Zuytende ofte Wagenstraat* mit Stall und Grundstück zu *fl.* 220 jährlich. [2])

o.) —— 7. Sept.

Ein Schreiner fordert von Symon de Root, *schilder*, die Bezahlung von *fl.* 52 für *wageschotte paneelen en doucken al over ettelycke jaren gelevert.* [3])

p.) —— 10. Sept.

Ein Tuchhändler fordert von Symon de Root, *schilder*, die Bezahlung von *fl.* 189:5:8 für gelieferte *winckelwaeren*, abzüglich *fl.* 95, für die er von de Root Wein und Essig bezogen hat. [3])

q.) —— 8. Juli.

Getauft in der lutherischen Kirche im Haag:
Anna, Tochter von Simon Root. [4])

r.) —— 12. Okt.

Ein Tuchhändler (vergl. Beilage p) klagt gegen Symon Root und fordert die Bezahlung einer Schuld. Der Maler bittet, die Schuld in sechs wöchentlichen Raten von *fl.* 12 abbezahlen zu dürfen. [3]).

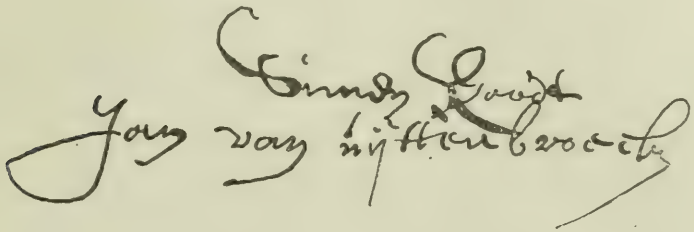
1) Prot. Not. W. Rietraet, den Haag.
2) Prot. Not. D. Annocqué, den Haag.
3) Rollen, den Haag.
4) Taufbücher der lutherischen Kirche, den Haag.

s.) **1650**. 6. Nov.

Der ehrsame Sijmon Roodt, *Mr. Schilder*, etwa 25 Jahre alt, wohnhaft im Haag, bezeugt, dass er mit dem Weinhändler Pieter van Rossum am vergangenen 21. Mai Aal gefischt habe. Weil man glaubte, dass sie mit dem Gewehr gejagt hätten, sei van Rossum arrestiert worden. Sie hätten aber ausschliesslich mit dem *aelsticker* (ein spitzes Eisen um Fische zu spiessen) gearbeitet.

Mr. Jan van Uytenbroeck, *Schilder*, unterzeichnet mit als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



t.) **1651**. 18. Jan. und 1. Nov.

Der Schreiner (vergl. Beilage o.) wiederholt seine Forderungen gegen Symon Root. [2])

u.) —— 29. März.

Mr. Barent Tetens hat wegen einer Schuldforderung auf Symon Root, *arrestant*, dessen ganzes Inventar beschlagnahmen lassen. [2])

v.) —— 8. Juli.

Getauft in der lutherischen Kirche im Haag:
Adam, Sohn von Symon Root. [3])

---

1) Prot. Not. D. Annocqué, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Taufbücher der lutherischen Kirche, den Haag.

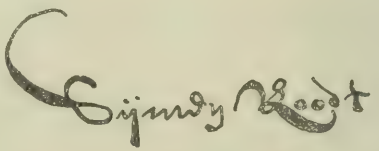
w.) **1651.** 6. Mai.

Symon Root, Maler, schickt als Mann der Sara Leemans seinem Schwiegervater einige Möbel und Hausrat, *die by Leeman's huysvrouwe geweygert syn in hare huysinge te doen.* [1])

x.) **1652.** 18. Jan.

Symon Roodt unterzeichnet eine amüsante Zeugenerklärung über eine Kolfpartie auf dem Eis, bei der auch die Maler Willem van Swinderwijck und Pieter de Putter zugegen waren. [2])

(Unterzeichnet:)



y.) **1654.** 26. Sept.

Mons. Franciscus Strick erklärt für Elisabeth Ricken, dass er auf Bitten des *Mons.* Symon de Root, *in syn leven schilder alhier in 's Gravenhage*, ein Bett, zwei Kissen, zwei Decken usw. bestellt habe, wofür de Root wöchentlich *fl.* 1 Miete bezahlen sollte. De Root hätte aber nie davon geredet, die Sachen kaufen zu wollen. Sie seien in die Wohnung mit dem Aushängeschild „Voorburg" im Noordeinde gebracht worden, de Root habe sie aber niemals benützt. Seine Mutter hätte ihm nie erlaubt, sich aus der Wohnung der Eltern zu entfernen und auswärts Zimmer zu mieten, sodass alles unbenutzt liegen geblieben sei bis zu seinem Sterbetage. [3])

z.) **1660.** 5. Juni.

Sara Leemans, Witwe von Symon Root, erklärt, dass sie von ihrem Vater, Anthony Leemans selig, schon über *fl.* 2000 erhalten habe, sodass sie ihr Heiratsgut reichlich genossen habe. [4])

---

1) Prot. Not. Joh. Keun, den Haag.
2) Prot. Not. A. van Adrichem, den Haag.
3) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.
4) Prot. Not. G. van Oldersom, den Haag.

aa.) **1663.** 7. April.

Erwähnung von Adam Root, *Pickeur* in Leiden. [1])

bb.) **1665.** 7. Jan.

Friedrich Roth, *Pickeur van Zijn Hoocheyt den Heere Prince van Orangie*, bekennt, seinem Sohne Adam Root *fl.* 717 : 19 st. schuldig zu sein, u. a. *fl.* 25 für schwarzes Tuch zu einem Anzug, das Adam seiner Zeit für seinen Bruder Simon Root gekauft habe, ferner *fl.* 70, die er, der Vater für ihn, Adam, von dem alten Grafen van Hoorn bekommen habe für einen Traueranzug anlässlich des Todes von *Prins Hendrick Hoochloffel. Memorie* († 1647).

Pieter van Groeneweghen *de Jonge* (Maler) unterzeichnet als Zeuge. [2])

cc.) **1666.** 29. Juli.

Abraham van der Vougen, *Penninghmeester ter griffie van den Hoogen Rade* (Oheim von Simon Root), krank, macht ein Testament. Haupterben sind die Kinder seines Schwagers Frederick Root, Adam, Maurits, Mathys, Abraham, Amelia, Margareta und Elisabeth Root. Ausserdem erben auch de Kinder von *Mr. Willem van Diest, Schilder, geprocreert by Swaentie Coymans, met namen Hironimus* (Maler), *Catarina en Elisabeth van Diest.* [3])

dd.) **1669.** 12. März.

Zeugenerklärung, dass Frits Root, *Pikeur*, am 15. Februar 1669 gestorben und in der Nieuwe Kerk (im Haag) beerdigt worden sei. [4])

ee.) **1671.** 11. Aug.

Johan le Ducq, *Mr. Konstschilder in den Hage*, erklärt auf Ersuchen von Willem Verbrugge, *jagermeester van Zyne Hooch^t den Heere Prince van Orangie, — waer te wesen dat in den jare 1651 . . . Jan Luijte de Jonge aen hem requirant soude vereert*

1) Prot. Not. G. Valette, den Haag.
2) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.
3) Prot. Not. J. Wichman, den Haag.
4) Prot. Not. Josua de Putter, den Haag.

hebben een stuck schildery wesende sijn eijgen conterfeytsel soo groot als 't leven, met eenige honden daerin geschildert, [gedaen ofte geschildert bij Mr Symon Root [1])]. (—, dass Jan Luijte der Jüngere dem Willem Verbrugge im Jahre 1651 ein Bild mit seinem, des Jan Luijte, eigenem Porträt in Lebensgrösse mit einigen dazugemalten Hunden [gemacht und gemalt von Meister Symon Root [1])] geschenkt habe).

Er, Jan le Ducq, habe auf Ersuchen des Requiranten die Hunde in das Bild hineingemalt und sei dafür bezahlt worden.

(Unterzeichnet:) *J. Le Ducq.* [2])

(Ein solches Bild mit beinahe lebensgrossen Figuren und Hunden, in dem vielleicht nur diese letzten von Jan le Ducq gemalt sind, befindet sich als Leihgabe von D. Baron van Asbeck, niederländischem Gesandten in Japan, im Rijksmuseum in Amsterdam. Es ist mit dem vollen Namen des Malers bezeichnet und 1656 datiert; 1894 war es in Utrecht als Nr. 284 ausgestellt).

ZU ANTHONY LEEMANS.

Vergl. auch hier vorne die Beilagen g, i, w, z.

Um 1651. April.

Gesuch von Anthony Leemans, *althans noch gedetineerde* (in Haft) *op de Voorpoorte van den Hove.* Er bietet dem Lande volle Entschädigung an, wenn man ihn für sechs Monate aus der Haft entlassen wolle. Hiefür will er als Kaution geben ein Stück Land im Wert von über *fl.* 6000, vor den Mauern der Stadt (den Haag) gelegen, ferner *fl.* 3775 für verkaufte Ländereien und einen Schuldbrief im Betrage von *fl.* 4101 zu Lasten von Haring Middelcoop. Usw. [3])

---

1) Die in [ ] gesetzten Worte sind im Original durchgestrichen.
2) Prot. Not. Abr. van Warmenhuijsen, den Haag.
3) Prot. Not. J. Keun, den Haag.

ZU NICOLAES LISSANT.

Im April 1893 sah ich in in der Sammlung Buschhammer, damals in Amsterdam, ein lebensgrosses Doppelbildnis, das voll bezeichnet war: *N. Lissant.* Die Dame trägt ein weisses Atlas kleid mit einem blauseidenen Mantel darüber; sie sitzt von links nach rechts gewendet und reicht ihre linke Hand einem neben ihr sitzenden Herrn. Dieser hat lange, herabwallende blonde Haare und trägt ein orange-braunes Hauskleid. Rechts sieht man in einen Park mit Fontäne und Schloss. Links befinden sich die beiden Wappen unter einem Eichhorn als Helmzier. Das Bild hatte einen prachtvollen, reichgeschnitzten Rahmen und machte etwa den Eindruck eines lebensgrossen Caspar Netscher.

Nicolaes Lissant wurde am 25. Juni 1668 als Mitglied der Haag'schen Schildersconfrerie eingetragen, nachdem er schon am 13. August 1661 als Schüler des Johannes Mijtens in die Gildebücher eingeschrieben worden war [1]). Sein Vater war der Kunstfreund Philemon Lissant, dem man öfters auf Auktionen als Käufer begegnet.

a.) **1658.**

Nicolaes Lissant unterzeichnet als Zeuge verschiedene Urkunden. [2])

b.) **1661.** (vor 1. April).

Philemon Lissant giebt sein Söhnchen Jacob zu dem Schulmeister Josephus van Rentsen in dem Dorfe Wateringen (beim Haag), damit dieser ihm ein Jahr lang Unterricht gebe in Lesen, Schreiben und Rechnen, anfangend am 1. April. Als Vergütung soll der Schulmeister dafür bekommen:

Ein Kopie, gemalt nach dem Original des *Coretio* (Correggio), darstellend eine nackte Frau mit einem Kind und einem Satyr (Jupiter und Antiope?).

Ein Original von seinem, des Lissant, Sohn (d. i. Nicolaes Lissant), darstellend Joseph mit Saphira, Potiphars Frau.

1) Vergl. Obreens Archief V S. 135, 146.

2) Prot. Not. Joh. Lissant, den Haag.

Endlich soll der Sohn (Nicolaes Lissant) die Frau des Schulmeisters nach dem Leben malen. [1])

c.) **1676**. 1. Juni.

Erwähnung von Nicolaes Lissant, *althans in 't Leger*. [2])
(Lissant scheint das Malen also aufgegeben zu haben und Offizier geworden zu sein).

---

1) Prot. Not. Joh. Lissant, den Haag.
2) Prot. Not. C. Couturier, den Haag.

ABRAHAM DE COOGE, Landschaft. — Museum in Budapest, Kat. 1910 Nr. 349.

BILDERVERKAUF DURCH ABRAHAM DE COOGE.

(Mit Urkunden über Adriaen Hansz Muylties).

Der als Fayencefabrikant bekannte Abraham de Cooge bleibt immer noch eine rätselhafte Persönlichkeit. Er wird am 11. Juni 1632 ausdrücklich als Maler Mitglied der Delfter St. Lukasgilde [1]). Am 9. Dezember des gleichen Jahres wird *Abraham de Koge, geboortich van Alckmaer, Schildery-vercooper*, als *poorter* (Bürger) von Delft eingetragen [2]). Danach hat er, wie übrigens auch aus den Beilagen d und h hervorgeht, mit Bildern gehandelt. Ferner wird er als Kupferstecher oder Radierer erwähnt: Im Jahre 1658 wird die Gemäldesammlung von Eva Briels, Witwe von Mr. Nicolaes Bosschaert, taxiert durch Gillis de Berch, *Schilder*, und Abraham de Cooge, *plaetsnijder*. Mehrere Male (bis 1677) war er im Vorstand der Delfter St. Lukasgilde. In dem nachstehenden Vertrag endlich heisst er *plateelbacker* (Fayencefabrikant; vergl. auch Beilage g).

In Budapest giebt es ein Bild, eine Both-artige Landschaft, die *Coog* bezeichnet ist. Wahrscheinlich ist dies ein Werk von Abraham de Cooge. (Vergl. die Abbildung).

28. März 1680.

Mr. Abraham de Cooge, *plateelbacker te Delft*, überträgt an die Erben von Arent Jorisz Pynacker folgende Bilder:

1. [3]) *Een dooden Christus door Tintoret* . . . . *f 250.—*
2. *Een van Abraham's uyttocht gedaen door Wouters* . . . . . „ *120.—*

1) Vergl. Obreens Archief I S. 28.
2) Camerboecken, Delft.
3) Die Nummerierung ist die des Originals.

3. *Een overvaert door Schoonhoven.* . . . . . *f* 30.—
4. *Een Hieronymus van Bloemaert* . . . . . „ 50.—
5. *Een landschap van* (Hans) *Jordaens* . . . . „ 50.—
6. *Een blompotje van* (Hans) *Bollongier*. . . . „ 30.—
7. *Een out mans trony van Blommert* . . . . „ 30.—
8—9. *Twee grauwe zeeties van Percelles* . . . . „ 50.—
10. *Een trony synde een harderin van Hoogstraeten.* „ 50.—
11. *Een met swanen van Elsevier* [1]) . . . . . „ 50.—
12. *Een ront lantschap van Muylties* [2]) . . . . „ 50.—
13. *Een lantschapie van Cuyp* . . . . . „ 20.—[3])

BEILAGEN.

a.) **1637.** 28. Aug.

Abraham de Cooge, *Schilder* in Delft, wird aufgefordert, drei Tulpenzwiebeln von der Sorte „*oude Naerders*" herauszugeben oder die von ihm dafür versprochenen *fl.* 120 zu bezahlen. [4])

b.) —— 8. Sept.

Abraham de Cooge ersucht den Notar van Assendelft, zu Doktor Sasbout van der Aa zu gehen und ihn aufzufordern, das versprochene $\frac{1}{4}$ Pfund trockene Tulpenzwiebeln von der Sorte „*Schildersbolle*" (Malerzwiebeln) zu liefern oder *fl.* 160 zu bezahlen. [4]).

c.) **1642.**

Abraham de Cooge, Maler in Delft, kauft daselbst ein Gartenhaus. [5])

---

1) Ein voll bezeichnetes Bild mit einer Entenjagd von Louis Elsevier befindet sich im Amalienstift in Dessau.

2) Über Adriaen Muylties vergl. die Beilagen S. 1515 ff.

3) Prot. Not. F. van der Werff, Delft.

4) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

5) Prot. Not. de Langue, Delft.

d.) **1642**. 30. April.

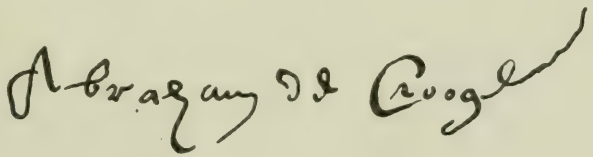
Abraham de Kooge, *Schilderievercoper*, verkauft einen Garten in Delft. Er behält sich aber vor, in der günstigen Jahreszeit die noch darin befindlichen Tulpenzwiebeln auszugraben und zu behalten. [1])

e.) **1645**. 18. Febr.

Abraham de Kooge, Maler, verkauft einen Garten mit Gartenhaus *buyten de Watersloot op ten houck van de Coendersteech buijten Delft.* Der Verkäufer wird dazu noch geben *acht bedden tulpaen, 12 groote bloempotten, een speeltaeffel, een wttreckende taeffel, 2 stoelen* usw. [2])

f.) **1646**. 22. April.

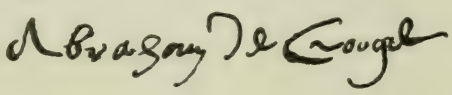
Abraham de Cooge, *Mr. Schilder, wonende aen de Verwersdyck* in Delft, unterzeichnet als Zeuge bei einer Heirat: [3])



g.) —— Mai.

Erwähnung von Abraham de Cooge, der für ein Drittel Besitzer ist der *Plateelbakkery* (Fayencefabrik) *eertijts de Brouwery van de Dissel.* [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. A. van der Block, Delft.
2) Prot. Not. A. C. Boogaerdt, Delft.
3) Prot. Not. J. van Steelandt, Delft.

h.) **1648.** 4. Febr.

Abraham de Cooge, *Constvercooper* in Delft, führt einen Prozess gegen den Haager Bürgermeister van der Goes. [1])

i.) **1661.**

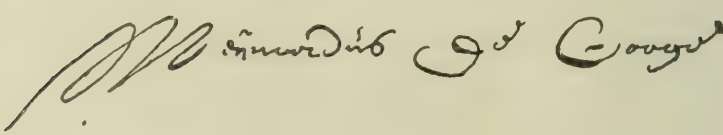
Erwähnung vsn Abraham de Cooge als Mitglied der *Blommniste Camer* (Vereinigung von Blumengärtnern) in Delft. [2])

In Delft gab es, wie aus dem nachstehenden Dokument hervorgeht, 1667 einen Maler Namens Meynardus de Cooge. In den Listen der Delfter St. Lukasgilde kommt er zwar nicht vor. Die Art seiner Unterschrift lässt aber vermuten, dass er Künstler und nicht bloss Anstreicher war. Vielleicht war er nur vorübergehend im Delft. Möglicherweise ist er ein Sohn des Abraham de Cooge. Auch ist es nicht ausgeschlossen, dass er der Maler des Budapester Bildes ist.

k.) **1667.** 23. Dez.

Testament von Meynardus de Kooge, *schilder*, *jonghman*, *woonende tot Delff*, *gesont naer den lichaeme*. Er vermacht *omme sonderlinge redenen* der Anna Elias van der Houve, *jonge dochter*, *mede woonende binnen der Stadt Delff*, eine Summe von 3000 Karolusgulden, die ihr innerhalb sechs Wochen nach seinem Tode auszuzahlen sind. [3])

(Unterzeichnet:)



---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.
3) Prot. Not. G. Beeckerts van Thienen, Delft.

ZU ADRIAEN HANSZ MUYLTIES.

Über Adriaen Hansz Muylties findet man einige Notizen bei van der Willigen, Les artistes de Haarlem. In den durch N. de Roever 1886 in Oud Holland publizierten Lotterielisten kommen mehrere Bilder von Muylties (Mueltys) vor, die auf *fl.* 24, *fl.* 26, eines aber auf 17 flämische Pfund, d. i. *fl.* 102 [1]), taxiert sind; unmittelbar darauf folgen Landschaften von Hercules Seghers zu *fl.* 72 und *fl.* 36.

Muylties mag um 1600 geboren sein. Er wohnte zunächst in Amsterdam, zog aber um 1630/31, wohl halb gezwungen (vergl. die Beilagen) ins Ausland. 1634 und 1637 wird er erwähnt als wohnhaft in Elsenör in Dänemark; dort starb im Mai 1637 seine erste Frau, Janneken van Diggelen. 1639 war er in Holland zurück. 1640 wurde er Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem, wo er vor April 1648 gestorben ist.

Gewiss werden noch einmal Landschaften von ihm, vielleicht mit dem Monogramm AM bezeichnet, zum Vorschein kommen. Sein einziges augenblicklich nachweisbares Werk ist eine lavierte Bleistiftzeichnung, eine Landschaft mit einer Grotte in der Art des Karel de Hoog, die sich in einem Rahmen mit sog. Lutma-Ornamenten in der ehemaligen Sammlung von Fromm in Meiningen befand und mit der Sammlung von Eelking in Köln am 3. Juni 1902 unter dem Namen J. Viltz versteigert wurde; sie ist voll bezeichnet: *A MVILTIJS FESIT 1630.*

a.) **1602.**

Erwähnung von Hans Muylyckens, *coopman tot Amsterdam.* [2]) (Wahrscheinlich der Vater von Adriaen Muylties).

b.) **1634.**

Zeugenaussage, dass der Maler Adriaen Muyltges vor vier Jahren (also 1630) ein Mädchen geschwängert habe. [3])

c.) —— 8. Sept.

Erwähnung von Adriaen Muyltges, *die syn domicilium verclaerde te hebben tot Elseneur*, in einem Prozess gegen Grietge Dircx. [4])

1) *Een lantschap van Adriaen Mueltys, gestoffeert door Pieter Quast met beeldekes seer aerdigh plesant.*

2) Aus einem alten Amsterdamer Notarprotokoll notiert.

3) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

4) Prot. Not. C. Hogheboom, Amsterdam.

d.) **1634.** 16. Sept.

Zeugen erklären, dass das Dienstmädchen Grietje Dircx vor mehr als drei Jahren von einem Mädchen entbunden worden sei, dessen Vater Adriaen Muyltges heisse. [1])

e.) **1639.** 29. Juli.

D'eersame Adriaen Muyltjes in Haarlem ermächtigt seinen Diener Hans Pietersz, um in Elsenör in Dänemark das Inventar seiner und seiner verstorbenen Gattin, Jannitge van Diggelen, Besitzungen zusammen mit seiner Schwiegermutter, Niesgen van Wydoogen, zu kontrollieren und ihm den seinen Kindern zukommenden Anteil zuzuschicken. [2])

f.) —— 6. Okt.

Willem Smidt, Kaufmann in Amsterdam, erklärt, sein Schwager Adriaen Muyltgens, jetzt in Haarlem wohnhaft, schulde ihm *fl.* 1500, die er ihm 1630 geliehen habe. [3])

g.) —— 31. Dez.

Aussage für Adriaen Muyltges; es sei wahr, dass dessen Frau, Janneken van Diggelen, im Mai 1637 in Elsenör gestorben sei. [2])

h.) **1640.** 26. Jan.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut: Adriaen Muyltgens, *Wed^r van Amsterdam*, und Grietge Jacobs, *jonged^r van Holsteyn*.

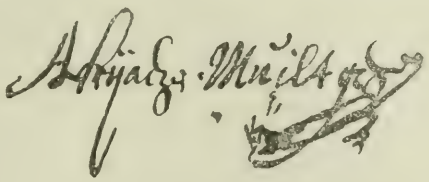
i.) —— 30. Aug.

Adriaen Muyltges, *Mr. Schilder*, *als getrouwd hebbende Margarita Kistemaeckers*, *dochter van zal^r Jacob Kistemaecker*, *gewoont*

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. Coesaert, Haarlem.
3) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

hebbende in Eeckelenfeur (Eckernförde) *int Lant van Holsteyn*, lässt in Eckernförde die Erbschaft von dem Grossvater seiner Frau in Empfang nehmen. [1])

(Unterzeichnet:)



k.) **1641**. 8. April.

Adriaen Muyltges ist Erbe seines verstorbenen Sohnes Hans Muyltges aus seiner ersten Ehe mit Janneken van Dickelen, an die ein Erbteil von Roelandt van Dickelen, Kaufman in Elsenör, gefallen war. Er lässt diese Erbschaft auf andere transportieren. [2])

l.) **1644**. 31. Juli.

Testament des ehrsamen Adriaen Muijltgens, *Mr. Schilder*, und der ehrbaren Grietge Jacobs, Eheleuten. Die Frau ist krank. Der Längerlebende ist Erbe. [2])

m.) —— 5. Dez.

Jemand fordert von Adriaen Muyltgiens, *wonende op de Bagynhof* (in Haarlem), die Bezahlung von *fl.* 22. Ferner *fl.* 2½ für die Miete eines Ofens, *fl.* 1:2:0 für einen Lachs und eine Vergütung für drei Bilder, die Muyltgiens ihm als Originale *(principalen)* verkauft hat, die aber nur Kopien seien. [3])

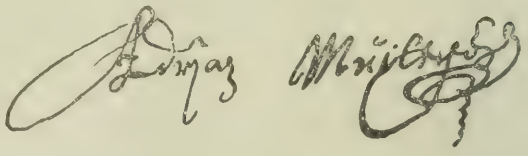
n.) **1646**. 31. Aug.

Adriaen Muyltgens bescheinigt, von Lanchelot Fransz *fl.* 546:9:10 bekommen zu haben als Nettoertrag einer Bilder-

1) Prot. Not. S. Cousaert, Haarlem.
2) Prot. Not. Coren, Amsterdam.
3) Rollen, Haarlem.

versteigerung vom vergangenen 14. August. Das Geld ist bei den Sekretären der Stadt hinterlegt. [1])

(Unterzeichnet:)



o.) **1646.** 5. Nov.

Zeugenerklärung, dass man Adriaen Muyltgens am 7. September 1646 noch am Leben gesehen habe. [2])

p.) **1647.** 20. April.

Der ehrsame Adriaen Muyltges, *Mr. Schilder*, ist Vornehmens, die ehrbare Cornelia Spyckers zu heiraten. Um Schwierigkeiten zu vermeiden, verspricht er, für sein Töchterchen Janneken von seiner verstorbenen Frau Griete Jacobs zu sorgen *in cost, cleeren en leeringe tot haer mondighe daghen ofte huwelycken staete toe*, und ihm sodann *fl.* 1000 zu geben. [3])

q.) —— 6. Mai.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut: Adriaen Muijltgens, *Wedr van Amsterdam*, und Cornelia Symon Spijckers, *jongedr van Haerlem*.

r.) —— 10. Juli.

Jemand erklärt für den Maler Adriaen Muyltiens, dass er vor einigen Jahren in Eckernförde in Dänemark gewesen sei, um die Erbschaft des Vaters seiner Frau im Betrage von *fl.* 400 für ihn, Muyltiens, zu holen. Der Bürgermeister hätte ihn geheissen, fünf Tage dort zu bleiben. Dafür habe er aber keine Zeit gehabt und habe später nichts mehr davon gehört. [3])

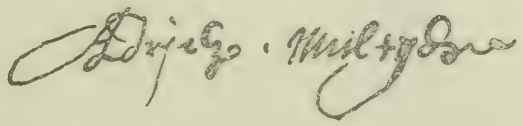
---

1) Prot. Not. V. Haeswindius, Haarlem.
2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
3) Prot. Not. S. Cousaert, Haarlem.

s.) **1647**. 17. Aug.

Der ehrsame Adriaen Muijltgens, *Schilder, woonachtich tot Haerlem*, erklärt, *hoedat hy nu onlancx in huwelyck is getreden met Cornelia Spijckers zonder huwelyksche voorwaerden*, und dass er noch ein Töchterchen von seiner verstorbenen Frau hat, Namens Janneken, dem er *fl.* 1000 auf ein Haus genannt „*de Witte Ravc*" *in de Oudebrugh-steech* (in Amsterdam) gegeben hat. Die Eltern der verstorbenen Frau wohnen in Eckernförde. [1])

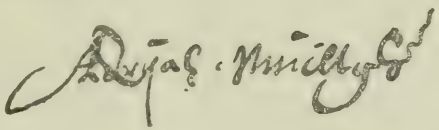
(Unterzeichnet:)



t.) —— 15. Okt.

Urkunde ähnlichen Inhalts, wie die vorige. Das Töchterchen ist 6 Jahre alt. [2])

(Unterzeichnet:)



u.) **1648**. 5. Jan.

Zeugenerklärung, dass man am 7. September 1647 Adriaen Hansz Muyltgens noch am Leben gesehen habe. [1])

v.) —— Vor 21. April.

Gesuch an den Hoogen Raad eingereicht durch Cornelia Spyckers, *naergelaten Wede van wijlen Adriaen Muylties, in syn leven Mr. Schilder binnen der Stadt Haerlem* (für sich selbst und ihr minderjähriges Söhnchen) und durch Willem Smith, *oom en bloetvoocht over de voorkinderen* (Kinder aus früherer Ehe) *van den*

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
2) Prot. Not. Schoudt, Haarlem.

voorn. Adriaen Muylties, alle noch onmondig synde. Sie fürchten, dass der Nachlass des verstorbenen Adriaen Muylties mit Schulden überladen sei und erbitten sich das Beneficium inventarii.

Das Gesuch wird am 21. April 1648 bewilligt. [1])

(Die Witwe von Adriaen Muylties, Cornelia Spyckers, lebte noch 1668; in diesem Jahre, am 6. August, machte sie *sieck te bedde leggende* ein Testament [2]); darin ist die Rede von ihrer Tochter Geertruyt Adriaens Muijltgens).

w.) **1648**. 25. Mai.

Willem Albertsz Deutgens, *Ebbenhoutwercker*, beauftragt den Notar Schoudt in Haarlem, in seinem Namen aus dem Nachlass des verstorbenen Adriaen Muyltgens in Haarlem zurückzufordern *alle soodanige schilderijen als hy Comparant* (Deutgens) *aen A. M. gesonden heeft volgens 't extract aen de grosse deses versegelt.* (Nicht mehr vorhanden). [3])

x.) **1698**. 29. Sept.

Tryntge Gerrits, *de eenige dochter van Jannetge Muijltgens die de eenige dochter was van Adriaen Muijltgens*, ist für $^1/_{11}$ Eigentümerin von vier Häusern im Boeresteeg in Amsterdam. [4])

y.) Bilder von Adriaen Muylties in alten Inventaren und dergl.

1639 (erst 1643 beschrieben). Inv. Bartholomeus van Gennip und Annetie Pynappels, Haarlem:

Een ruwijntje (Ruine) *van Muyltges.*

(Grosse Gemäldesammlung).

1647. Taxation der Bilder von Leendert Gysbertsz Bardenis, Haarlem:

Adriaen Muyltgens *fl.* 24, *fl.* 16, *fl.* 14.

(Molyn *fl.* 32, van Goyen *fl.* 20, 22, 16, *de jonge* [Julius] Percellis *fl.* 18, P. Mulier *fl.* 12 usw.)

---

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
2) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.
3) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.
4) Prot. Not. de Wilde, Amsterdam.

1652. 31. Dez. Taxation der Bilder von Dirck Smuyser und Catharina Warmont durch Pieter Molyn und Pieter Saenredam, Haarlem:

Muyltges *fl.* 18.

(Wouwerman *fl.* 36 und *fl.* 90, Molyn *fl.* 20 und *fl.* 42, Cornelis Decker *fl.* 36, Pot *fl.* 60, Es. van de Velde *fl.* 40, usw.).

1661. 14. Sept. Inv. Mr. Pieter Dassonville und Anna Vlaminghs, Haarlem:

Int Voorhuys.

Een wintertje van Momper.
Een schilderijtje van (Cornelis) *van der Schalcke.*
Een van Claes Molenaer.
Twee bataljes van (Pieter) *de Neijn.*
Een stuckje van Muyltjes.

In de keucken:

Een stuck met Queperen (Quitten).
Een stuck van Vermeer.
Een Roemer van Pieter Claesz.
Een keucken van Molijn.
Noch een stuck van Pieter Claesz. [1])

1662. Inv. Josina van Nesten, Witwe von Hendrick Willemsz den Abt, Haarlem:

Een herbergh van Arye Muylties.

1666. Inv. Ambrosius Guddens und Susanna de Bary, Haarlem:

N° 23: Adriaen Muyltiens, principael . . . . . f 16.—
„ 25 dito dito dito . . . . . „ 16.—

(Jan Hals *fl.* 2:10, Claes Hals *fl.* 5, Harmen Hals *fl.* 2:10, Heda *fl.* 12, Berchem *fl.* 48, usw.)

1666. 17. Dez. Notarielle Erklärung über die Verstümmelung einiger Bilder im Kunstkabinett des Herrn Johan Pietersz Houttuyn, *Luit^t ter Zee*, im Haag. U. a.:

Een curieus stuckje van A. Muyltjes op een copere plaet met een

1) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

gesneden vergulde lijst. (Beweis, dass man seine Arbeiten schätzte). Es war kreuzweise mit einem Messer darin geritzt. [1])

1673. 7. Febr. Inv. Mr. Cornelis van Loo, *Oud Schepen, Raad*, usw., Haarlem:
N° 8. Een lantschap van Adriaen Muyltgens. . . . f 15.—
(Goltzius *fl.* 16, van Goyen *fl.* 10, Berchem *fl.* 15, Wyck *fl.* 3, Codde *fl.* 10, usw. Im Ganzen 147 Bilder).

1673. Mai. Inv. des insolventen Jacob van Neck, Amsterdam:
Een stuck met geberghte en water van Muylties.

1677. Anonymes Inv. Amsterdam:
Een stuck van AM (Muylties?).

1) Prot. Not. Molengraeff, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON EDO QUITER.

Kramm erwähnt Edo Heyndrick Quiter als Maler von vielen Porträts vornehmer Personen in Friesland und vermutet — wahrscheinlich mit Recht —, dass er einem ostfriesischen Künstlergeschlecht entstammte. [1]) Am Anfang des 17. Jahrhunderts war ein Zweig der Familie in Haarlem ansässig. Hier heiratete am 22. April 1612 ein Abraham de Quyttere, *jongegesel van Zierickzee*, eine Josynken Crommelincx aus Haarlem. In den Jahren 1616, 1617 und 1618 kommen in den Haarlemer Taufbüchern ein Isaac und ein Laurents de Quyter vor, von denen der zweitgenannte ebenfalls als aus Zierikzee stammend bezeichnet wird. Schon am 26. November 1595 aber hatte ein Guilliam de Quijtere aus Gent mit seiner Frau, Mayken Smits, Haarlem verlassen, um nach Middelburg zu ziehen. Ob dies aber direkte Vorfahren des Malers und Graveurs Edo Quiter waren, vermag ich nicht anzugeben.

Von diesem sind nur sehr wenige Werke noch nachzuweisen. Jacob Houbraken hat einen schönen Stich gemacht nach einem Blatt von H. Pothoven, das dieser nach Quiters Porträt von Joan Willem Friso, Prinzen von Oranien, gezeichnet hatte. Edo Quiter hat seinerseits nach Vorbildern von Jan de Baen die Bildnisse von Hendrick Casimir II. und Amalia van Nassau geschabt. Die beiden Platten waren in seinem Nachlassinventar noch vorhanden. (Vergl. die Nrn. 56, 57).

Edo Quiter ist nicht zu verwechseln mit Herman Hindrick Quiter, von dem es eine ganze Reihe von Schabkunstblättern giebt. Er war höchstwahrscheinlich ein Bruder von Edo Quiter. Man kennt von ihm Blätter nach eigenen Vorlagen, zwei nach Pieter Lely, eines nach van Dyck und eines

1) Kramm nennt ihn zwar fälschlich M. D. Quiter und vermutet, dass er identisch sei mit einem durch Fiorillo genannten Magnus de Quiter; es ist aber deutlich, dass er Edo Quiter meinte.

nach Raphael. [1]) 1675 wird Herman Hindrick Quiter in den Gottorfer Rentekammerbüchern erwähnt. [2])

Inventaris van alle de goederen .... metter doot ontruymt ... bij Edo Quyter, in syn leven Konstschilder, bevonden in syn gewesen Camer ten huyse van Daniel Breda en Anna Minne echteluijden woonende in de Reestraet binnen Amsterdam 10 December 1694 beschreven.

Schilderyen, synde deselve sonder lysten.

1.[3]) *Een koningh.*
2. *Een koningin.*
3. *Nogh een koningh.*
4. *Nogh een koningin.*
5. *Een oudemanstronie.*
6. *Een oude vrouwstronie.*
7. *Een harder en een harderin.*
8. *De Prins van Vrieslandt.*
10.[4]) *De koningh Davidt met het hooft van de reus Goliat.*
11. *Een vrouwe tronitje.*
12. *Het portrait van den overleden.*
13. *Een conterfeytsel.*
14. *Een dito.*
15. *Een fayatas* (Vanitas) *of anders een belleblazer* (Knabe, der Seifenblasen macht).
16. *Een koningh.*
17. *Een koningin.*
18. *Een conterfeytsel.*
19. *Een dito.*
20. *Een drie koninghs geck* (Narr).
21. *Een Vastenavont geck.*
22. *Een zeetge van Backhuysen.*
23. *Een schilderytje daerin de kinderen van Netscher.*

1) Freundliche Mitteilung von J. Ph. van der Kellen Dzn.
2) Vergl. H. Schmidt in Oud Holland 1917 XXXV. S. 92.
3) Die Nummerierung ist die des Originals.
4) Nr. 9 fehlt.

24. *Een Vrouwetronie half gedaen.*
25. *Twee singende Jongens na Hals.*
26. *Het conterfeytsel van D^r* (Cornelis) *van Solingen* [1]) *sal^r.*
27. *Een slapent Vrouwe Beelt.*
28. *Prins Maurits.*
29. *De Broeder van den overleden.*
30. *Een jongens tronie.*
31. *Een lachgende dito.*
32. *Een Vrouwe tronie.*
33. *Een dito.*
34. *Een Oude Mans tronie.*
35. *De gravin van Hoorn.*
36. *Een juffroutje met bloemen.*
37. *Een Moriaens tronie.*
38. *Een Tronie van een Juffrou.*
39. *Een Moors Tronie.*
40. *Een Oude Mans Tronie.*
41. *Een Ruïn.*
42. *Een dito.*
43. *Een Landschapje.*
44. *Een dito.*
45. *Noch een dito.*
46. *De Princes van Vriesland int graauw zynde de klijn.*
47. *Een Juffertje.*
48. *Een dito uytbeeldende de Somer.*
49. *Een vrouwe Hooft.*
50. *Een Jongens dito.*
51. *Een Baggenaal* (Bacchanal).
52. *Een Landschapje.*
53. *Een dito.*
54. *Vrouw in een swarte lyst.*
55. *Een ouderwets tronitge* (altertümlicher Kopf).
56—57. *2 kopere platen zynde daarop gesneden de Prins en Princes van Vrieslant.* (Vergl. die Einleitung S. 1523).
58. *Een dito plaat daarop een Jong Juffertje.*

1) Chirurg und Frauenarzt im Haag (1641—1687).

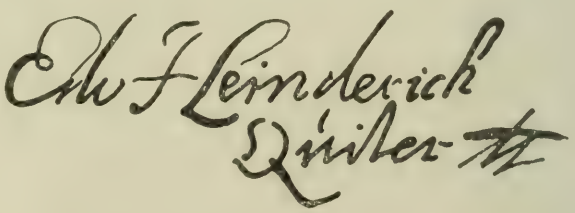
59. *Een dito daarop een Bisschop.*
60. *Een kopere plaatje onbesneden.*
Een Vogel.
Een Harnas
Allerlei Kleider, Hüte, usw. darunter:
Een roode poolse Muts.
Een roode Leere riem om 't Lyff (Gürtel).
Aan geld f 11—18 st. en een silverd Croesje (Becher).
Oude boecken.
Teeckeningen, printen en andere prullen (sic).
Een Yvoor rottingje (Spazierstock) *met Leedjes.*
Een knaap.
Schildersgereetschap, niet waardig stuck voor stuck te noemen, leggende in een bank naast de schoorsteen.
Twee tinne kandelaars had de Schilder aan de vrouw van 't huijs vereert.
Nog volgt linnen dat in de wasch was.

Geestimeert	*f*	*300.—*
Dootschulden	„	*270.—*
Rest . . .	*f*	*30.—* [1]

BEILAGEN.

a.) **1679**. 22. Juni.

Edo Heyndricxsz Quyter unterzeichnet in Delft als Zeuge ein Aktenstück: [2]



1) Prot. Not H. Outgers, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

b.) **1686**. 5. Okt.

Im Inventar des Herrn Isaac Hudde in Amsterdam steht unter Schulden:

Edo Quiter, voor het schilderen van 't pourtraict. f 6:6:— [1])

c.) **1694**. 14. Nov.

Begraben auf dem Leidschen Kerkhof in Amsterdam:
Edo Quiter, aus der Reestraat. [2])

1) Prot. Not. Ypelaer, Amsterdam.
2) Amsterdamer Begräbnisbücher.

INVENTAR VON PIETER IJKENS.

Der Dordrechter Maler Pieter Abrahamsz IJkens ist nicht zu verwechseln mit dem flämischen Maler gleichen Namens. Er wird ausdrücklich *fijnschilder* genannt, trieb aber auch ein Anstreichergeschäft. Sein Inventar wurde anlässlich des Todes seiner ersten Frau aufgenommen.

11. August 1687. Inventar im Hause des Pieter IJkens, *fijnschilder*, *borger der Stadt Dordrecht* (in Dordrecht), dessen Frau, Elisabeth Raets, gestorben ist. Darunter:

14 Bilder, ohne nähere Angaben.

239 prenten van alderhande natuyr en saken mitsgaders meesters.

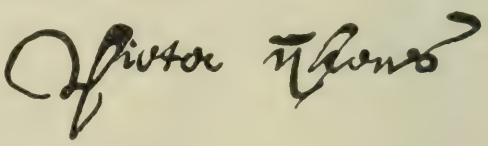
Noch 38 prenten hangende rontsom aen de muyr.

Am 28. Juli 1687 hatte Pieter IJkens van Sr Gerard Vingerhoet *over een schoorsteenstuck en verruw* (Farbe) erhalten . . . . . *fl.* 31 : 5.—

Am 9. August hatte Pieter IJkens von dem Herrn Abraham Sam (Weinhändler) *over een schoorsteenstuck en verder aen klaedwerck* (Anstreicherarbeiten) *aen syn packhuys* bekommen . . . . . *fl.* 84 : 0 : 0.

Die Verstorbene hatte drei Kinder aus einer früheren Ehe und ein Kind aus der Ehe mit Pieter IJkens. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. S. Beudts, Dordrecht.

BEILAGEN.

a.) **1682**. 9. Juli.

Ein Häuserbesitzer (in Dordrecht) klagt gegen Pieter Eyckens wegen Nichtbezahlung der Miete und bittet um die Erlaubnis, *op een openbaer Erfhuys te mogen vercoopen de weynige goederen toebehoorende Pieter Abram Eyckens, die hy op sijn gront heeft doen arresteeren* (beschlagnahmen). [1])

b.) **1692**. 8. Dez.

Der Notar Meynaert (in Dordrecht) fordert von Pieter Ykens die Bezahlung von *fl.* 203 : 10 st. für am 1. November fällig gewesene Hausmiete. Er ist jedoch geneigt, von diesem Betrag abzuziehen, was IJkens mit dem Bemalen seines, des Meynaert, Hauses verdient hat. [1])

c.) **1694**. 14. April.

Das Dienstmädchen eines Weinhändlers erklärt auf Ersuchen von Pieter Ykens, *fijnschilder*, und dessen Frau, dass es nie weder französischen noch Rheinwein zu dem Maler gebracht und auch keine Trinkgelder bekommen habe. [2])

d.) —— 23. Sept.

Pieter Ykens schuldet dem Notar Meynaert *fl.* 193 für Hausmiete. Davon sollen *fl.* 120 für verrichtete Arbeit abgezogen werden. [1])

e.) **1695**. 28. März.

Die ehrbare Eva Gutsen, Witwe von Pieter Ykens selig, *in sijn leven schilder*, ermächtigt ein Ehepaar, die Hinterlassenschaft ihres Mannes für sie zu verteidigen. [3])

f.) **1696**. 5. Juli.

Der Notar Meynaert klagt gegen andere Gläubiger des verstorbenen Pieter IJkens. [1])

1) Binnenrollen, Dordrecht.
2) Prot. Not. S. Beudts, Dordrecht.
3) Prot. Not. J. van Dyck, Dordrecht.

g.) **1697**. 16. Jan.

Matthys Bosschieter, Bildhauer, und Magchiel Calraet (Bruder des Stillebenmalers Abraham Calraet) erklären auf Ersuchen des Auktionators de Haen, dass der verstorbene Pieter Ykens, *in syn leven schilder hier ter stede*, im Jahre 1694 in einem *burger erfhuys* (bei einer Versteigerung) verschiedene Bilder gekauft habe, die sie häufig in seinem Hause gesehen hätten. Der Notar und Schöffe Meynaert habe diese Bilder in seinem durch Ykens bewohnten Hause beschlagnahmen lassen. Später hatten sie aber gesehen, wie diese Bilder mit dem Nachlass des Ykens versteigert worden seien. [1])

h.) **1711**. 22. Nov.

Dirck Eyckens, etwa 17 Jahre alt, ist im Begriff, nach Ostindien zu reisen. Er setzt seine Mutter, Eva Gutseni, Witwe des Malers Pieter Eyckens, zur Universalerbin ein. [2])

1) Prot. Not. A. van Leeuwen, Dordrecht.
2) Prot. Not. van Wetten, Dordrecht.

INVENTAR UND NACHLASS-INVENTAR VON JAN BLOM (PROVOOST).

(Mit Urkunden über Jan Pietersz Bloem und Jan Huybertsz Bloem).

Es gab um die Mitte des 17. Jahrhunderts in Amsterdam eine ganze Reihe von Leuten, die Jan Blom oder Bloem hiessen. Aus ihnen sind mit Sicherheit mindestens zwei Maler dieses Namens herauszuschälen. Aber es ist oft recht schwer, manchmal unmöglich auszumachen, ob sich ein Aktenstück auf sie oder auf einen der anderen Jan Bloms bezieht. Und wo kurzweg von einem Maler Jan Blom die Rede ist und keine andern Anhaltspunkte zu Hilfe kommen, ist es wiederum in einigen Fällen nicht zu entscheiden, ob es sich um den einen oder den andern Maler Jan Blom handelt.

Die nachstehenden Inventare sind von dem Jan Blom, der seit 1673 das Amt eines Provosten (militärische Gerichtsperson) bekleidete. Er ist der Maler, von dem Commelijn [1]) folgendes berichtet:

Jan Blom, Amsterdammer, vermaart Schilder, is ook Provoost geweest van de schuttery in't Orangie Regiment alhier; heeft veel treffelyke stukken als Lantschappen, Grotten en Hoven te Romen, van Cardinalen als andere, gelijk verscheyde stukken noch binnen dese stad bij verscheijde luyden en ook by zijn kinderen te zien zijn, is in den Jare 1685 [2]) *hier overleden.*

1) Amsterdam 1691, II S. 868. — Ausser Blom erwähnt Commelijn von den Malern nur noch Ferdinand Bol.

2) Vergl. jedoch Beilage p.

Wahrscheinlich ist er auch der Blom, den Jan Vos in einem Gedicht zur Verherrlichung Amsterdams [1]) zusammen mit Rembrandt und vielen andern Malern nennt. [2]) Nach seinen eigenen Altersangaben ist er um 1622 geboren. Seit spätestens 1651 war er verheiratet mit einer Wybrecht Claesdochter, die ihn überlebte. Um 1675 kam er in finanzielle Schwierigkeiten, deretwegen er 1676 insolvent erklärt werden musste. Bei diesem Anlass wurde das erste Inventar aufgenommen. Nach seinem Tode erwirkte die Witwe das Beneficium inventarii, weshalb auch sein Nachlass wieder inventarisiert wurde.

Von seinen vielen trefflichen Bildern, die Commelijn rühmt, ist wenig auf uns gekommen, und es ist dann immer noch auszumachen, ob er oder sein gleichzeitiger Namensvetter der Urheber ist.

Dieser, Jan Pietersz Blom oder Bloem (er schreibt sich selbst immer Bloem, aber auch der Provost wird gelegentlich Bloem genannt), heiratete 1653 als Junggeselle die Witwe des Malers Jacobus de Ville, Anna Margaretha Mostart, die schon einige Wochen später starb. 1668 wird auch Jan Pietersz Bloem als verstorben erwähnt.

Im Ferdinandeum in Innsbruck befindet sich ein *J. Blom* bezeichnetes und 1660 datiertes Bild in der Art von Isaac Moucheron, darstellend eine Parklandschaft mit einer italienischen Villa und Figuren. Da es gegenständlich mit den Angaben von Commelijn übereinkommt, ist es sehr wahrscheinlich, dass Jan Blom der Provost der Maler des Bildes ist. Von derselben Hand befindet sich eine Parklandschaft mit einer zur Jagd aufbrechenden Gesellschaft in der Sammlung A. Tritsch in Wien. Ein voll bezeichnetes und 1679 datiertes Gemälde (das des Datums wegen nicht von Jan Pietersz Bloem sein kann) sah ich einst im Brüsseler Kunsthandel; es stellte haltende Reiter vor einer Herberge

1) Strydt tusschen de Doodt en Natuur of Zeege der Schilderkunst, in Alle de gedichten van . . . . . Jan Vos, Amsterdam 1662.

2) Vergl. Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt, Nr. 245.

vor und war später in der Versteigerung Et. Le Roy in Brüssel am 27. April 1903 Nr. 2. Mit Sicherheit sind dem Meister ferner zuzuschreiben eine Darstellung der grossen Allee der Villa Farnesina in Rom, die in verschiedenen holländischen Versteigerungen, zuletzt in der Versteigerung Revon, Lintz u. A., Amsterdam 27. April 1909 Nr. 169 vorkam, eine Parkszene mit einem spazierenden Paar vor einer Fontäne in der Versteigerung Baronesse de H., Paris 17. Juni 1904 (als Moucheron u. van de Velde), endlich ein interessantes Bildchen mit einem Zeichner im Vordergrund eines mit Statuen und Brunnen geschmückten Parkes. [1]) — Eine Waldlandschaft mit Figuren, die voll *J. Bloem f.* bezeichnet sein soll, aber ganz anders als die an das Innsbrucker Bild sich anschliessende Gruppe gemalt ist, gelangte mit der Sammlung P. Semenow in die Eremitage in St. Petersburg. Vermutlich ist Jan Pietersz Bloem der Maler dieses Bildes.

Ein dritter Jan Blom, der aber offenbar nicht Maler war, ist in Urkunden von 1651—1689 zu verfolgen. Seit 1653 tritt er zumeist als *Vaendrigh* auf, 1687 hatte er es zum *Capiteyn Lieutenant van een compagnie voetknegten ten dienste deser landen* gebracht gehabt. Am 10. September 1689 wurde er in der Westerkerk begraben. Er war ein Bruder des Malers Matheus Bloem und muss auch zu Jan Pietersz in verwandtschaftlichen Beziehungen gestanden haben, da er 1655 als Miterbe von Maria Jans van Beuningen, dessen Schwiegermutter, erwähnt wird. [2]) Seit 1666 war er verheiratet mit Judith van Exel, die vor November 1687 starb und ihm zwei Söhne, Antony und Pieter, hinterliess.

Ausserdem kommen in Amsterdam noch folgende Jan Bloms vor, die nicht mit einem der genannten identifiziert werden können:

---

1) Erwähnt und abgebildet durch W. Martin im Burlington Magazine 1907 XI. S. 369.

2) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam. 3. Juli 1655.

Am 22. Oktober 1652 wird in der Oude Kerk eine Cathalyntien Michiels, *huysvrouw van Jan Blom*, begraben; sie wohnte an den Teertuinen.

Am 16. Dezember 1680 wird in Leiden eine Sytge Thomas, die Witwe eines Jan Blom aus Amsterdam, erwähnt. [1])

Am 9. Februar 1691 wurde das Inventar einer Aeltge Barents, Witwe von Jan Blom, aufgenommen. [2]) Dieser könnte schon ein Sohn eines der älteren Bloms gewesen sein.

Der Maler Jan Huybertsz Bloem, von dem die Beilage auf S. 1548 spricht und der schon um 1630 in Batavia lebte, kann weniger zu Verwechslungen Anlass geben.

(I).

25 April 1676. Inventaris van de meubelen en huijsraet, bevonden in den boedel van Jan Blom, Schilder. Amsterdam, desolate boedelkamer.

(1). [3]) *Een schildery van geberchte en watervall, halff opgemaeckt* (halb vollendet) . . . *f* 3.—
(2). *Een musieckie* (musizierende Leute) . . „ 2.—
(3). *Een dito sijnde een rots* (Felsen). . . . „ 2.—
(4). *Een dito sijnde kaertspeelders* . . . . . „ 1.10—0
(5). *Een wintertje en een somertie* . . . . . „ 2.—
Porzellan, Linnenzeug, Möbel usw.
(6). *Een schildery sijnde 't slypen* (sleepen?) *van een galey* (Boot) . . . . . „ 3.—
(7). *Een dito daerin 2 galeyen met gebergte aen zee* . . . . . „ 3.—
(8). *Een morgenstonde met geberghte en geboomte.* „ 1.—
(9). *Een doeck in een swarte lyst* . . . . . „ 2.—
(10). *Een geberghte met revier en cruijden* (Kräuter) „ 4.—
(11). *Een stil weêrtie.* . . . . . „ 1.—
(12). *2 lantschappen* . . . . . „ 1.15—0
(13). *Een schuyr* (Scheune) *in een swarte lyst.* „ 4.—

1) Prot. Not. L. van Swieten, Leiden.
2) Prot. Not. W. Sylvius, Amsterdam.
3) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(14). *2 lantschappies met beesies* (Tieren) . . . *f* *1.10—0*
(15). *Huizen en boomen* . . . . . „ *2.—*
(16). *Een cleyn stuckje* . . . . . „ *—. 5—0*

Op de bovencamer:

(17). *2 esels* (Staffeleien) . . . . . „
(18). *2 lysten* . . . . . „
(19). *Een schildery sijnde een gesigt van Lyons gedootverft* . . . . . „ *1.—*
(20). *Een model sonder lijst* . . . . . „ *1.—*
(21). *Een model van een rots* . . . . . „
(22). *Een lantschappie sonder lijst en een schildery gedootverfft, sijnde Rotsen en een waterval met boomen, sonder lijst* . . . . . „ *1.- -*
(23). *2 boecken met teeckeningen* . . . . . „
(24). *2 boecken met prenten* . . . . . „
(25). *Eenigh schildersgereetschap* . . . . . „

Ophaijden 7 December 1675 hebben de Notaris Nic. Hemming en Jan Blom hun by desen gestelt tot borgen . . . voor de noncerminderinge van de meubelen en huijsraet bevonden in den boedel van Jan Blom.

Alles zusammen wird auf *f* 322.— taxiert. Wahrscheinlich viel zu niedrig.

Dabei steht: *Toegestaen aen Niclaes Hemmingh. Not^s voor f 450.— den 29 April 1676.* — (Also der Schwiegersohn von Blom durfte für *f* 450.— alles behalten). [1])

(II).

Inventaris van zal^r Jan Blom, in sijn leven Provoost hier ter stede, uyt crachte van seecker mandament van benefitie van Inventaris van 1 January 1685 (vergl. Beilage p.).

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

Op de voorcamer.

(1).[1] *3 geschetste schilderijen en drie kleine.* . . ƒ 22.—
(2). *2 schilderesels, 3 pieckjens* . . . . . *eenigh schildersgereetschap van verfflessen en anders.* „ 21.—
Kleider usw.

Op de agterkamer.

Onopgemaeckte schilderijen.

(3). *Een opgerolt schildery* . . . . . „ 12.—
(4). *2 ditos van Cruijen* (Kruiden) *sonder lyst* . „ 12.—
(5). *2 ditos zynde watervallen*. . . . . „ 12.—
(6). *Drie lantschappen* . . . . . „ 8.—
(7). *13 kleyne ditos gedootverft* (untermalt) . . „ 14.—
(8). *Een lantschap met beesges*. . . . . „ 16.—
(9). *Een lantschap met cruyen met beeltjens en een dito van Moeseron* (Moucheron) *beyde met lijsten*. . . . . „ 6.—
(10). *9 kleyne schilderytjens en een gebrooken spiegeltje* . . . . . „ 5.—

Int portaal en opt Comptoir.

(11). *2 schilderijtjes met swarte lijsten en twee lijsten* . . . . . „ 3.—
(12). *Een lessenaer met eenige printen en tekeningen* . . . . . „ 10.—
(13). *Een out schildery synde een boere schuur* . „ 1—10

Op de Beste Camer.

(14). *Drie schilderytjes* . . . . . „ 5.—
(15). *Een lantschap met cruyen onopgemaeckt met een swarte lijst.* . . . . . „ 6.—

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(16). *2 lantschappen met beesjens* . . . . . *f* 8.—
(17). *Twee modellen van schilderijen met swarte lysten*. . . . . „ 14.—
Möbel, Porzellan usw.

In de Zydelkamer.

(18). *Twee schilderytjes zynde rotsen met swarte lijsten*. . . . . „ 30.—
(19). *Drie ditos kleynder, daervan één opgemaeckt met swarte lijsten*. . . . . „ 14.—
(20). *Een kleijn schilderytje met beeltjens* . . . . „ 4.—
(21). *Een landschap met rosse kruyden en beeltjens met een swarte lijst* . . . . . „ 16.—
(22). *Een dito met een Tombe daerin* . . . . . „ 14.—
(23). *Een dito van een grot en een van een vigne* . „ 12.—
Möbel usw.

Int Voorhuys.

(24). *Een schildery, sijnde een Mastboom en lijst onopgemaakt* . . . . . „ 8.—
(25). *Een dito zynde een waterval onopgemaakt met lijst* . . . . . „ 8.—
(26). *Een dito zynde 't Eyland Tercera en lijst* . „ 14.—
(27). *Een dito zynde geboomte onopgemaekt en lijst.* „ 10.—
(28). *Een dito zynde rotsen en lijst onopgemaakt* . „ 12.—
(29). *Drie ditos zynde lantschapjens en lysten onopgemaakt* . . . . . „ 12.—
Möbel, Leinwand usw.

In de Binnenhaert.

(30). *Twee schilderijen van seetjens met vergulde lijsten en een dito gedootverft* . . . . . „ 16.—

(Guthaben:)

Dese Boedel competeert nogh eenige penningen wegen verdiende Tractement van de Provoostsbediening . . . . *per memorie.*

97

(Schulden:)

Hausmiete bis 1. Mai . . . . . *fl.* 300
Joan Blom, *boeckhouder*, und Anna Blom, Witwe von Nicolaes Hemminck, haben beide etwas zu gut . . . .
Im Ganzen etwa *fl.* 500 Schulden. [1])

BEILAGEN.

a.) **1651**. 30. Aug.

Testament des ehrsamen Jan Blom, *Constrijck Schilder*, und der ehrbaren Wijbrecht Claes, Eheleuten, *woonende op de Cingel* (in Amsterdam). Der Überlebende ist Erbe und wird für die Erziehung der zwei Kinder sorgen. Usw. [2])

b.) **1656**. 24. Febr.

Sr Jan Bloem, *Schilder*, *out omtrent 34 jaren*, erklärt, dass er zur Zeit der letzten Amsterdamer Kirmes auf Ersuchen von Sr Willem Ysbrantsz Kieft *schoongemaeckt en geluystert* (glänzend gemacht, gefirnisst) *heeft zeeckere schilderije van Adam en Eva, die seer ongesien* (unansehnlich) *en vervallen was en des producents huisvrouw vereert was van Marritge Bronchorst Wed[e] van sal[r] Jan Ysbrantsz Kieft.* Das Bild stammte aus dem Besitz der Eltern des Jan Ysbrantsz Kieft.

(Unterzeichnet:) *Jan Blom.* [2])

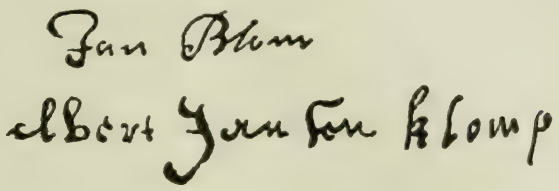
c.) **1658**. 5. Febr.

Testament von Jan Blom, *Constrijck Schilder*, und Wybrecht Claes, *echteluyden*, *wonende op de Singel*. Der Überlebende ist

1) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. Wtenbogaert, Amsterdam.

Erbe. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. Der Maler Albert Jansz Klomp fungiert als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



d.) **1662—1666.**

Jan Jansz Bloem, *schilder*, bewohnt am Singel zwischen Huiszitten- und Gasthuismolensteeg ein Haus von *fl.* 120 Mietwert. [2])

e.) **1664.** 25. Dez.

Jan Blom, *Schilder*, tritt zusammen mit dem Maler Klomp als Zeuge auf. [1])

f.) **1671.** 5. Juni.

Jan Blom taxiert mit Gerrit Uylenburch Bilder.

g.) **1673.**

Jan Blom, *provoost*, unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [3])

h.) **1675.** 9. April.

Juffrouw Geertruy Aelders, *huysvrouw van Hector Friesma,... geweest Notaris alhier, nu niet wel by syn sinnen*, schuldet dem Jan Blom, *Provoost*, *fl.* 180 als Rest für ein Jahr Hausmiete. Sie giebt ihren Hausrat in Unterpfand, bezahlt *fl.* 60 in bar und bekommt dafür das eine und andere zurück worunter *2 ovale landschappen van Micker gestoffeert.* — Albert Klomp unterzeichnet als Zeuge. [4])

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Register Verpondingen, Amsterdam.
3) Prot. Not. Brouwer, Amsterdam.
4) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

i.) **1675.** 18. Dez.

Jan Blom, der durch die schlechten Zeiten in Schulden geraten ist, erhält auf sein Gesuch *brieven van cessie met committimus, ... omme van de molestaties van syne Crediteuren ontslagen te syn.* [1])

(Er musste trotzdem insolvent erklärt werden; vergl. das Inventar I.)

k.) **1678.** 18. Jan.

Nicolaes Hemmingh, *Notaris*, und Joan Blom *de Jonge* treffen mit Hendrick van Heyst, *afslager* (Auktionator), ein Abkommen.

Die beiden Erstgenannten werden dem van Heyst *fl.* 725 in Geld bezahlen und ihm ein Bild im Werte von *fl.* 25 liefern *tot voldoening van hetgeen van Heyst te vorderen had van Jan Blom, provoost, hun vader en schoonvader respect*: Wenn dieser vor Mai 1679 stirbt, wird van Heyst für *fl.* 175 quittieren. Die Bezahlung soll in Terminen geschehen. [2])

l.) —— 9. März.

Jan Blom, *provoost van de Burgery*, führt einen Prozess gegen Maria Colen, Witwe von Gerrit Hendricksz. [3])

m.) —— 2. Sept.

Jan Blom *de Jonge*, hat für seinen Vater Jan Blom, *provoost*, der am 16. Juni des vergangenen Jahres verurteilt worden ist, Bürgschaft geleistet. Jetzt wird er aus dieser wieder entschlagen. [4])

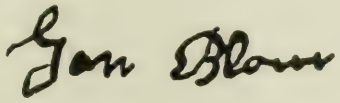
n.) **1679.** 13. Sept.

Der ehrbare Jan Blom, *Provoost der E. Burgery binnen deser Stadt, sieckelyck te bedde leggende*, bekennt, (seinem Schwiegersohn) Nicolaes Hemminck, *Notaris*, und seinem Sohne Jan Blom *de Jonge fl.* 2000 schuldig zu sein für geliehenes Geld. Er überträgt

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
2) Prot. Not. A. van den Ende, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.
4) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.

ihnen dafür *al zyne Tractementen en emolumenten die hy by zyne Compagnie nog te goede heeft*, seinen ganzen Hausrat, *schilderyen, printen en teeckeningen.* [1])

(Unterzeichnet:)



o.) **1681.** 6. Okt.

Jan Blom, *Provoost der Burgerij deser Stede*, ermächtigt seinen Sohn Harmanus Blom, alle eine Interessen wahrzunehmen. [2])

p.) **1684.** 27. Dez.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:

Jan Blom, Provoost, op Nieuwe Wael Eylandt aen de Binnekant . . . . . *f 15.—* [3])

q.) **1685.** 1. Jan.

Wybrig Klaes, *Wed^e van Jan Blom, wonende tot Amsterdam*, erklärt, dass ihr Mann kürzlich gestorben sei. Da sie fürchtet, dass der Nachlass mit Schulden überladen sei, bittet sie um *benefitie van Inventaris.* Dieses wird ihr bewilligt. [4])

r.) —— 9. Febr.

Juffrouw Anna Blom, *Wed^e van Nicolaes Hemminck*, Srs Joan Blom, Direk Blom und Harmanus Blom, *alle kinderen van Jan Blom den Ouden*, verzichten zu Gunsten ihrer Mutter auf alle Ansprüche, die sie auf den Nachlass ihres Vaters haben, Harmanus im Besonderen auf die Einkünfte des Provostenamtes, die der Vater ihm verpfändet hatte. Harmanus bekommt jedoch *het stuckje schildery, twelck hun comparanten alle is bekent.* [1])

s.) —— 12. Febr.

Die ehrbare Wybrugh Claes, *Wed^e van Blom, Provoost*, lässt

1) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.
4) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

den Robert Loenius unter Eid erklären, dass in dem Inventar nichts vergessen worden ist. [1])

t.) **1727.** Nach 7. Okt.

Nachlassinventar von Harmanus Blom (Sohn von Jan Blom), *Provoost der Burgery in zyn leven* in Amsterdam, gestorben am 7. Oktober 1727.

(1).[2]) *Een gepaleert* (geschminktes) *Juffertje met een Jagertje van G. Metsu.*
(2). *Een Juffer met een hondje spelende van Ochtervelt.*
(3). *De Christelijke Ridder van Bamboots* (Pieter van Laer).
(4). *Een lantschap met kruijden en distelbloemen van Jan Blom.*
(5). *Een Italiaens lantschap van Jan Blom.*
(6). *Een weerga* (Gegenstück) *van dito.*
(7). *Een zeehaven tusschen klippen van Jan Blom.*
(8). *Een Italiaens Landschap van Fred. de Moucheron.*
(9). *Een Italiaense grot van Jan Blom.*
(10). *Kruiden en slangen van Otto Marseus.*
(11). *Een weerga van dezelve.*
(12). *Een tuyngezicht van Jan Blom.*
(13). *Een lantschap met kruyden en distels van Blom.*
(14). *Een Italiaens lantschap* } *van Jan Blom.*
(15). *Een met een waterval* }
(16). *Een lantschap met beesges van P. Kruijsberg.*
(17). *2 dito van Albert Klomp.*
(18). *Een avondstond van Jan Blom.*
(19). *2 Italiaense lantschappen van Jan Blom.*
(20). *Een Italiaens tuyngesigt van Jan Blom.*
(21). *Een lantschap van Eman. Meurant.*
(22). *Een blomstuk van A. Prent.* [3])

1) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

3) Am 5. Mai 1662 findet man in der „desolaten boedelkamer" von Amsterdam das Inventar von Anthony Print. Es enthält eine Masse Bilder, aber nur ein einziger Name wird genannt, nämlich *een Seestorm van Backhuijsen.* — Folgende Erwähnungen von A. Prent kommen noch vor: 13. Januar 1672: Anthony Print, Maler, circa 36 Jahre alt. (Not. de Bary, Amsterdam). 11. Februar 1671: Adriaentgen Hendricx, Gattin von Anthony Prent, *Kunstschilder.* (Not. H. Outgers, Amsterdam). 9. April 1675: Antoni Prent, etwa 42 Jahre alt, unterschreibt sich *Ant° Print.* (Not. Fruijt, Amsterdam).

(23). *Een italiaens gebouw van J. Blom.*
(24). *De 5 zinnen van* (Jan Miense) *Molenaer.* [1])
(25). *2 italiaense lantschapjes van Jan Blom.*
(26). *Een dito van de oude* (Frederik) *Moucheron.*
(27). *Nog 4 lantschappen van Jan Blom.*
(28). *Een ront lantschapje van Molyn.*
(29). *2 teekeningen van G. v. B.* (Gerrit van Battem).
(30). *Een valkenjacht van P. Wouwerman.*
(31). *Een langwerpigh stuck van Vinckboons.*
(32). *Bocken met schetsen en teekeningen van diverse Meesters.* [2])

ZU JAN PIETERSZ BLOEM.

a.) **1653**. 23. April.

Juffrouw Anna Margaretha Mostaert, *Wed^e wijlen Jacobus de Ville* (Maler), macht ein Testament. Darin praelegatiert sie dem Jan Blom *fl.* 2000. Für das übrige ist ihre Mutter, Maria van Beuninghen, Universalerbin. [3])

b.) —— 6. Aug.

Heiratskontrakt zwischen Sr Jan Pietersz Bloem, *Schilder, bejaerdt jonghman*, und Juffrouw Anna Margarita Mostart, *Weduwe van wijlen Jacobus de Ville.*

(Unterzeichnet:) *Jan Bloem.*
Anna Margrita Moestert. [4])

c.) —— 23. Aug.

(Zweiter) Heiratskontrakt zwischen Jean Blom, *jongman meerderjarigh*, und Anna Margareta Mostart, *wed^e wijlen Jacobus de Ville.* Sie heiraten mit Gütergemeinschaft.

(Unterzeichnet:) *Joan Bloem.* [3])

d.) —— 15. Okt.

Inventar des Nachlasses von Anna Margareta Mostart selig, Frau von Jan Pietersz Blom, in einem Haus an der Binnenamstel *by de Halve maensbrugh.* (Inhalt ohne Interesse). [4])

---

1) Vielleicht die fünf Bilder, die sich jetzt im Mauritshuis im Haag befinden. (Kat. 1914 Nrn. 572—576).
2) Prot. Not. Ardinois, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
4) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

e.) **1653.** 28. Okt.

Verteilung des Nachlasses der verstorbenen Anna Margaretha Mostart zwischen Jan Pietersz Blom, *Schilder*, deren Mann, und Maria Jans van Beuningen, ihrer Mutter. Der Mann soll bekommen den Hausrat, wovon am 15. Oktober ein Inventar aufgenommen worden ist (vergl. Beilage d) und $\frac{1}{3} + \frac{1}{12}$ des Hauses und Grundstückes an der Binnenamstel. [1])

(Unterzeichnet:)

f.) **1668.** 13. Okt.

Erwähnung eines Legates von *fl.* 200 des verstorbenen Jan Pietersz Bloem. [2])

ZU JAN BLOM (PROVOOST) UND JAN PIETERSZ BLOEM.

(Bei den nachstehenden Dokumenten ist es unsicher, auf welchen der beiden Maler sie sich beziehen).

A.) **1657.** 21. April.

Jan Blom, *schilder*, kauft ein Haus in der Korte Koningstraat für *fl.* 3500. Meyndert und Cornelis Brouwer bürgen für ihn. [3])

B.) **1659.** April.

Jan Bloem, *schilder*, bürgt für Meyndert Brouwer, *kramer*. [4])

---

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Loefs, Amsterdam.
3) Register Kwijtscheldingen, Amsterdam.
4) Notiz von N. de Roever.

C.) **1660**. 7. Dez.

Zeugenaussage von Jan Blom, *schilder*, auf Ersuchen der Maler Martyn Lengele im Haag und Jacob van Loo [1]) in Amsterdam. Es betrifft eine Rauferei, die im Januar 1659 in der Herberge „*'t Hof van Vrieslandt*" in Amsterdam stattgefunden hatte. [2])

D.) **1662**. 18. Sept.

Jan Bloem, *schilder*, verkauft ein Haus in der Reestraat an Johannes Lingelbach, *mede schilder*. [3])

E.) **1664**. 8. Dez.

Jan Blom, *Mr. Schilder*, taxiert die Bilder des verstorbenen Edmond Schardinel und seiner Frau Barbara Godyn. (Es werden keine Malernamen genannt.) [4])

F.) Bilder von Jan Blom (Provost oder Jan Pietersz) in alten Inventaren und dergl.

1662. 1. Okt. Margaretha van Sinnick bringt bei ihrer Verheiratung mit Hendrick Schouten in Amsterdam u. a. mit:
Een lantschapje van Blom. [5])

1666. 15. Okt. S[r] Cornelis Houwen in Amsterdam verkauft mit verschiedenen anderen Bildern (Landschaften von Ph. Koning, Ruisdael usw.):
Een lantschap met een verg. lyst van Blom.
2 lantschapjes met dito lysten van Blom. [6])

1668. 17. Mai. Inventar der verstorbenen Catharina Hendricks

1) Jacob van Loo war mit einer Schwester von Lengele verheiratet. (Vergl. Oud Holland 1916, S. 47 ff.)
2) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
3) Register Kwijtscheldingen, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Pondt, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
6) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.

Vriendt, Witwe von Anthony Bartelsz Mercier [1]). Amsterdam:
Een groot stuck van een reijger en pitoor (Reiher und Rohrdommel) *door Mattheus Blom.*
Een swaen en ander gevogelte van Mattheus Blom.
Een cleyn lantschapje van Jan Blom.
Een schildery van een beelt en geboomte door Jan Lap.
Een pennesnyer (Federschneider).
Nog een cleyn lantschapje van Jan Blom.
Een boeregeselschap van Molenaer.
Nog een lantschap van Jan Blom.
Viele Häuser, Ländereien, Obligationen; die Dame was sehr vermögend. [2])

1668. 26. Sept. Caspar Venckel in Amsterdam giebt seiner Tochter Maria bei ihrer Verheiratung u. a. folgende Bilder mit:
Een Italiaens schilderijtge van een fonteijn, zijnde een voet in't vierkant gedaen bij Jan Blom (wahrscheinlich der Provost).
Een blompotje met een papeljontie (papillon), *welck papeljontie gemaect is door Otto Marseus.*
Een maneschijn van van der Neer gr. $1^1/_2$ *voet in't vierkant.*
Een bosschage (Waldlandschaft) *van van der Boom, door Lingelbach met beeltiens gestoffeert* $2^1/_2$ *voet hoogh.*
Een schildery van Marseus 4 voeten hoogh. [3])

1669. 1. Dez. Mr. Hendrick van Hertsbeeck in Amsterdam vermacht folgende Bilder:
2 schilderyen door Jan Blom geschildert.
De schildery met de swaen.
Het conterfeitsel door Terburg geschildert. [4])

1680. Inv. Lud. Bakhuysen, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 100 Nr. (8).

---

1) Catharina Hendricks Vriendt war am 16. Juni 1666 als Tante der Judith van Exel Zeugin bei deren Heiratskontrakt mit dem *Vaendrich* Jan Blom (Prot. Not. H. Torquinius, Amsterdam), der ein Bruder des Malers Mattheus Blom war. Da der *Vaendrich* mit Jan Pietersz Bloem verwandt war (vergl. Einleitung S. 1532), sind die in diesem Inventar erwähnten Bilder von Jan Blom vermutlich von diesem.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

4) Prot. Not. A. van den Ende, Amsterdam.

1683. 22. April. Im Testament von Cornelis de Vlamingh van Outshoorn, *Oud Burgemeester van Amsterdam:*

In 't voorhuys:

Een schilderye van Backer voor de schoorsteen.

Het grote stuck van Blom (vielleicht auch Matheus) *waerin S. Edelheijts overleden Soon uytgeschildert staet.*

't Groote stuck daar over van Bleker.

In de voorkamer:

Een schildery van Honthorst voor de schoorsteen. [1])

1684. Okt. Inv. Dorothea Berck, Witwe von Joseph Coymans, Dordrecht:

Een schildery van Bronckhorst voor de schoorsteen met beelden en vergulde lijst.

Drie lantschappen van Jan Blom.

1713. 10. Mai. Versteigerung Corn. van Dyck im Haag:

108. Een Heere gebouw, door J. Post [2]*), en gestoffeert door van Blom met Paerden en Ezels aen een Fonteyn, seer plaizant.*

Im 18. Jahrhundert kommen in Versteigerungen noch zahlreiche Bilder unter dem Namen Jan Blom vor, im 19. Jahrhundert gehören sie jedoch zu den grössten Seltenheiten.

1866. 2. Mai. Versteigerung H. de Kat aus Dordrecht in Paris:

Jan Blom.

Le Gué.

Des paysans, avec leur troupeau, traversent un ruisseau qui coule au pied d'un rocher. Toile. H. 32 c. L. 44 c.

1874. 27. April. Versteigerung (Wilson) in Paris:

Jan Blom (Provost).

20. Un cheval blanc tout sellé est tenu en main par un valet; il semble attendre un élégant cavalier qui descend, accompagné d'une dame, l'escalier d'une riche habitation, usw.

Signé du monogramme sur un fragment d'architecture, au bas, à gauche, et daté 1678.

Toile. H. 95, l. 69 cm.

1) Prot. Not. L. Meyer, Amsterdam.

2) Über Jan Post vergl. hier hinten.

ZU JAN HUYBERTSZ BLOEM.

1630. 20. Aug.

Zeugen erklären auf Ersuchen von Lijsbeth Barents, *huysvrouw van Jan Huybertsz Bloem, — dat sy in Oost Indie op Batavia den voorsz. Jan Huijbertsz Bloem seer wel gekent ende goede kennisse met hem gehadt hebben, synde deselve Bloem vryman, wonende in de Breestraete, ende seeckerlyck te weeten dat deselve Jan Bloem, wesende een Schilder op Battavia, nu omtrent 9 maenden geleden getrouwt is met de Weduwe van eenen Oudendal . . . . houdende den voorsz. Jan Bloem met syne hyysvrouw herberge, en tappen.* (—, dass sie in Batavia in Ostindien den genannten Jan Huybertsz Bloem sehr wohl gekannt haben; er sei ein unabhängiger Mann und habe in der Breestraat gewohnt. Sie wüssten sicher, dass dieser Jan Bloem, Maler in Batavia, vor etwa neun Monaten sich verheiratet habe mit der Witwe eines Oudendal und dass er mit seiner Frau eine Herberge halte und ausschenke). [1])

1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.

BERNARDUS LE PETIT, Landschaft. — Sammlung A. Bredius im Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON PHILIPS LE PETIT, DEM STAMMVATER DER KÜNSTLERFAMILIE LE PETIT.

(Mit Urkunden über Alexander, Bernardus, Philips und Niclaes le Petit und Lucas Verstraten).

Die verschiedenen Maler der Familie le Petit sind wenig bekannt; ihre Werke sind fast alle verschollen.

Von Bernardus le Petit besitze ich eine reizende kleine Landschaft in der Art der späteren Bilder Jan van der Heydens. (Vergl. die Abb.). Ein grösseres Bild von ihm, ebenfalls eine Landschaft, ist im Museum zu Mannheim. [1])

Alexander le Petit, der nach dem Urteil Baldinuccis im Malen kleiner Landschaften alle andern übertraf [2]), unterhielt, wie aus den nachstehenden Urkunden hervorgeht, ein regelrechtes Schüleratelier; hier werden Pieter van Veen, Pieter van Groeneweghen und Gysbert de Bye als seine Lehrlinge genannt, und von Houbraken (II S. 234) wissen wir, dass auch Willem Doudyns sein Schüler war. Ich kann leider keine Werke von ihm nachweisen. Nach Houbraken, der dieses sein Wissen aus dem Reisetagebuch von Willem Schellincx schöpft, ist Alexander le Petit mit diesem 1664 von Rom nach Neapel gezogen. Da Alexander le Petit aber wahrscheinlich gegen 1660 gestorben ist (vergl. S. 1563; 1660 war er nach P. Terwestens Manuskript immerhin noch Mitglied der Malerconfrerie im

1) Bernardus le Petit ist wahrscheinlich der *Monsù Petit, fiammingo*, von dem Baldinucci zeugt: *in paesi piccoli ha superato tutti, eccetto il suo zio Allessandro.* (Vergl. Rolfs, Geschichte der Malerei Neapels).

2) Vergl. Anm. 1).

Haag), bezieht sich diese Notiz vielleicht auf Bernardus oder Philips le Petit den Jüngern, die beide auch in Italien waren.

Im Inventar kommt auch noch ein Lodewyck le Petit als Maler vor, ferner ein Robbert le Petit, von dem jedoch nicht feststeht, ob er Maler war, ebensowenig wie von dem in einer der Beilagen (S. 1571) erwähnten Niclaes Petit; bei diesem letzten ist es jedoch wahrscheinlich, da bei ihm von einer Italienreise die Rede ist. In welchen Beziehungen Lodewyck, Robbert und Niclaes le Petit zu der Familie gestanden haben, darüber geben die Beilagen leider keine Auskunft.

PHILIPS LE PETIT, Gold- und Silberdrahtzieher, † vor 27. April 1651. Verm. mit Judith (de) la Vigne (Vigny), † am 6. Sept. 1659.

- ANNA, † nach 1668. Verm. mit Nicolaes Duval. († vor 6. Dez. 1666).
  - CATHARINA. Verm. mit Isaacq van Belle.
- MARIA, † nach 1668. Verm. mit Josias Vigny († vor 10. Okt. 1659).
  - JUDITH. Verm. mit Johan Louckers, Notar.
- KAREL, † vor 10. Okt. 1659.
  - BERNARDUS, Maler, † nach Febr. 1669.
- ALEXANDER, Maler, † wahrscheinlich vor 10. Okt. 1659.
  - PHILIPPUS, Maler, † zwischen 15. Juni 1669 und 21. April 1673. Verm. 1655 mit Antoinette Bouloyer († nach 21. April 1673).
    - CHARLES.
- JOHAN. Verm. mit Maria Lus.
  - FRANÇOIS.

DIE FAMILIE LE PETIT.

Staet en Inventaris van alle goederen naergelaten by Judith de la Vigne, in haer leven Weduwe van Philips le Petit den Ouden, in syn leven Gout- ende Silverdraettrecker in den Hage. 11 Febr. 1660.

Een huys ... Zuidzyde buitensingel genaemt het Huys den Regenbooch.

Allerlei Hausrat.

Am 10. Oktober 1659 war nach den Angaben der Erben das Bilderinventar der Verstorbenen aufgenommen worden mit Ausnahme von einigen Gemälden, die durch Maria le Petit mit Zustimmung der andern Erben in ihrem Hause aufbewahrt wurden. (Vergl. das besondere Verzeichnis davon weiter unten, Nr. 29 ff.).

Inventaris ten opgeven van Joffr. Maria le Petit, Wed^e^ van wijlen Josias Veugny, Bernardus le Petit ende Johannes Louckers als getrouwt hebbende Judith le Petit, kint ende kintskinderen van wijlen Judith la Vigne, Wed^e^ wijlen Philips le Petit, deser werelt overleden den 6^en^ September 1659, gewoont hebbende ende overleden op de buytensingel van 's-Gravenhage, en van de schilderijen bevonden in den voorsz. sterffhuijse van de voorsz. Judith la Vigne, behalve eenige schilderijen, dewelcke syn ten huijse van de voorn. Maria le Petit soo sy verclaerde, ende syn deselve schilderijen hier naervolgende by de voorn. Maria le Petit tot haeren huyse verplaest, ende in haer bewaeringe genomen met consent ende toestaen van de voorn. Comparanten door Herman van Alen Not. in den Hage en getuygen.

(1). [1]) *Eerstelyck een conterfeytsel van Phlip le Petit.*
(2). *Een contrefeyt van Robbert le Petit.*
(3). *Een contrefeytsel van Lodewyck le Petit.*
(4). *Mars van Pauwels Morerijssen* (Moreelse).
(5). *Twee Tronitjes van Lodewijck le Petit.*
(6). *Vanitas van Lodewyck le Petit.*
(7). *Een schilderijtgen met een cruijs en drie beelden daerin van Alexander le Petit*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(8). *Een stuck van de vijff sinnen.*
(9). *De vier Evangelisten van Pieter de Grebber in vier stucken.*
(10). *Een Evangelist Matheus van Lodewyck le Petit.*
(11). *Een Emaus van Hendrick Munnekes.*
(12). *Een Fama ofte Fortuyn.*
(13). *Twee rondeeltjes van Lodewyck le Petit.*
(14). *Een viercant stuckje van Lodewyck le Petit.*
(15). *Noch een wat grooter van denselven.*
(16). *Een toebacksuyger* (Raucher) *van Adriaen van Ostade.*
(17). *Een manstronie van Willeboorts.*
(18). *Een vrouwetronie van denselven Willeboorts.*
(19). *Een copie vrouwe Beelt nae Blommert.*
(20). *Een copie nae Pousin* (Poussin) *van een grot met drie harders ende een harderinne daerin.*
(21). *Een lantschap van Frans Knipbergen.*
(22). *Een copie Mars nae Honthorst.*
(23). *Noch een copie vrouwe tronitje.*
(24). *Een dootgeverft* (untermaltes) *stuck van Alexander le Petit.*
(25). *Een model* (Studie) *naer Pieter de Laet* (soll vielleicht de Laer heissen).
(26). *Een dootgeverft stucxken van* (Johan) *Borsman.*
(27). *Een begonne stuck van Phlip le Petit.*
(28). *Noch een begonne copie naer Alexander le Petit.*
10 Oct. 1659. [1])

18 May 1660 syn door my Notaris weder geamplieert (ergänzt) *en gedaen inventariseeren dese navolgende schilderijen en andere goederen ten huyse van de voorn. Juff*[e] *Maria Vigne.*

(29). *Int voorhuys een Maria Magdalena, gedaen by Lengele.*
(30). *Een stuckje synde de Verlooren Soon.*
(31). *Een groot lantschap op de kelderkamer, geschildert by Alexander le Petit.*

---

1) Prot. Not. H. van Alen, den Haag; in Abschrift bei Not. Wichmans, den Haag.

(32). *Op de bovenvoorcamer een groot schilderye synde een stilleven gedaen by Lodewyck le Petit.*

(33). *Noch een op deselve kamer voor de schoorsteen synde de kinderen Israels gedaen by Hofflandt* (Blocklandt?)

De volgende schilderyen door Maria le Petit in bewaring gehouden:

Hier werden alle Bilder des Inventars Nr. 1—Nr. 28, mit Ausnahme von Nr. 8, noch einmal aufgezählt. [1])

BEILAGEN.

Hier lasse ich zunächst ein paar Dokumente folgen, die uns über die Verwandtschaftsverhältnisse der Familie le Petit einige Auskunft geben. Die meisten handeln von der Erbschaft von Philips le Petit dem Ältern, dem Stammvater der Künstlerfamilie, der vor 1651 schon gestorben sein muss, da seine Frau in diesem Jahre bereits Witwe genannt wird.

a.) **1651.** 27. April.

Pieter van Groeneweghen *de Jonge* (Maler) und François le Petit unterzeichnen einen Mietskontrakt von Judith Lavigne, Witwe von Philips le Petit:

Frnacois (sic) *Le Petit.* [2])

b.) **1660.** 14. April.

Inventaris gemaeckt ten huyse van Jouff. Maria le Petit, Wed^e van zal. Josias Vigne.

Een huysinge ende erve Zuytsyde van de Zingel van 't Hoff.... bestaende in 4 bysondere woningen (gekocht door Philips le Petit in 1645).

Noch een huysinge ende erve Zuytsijde van de Pooten.

Noch een huysinge ende erve Noortwesthoeck van de Placts vercocht aen Philips le Petit 31 Aug. 1621.

Noch een huysinge ende erve achter de Nieuwe Turffmarckt vercocht aen Philips le Petit 27 Febr. 1627.

---

1) Prot. Not. Wichmans, den Haag.

2) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.

Noch een huysinge, tuijn en boomgaert, Zuytsijde van de Haechse buyten Cingel, genaemt de Regenbooch, gecocht door Philips le Petit 28 Nov. 1635.

Rentenbriefe und Schuldverschreibungen.

Ein besonderes *Schultboeck*, aus dem hervorgeht, dass der Verstorbene von verschiedenen Personen noch über *fl.* 8000 zugut hatte.

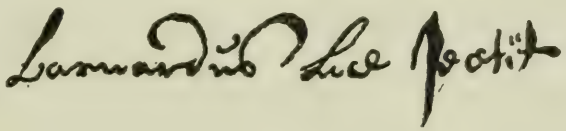
Unter den Schulden:

Hypotheken auf die verschiedenen Häuser mit ansehnlichen Beträgen von noch nicht bezahlten Zinsen. [1])

c.) **1661**. 20. Jan.

Isaacq van Belle, verheiratet mit Catharina le Petit, der Notar Johannes Louckers, verheiratet mit Judith le Petit, und Bernardus le Petit, alles Kinder von Charel le Petit selig und Erben der verstorbenen Judith la Vinje, *Wed^e wylen Philips le Petit den ouden, haeren grootvader resp^e*, fürchten, dass deren Nachlass mit Schulden überladen ist, weshalb sie ihn *repudiëeren en abandonneren.* [1])

(Unterzeichnet:)



d.) **1663**. 12. Sept.

Der Notar Louckers lässt im Namen der Kinder von Carel le Petit selig die Witwe des Josias Vigny, Maria le Petit, auffordern, das Inventar der Hypotheken usw. mit genaueren Angaben zu vervollständigen. Diese antwortet: Louckers solle erst die Akten und Papiere zurückgeben, die er aus ihrem Hause weggenommen habe. [1])

e.) —— 4. Nov.

Johannes Louckers, *Notaris alhier in den Haghe, als getrouwt hebbende Judith le Petit*, Bernardus le Petit, *voor hemselven en*

1) Prot. Not. Wichmans, den Haag.

hem sterckmaeckende voor en vervangende Philippus le Petit, synen wtlandigen Broeder, Sr Isaacq van Belle, *als getrouwt hebbende Catharina le Petit, ... alle kinderen van zal^r^ Charel le Petit, die een soone was van zal^r^ Philips le Petit den Ouden*, führen einen Prozess gegen Nicolaes Duval (Mann von Anna le Petit) und Maria le Petit (Witwe von Josias Vigne). [1])

f.) **1666.** 6. Dez.

Juffrouw Anna le Petit, *Wed^e^ van Sr Nicolaes Duval, in syn leven coopman tot Rotterdam*, erteilt als (Mit-)Erbin ihrer Eltern, Philips le Petit *den Ouden* und Judith le Vigny, ein Vollmacht in dem Prozess gegen Johan Louckers *cum sociis*. (Vergl. Beilage e). [2])

g.) **1667.** 25. Okt.

Die Erben von Philippus le Petit *den Ouden* (vergl. Beilagen e und f), *desavoueerende de qualiteyt die Maria le Petit, Wed^e^ van Josias Vingne, haer is adscriberende*, erklären, an einen Weinhändler ein Haus mit Grundstück am Singel (im Haag) für *fl.* 560 vermietet zu haben, das dieser bereits seit sechs Jahren bewohnt. [3])

h.) **1668.** 17. Febr.

Die Bevollmächtigten von Maria und Anna le Petit einerseits, von Philippus und Bernardus le Petit, den Erben von Philippus le Petit *den Ouden*, andrerseits, lassen den Mieter eines Hauses anfragen, ob er dieses kaufen wolle. Dieser antwortet, vorzuziehen, es auch weiterhin als Mieter zu bewohnen. [3])

i.) —— Vor 10. März.

In einem Gesuch an den Hoogen Raad ist die Rede von einem Prozess, den Anna Le Petit, Witwe von Nicolaes Duval, gegen Maria Le Petit, Witwe von Josias Vigny, Johan Louckers, Isack van Belle, Philippus und Barnardus Le Petit führt. Sie bittet, nicht mehr unter die Erben von Philippus Le Petit *den Ouden* und der Judith Le Vuignye gerechnet zu werden.

Das Gesuch wird am 10. März 1668 bewilligt. [4])

---

1) Prot. Not. Wichmans, den Haag.
2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
3) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.
4) Requesten Hooge Raad, Rijks Archief, den Haag.

k.) **1668**. 5. April.

Maria Le Petit, *Wed^e van zal^r Josias Vigny*, Bernardus Le Petit und die andern Erben von Philippus Le Petit *den Ouden*, vermieten ein Haus an der Ostseite des Singel für *fl.* 260 jährlich.

(Unterzeichnet:) *Baernaerdus Le Petit.* [1])

l.) —— 6. Juni.

Die Erben von Philips Le Petit *den Ouden* und der Kurator des insolventen Nachlasses von Judith le Vigny, *in haer leven Wed^e wylen den voorsz. Philips Le Petit, alsmede over de goederen van Maria Le Petit*, haben das Haus „*de Witte Pauw*" *hoeck van de Plaets alhier* (im Haag), *daerinne de voorsz. Maria Le Petit laetst heeft gewoond*, vermietet. Sie lassen den Mieter wegen einer Unregelmässigkeit, die er sich hat zuschulden kommen lassen, insinuieren. [1])

m.) **1673**. 1. April.

Die Erben von Philippus le Petit *den Ouden* und der Kurator des Nachlasses von Judith de la Vinjé vermieten ein Haus am *Zuidsingel van 't Hoff* (im Haag) für *fl.* 220 jährlich. [2])

ZU ALEXANDER LE PETIT.

a.) **1645**. 15. Febr.

Alexander Petyt schutter geworden in syn broeders Charel Petyts plaetse en heeft eedt gedaen onder 't Witte Vendel. (Alexander Petit ist Schütze geworden an Stelle seines [verstorbenen?] Bruders Charel und ist vereidigt worden in der Gruppe unter der weissen Fahne). [3])

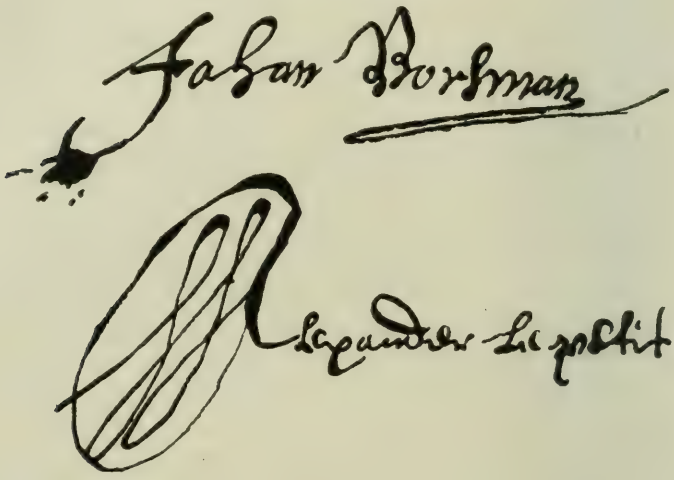
---

1) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.
2) Prot. Not. de Bonnet, den Haag.
3) Register Burgerschappen en Schutterijen, den Haag.

b.) **1646**. 21. Juni.

Alexander le Petit und Johannes Borsman, *beyde constrijck meester schilders*, fungieren als Zeugen bei einem Testament von Doktor François Cruyden. [1])

(Unterzeichnet:)



c.) **1648**.

Alexander Petyt wird erwähnt als neu eingezogener Bewohner *(buur)* der *Hofbuurt* (Stadtteil im Haag). [2])

d.) **1648**.

Eintragungen in den Rechnungsbüchern der Hofbuurt im Haag:
1 Mey 1648. Alexander Petyt, verschenen 6 maanden weeckgelt (fälliges Wochengeld).
1 Nov. 1648 idem enz. Samen f 5 : 16 st.
14 Mey 1648 betaelt f 2 : 16 st. [2])

e.) —— 17. Dez.

Alexander le Petit wird *Vendrich* des *Witte Vendel.* [3])

1) Prot. Not. Gaeswyck, den Haag.
2) Buurtboek, Hofbuurt, den Haag.
3) Register Burgerschappen en Schutterijen, den Haag.

f.) **1649**. 18. Juli.

Der ehrsame Alexander Le Petit, dazu laut Akte vom 24. Juni 1649 ermächtigt durch Judick Lavyn (le Vigny), *Wed^e van zal. Philips le Petit*, überträgt den Erben des verstorbenen Ezechiel de Decker als Bürgschaft ein Haus und Grundstück mit Garten dahinter am Zuidsingel. Judick Lavyn hatte einen Teil eines anderen Hauses, *thans geappr. tot een kerck*, das erst als Bürgschaft gedient hatte, verkauft. Das Haus am Zuidsingel musste an dessen Stelle treten. [1])

g.) **1651**. 15. Aug.

Alexander le Petit bürgt für *fl.* 150 für den Wirt Jacob van Aecken. [2])

h.) **1652**. 9. Febr.

Alexander Le Petit, *Vendrich van de schutterye*, bürgt für Pieter Beauloyer [3]) für dessen Hausmiete im Betrage von *fl.* 400. [4])

i.) —— 17. Mai.

Alexander le Petit tritt auf als Oheim von Franchoys le Petit, einzigem Sohn seines Bruders Johan le Petit und dessen Frau Maria Lus. Es handelt sich um die Erbschaft des Herrn Anthony Lus, *in syn leven Advocaet Fiscael der Stadt Groningen.* [2])

k.) **1653**.

Alexander le Petit wird *Capiteyn* der Kompagnie des *Witte Vendel.* [5])

l.) —— 24. April.

Alexander le Petit, *Capiteyn* einer Kompagnie Schützen, bürgt für *fl.* 100 für Pieter Bleck. [2])

1) Wettelycke Acten, den Haag.
2) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.
3) Vielleicht der Vater der Frau von Philips le Petit *de Jonge;* vergl. hier hinten Beilage b S. 1565.
4) Prot. Not. van Groenevelt, den Haag.
5) Register Burgerschappen en Schutterijen den Haag.

m.) **1653.** 25. Dez.

Alexander le Petit, *Mr. Schilder en Capiteyn van een Compagnie Burgers*, bürgt für einen Bäcker für die Bezahlung einer Miete von *fl.* 350. [1])

n.) **1655.** 13. Juli.

Alexander Le Petit, *Capitein*, bekennt, einem Weinhändler *fl.* 335 : 18 st. für gelieferten Wein schuldig zu sein. Er verspricht, vierteljährlich ein Drittel der Summe zu bezahlen. [2])

o.) —— 26. Sept. und 15. Nov.

Lange Zeugenerklärungen über Pieter van Veen, *gewesen discipel van Alexander Le Petit.*

Pieter van Veen spazierte vor fünf Monaten mit Jan Schinkel in der Spuistraat (im Haag) und begegnete dem Isaack van der Been in Gesellschaft mit Abraham van der Lisse (Sohn des Malers und Bürgermeister Dirck van der Lisse) und dem Maler Dirck van Breevelt. [3]) Es wurde über eine Zeichnung geredet, die van der Been dem van Veen nicht leihen wollte. Van Veen wurde böse und wollte im *Bosch* mit van der Been einen Streit anbinden. Am 24. September waren sich die beiden im *Bosch* wieder begegnet; da hatte van Veen den andern mit Steinen geworfen und mit einem englischen Fischmesser bedroht. Bei einer späteren Begegnung hätten van Veen und ein Freund von ihm den van der Been derart mit Steinen geworfen, dass dieser in ein Haus flüchten musste.

(Unterzeichnet:) *D. v. Brevelt.* [2])

p.) **1656.** 22. Juni.

Maria Petit, verheiratet mit Josia Veugny, *coopvrouw van linnen en kanten* (Spitzen), bekennt, für empfangene Spitzen *fl.* 4600 schuldig zu sein.

1) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.
2) Prot. Not. Timmers, den Haag.
3) Über Dirck van Breevelt vergl. Thieme's Künstlerlexikon.

Alexander und François Le Petit fungieren als Zeugen. [1])

(Unterzeichnet:)

(Bei dieser Unterschrift denkt man an die Weinrechnung! vergl. Beilage n).

q.) **1657.** 21. Juni.

Herr Pieter van der Veen, Maler hier im Haag, 20 Jahre alt, bezeugt auf Ersuchen des Herrn (Alexander) Petit, Maler hier im Haag, dass er bei diesem 1651 in die Lehre getreten sei, um das Malen zu lernen, und dass er volle zwei Jahre bei ihm geblieben sei. In dieser Zeit hätte noch ein anderer Schüler, Gysbert de Bye, bei Petit gelernt. Als er, der Zeuge, nachdem er seinen Meister wieder verlassen hatte, Ende 1653 oder Anfang 1654 einmal auf das Atelier (des Petit) kam, um die Lehrgenossen zu besuchen, habe er den genannten Gysbert de Bye dort malen sehen. Dieser habe ihm gesagt, dass er, obschon er einige Monate (während sein Bruder abwesend war) nicht auf das Atelier gekommen sei, dem Petit doch das volle Lehrgeld bezahle.

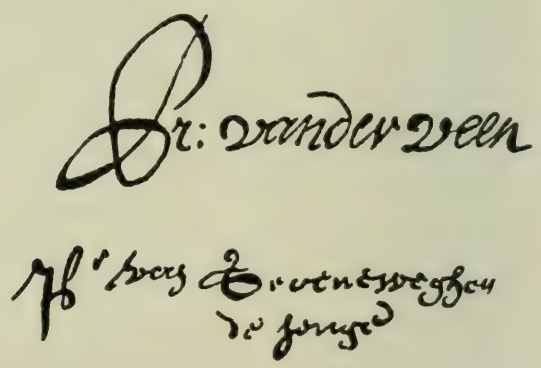
Der Herr Pieter van Groenewegen, ebenfalls Maler hier im Haag, sagt auf Ersuchen des (Alexander) Petit, dass er auch bei diesem im Jahre 1653 Malen gelernt habe, und dass in jenem Jahre der genannte Gysbert de Bye ebenfalls auf dem Atelier gearbeitet habe, wo er ihn damals oft gesehen habe.

Ophuyden den 21 Juny 1657 compareerden . . . . . Monsr Pieter van der Veen, schilder alhier in den Hage, oudt twintich jaeren, ende heeft . . . . . verclaert ter requisitie van Monsr Petit, M^r schilder alhier, waerachtich te wesen, dat hij deposant in den jaere 1651 hem begeven hebbende bij den requirant voorsz. om de schilderkonste te leeren ende twee volle jaeren bij denselven geleert hebbende, in denselven tijt mede aldaer bij den requirant als discipul geleert heeft Gysbert de Bye, ende dat hij deposant, al

1) Prot. Not. H. van Alen, den Haag.

van de req^t aff wesende, ende op de winckel komende, om de borsten te besoecken (sijnde geweest in het lest van den jaere 1653 ofte in het begin van 1654) doenmaels aldaer op de winckel de voorsz. Gysbert de Bye heeft vinden schilderen; en dat de voorn. de Bye hem deposant wel gesegt heeft, dat, niettegenstaende hij eenige maenden (: als sijn broeder van huys was :) van de winckel was gebleven, hy echter het volle gelt aen de req^t gaff. Compareerde mede Monsr Pieter van Groenewegen, mede schilder alhier, ende heeft ter requisitie als vooren getuygt dat hy in 1653 mede bij den voorn. Mr Petit heeft leeren schilderen, en dat de voorn. Gysbert de Bye in denselven jaere 1653 mede aldaer op de winckel schilderde, en hem dickwijls in denselven jaere daer gesien heeft. [1])

(Unterzeichnet:)



r.) **1657**. 7. Juli.

Judick Levin, *Wed^e van za: Philips Le Petit*, bekennt, einem Kaufmann in Woensel *fl.* 7000 schuldig zu sein für an sie und an ihre Tochter Maria Le Petit gelieferte Leinenwaren. Sie verspricht, den Betrag mit $6\frac{1}{4}$ % Zinsen zurückzuzahlen.

Alexander [2]) und François le Petit unterzeichnen als Zeugen. [3])

1) Prot. Not. M. Beeckman, den Haag.

2) Am 17. Januar 1657 wird in Rotterdam (Weeskamer) ein kürzlich als Soldat *in 't leger* verstorbener Alexander Petit erwähnt, für den keine Begräbniskosten bezahlt zu werden brauchen. Aus dem obenstehenden Dokument geht hervor, dass es sich hier nicht um den Maler Alexander le Petit handeln kann.

3) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.

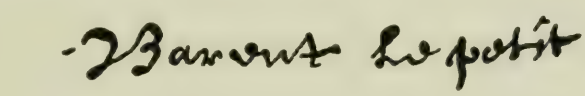
(Da Alexander le Petit unter den im Inventar vom 10. Oktober 1659 — hier vorne S. 1552 — genannten Erben seiner Mutter, der Judith la Vigne, Witwe von Philips le Petit dem Ältern, nicht genannt wird, ist er vermutlich vor diesem Datum gestorben).

ZU BERNARDUS LE PETIT.

a.) **1652**. 29. Mai.

Juffrouw Maria Le Petit, Frau des Josua Vinge, schuldet für bezogene Spitzen *fl.* 9285. Sie verspricht, hievon vierteljährlich *fl.* 700 abzubezahlen; wenn die *Princesse Royael* ihre Rechnung begleichen wird, will sie einen grösseren Posten auf einmal bezahlen.

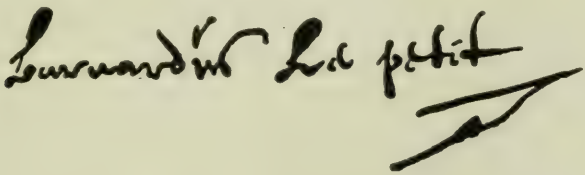
Barent Le Petit unterzeichnet mit als Zeuge: [1])



b.) **1655**. 23. Juni.

Barnardus Le Petit, *Mr. Schilder, wonende in den Hage*, legt eine Zeugenerklärung ab über einen Trunkenbold, den er auf der Delfter Kirmes gesehen habe und der jedermann um ein Glas Branntwein gebeten habe. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.
2) Prot. Not. A. van Warmenhuysen, den Haag.

c.) **1664**. 4. März.

Barnardus le Petit, *Mr. schilder in den Hage*, legt eine Erklärung ab. [1])

d.) —— 9. März.

Die Maler Pieter van Veen und Barnardus le Petit treten zusammen als Zeugen auf. [1])

e.) —— 25. März.

Der Maler Bernardus Petit erzählt als Zeuge, dass er mit einem andern Maler abends um sechs Uhr bei einem Weinhändler gewesen sei, als bei diesem durch einen der Besucher ein Bild gestohlen worden sei. [2])

f.) **1665**. 3. März.

Lucas Verstraten, *Mr. Schilder*, und Maria Bijlants, Eheleute, wohnhaft in Rijswijk (beim Haag), bekennen, dem Weinhändler Coenraet Houttuyn *fl.* 113 : 16 st. für gelieferten Wein schuldig zu sein. Sie versprechen, die Schuld innerhalb eines Jahres zu tilgen und noch vor dem 1. November dem Houttuyn zu liefern — *een stuck schildery, waerop alreede is geschildert een lantschap door Barent Petit ende den doeck door den voorsz. Houttuyn betaelt, welke voorsz. schilderye alsdan sal getaxeert werden door luyden hen des verstaende, t'geene affslach sal strecken in minderinge van de voorsz. f 113* (— ein Bild, auf dem von Barent Petit eine Landschaft gemalt und dessen Leinwand durch Houttuyn bereits bezahlt ist; dieses Bild soll dann durch Sachverständige taxiert und der Betrag von den *fl.* 113 : 16 st. abgezogen werden).

(Unterzeichnet:) *Luckas Verstraten.* [3])

g.) **1666**. 3. Mai.

Barent le Petit vertritt seinen Bruder Philips le Petit *de Jonge* als Erben von Philips le Petit den *Ouden*.

(Unterzeichnet:) *Baernaerdus Le Petit.* [4])

---

1) Prot. Not. van Swieten, den Haag.

2) Prot. Not. J. Keun, den Haag.

3) Prot. Not. J. van de Vyver, den Haag. Über Lucas Verstraten vergl. die Beilagen S. 1571 ff.

4) Prot. Not. A. van Warmenhuysen, den Haag.

h.) **1668**. 28. Febr.

Barnardus le Petit, *constrijck schilder in s' Gravenhage*, legt als Zeuge eine Erklärung ab und sagt u. a., dass er im Jahre 1666 im Hause des Adriaen van Valen gemalt habe.

(Unterzeichnet:) *B. Le Petit.* [1])

i.) **1669**. 16. Jan.

Eine Händlerin fordert von Barent le Petit, *Schilder*, die Bezahlung von *fl.* 97 : 5 : 8 *over geleverde en verteerde wynen.* [2])

k.) —— Febr.

Barent le Petit tritt als Zeuge auf. [2])

ZU PHILIPPUS LE PETIT.

a.) **1654**. 20. Okt.

Philippus le Petit unterzeichnet im Haag als Zeuge ein Aktenstück:

Philippus Lepetit. [3])

b.) **1655**. 3. Juli.

Philips le Petit ersucht die Vormünder seiner Frau, Jenette Boloigie, einziger Tochter von Pieter Boloigie und dessen Frau Ariaentie Boloigie, diese seine Frau während seiner Abwesenheit zu beaufsichtigen und ihr das im Heiratskontrakt Versprochene zukommen zu lassen, nämlich:

ein schönes Bett mit allem was dazu gehört,

seidene und wollene Kleider,

sechs Hemden, Schuhe, Strümpfe und alles, was zu einer anständigen Ausstattung gehört,

einen Schrank, um die Kleider darin bergen zu können.

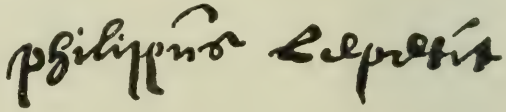
---

1) Prot. Not. P. van Medemblick, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. H. Fromvil, den Haag.

Die Frau ist hochschwanger. Wenn sie ein Kind gebärt, soll dieses auf ihre Kosten zwei Jahre lang bei einer guten Amme untergebracht werden. Für sie selbst soll man ein Zimmer mieten, und man möge Sorge tragen, dass sie sich anständig betrage.

Nie aber werden weder er, le Petit, noch seine Frau deren Mutter, Ariaentie Boloigie, mit Geldforderungen oder auf welche Art auch belästigen. [1])

(Unterzeichnet:)



c.) **1655**. 4. Juli.

Auf dem Rathaus im Haag zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:

Phillips Le Petit und Jeannette Boiloigie, *jonge dr uyt 's-Gravenhage, jegenwoordich residerende op de Helder.* [2])

d.) —— 5. Juli.

Jeannette Boulijeèr, *jonge dochter, out omtrent 18 jaren, geassisteert met haer Oom, Pieter Vlieck, wonachtich in s' Gravenhage, tegenwoordich hier terstede* (im Haag), erklärt, — *op 't hoochste genegen te syn aen te gaen een Christelyck huwelyck met den eersamen Philippus le Petit mede in s' Gravenhage wonachtich .... en op gisteren een houwelijck gebod in den voorsz. Hage heeft* [*placts*] *gehad .... versoeckende dat gemelte gebooden souden mogen vervolght en de trouw soude mogen gesolemniseert werden naer costume deser landen* (—, dass es ihr höchst angenehm sei, mit dem ehrsamen, ebenfalls im Haag wohnhaften Philippus le Petit eine christliche Ehe einzugehen. Gestern sei das Aufgebot erfolgt und sie ersuche, dass dieses ausgeführt und die Trauung nach der Sitte des Landes vollzogen werde). [3])

---

1) Prot. Not. Annocqué, den Haag.
2) Huwelijksleggers, den Haag.
3) Prot. Not. J. Molengraeff, den Haag.

e.) **1663**. 4. Nov.

Erwähnung von Philippus le Petit *de Jonge*, der im Ausland weilt. [1])

f.) **1664**. 4. Aug.

In einer Erbschaftsangelegenheit treten der Notar Johan Louckers und Isaack Belle, *nomine uxoris*, als Vertreter von Philippus und Bernardus le Petit auf. [1])

g.) **1667**. 9. Okt.

Anthonetta Beaulodier, Witwe von Philips Le Petit, wohnhaft im Haag, verheiratet sich mit Theodorus van Lobbreght, *Notaris Hoffs Policiael van Utreght en Secretaris tot Vreeswyck, anders genaemt de Vaert.* Die Trauung geschieht vorläufig *by provisie* in Abwesenheit des Bräutigams, doch soll dieser beim dritten Aufgebot selbst erscheinen müssen.

Anthonetta Beaulodier — *doet bewys voort derde geboth dat de bruyts man overleden is* (— liefert für das dritte Aufgebot den Beweis, dass ihr Mann gestorben ist). [2])

h.) —— 17. Okt.

Der Herr Hugo van Assendelft, *Capiteyn*, erklärt, dass er von glaubwürdigen Leuten gehört habe, Philips Petit, der mit Anthonetta Bouloyer, Stieftochter von *Capiteyn* Jan van Croesbeecq, verheiratet war, sei gestorben. [3])

i.) —— 19. Okt.

Zwei Zeugen erklären auf Ersuchen von *Capiteyn* Jan van Croesbeecq, Stiefvater der Antonetta Bouloyer, sie hätten mit einem vielgereisten Mann, Namens Johannes Woesterhout, gesprochen. Dieser hätte ihnen viel erzählt von Admiral de Ruyter, unter dem er auf einem Schiffe gedient habe. Ferner habe er wohl zehn Mal erzählt, — *dat Philip Petit Schilder, mede geboortigh van 's Gravenhage, in seeckere plaetse van Italien*,

---

1) Prot. Not. J. Wichmans, den Haag.
2) Huwelijksleggers, den Haag.
3) Prot. Not. R. van der Leeuwen, den Haag.

welckers naem sy deposanten niet wel wisten te noemen, synde by heul. vergeten, deser werelt was overleden, voegende daer telkens by, dat hy denselven Philip Petit hadde sien begraven (—, dass Philips Petit, Maler aus dem Haag, in einem Ort in Italien, dessen Namen sie, die Zeugen, vergessen hätten, gestorben sei; und er habe jedesmal hinzugefügt, dass er bei dem Begräbnis des Philips Petit zugegen gewesen sei). [1])

k.) **1668.** 12. Juni.

Ein Zeuge erklärt für Philippus le Petit, der aus dem Ausland zurückgekehrt ist, dass Jannette Baulodier, dessen Ehefrau, während seiner Abwesenheit ein Kind zur Welt gebracht habe, dessen Vater Andries van Coevenhoven sei; sie sei im Hause *„de drie Snellen"* am Spui (im Haag) niedergekommen. Die Mutter der Frau, Adriana Croesbeecq, habe an den *Heer Officier fl.* 200 Strafgeld bezahlt. Diese seien aber durch den Vater des Kindes, van Coevenhoven, in der Form eines Legates von vier Häuschen in der Pastoorswarande vergütet worden. [2])

l.) —— 12. Juni.

Ein Zeuge erzählt von der Verführung von Philip le Petits Frau, Jannette Baulodier, durch Andries van Coevenhoven. Es sei vor neun Jahren gewesen. Auf van Coevenhovens Annäherungsversuche habe le Petits Frau geantwortet: *ick weet wel, soo ick sulcx doe, dat ick datelick swaer sal werden; ick ben t'sedert myn mans vertreck noyt van yemant bekent als van vader Fenssel ende Jor Kievit en gy soud de derde syn maer soo gy my wilt beloven my niet te sullen verlaeten, soo sal ick mij bij U alleen houden.* Van Coevenhoven habe dies natürlich sofort versprochen.

Joncker Pieter van Veen (Maler) unterzeichnet mit als Zeuge. [2])

m.) —— 24. Juni.

Eine Hebamme erklärt auf Ersuchen von Philips le Petit, dass vor fünf Jahren eine Dame mit einer Maske vor dem Gesicht in hochschwangerem Zustande zu ihr gekommen sei

1) Prot. Not. R. van der Leeuwen, den Haag.
2) Prot. Not. G. Valette, den Haag.

und kurz darauf einen Sohn geboren habe. Sie habe erzählt, ihr Mann weile im Ausland, und sie habe vor sieben Jahren schon einmal ein Kind gehabt.

Als die Dame wieder aus dem Hause fortgezogen sei, habe sie, die Hebamme, gesehen, wie sie in der Hofstraat in das Haus „*het Wapen van Overijssel*" gegangen sei, wo Johan Croesbeecq wohnte. Dorthin sei dann eine Amme entboten worden, die versprochen habe, das Kind für *fl.* 2 in der Woche zu nähren.

Andere Zeugen erklären, sie seien dabei gewesen, als das Kind getauft wurde; es habe den Namen Arnold bekommen. [1])

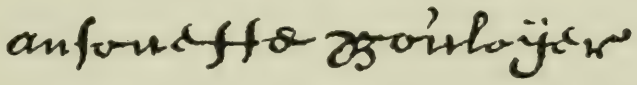
n.) **1668**. 2. Aug.

Zeugen erklären, es sei nicht zu beweisen, dass Janette de Baulodier, die Frau von Philips le Petit, in dessen Abwesenheit ein Kind bekommen habe. [1]).

o.) —— 12. Okt.

Die *eerbare* Jennette Beaulodier, assistiert von ihrem Stiefvater *Cap*t Johan van Croesbeecq, ermächtigt den Procureur Abraham van Hoochbrugh, um vor dem Hof van Holland den Prozess *van divortie contra Philip Petit* anhängig zu machen. [2])

(Unterzeichnet:)



p.) **1669**. 11. April.

d'Heer Willem Doedyns, *Mr. Constryck Schilder alhier* (im Haag), erklärt für Philips Le Petit, *mede Constryck Schilder alhier*, — *noch in verscher memorie te wesen, dat als den requirant in den Jare 1656 (naer dat den deponent aldaer omtrent den tijt van drie jaren te vooren hadde geweest) binnen Roomen quam, hy deponent heeft ondervonden en oock gesien, dat de requirant een paerel ofte een witte stip op syn één oogh hadde, sulx dat hem req*t *het gesicht door dat oogh seer mancqueerde.* (—, sich gut zu erinnern, dass

1) Prot. Not. G. Valette, den Haag.
2) Prot. Not. R. van der Leeuwen, den Haag.

Philips Le Petit, als er im Jahre 1656 nach Rom kam [wo er, Doedyns, sich schon etwa drei Jahre aufgehalten hatte], in seinem einen Auge einen weissen Flecken hatte, durch den er beim Sehen sehr gehindert worden sei). [1])

q.) **1669**. 11. April.

Jacobus van Steenvoorden [2]) bezeugt für Philips le Petit. zu wissen, dass dieser, als er nach Rom kam, einen Schaden am Auge hatte und — *dat den requirant een fontenel hadde, wesende tot een preservatyff (soo hy voorgaff) vant gesicht van het beschadichde oogh, gelyck de req^t daerover met hem tot Roomen veele en verscheyde discoursen heeft gehadt.* (— dass er ein Pflaster trug zum Schutze seines verletzten Auges [wie er vorgab] und dass er mit ihm in Rom verschiedene Male darüber gesprochen habe).

Sie seien auch miteinander ausgezogen um *climbladeren* zu holen *tot gebruyck van de voorsz. fontenel.* [1])

r.) —— 11. April.

Ein Chirurg erklärt, dass er mit Philips le Petit sehr gut und freundschaftlich bekannt gewesen sei, schon vor dieser nach Italien ging, und dass er damals schon ein krankes Auge gehabt habe. [1])

s.) —— 14. April.

Der 36 jährige Schiffer Lambert van Woestenhoven erklärt für Philips Le Petit, *Konstryck Schilder*, dass dieser schon ehe er nach Italien reiste, ein krankes Auge gehabt habe. Er kenne ihn sehr gut, habe täglich mit ihm verkehrt und sehr oft in seinem Hause geschlafen. [1])

t.) —— 29. April.

Johan Louckers, *Notaris*, lässt für seinen Schwager Philippus le Petit, *jegenwoordich tot Napels*, gegen dessen Frau, Anthonette de Beaulaudier, durch den Procureur Schuyfhil einen Prozess anstrengen. [3])

---

1) Prot. Not. P. van Medemblick, den Haag.
2) Maler; vergl. über ihn Obreens Archief IV.
3) Prot. Not. G. Valette, den Haag.

u.) **1669.** 15. Juni.

Johannes Louckers, Gatte der Judith le Petit, Isaacq van Belle, Gatte der Catarina le Petit, Bernardus le Petit, der letztgenannte für sich und für seinen im Ausland weilenden Bruder Philips le Petit *de Jonge*, treten auf als Enkel von Philips le Petit *de Oude.* [1])

v.) **1673.** 21. April.

Testament von Charles le Petit, *van voornemen zynde sich voor eenige jaren te begeeven naer Gene* (Genua). Als Universalerbin setzt er ein seine Mutter, Jenetta Bonliere, *Wed^e van Philippe le Petit.* [2])

ZU NICOLAES LE PETIT.

1665. 20. April.

Niclaes Petit *van 's-Gravenhage, out 23 jaren*, erzählt als Zeuge (in Amsterdam), dass er im Mai 1663 mit Jan Ariaensz und Isaack Barentsz *van hier te lande vertrocken is naer Italien en gecomen sijnde tot Venetiën aldaer van elckander gescheyden syn.*

(Unterzeichnet:) *Nicklaes Petiet.* [3])

ZU LUCAS VERSTRATEN.

a.) **1656.** 27. Juli.

Mr. Lucas van der Straten legt im Haag eine Zeugenerklärung ab. [4])

b.) **1661.** 9. April.

Erwähnung von Lucas Verstraten, *Schilder in den Haag*, der sich übel aufgeführt hat, fluchte, raste und jemand mishandeln wollte. [5])

---

1) Prot. Not. P. van Bekesteyn, den Haag.
2) Prot. Not. le Bonnet, den Haag.
3) Prot. Not. C. Ton, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.
5) Prot. Not. G. Valette, den Haag.

c.) **1661**. 14. Juli.

Jan Bosman, *jonghman, out ontrent 26 jaren*, und Jacob Jansz van der Marck, *out ontrent 32 jaren*, legen auf Ersuchen von Lucas Verstraten, *wonende te Ryswyck*, eine Erklärung ab. [1])

d.) **1663**. 9. Sept.

Erwähnung von Mr. Lucas van der Straten, *Schilder*, der an einem Biergelage mit darauf folgender Rauferei teilgenommen hat. [2])

e.) **1665**. 3. März.

Vergl. hier vorne S. 1564 Beilage f.

f.) **1666**. 22. Jan.

D'eersame Lucas Verstraten, Schilder wonende te Rijswijck, bekennt, *fl.* 233 schuldig zu sein *over verteerde montcosten*. Er verspricht, in drei Jahren die Schuld zu bezahlen. — Der Maler Isaac van Duynen fungiert als Zeuge. [3])

g.) —— 24. Juni.

Sr Lucas Verstraten, *Mr. Schilder, als principael*, und Juffrouw Maria Bylandts, *sijn huysvrouw als borge*, bekennen, dem Weinhändler Coenraet Houttuyn *fl.* 216 schuldig zu sein, die Verstraten zu 4 % verzinsen muss. Es ist ihm aber gestattet, *desnoods de schuld geheel off een gedeelte van dien te mogen voldoen met schilderijen tot taxatie van luyden haer des verstaende.*

(Unterzeichnet:) *Luckas Verstraten.*
Marya Bylandts. [4])

h.) **1667**. 10. Okt.

Ysbrand van Byland erteilt seiner Frau, Margaretha de Sallengre, und seinem Schwager Lucas Verstraten Vollmacht, seine Interessen wahrzunehmen. Er war im Begriff nach Ostindien zu reisen. [5])

---

1) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.
2) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.
3) Prot. Not. C. van Swaerevelt, den Haag.
4) Prot. Not B. van Barnevelt, den Haag.
5) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.

i.) **1668**. 19. April.

Ein Weinhändler beklagt sich darüber, dass Lucas van der Straten, *schilder*, ihn belästert habe und ihm gedroht habe, *het hart in de hant te geven alwaert dat hy op het schavot soude sterven.* Seine Frau habe der Maler eine *hoer en caronje* genannt. [1])

k.) —— 12. Sept. und 26. Sept.

Reynier Ruijs, *Wyncooper alhier* (im Haag), klagt gegen Lucas Verstraten, *Schilder*, wegen einer Schuld von *fl.* 90 : 4 st. für *geleverde wijn als anders volgens 't register.*

Am 21. Oktober erklärt Verstraten sich bereit, *fl.* 79 zu bezahlen, und zwar dreimonatlich je den dritten Teil. Der Kläger weigert sich, dies anzunehmen. [2])

l.) **1669**. 16. Jan.

Ein Händler fordert von Lucas Verstraten die Bezahlung einer Schuld von *fl.* 28 *ter zake van geleverde wyn, bieren en anders.* [2])

(Im gleichen und im folgenden Jahr noch verschiedene andere Forderungen ähnlichen Inhalts. [2])

m.) **1671**. 4. Febr.

Mr. Lucas Verstraten, Urbanus van Iperen (Maler und Architekt) u. a. legen eine Erklärung ab über eine Rauferei in einer Herberge. Verstraten hatte die andern *op 3 pinten wyn* traktiert. [3])

n.) —— 15. Juli.

Sr Lucas Verstraten, *Schilder*, bekennt, einem Händler *fl.* 174 schuldig zu sein *over geleverde winckelwaren.* Er wird im ersten Jahr die Hälfte, im zweiten Jahr die andere Hälfte bezahlen. [4])

o.) —— 20. Juli.

Der *Schout en Secretaris* van Bleskensgraeff fordert *fl.* 26 : 14 st.

---

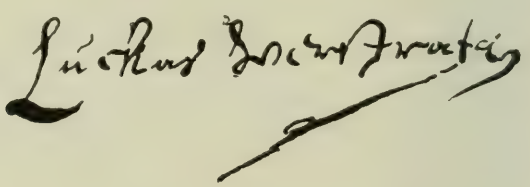
1) Prot. Not. C. van den Queborn, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.
4) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.

von Lukas Verstraten, *Schilder*, und Neeltgen Cornelis Schep als Bürge *voor coop van verscheyde goederen in 7 distincte erfhuysen van 1665—1666.* [1])

p.) **1672**. 4. Mai.

Lucas Verstraten, *Schilder wonende tot Brantwyck,* bekennt, dem Willem van Dyck in Rotterdam *fl.* 113 zu 5 % schuldig zu sein. Als Pfand giebt er einen Pachtbrief von 12 Morgen Landes in Brantwijk. — Abraham Warnes, *Wapensnijder,* fungiert als Zeuge. [2])

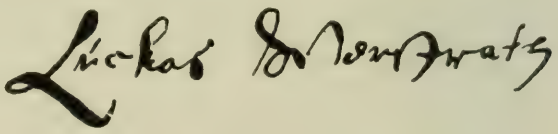
(Unterzeichnet:)



q.) **1675**. 15. Jan.

Sr Lucas Verstraten, *Constschilder alhier in den Hage*, verkauft an den Herrn Adam Benninck, *mede wonende alhier, sekere ses kunstboecken die hy als pant ter minne verbonden hadde voor de somme van fl. 80 : 10.*— Dieses Geld hatte er dem Herrn van Schoorstraten zu bezahlen, von dem er es geliehen bekommen hatte. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Buytengedingh-rollen, Dordrecht.
2) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.
3) Prot. Not. W. Guldemont, den Haag.

r.) **1687**. 10. Sept.

Die Vormünder der minderjährigen Kinder von Lucas Verstraten und Maria Bylandts erklären, dass sie für die Kinder haben sorgen müssen, da deren Eltern nichts hinterlassen haben. [1])

s.) **1695**. 4. Juni.

Erklärung, in der bezeugt wird, dass Lucas Verstraten tot ist und dass seine vier Kinder (sie werden mit Namen genannt) alle auch schon gestorben sind. [2])

1) Prot. Not. P. van Roon, den Haag.
2) Prot. Not. van Riddersbagh, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON WILLEM WILLEMSZ SWINDERWYCK.

Der Landschaftsmaler Willem Willemsz Swinderwyck ist um 1621, vermutlich in Haarlem, geboren, und zu Anfang des Jahres 1664 starb er in Amsterdam, offenbar in ärmlichen Verhältnissen. In seinem Inventar kommt ein *reyssack* vor; ein Symbol, denn der Maler ist in seinem kurzen Leben viel herumgezogen. Von 1642 bis etwa 1646 war er in Haarlem ansässig, von 1647—1652 ist er im Haag nachzuweisen, 1653—1658 treffen wir ihn in Middelburg, von wo er wahrscheinlich um 1660 wieder nach Haarlem zog, um bald darauf nach Amsterdam überzusiedeln. Nach seinem Tode zog sich die Witwe wieder nach Haarlem zurück, wo sie 1677 noch am Leben war.

Bilder von Willem Swinderwyck, die in alten Inventaren noch ziemlich häufig vorkommen (vergl. Beilage u und das Register), sind heute keine mehr nachzuweisen. Wahrscheinlich bezeichnete er seine Werke nur mit einem Monogramm, weshalb sein Name in Vergessenheit geriet. Beachtung verdient aber die durch Granberg [1]) vorgenommene Zuschreibung einer hübschen, mit den Initialen *W. S.* bezeichneten Landschaft an den Meister. Es ist sehr wohl möglich, dass wir in diesem Bild, das sich in der Sammlung des Barons Axel von Essen in Upsala befindet, ein Werk von Willem Swinderwyck vor uns haben.

Inventaris van de goederen metter doot ontruijmt en nagelaten by Willem Swinderwijck, Schilder, gewoondt hebbende ende over-

1) Granberg, Les trésors d'Art en Suède 1911 I Nr. 2 (planche VII).

leden ten huijse ende by Cornelis Elsloo, mede Schilder, in de Pottebackersgangh op de Lauriergracht deser Stede (Amsterdam). *beschreven ten versoecke van denselven Cornelis Elsloo, door my Jac. Hellerus, Not^s pub^s, geschat door .... gesworen schatsters deser stede 13 Maert 1664.*

2 dekens met een reyssack	*f*	*8— 0—0*
bed, peuluw, hooftkussen	„	*24— 0—0*
2 gestreepte gordijnen met een valletje (Halbgardine)	„	*1—10—0*
een achtkant tafeltje	„	*4— 0—0*
een spiegeltje	„	*1—10—0*
3 matte stoelen (Rohrstühle) *met een sluytbennetje* (Deckelkörbchen)	„	*2— 0—0*
4 oude slaeplakens (Bettücher)	„	*4— 0—0*
2 hemden	„	*1—10—0*
2 oude slopen (Überzüge), *2 oude servetten, 6 beffen en eenige ponjetten.*	„	*1— 0—0*
een koffertje.	„	*1—10—0*
2 paer oude sijden kousen (Strümpfe)	„	*1— 0—0*
een stoffe pack clederen ende een reysrock . . .	„	*10— 0—0*
een oude broeck en een oude rock	„	*1—10—0*
2 oude hoeden, een paruijck (Perrücke), *een mantelstock en een tangh*	„	*2— 0—0*
samen	„	*63—10—0*[1])

BEILAGEN.

Im Juni 1642 geriet Willem Swinderwyck mit den Vorständen der St. Lukasgilde in Haarlem in Konflikt, weil er Bilder verkaufte, ohne Mitglied der Gilde zu sein. Im September desselben Jahres musste er für ein derartiges Vergehen Busse bezahlen. [2])

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Vergl. van der Willigen, Les artistes de Haarlem.

In den spärlichen Überbleibseln der einst umfangreichen Haarlemer Gildebücher fand ich noch folgende zwei auf diese Angelegenheit sich beziehende Dokumente:

a.) **1642**. 6. Mai.

Da der Maler Willem Willemsz Swinderwyck einem wiederholten Aufruf, vor den Obleuten der St. Lukasgilde zu erscheinen, keine Folge geleistet hat, beschliessen der Dekan und die Obleute, ihm fortan das Malen zu verbieten und ihn jedesmal, wenn er ein Bild verkauft, mit einer Busse von 3 Gulden zu belegen nach Maassgabe von Artikel 12 der Verordnungen.

Willem Willemsz Swinderwyck Schilder, niettegenstaende en verscheyde malen by Vinderen te koomen gedaegt zynde, altoos, ja genoegsaem overhoorigh in dien betoont hebbende, is by Deken en Vinderen beslooten, van op nu voortsaen hem verbott te sullen doen van Schilderen en dat soo menichmael hy sal bevonden worden naer dien eenige dingen ofte stucken schilderyen aen yemanden verkogt te hebben, sal vervallen wesen in de boete van 3 gulden volgens de keuze van art. 12. [1])

b.) —— 19. Aug.

Der Dekan (der St. Lukasgilde) Sardam (Pieter Saenredam) berichtet, dass er und die Obleute (Pieter) Holsteyn und (Reyer Klaesz) Suijcker nicht allein gehört, sondern den Beweis dafür in Handen hätten, dass Willem Swinderswijck auch nach dem gegen ihn ausgefertigten Verbot noch gemalt und seine Bilder verkauft habe, wie dies erwiesen sei an einem Stück, das sie alle gesehen hätten im Hause eines Schneiders Namens Arent Claesz, der gegenwärtig am Kirchhof neben dem Haus „*het Vlies*" Bier ausschenkt. Darum haben die Obleute beschlossen, über Willem Swinderswijck eine Busse von 3 Gulden auszusprechen.

Mede door den Deken Sardam verhael gedaen hoe dat hy neffens Vinderen Holsteyn en Suijcker niet alleen gehoort maer bevonden hebben hoe dat Willem Swinderswijck naer het verbot hem gedaen noq heeft geschildert en deselve oock heeft verkogt, sulx wetende aen

1) Vindersboeck, Gemeente-Archief, Haarlem.

een stuck van hem gedaen dat sij alle selve gesien hebben, ten huijse van een kleermaker, genaempt Arent Claesz, tegenwoordich tappende aen 't Kerkhoff naest het „Vlies" waerop by Vinderen is geresolveert hem .... te doen bekeuren en te eyschen de boete van 3 gulden, waermede .... is dese byeenkomste gescheyden. [1])

Merkwürdig ist es, dass Willem Swinderwyck zwischen 1647—1653 auch nicht in den Registern der Haager St. Lukasgilde vorkommt, obwohl seine Anwesenheit im Haag während dieser Zeitspanne durch wiederholte Erwähnungen in den Gerichtsrollen bezeugt ist.

c.) **1647**. 11. Juli.

Ein Krämer lässt den Ertrag der durch den Auktionator (*Vendumeester*) Bock für Willem Swinderwyck verkauften Bilder wegen einer Schuld von *fl.* 24 beschlagnahmen. [2])

Ähnliche Forderungen am 18. November und 13. Dezember des gleichen Jahres wegen Schulden von *fl.* 113 bezw. *fl.* 48. [2])

d.) **1648**. 8. Sept.

Willem Swinderwyck hat dem Schneider Cornelis Stryp ein Bild geliefert, das er diesem für *fl.* 42 in Rechnung bringen darf. [2])

e.) **1649**. 12. Juni.

Ein Ladenbesitzer, Motijn, fordert von Willem Swinderwyck *fl.* 61 : 5 : 0 *over geleverde winckelwaren.* [2])

f.) **1652**. 18. Jan.

Vor dem Notar erscheinen der ehrsame Herr Willem van Swynderwyck, Pieter Spyck, Dirck Outheusden, Cornelis Arentse Bosman, Jonkheer Johan Harris, Fähnrich im Dienst des Landes, Pieter de Putter (Maler) und erklären auf Ersuchen des Weinhändlers Pieter van Rossum hier im Haag, dass sie am letzten Montag alle zusammen mit van Rossum auf dem Eise Ball

1) Vindersboeck, Gemeente-Archief, Haarlem.
2) Rollen, den Haag.

geschlagen oder Kolf gespielt haben von der Stadt bis an das Ende der Hoefkade, wobei van Rossum das Spiel verloren habe. Deshalb hätten sie sich, nachdem sie (beschmutzt, nass und voll Schnee, wie sie waren) zu spielen aufgehört hatten, der Aufforderung des van Rossum folgend, alle zu diesem nach Hause begeben, wo sie in einem Hinterzimmer sich trocknen liessen und verzehrten, was der Weinhändler im Spiele verloren hatte. Sie hätten aber nur soviel genossen, als van Rossum ihnen zufolge des Spieles schuldig war, und sie hätten dafür keinen Stüber bezahlt noch auch hätte jener etwas von ihnen gefordert. Später hätten einige um eine Kleinigkeit gespielt, sowohl mit den Karten als auch mit dem Tricktrackbrett. Auch für den dabei genossenen Wein oder die Ausübung des Spieles hätten sie dem van Rossum nichts zu bezahlen brauchen.

Als Zeugen unterzeichnen ausser Willem van Swynderwyck und Pieter de Putter auch die Maler Simon Roodt [1]) und Pieter van Steenwyck. [2])

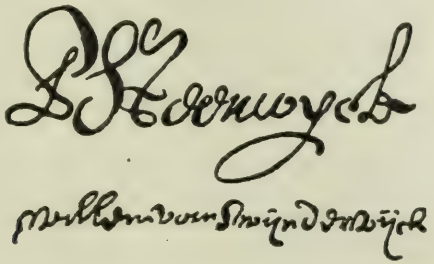
Ophuyden den 18 January 1652 compareerden .... d'eersame Monsr Willem van Swynderwyck, Pieter Spyck, Dirck Outheusden, Cornelis Arentse Bosman, Joncker Johan Harris, Vendrich ten dienste deser landen, Pieter de Putter, ... en hebben verclaert ten versoucke van Pieter van Rossum, wyncoper alhier, ... dat sy deposanten op Maendach verleden nevens den requirant gesamentlyck op het ijs den ball hebben wesen slaen, ofte gekolft van den Hage af tot aen het eynde van de Hoofcade en dat ter oorsaecke van dien hy requirant syne partye in het voorsz. spell heeft verloren, sulcx sij deposanten naer het uytscheyden vant voorn. speelen oft kolven (sijnde vuyl, nath ende besneut) haer getransporteert hebben op het versouck van de req^t tot synen huijse ende aldaer gaende in de achtercamer omme haer te droogen ende wijders te genieten 't geen de requirant in dese over syn speelen hadde verlooren, gelijck sy hetselve oock in volcomen voldoeninge van 't voorsz. verlies hebben genooten sonder voor eenigen wijn by haer geconsumeert eenen stuyver ofte penningh te hebben betaelt ofte sullen betalen ofte oock by den requirant daervoor is geeyscht ofte geeyscht sal werden. .... Later hebben eenige

1) Vergl. hier vorne S. 1497 ff.

2) Stillebenmaler, Bruder von Herman von Steenwyck. Ein Bild von ihm besitzt das Pradomuseum in Madrid. (Vergl. Oud Holland 1890 S. 147).

met malcanderen om de waerdy van een oortgen van een stuyver int particulier, soo met de kaert als in het ticktacqbort gespeelt ende aen den reqt voor de wijn tsijnen huijse geconsumeert mitsgaders voor de exercytie vant spel aldaer genooten niets ter werelt hebben betaelt ofte te sullen betalen. [1])

(Unterzeichnet u. a.:)



(Offenbar war Pieter van Rossum angeklagt worden, Wein ausgeschenkt zu haben, während ihm der Kleinverkauf von Wein untersagt war).

g.) **1652.** 12. Juni.

Der Rahmenmacher Gerrit van der Put fordert von Willem Swinderwyck *fl.* 49 : 12 : 0 *als reste van meerder somme over gemaeckte en geleverde lysten* (Rahmen). [2])

h.) **1653.** 21. Jan.

Willem Swinderwyck hat seine Schuld an Gerrit van der Put (vergl. Beilage g) noch nicht bezahlt. Sein Advokat macht den Vorschlag, — *dat de eysscher sal restitueren soodanige 2 ongelijste schilderijen als hy buyten des gedaechdes kennisse tot deposant heeft gehaelt ende vercoft, waerdich 60 guldens off soo veel min of meer als meesters konden verstaen tselve te behoren, affsluende tgeen by den eysscher daerop is ontfangen* (— dass van der Put dem Swinderwyck zwei ungerahmte Gemälde zurückgeben solle, die er ohne dessen Mitwissen verkauft habe und die *fl.* 60 wert seien: oder es solle deren Wert durch Sachverständige taxiert

1) Prot. Not. A. van Adrichem, den Haag.
2) Rollen, den Haag.

werden, und van der Put könne dann von der Summe soviel abziehen, als Swinderwyck von ihm dafür schon bekommen habe). [1])

Aus den Büchern der St. Lukasgilde in Middelburg geht hervor dass er dort zwischen dem 2. Februar 1652 und 18. April 1653 sein Eintrittsgeld bezahlte. In einer Rechnung von 1657—1658 kommt er noch einmal vor; er ist seinen Beitrag für vier Jahre schuldig und bezahlt diesen jetzt in einem Mal. [2]) Es scheint, dass er den Haag verlassen hat, um sich seinen Gläubigern zu entziehen. (Vergl. Beilage s).

i.) **1657.** 15. Jan.

Jan Outerman klagt (in Middelburg) gegen Willem Swinderwyck wegen einer Schuld. [3])

k.) **1658.** 25. Sept.

Der Vorstand der Schreinergilde in Middelburg klagt gegen Willem Swinderwyck und fordert *1 £ vlaems* (*fl.* 6) als Busse, *omdat hy een lyst* (Rahmen) *van buyten heeft laten comen, gemaeckt by seeckeren Jupiter, en niet by een ingeseten der Stadt.*

Das Gericht verurteilt Swinderwyck zur Bezahlung der Hälfte der geforderten Busse, *fl.* 3. [3])

l.) **1660.** 30. Jan.

Ein Wirt in Middelburg fordert von Willem Swinderwyck die Bezahlung einer Schuld *over verteerde gelagen.* [3])

m.) —— 21. Sept.

Jemand im Haag lässt Willem Swynderwyck und Jannetge Aelbrechts, *echteluyden, wonende binnen Haerlem*, gerichtlich verfolgen wegen einer Schuld von *fl.* 50 für gelieferte *winckelwaeren.* [4])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Vergl. Obreens Archief VI S. 181, 191.
3) Rollen, Middelburg.
4) Prot. Not. J. van de Vyver, den Haag.

n.) **1661**. 6. Mai.

Willem Swinderwijck, 40 Jahre alt, wohnhaft in Haarlem, unterzeichnet in Amsterdam eine Urkunde. [1])

o.) **1665**. 9. Juni.

Die ehrbare Johanna Swinderwyck, *Wed^e van zal. Willem Swinderwyck, in syn leven Mr. schilder alhier binnen Haerlem, alwaer zy noch is wonende op de Baeckenesser gracht*, bekennt, *fl.* 300 zu 4 % geliehen zu haben. [2])

p.) **1667**. 9. Nov.

Testament der ehrbaren Johanna van der Brugge, *Wed. van wijlen Willem Swinderwijck za., wonende op de Backenesse gracht.* Sie setzt ihre drei Töchter, Margaretha, Maria und Famelia, zu Erben ein. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [3])

q.) **1674**. 25. Jan.

Testament von Johanna van der Bruggen, Witwe von Willem Swinderwyck, wohnhaft in der St. Jansstraat in Haarlem. Eine der Töchter ist verheiratet mit Joris Wyns. Eine Schwester von ihr, Maria [4]), war verheiratet gewesen mit dem Herrn Mr. Johan Walbeeck, *in syn leven Advocaat voor den Hove van Hollandt.* [3])

r.) **1677**. 16. April.

Isaacq Wiltens, *Mr. ebbenhoutwercker, out omtrent 76 jaren, wonende in den Hage*, erklärt auf Ersuchen des Herrn Johan Schimmelpenningh, dass eine der Töchter des verstorbenen Willem van Swinderwijck, *in zijn leven meester kunst-schilder alhier, gewoont hebbende in een van de huysingen van hem requirant* (Schimmelpenningh), *staende in de Boeckhorststraet alhier*, verschiedene Jahre nach dem Tode ihres Vaters (1664) ihm bezahlt

---

1) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

3) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.

4) Diese macht am 10. Juli 1675 ihrerseits ein Testament. Darin ist die Rede von einem Gemälde mit nackten Figuren über dem Kamin im *sael*, das sich zur Zeit im Hause des Malers Willem Romeyn (zur Restauration?) befand. (Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem).

habe *soodanige somme van penningen als hem deposant was competerende ten laste van de voorsz. Willem van Swinderwijck over leverantie van lijsten, gebruijckt tot schilderijen.* [1])

s.) **1677.** 4. Juni.

Die Witwe eines Zimmermanns, ein Schneider und Aeltge Pieters Sypesteyns, *weduwe van zaliger Gerrit van der Put* [2]), *in zyn leven Ebbenhoutbewercker, out omtrent 55 jaren*, erklären auf Ersuchen des Herren Johan Schimmelpenningh, *gewesen commissaris vant generaliteijts cleijn zegel, — dat eenen Willem van Swinderwijck zaliger, in zyn leven Meester Constschilder alhier, eenige en verscheyde jaren achter den anderen als huerder heeft gebruyckt en gewoont in één van de vier huysinge van den Heere requirant, staende aen de westzijde van de Boeckhorststraet alhier, en dat hy uyt tselve huys, naer dat hy verscheyde huerpenningen over verschenen huer schuldigh was, by nacht en ontijdigh is vertrocken en bancqueroet gespeelt, sonder deselve huerpenningen te betalen, nemende hy Swinderwijck alle zijne meubelen behendelijck en secretelyck mede, soodanigh dat de Req^t^ en andere crediteuren daeraen niet conden comen; meenende zy deposanten tselve geschiet te sijn in den Jare 1653 off 1654* (—, dass der verstorbene Willem van Swinderwyck, zu seinen Lebzeiten Maler hier im Haag, einige Jahre hintereinander als Mieter in einem der vier Häuser des Herrn Schimmelpenningh an der Westseite der Boekhorststraat gewohnt habe, und dass er, nachdem er schon verschiedene Male die Miete schuldig geblieben war, bei Nacht und Unzeit abgereist sei und bankrott gemacht habe. Dabei habe Swinderwyck heimlich und behende alle seine Möbel mitgenommen, sodass weder der Herr Schimmelpenningh noch andere Gläubiger sie beschlagnahmen konnten. Sie glauben, dass es im Jahre 1653 oder 1654 [3]) gewesen sei).

Die Zeugen haben Swinderwyck gut gekannt, da sie als seine Nachbarn in der Boekhorststraat wohnten. [1])

t.) —— 5. Juli.

Rychard van Dyck, *boeckhouder van de wisselbanck*, erklärt,

1) Prot. Not. J. Regenboogh, den Haag.
2) Vergl. Beilagen g und h.
3) Muss vor dem 18. April 1653 gewesen sein; vergl. hier vorne S. 1582.

dass er im Jahre 1652 oder 1653 beauftragt worden sei, für den Herrn Johan Schimmelpenningh Beschlag zu legen *op de persoon en goederen van Willem van Swinderwijck, Schilder, gewoont hebbende in de Boekhorststraat in 's-Gravenhage, in een van de 4 huizen staande naast elkander behoort hebbende aan Johan Schimmelpenning, wegens eenige jaren onbetaalde huishuer van dat huis.*

Aber Swinderwyck hatte nachts zuvor bankrott gemacht und war *met syne schilderyen en meubilen uytten huyse van den voorsz. Schimmelpenning vertrocken naer Zeelant.* [1])

u.) Bilder von Willem Swinderwyck in alten Inventaren u. dergl.

ca. 1647. Vergl. hier vorne, Venduwe van Schilderyen, II S. 465 ff.

1649. 20. Okt. Inv. Maria van Waspick, *weduwe van Jan Burlon de Jonge haer vorige man, nu huysvrouw van Isaacq van der Son, haer jegenwoordigen man*, den Haag:

Unter den zahlreichen Bildern:

1 lantschap van Swinderwyck.

Een zee van W. van Diest.

2 begonnen schilderijen, die gedootverft sijn.

Noch een schilderye van (Abraham) *van Beyeren by den vader van den overledenen hem in den huysraet vereert.* [2])

1660. Inv. Jacob van Rosendael, den Haag:

Een stuck van Vergilius door Knippert (Knupfer).

Een conterfeytsel van van der Elst.

Een lantschap bij Swinderwyck, een Mr. van Haerlem.

Een Christus beelt van (Maerten van) *Heemskerck, principael.*

Een Maria Madelena van Honthorst.

Noch viele Bilder ohne Namen. [3])

1660. Versteigerung Jacob van Rosendael, den Haag:

Een stuck voor een glas van Steenwyck . . . . f 8:10:0

Een Fitelius (Vitellius) *van Honthorst . . . . „ 25:—:—*

---

1) Prot. Not. M. Bockx, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. de Vos, den Haag.

3) Waisenkammer, den Haag.

Een stuck van Droochsloot . . . . . *f 26:15:—*
Een stuck van Jacob Duck . . . . . „ *76:—*
Een freuytschotel van Batist . . . . . „ *6: 2: 0*
Een trony van van der Elst. . . . . . „ *21:15: 0*
Een principael (Original) *van de Koninck* . . „ *16: 5: 0*
Een dito van Swinderwyck . . . . . „ *8:15: 0*
Een dito van Weenix . . . . . „ *45: 0: 0*
2 lantschappen van (Gillis) *Hondekoter.* . . . „ *33: 0: 0*
Een trony van Heemskerck . . . . . „ *6:10: 0* [1])

1665. Inv. der Witwe von Mathijs Bambergen, Amsterdam:
Vier lantschappen van Swinderwyck.

1668. 31. Aug. Inv. des insolventen Weinhändlers Johannes Schooren, Amsterdam:
Vier lantschappen in de hooghte van Swinderwyck. [2])

1670. Inv. der Witwe von Paulus Balckenende, den Haag:
Een lantschap van (Joris) *van der Hagen.*
Drie lantschappen van Swinderwyck.
5 paerretjes (Pferde) *van Potter.*
Bilder von van de Venne, Croos usw.

1670. Inv. des am 5. Juni verstorbenen D[r] Hermanus van der Linden, den Haag:
2 lantschappen van W. Swinderwyck.
Landschaften von van Goyen, Molijn, Momper, Schoeff, Lagoor, van Letteren (wer ist das?), u. a.

1675. Taxation der Bilder des Herrn Eduard van Cralen in Haarlem durch Adriaen van Ostade und Willem Romeyn:
Zwei Bildnisse von Frans Hals, zusammen. . . *f* 28.—
Eine Geschichte von Tobias, von Rembrandt. . . „ 90.—
Een manneke van Rembrandt . . . . . „ *16.—*
Twee lantschappen van W. van Swinderwyck . . . „ *12.—*
Een stuckie van Pieter Molyn . . . . . „ *2:10 st.*
Een stuckie van Jan van Goyen . . . . . „ *14.—*

---

1) Waisenkammer, den Haag.
2) Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

1681. Inv. der Witwe von Willem Dingemans [1]), *in syn leven Impostmeester*, Haarlem:

Een stuck van Swinderwyck.

Landschaften von Frans Post, van Goyen, Claes Molenaer, Cornelis Decker, Rombouts, Verhart, Romeyn u. a. [2])

1681, Juli. Inv. Simon de Putter sel. und Sara Lodesteyn, den Haag:

Een lantschap van Swinderwyck.

1689. Mr. Abraham Hogenhouck in Delft überträgt auf Juffrouw Magdalena van der Graeff:

Een schilderie van Venus van Willem Key . . . . *f 120.—*
Een stervende Marcus Antonius van Stokade . . . „ *80.—*
Een Triumph van Cleopatra van (Pieter) *van der Hulst* . . . . . „ *60.—*
René de Chalon en Charlotte de Sedan, soo gemeent wert door Schorel . . . . . „ *40.—*
Een perspectief met pauwen door Withoos . . . . „ *28.—*
Een lantschap van Swinderwyck . . . . . „ *20.—*
Een druijffbos van (Gillis) *de Berch* . . . . . „ *10.—*
Een bos blommen door Withoos . . . . . „ *10.—*
Een Christoffel van Henry de Bles . . . . . „ *12.—*
2 stuckjes van de Gheijn . . . . . „ *6:3:0*

1) Willem Dingemans scheint selber auch gemalt zu haben; in dem Inventar kommen Bilder von ihm, sowie von einem Adam Dingemans vor.

2) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB LOYS.

Das Inventar des Rotterdamer Stadtmagistrats Jacob Loys (um 1620—1676), der von Beruf Maler und Baumeister war und am Bau des Gemeenlandshuis von Schieland (dem heutigen Museum Boijmans) beteiligt war, ist schon einmal veröffentlicht worden in Scheffers Algemeen Nederlandsch Familieblad I 1883. Da es aber dort nicht nur sehr entlegen, sondern auch mangelhaft abgedruckt ist, scheue ich mich nicht, es hier noch einmal wiederzugeben. Für weitere Lebensumstände des Jacob Loys verweise ich auf Scheffers Familieblad. Ich habe ihnen in den Beilagen nur weniges beizufügen. Jacob Loys war selbst auch ein guter Maler. Im Museum Boijmans in Rotterdam befinden sich zwei Bildnisse seiner Hand, wovon das eine bezeichnet ist *Jac. Lois fecit 1645.* (Kat. 1907 Nrn. 169, 170; vergl. auch Inventar Nrn. 105—107).

Inventaris van alle de goederen . . . die Jacob Loys, in syn leven out schepen deser stat (Rotterdam) *Wed^r van Eva Minnebeecq, beseten heeft, door hem op den . . . . . Augusty 1676 metter doot ontruymt en naergelaten; overgelevert ter Weeskamer . . . . . 30 Oct. 1680.*

Schilderien, mitsgaders Copien en Prenten:

(1). [1]) *Een manstrony van Titiaen.*
(2). *Een vrouwe Trony van dito.*
(3). *Een graffleggingh van dito.*
(4). *Een manstrony van dito.*
(5). *Het Graefge van Penbroeck* (Bildnis des Grafen von Pembroke) *van Holbeyn.*
(6). *Een out man van dito.*
(7). *Een doode Cristus van del Sarto.*
(8). *Een doode Cristus van Quintyn Matzim* (Massys).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(9). *Een vrouwtgen van Lucas van Leyden.*
(10). *Een vluchtingh Joseps van dito.*
(11). *Een manstronitge van Anthony Moor.*
(12). *Nogh een manstronitge van dito.*
(13). *Een groot stuck van Bartholomeus Spranger.*
(14). *Een vroutge met lampge van Gerrit Douw.*
(15). *Een groot stuck, is een Ganides* (Ganymedes?) *van P. P. Rubbens.*
(16). *Een vrouwetrony van dito.*
(17). *Een oude manstrony van dito.*
(18). *Een oudevrouwentrony van dito.*
(19). *Een munnicx trony van dito.*
(20). *Een Saturnus, is een schets van dito.*
(21). *Een tyger met kinderen, is een schets, van dito.*
(22). *Een teyckeningetje Johannis onthoofd van Elshamer.*
(23). *Nogh een van dito.*
(24). *2 ronde waterverffjens van Hans Bosse* (Hans Bol?)
(25). *Een slapende Mars van Ad*[s] (Anthony) *van Dyck.*
(26). *Rubbens conterfeytsel van dito.*
(27). *Een doot kint met engeltges van dito.*
(28). *Een oude mans trony van dito.*
(29). *De koning van Engelant* (Karl I.) *door Ad. van Dyck.*
(30). *De koninginne van Engelant van dito.*
(31). *Een vrouwetrony van dito.*
(32). *Een mansconterfeytsel van Frans Hals.*
(33). *Een trony van Jan Lievens.*
(34). *Johannes Predicatie van A. Blommert.*
(35). *Een oude trony van dito.*
(36). *Een doode Cristus wit en swart van dito.*
(37). *Een kalckoen* (Truthahn) *en paeuw van dito.*
(38). *Een vrouwetrony van Verhelst* (v. d. Helst).
(39). *Een oude manstrony van Reynbrant.*
(40). *Nogh een oude mans trony van dito.*
(41). *Een stuckje met fruyt van Mich*[l] *del Campidoglio.*
(42). *Een stuckje van van Laer alias Bamboots.*
(43). *Een stuck de Schouwe* (Fährboot) *van Weenincx.*
(44). *Een vrouwtgen, is een Vanitas van dito.*

(45). *Een schryvent vroutgen van Terburgh.*
(46). *Een kaerslight Tabacksuyger* (Raucher bei Kerzenlicht) *van dito.*
(47). *Een vroutgen met een kint van dito.*
(48). *Het spougertje* (Mann, der ausspuckt oder sich erbricht) *van Brouwer.*
(49). *De vechtertgens* (Rauter) *van Brouwer.*
(50). *Het Barbiertge van dito.*
(51). *Een tabacksuygertje van dito.*
(52). *Een stuckge drinckende boeren van dito.*
(53). *Een feston met druyven van Jan Davidsz de Heem.*
(54). *Een stuck met freuijten van dito.*
(55). *Een stuck met padden* (Kröten) *van Otto Masseur* (Marseus).
(56). *Een stuck met kruijden van dito.*
(57). *Een blompot van dito.*
(58). *Een blompot van* (Simon) *van der Elst.*
(59). *Een groot lantschap van Harmen Lastleven* (Saftleven).
(60). *Een kleyn van dito.*
(61). *Nogh een kleyn van dito.*
(62). *Een lantschap van Carel du Jardyn.*
(63). *Een lantschap.*
(64). *Een lantschap van Alexander Petyt.*
(65). *Een stuckje van* (Dirck) *van der Lys* (Lisse).
(66). *Een Kersnaght van Cornelis Saftleven.*
(67). *Een geslaght varcken van dito.*
(68). *Een lantschap van Bergen* (Berchem).
(69). *Een morgenstont van dito.*
(70). *Een nacht off kaerslicht van Hooghstraten.*
(71). *Een maneschyn van de Hoogh.*
(72). *Drie graeuwe seetges van Simon de Vlieger.*
(73). *Een tabacksuyger van Babure.*
(74). *Een rouwyn* (Ruine) *van Vierly* (Viruly).
(75). *Een lantschap van dito.*
(76). *Een wit paert van Wouwerman.*
(77). *Een smith die een paert beslaet van dito.*
(78). *Een lantschap van dito.*

(79). *Een bataille en brandende meulen van dito.*
(80). *Een lantschap van Barent Graet.*
(81). *Een stuck van Jan Lis.*
(82). *Een zeetge van Parcelles.*
(83). *Een stil watertje van dito.*
(84). *Een lantschap van Moucheron.*
(85). *Een lantschap van Elsevier, de beesjens van C. Saftleven.*
(86). *Een zee van Ruisdael.*
(87). *Twee bancquetten sonder lijst van J. v. Hage.*
(88). *Een lantschap van van de Velde.*
(89). *Een groote trony van J. Koningh.*
(90). *Een groot stuck van Verschuringh tot Gorcum.*
(91). *Een schoelappertgen van Mohan* (Mahu?)
(92). *Een naeckte Diana van Jan Lis.*
(93). *Een vismarctje van Jan Steen.*
(94). *Een lantschap van Guldewagen.*
(95). *Een dito van dito.*
(96). *Jonckers en Joffers van Dirck Hals.*
(97). *Een stuckje van Appelman door Wouwerman geweest* (soll wohl heissen: *gebeelt* = staffiert).
(98). *Een lantschap van Vilerus* (Vileers).
(99). *Een stuckje van Usias de Lint.*
(100). *De belegeringh van Coeverden van H. de Meyer.*
(101). *Een stalletje met paert nae Bamboots.*
(102). *Een lantschap van Harme Lastleven* (Saftleven).
(103). *Een stuckje van Gebouw* (Goubau).
(104). *Een oudt stuck met een gulde lyst.*
(105). *Een harder van J. Loys.*
(106). *Een harderinne van dito.*
(107). *Een groot stuck van Assuerus van dito.*
(108). *Een groot stuck van Codde.*
(109). *Een kleyn kisge met allerlei silvere en kopere medalien.*
(110). *Een boeck met teeckeningen en printen.*
(111). *Acht copien naer Wouwerman.*
(112). *2 copien naer Bergen* (Berchem).
(113). *2 copien naer Potte* (Potter).
(114). *Een copy kaerslight.*

(115). *Een Boeck met alderhant teyckeningen met een boeck van blaeuw papier gebonden met teyckeningen van A. van Dyck.*
(116). *Een groot parckementboeck vol prenten van alderhande rare Mrs.*

Architecktboeken:

Vignola, Paläste von Genua (von Rubens), Scamozzi, Serlio, Palladio, Ruscon, Stevin, Claes Jansz Visscher, Vredeman de Vries, Pieter Coeck van Aelst, Hondius, Agremellus, Joh. Lenkers, L. van Kleeff, Anatomie von van der Gracht, das Stadthaus in Amsterdam, usw.

Schilders boecken.

(117). *Een groot konstboeck met prenten van alle de voornaemste meesters.*
(118). *Een boeck ditos van Teniers.*
(119). *Een van g. guacune Biso in Compagny.*
(120). *Een dito van Ades in Barbarye* (Aedes Barbarini).
(121). *Alle de oude hollantse oorloge in prente* (von Braun und Hogenberg).
(122). *Anatomia van Gio Valverde.*
(123). *Een dito van Alberduyr* (Dürer).
(124). *Een triomphboge van Antwerpen* (Pompa introitus Ferdinandi Antverpiae 1635, von Th. van Thulden).
(125). *Alle geleerde mannen van Engelant.*
(126). *Verscheyde cierage na 't antycq van Roomen.*
(127). *2 boecken met prenten van Blommaert.*
(128). *De Passie van Hendrick Golsius.*
(129). *Een boeckje vol losse prenten van Alberduyr.*
(130). *De transformatie van Ovidius van Tempeest.*
(131). *'t Leven der boeren van P. Quast.*
(132). *Een boeck met prenten, hout en kopere plaetsnee van Alberduyr.*
(133). *Een boeckge met prenten van Rafel Urbyn.*

Hendrick (de) Meyer schuldete laut einer Obligation £ 65.

Der Verstorbene war noch einen Teil der Hausmiete für 1675 und 1676 schuldig im Betrage von . *fl.* 235 : 16 : —

Willem Cool hatte zugut *over leverantie van verff* . . . . . *fl.* 5 : — : —
Hendrick de Meyer hatte zugut *over schilderen en schoonmaecken van een Schilderie.* „ 80 : — : — [1])

BEILAGEN.

a.) **1657**. 27. Juli.

Jacob Lois, *coopman tot Rotterdam*, hat einen Prozess gegen Mr. Herman van der Meer, *Rentmeester der Universiteyt tot Leyden*, verloren. Er appelliert vor dem Hof van Holland.

(Hier scheint er den Prozess gewonnen zu haben, da sein Gegner am 15. September 1657 seinerseits appelliert. [2])

b.) **1665**. 5. Juli.

Carel Codde, *Mr. schilder en juwelier*, [3]) bezeugt für den Herrn Jacob Loys, *Schepen der Stadt Rotterdam*, dass der Notar Jan van Alen (im Haag) an diesen verkauft habe *een stuck Lantschapschildery geschildert door Jan Baptista Wenincx*, für 150 Ellen weisse Leinwand.

(Mit grossen Schnörkeln unterzeichnet:)
Charles Codde. [4])

c). —— 17. Juli.

Zeugenerklärung in der gleichen Sache durch Carel Codde, *Juwelier.* [4])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Residentieboeken, Hof van Holland.

3) Der Maler und Goldschmied Carel Codde starb zu Anfang des Monats April 1683 im Haag, wie aus folgender Eintragung im Luiboek der Groote Kerk im Haag hervorgeht:

9 April 1683, den 9en drie poose (geluyd) over de Hr. Carel Codde in de Juff. Ida-straet f 19 : 15.—

4) Prot. Not. Jos. de Putter, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HANS VAN LONDERSEEL. [1])

Der Kupferstecher Hans van Londerseel war ein Bruder des bekannteren Assuerus van Londerseel. Die Vermutung, dass er Schüler des Nicolaes de Bruyn war (dessen Inventar siehe hier hinten S. 1599 ff.), gewinnt an Wahrscheinlichkeit durch den Umstand, dass die beiden Stecher offenbar verwandt waren; de Bruyn hatte eine Susanna van Londerseel zur Frau. Aus dem Inventar lässt sich ableiten, dass Hans van Londerseel vor, wahrscheinlich kurz vor dem 7. Januar 1625 in Rotterdam gestorben ist; sein Tod war der Anlass zur Inventarisierung. Aus dem Inventar geht ferner mit Sicherheit hervor, dass van Londerseel nicht nur selber stach, sondern auch ein ausgedehntes Verlegergeschäft betrieb und dabei Beziehungen zu verschiedenen andern Kupferstechern und Herausgebern, wie Harmen Muller, Jan van de Velde, Pieter de Jode u. a. unterhielt. Bedauerlich ist es, dass die Platten, von deren Abdrucken die Preise vermeldet werden, nicht näher beschrieben sind.

Inventaris van alle de goederen . . . . . die Peryntgen van Daelen met haren overleden man Hans van Londerseel, plaetsnyder in syn leven (in Rotterdam), *beseten heeft, en . . . . by den voorsz. Hans metterdoot ontruymt . . . . . overgelevert ter Weescamer der Stadt Rotterdam . . . . 7 January 1625.*

Allerlei Hausrat.

Winckelwaeren en gereetschap. Die Frau betrieb einen Handel in Zucker, Senf, Butter, Käse usw.

---

1) Das Inventar ist im Auszug schon abgedruckt durch Fräulein Alting Mees in Oud Holland 1913 S. 243 ff.

Andere waeren:

(1). [1]) *20 plaeten* (Kupferplatten) *van één pryse, daervan de druck* (Abdruck) *gelt 5 stuyvers.*

(2). *10 plaeten van één pryse, daervan de druck gelt twee stuyvers.*

(3). *3 plaeten synde lantschappen, daervan den druck gelt drie stuyvers.*

(4). *2 caertplaetgens, den druck 2 stuyvers.*

(5). *Een groote caert, synde een lantschap tot tien stuyvers den druck.*

(6). *2 plaeten, druck ses stuyvers.*

(7). *Een plaet, den paltsgraef* (Friedrich V.) *tot 2 st. den druck.*

(8). *Hondert plaeten van een prijse, den druck een blanck.*

(9). *112 plaetgens van één prijs, daervan den druck gelt ses penningen.*

(10). *39 plaetgens van één prijs, daervan den druck gelt drie penningen.*

(11). *Noch 63 plaetgens van één prijs, daervan den druck gelt 1½ penning.*

(12). *Vier riemen druck pampier.*

(13). *Noch een druck swartsel* (Druckerschwärze).

(14). *Noch een deel boecken groot en cleyn.*

(15). *Eenige oude caerten.*

(16). *Een druckperse* (Druckpresse).

(17). *In den boedel syn noch vele verscheyde gedructe plaeten, consten* (Stiche) *en schilderien tsaemen gewaerdeert op hondert en thien gulden.*

(18). *In den boedel syn noch geweest vele en verscheyde consten van gedruckte plaeten en geschilderde borden en brieven die by de voorn. Pryntgen van Daelen op verscheyde marckten verkocht syn en is daervan in alles geprocedeert vierhondert drie gulden.*

Die Begräbniskosten des Verstorbenen betrugen *fl.* 25.

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(Guthaben:)

Michiel Hermansz debet over reste van de cooppenn. van thuys deses boedels by hem gecocht de somme van f 1600.— met rente den penn. 16 in 't jaer.

Jan van Deutecom (Kupferstecher und Herausgeber) *debet wt saecke van geleverde const* (für gelieferte Stiche) . . . . . *f 10 : 4 st.*

Niclaes de Clerck (Kupferstecher) *debet (als voren)* . . . . . „ *36 : 8 : 9 penn.*

Seecker persoon in den Haege debet per Obligatie . . . . . „ *20.—*

De coorenmeter debet wt saecke van const. „ *21 : 0 : 8*

Sybruch debet (als voren) . . . . . „ *2 : 0 : 14*

Thonis de Smit (als voren) . . . . . „ *1 : 18 st.*

Jannitge de Walinne (als voren) . . . „ *6 : 0 : 0*

Willemyntgen (als voren) . . . . . „ *1 : 7 : 0*

Geertgen (als voren) . . . . . „ *1 : 4 : 0*

Heyltgen (als voren) . . . . . „ *— : 14 : 0*

Annetgen in Schiedam (als voren) . . „ *1 : 7 : 2*

Phlips flips (als voren) . . . . . „ *1 : 8 : 0*

Geertgen op de caemer (als voren) . . „ *1 : 0 : 0*

Tryntgen, van Utrecht (als voren) . . „ *1 : 6 : 0*

Thys de Wever (als voren) . . . . . „ *1 : 16 : 0*

Jaquemyntgen (als voren) . . . . . „ *2 : 16 : 0*

De schoorsteenveger (als voren) . . . „ *2 : 10 : 0*

Annetge buer (Nachbarin) *(als voren)* . „ *1 : 13 : 12*

De dochter van Annetgen buer (als voren) . „ *2 : 10 : 0*

(Zweifelhafte Guthaben):

Lambrecht den affsetter (Kolorierer) . . „ *40 : 11 st.*

Esaias van de Velde wt gelycke saecke (für das Liefern von Stichen) . . . . „ *38 : 2 : 0*

Jacques de lantschapschilder wt gelycke saecke . . . . . „ *29 : 7 : 0*

Maerten Blanckert, schilder (als voren) . „ *5 : 10 : 0*

Jan Jansz (van de Velde) *Schoolmr (als voren)* . . . . . f 48 : 10 : 0
Jan Claesz, schilder, volgens d'Obligatie . . „ 100 : 0 : 0
Deselve noch . . . . . „ 27 : 0 : 0
Willem de steenhouder . . . . . „ 20 : 16 : 0

Tusschen den boedel en Pieter van Daelen (offenbar ein Verwandter der Frau) *wonende tot Leyden mitsgaders Pr. de Joode wonende tot Antwerpen is noch reeckeningh wtstaende en ongeliquideert sonder dat men alsnoch weten kan ofte desen boedel tonder ofte boven comen sal, hier voor* . . . . . *Memorie.*

Ander Inschulden (Guthaben) *die den boedel in Const van Schilderien en ander gedructe plaeten sal betaelt werden.*

Christiaen (Chrispiaen?) *van de Pas debet* . f 24 : 0 : 0
Davidt de Meyne . . . . . „ 36 : 0 : 0
Jan Jansz tot Amsterdam . . . . . „ 33 : 0 : 0
Jan van Deutechom . . . . . „ 13 : 0 : 0
Broer Jansz tot Amsrerdam . . . . . „ 10 : 0 : 0

(Schulden:)

Het huys . . . . by Michiel Hermansz gecocht is noch belast met. . . . . . f 400.—
Dirck Eevertsz, van schilderien . . . . . „ 29 : 10 : 0
Harmen Mulder (Muller) *comt van geleverde Const* . . . . . „ 24 : 0 : 0
Jan van de Velde (als voren) . . . . . „ 16 : 6 : 0
Jan Pietersz debet . . . . . „ 6 : 0 : 0
De lijstmaecker comt van geleverde lijsten . . „ 6 : 8 : 0
De man die geslaegen gout vercoopt . . . . „ 9 : 10 : 0
Ernst van den Hooven van pampier (Papier). „ 11 : 13 : 9
Guiliebert Pietersz tot Dort (Dordrecht) *van blausel* (Bläue) . . . . . „ 9 : 15 : 0
Mr. Anthony comt over ½ jaer huyshuer vervallende Meye 1623 . . . . . „ 37 : 0 : 0
Hendrick den Haen (Maler) *comt van schilderie* . . . . . „ 7 : 0 : 0
Jan de affsetter (Kolorierer) *comt van arbeytsloon* . . . . . „ 1 : 10 : 0

Claes Jansz wt gel. saecke . . . . . f 2 : 10 : 0
Abraham in den Haege comt van const . . . „ 21 : 0 : 0
De man tot Haerlem die de exemplaren druct. „ 2 : 0 : 0

Kleinere Posten an verschiedene Lieferanten für den Haushalt, unbezahlte Steuern, usw. [1])

1) Register Inventarissen, Archiv der Waisenkammer, Rotterdam.

INVENTAR VON NICOLAES DE BRUYN.

Der fruchtbare Kupferstecher Nicolaes de Bruyn, der in seinen tüchtigen, meist ansehnlich grossen Blättern die Errungenschaften von Lukas van Leyden und Hendrick Goltzius zu vereinigen trachtete, war, wie aus dem nachstehenden Inventar hervorgeht, eine Zeitlang in Rotterdam ansässig. Die Veranlassung zu dem Inventar war der Tod seiner Frau, Susanna van Londerseel, die wahrscheinlich eine Schwester der Stecher Hans und Assuerus van Londerseel war, da dieser zweite als Vogt ihres minderjährigen Töchterchens auftritt. Auch hat Assuerus van Londerseel verschiedene der frühen Arbeiten de Bruyns gedruckt und herausgegeben. Später hat de Bruyn, wie aus dem Inventar hervorgeht, den Druck und Verlag seiner Platten selbst besorgt.

Die im Inventar unter den Nummern (1)—(47) erwähnten Platten sind offenbar alles Arbeiten von de Bruyn selbst. Von fast allen lassen sich Abdrucke nachweisen [1]). Bei den Zeichnungen und Bildern, Nrn. (50)—(73), ist es auffällig, dass sie beinahe alle die zum Teil nur selten vorkommenden Gegenstände behandeln, die de Bruyn auch gestochen hat, sodass die Vermutung nahe liegt, es seien seine Vorlagen gewesen. Damit, auf jeden Fall durch die ausdrücklich unter seinem Namen genannten Gemälde Nrn. (81)—(83), wird aufs Neue bestätigt, dass de Bruyn selbst auch gemalt hat.

---

1) Die Stiche von Nic. de Bruyn sind durch Wurzbach in seinem Niederl. Künstlerlexikon zusammengestellt worden; auf dessen Nummern ist im folgenden mit einem hinzugesetzten W. verwiesen.

Inventaris van alle goederen . . . die Nicolaes de Bruyn, plaetsnijder (in Rotterdam), *met zyne overleden huysvrouwe Susanna van Londerseel in haer leven gemeen beseten heeft . . . overgelevert ter Weescamer der stadt Rotterdam by den voorn. Nicolaes de Bruyn, present . . . . . Assuerus van Londerseel als geordineert voochd over Susanna Claes de Bruyn, minderj. dochter der voorsz. Susanna van Londerseel . . . 16 January 1632.*

Een huys en thuyn en boomgaert . . . gelegen in Rubroeck, aen de Goutse Rywech buytten de Goutse Poort alhier . . . belast met f 1000.— toecomende het Pesthuijs binnen deser stede.

Plaeten en cunst in desen boedel behoorende, schilderie en anders:

(1).[1] *Acht copere platen van de Passie ons Heeren Jesu Christij* (W. 49).
(2). *De cleyne passie desselffs ons Heeren bestaende in 12 copere platen* (W. 48).
(3). *Vijer copere platen van Loth.*
(4). *Vijer platen van Susanna* (nicht W. 10, vergl. No. 39).
(5). *Twee platen ofte stucken der Moorbijten* (?)
(6). *Christi* (Bergpredigt) *en St. Jans predicatien in 2 copere platen* (W. 40 und 53).
(7). *Paulij predicatie, een plaet.*
(8). *Salemon op de stoel, een plaet* (W. 12).
(9). *Van Sincte Huybrecht een plaet* (W. 52).
(10). *Ses platen van het vrouweleven* (W. 26, 27, 29, 30, 34, 37).
(11). *Een plaet van Sincte Remeus.*
(12). *Een plaet van Daniel In de Cuyl der Leeuwen* (W. 13).
(13). *De gulde Werelt* (goldenes Zeitalter), *een plaet* (W. 58?)
(14). *De herte jacht een plaet* (nach Jan Breugel; W. 77).
(15). *De vonnisse* (Urteil) *Paudis* (Paridis) *een plaet* (nach Gillis van Coninxloo; W. 86).
(16). *Salomons val, een plaet* (W. 11).
(17). *De triumphe Davits, een plaet* (W. 8).
(18). *Eliseus de Propheet, een plaet* (W. 24).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(19). *David en Abigael*, *een plaet* (W. 9).
(20). *De vindinge Moyses*, *een plaet* (nach G. van Coninxloo; W. 80).
(21). *Sampson*, *een plaet* (nach G. van Coninxloo; W. 81).
(22). *De boerekermis*, *een plaet* (nach Vinckboons; W. 97).
(23). *Het Visioen Esdies* (Esdras), *een plaet* (W. 21).
(24). *De propheete Esechiel*, *een plaet* (W. 17).
(25). *Plasancie*, *een plaet.*
(26). *Magdaleenendans*, *een plaet* (W. 60?)
(27). *Centurio den Hooftman*, *een plaet* (W. 43).
(28). *De propheet Jeremias* (W. 20).
(29). *Naman in de Jordane*, *een plaet* (W. 22).
(30). *Vriage in 't bosch* (Liebespaar im Walde), *een plaet* (nach Vinckboons; W. 99).
(31). *Vogelschutter*, *een plaet* (nach G. van Coninxloo; W. 89).
(32). *Cleyne predicatie*, *een plaet.*
(33). *Mirakel*, *een plaet.*
(34). *Bloompot*, *een plaet.*
(35). *Sacrificie*, *een plaet.*
(36). *Vonnisse*, *een plaet.*
(37). *Vogel peur* (Vogelköder), *een plaet.*
(38). *Een plaet van de Verlooren Zoone* (nach Jacques Savery; W. 94).
(39). *Vyer historien van Susanna nyeu wesende*, *bestaende in 4 platen* (W. 10).
(40). *Een plaet van Adam en Eva*, *niet geheel voldaen* (W. 2).
(41). *Een plaet van Jonas in de Wildernis* (sic).
(42). *Vyer plaeten van de elementen* (nach Maerten de Vos; W. 100).
(43). *Vyer plaeten van de 4 tijden des jaers* (nach M. de Vos; W. 101).
(44). *Lange vogeltgens bestaende* (ohne Titel) *in 12 plaeten* (W. 69).
(45). *12 platen* (ohne Titel) *van 't vischbouck* (W. 70).
(46). *5 platen van de vyff sinnen* (nach M. de Vos; W. 102).
(47). *4 plaeten van de vier deuchden.*
(48). *2 ledige platen* (unbearbeitete Kupferplatten).

(49). *Een boeck met alderley prenten.*
(50). *12 teyckeningen van de Passie ons Heeren Jesu Christi* (Vergl. Nr. 1. u. 2).
(51). *Een schilderie van Loth* (vergl. Nr. 3).
(52). *Een schilderie van de temtatie Christi* (vergl. W. 39).
(53). *Een schilderie van Adam en Eva scheppinge* (vergl. Nr. 40).
(54). *Een schilderie van de Croninge Maria.*
(55). *Een schilderie van Adam en Eva* (vergl. Nr. 40).
(56). *Een schilderie van de 4 Evangelisten.*
(57). *Drye maechden beeldekens.*
(58). *Een schilderie van Moses in den brandenden Haechdoorne* (von Hans Bol? vergl. W. 74).
(59). *Een schilderie van Elias onder den boom slapende.*
(60). *Lasarus verweckinge geschildert* (vergl. W. 41).
(61). *Een stuck schilderie daer Elias van de Raven wert gespijst.*
(62). *Noch een daer Elias een dooden verweckt.*
(63). *Een stuck schilderie van Daniel in den Cuyl der Leeuwen* (vergl. Nr. 12).
(64). *Een Andromeda geschildert.*
(65). *Een geschildert stuck daer den Engel Beliam verslaet* (vergl. W. 19).
(66). *Johannes predicatie* (vergl. Nr. 6).
(67). *De propheet Oseus* (Hosea, von G. van Coninxloo? vergl. W. 82).
(68). *Josep en Batryfras* (Potiphars) *huysvrouwe in schilderie* (vergl. Nr. 6, 3).
(69). *De schilderie van Sincte Remeus* (vergl. Nr. 11).
(70). *Een Adam en Eva* (vergl. Nr. 40).
(71). *Een stuck schilderie daer 't vrouken van den duyvel gequelt wort.*
(72). *De predicatie Christi* (vergl. Nr. 6).
(73). *Naban* (Naaman) *in de Jordane badende* (vergl. Nr. 29).
(74). *Een houtte man* (Gliederpuppe).
(75). *Een druckpers.*
(76). *Een deel printen.*
(77). *Een cunstboeck Cervelii.*

(78). *Vyer tonnekens met verwe.*
(79). *Twee saxkens met smalt* (Kobalt).
(80). *Een stuck schilderie van 't vrouken in overspel bevonden* (Ehebrecherin).

Inschulden (Guthaben).

(81). *Den boedel eijscht van de erffgenamen van Jan Thoenisz van Essen van een croeninge van Maria geschildert, twee hondert france croonen.*
(82). *Noch een stuck schilderie van Adam en Eva vyffhondert Gulden te weten de scheppinge van dezelve Adam en Eva.*
(83). *En noch vierhondert guldens voor een Adam en Eva geschildert by Nicolaes de Bruyn aen de voorn. Jan Thuenisz* (van Essen) *vercocht en gelevert, dan alsoo de voorn. Jan Anthonisz daernaer corts overleden is, zoo heeft de weduwe aen Nicolaes de Bruijn versocht dat hij de schilderie weder zoude halen en voor haer bewaeren twelck nu questieus staet, dyent voor . . . . . Memorie.*

Vuytschulden (Schulden).

Assuerus van Londerseel compt per obligatie met rente . . . . . f 24.—
Item noch van de geleverde cunst daervan Nic. de Bruyn behoorl. obl. heeft verleden . . . . . „ 400.—
Denselven (van Londerseel) *comt noch van gelt, zijde en wolle laecken. . . . . „ 68:8½ st.*
Op welcke schult en in mindering van dezelve de voorn. Londerseel mede genomen heeft en hem by Nicolaes de Bruyn in handen gestelt is een portie Sadelaer's cunste (Stiche von . . . Sadeler) *dewelcke by Nicolaes de Bruyn gestelt is ter somme van 52 gulden 2 st. dewelcke noch onvercocht is.*
(Das weitere ist ohne Interesse für uns). [1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MAERTEN ADRIAENSZ BALKENEYNDE.

(Mit Urkunden über Floris van Schooten und Jacob Wynants).

Der Rotterdamer Maler Maerten Adriaensz Balkeneynde starb zwischen dem 5. und 12. Januar 1631, laut folgender Eintragung im Totenregister der Waisenkammer:

't Sedert 5 totten 12 January 1631: Maerten Adriaensz Balckeneynde, schilder, in de Westwagenstraet over de Kordewagen. [1])

Aus seinem Inventar, in dem die Bilder nach ihren von uns leider nicht identifizierbaren Maassen und Formaten aufgezählt sind, lässt sich mit Sicherheit entnehmen, dass er zugleich Kunsthändler war. Im Verzeichnis der Schulden kommen die Maler vor, die ihm Bilder geliefert haben. Obenan steht mit einem Guthaben von *fl.* 500 Adriaen Fransz, der Vater des bekannteren François Verwilt, dessen Inventar ich ebenfalls mitzuteilen vermag. Adriaen Fransz stand zu Balkeneynde offenbar in nähern, vielleicht verwandtschaftlichen Beziehungen, da er als Vogt der Kinder des Verstorbenen auftritt.

Bilder von Balkeneynde sind mir nicht bekannt, und auch in alten Inventaren fand ich nur ein einziges Mal: *een lantschapgen van Balkenende* (Inv. A. van Straten, Delft 1651). In seinem eigenen Inventar kommt ebenfalls nur ein von ihm selbst gemaltes Bild vor, Nr. (40), ohne Angabe des Gegenstandes.

1) Freundliche Mitteilung von Dr. Bijlsma, Adjunkt-Archivar in Rotterdam, dem ich auch den Hinweis auf das interessante Inventar verdanke.

Inventaris van . . . de goederen die Susanna Jans met haren overleden man Maerten Adriaensz Balkeneijnde (in Rotterdam) *tsamen gemeen beseten heeft, zulex die by deselve Maerten metter doot ontruymt ende naegelaten zijn. Overgelevert ter Weescamer der stadt Rotterdam by de voorn. Susanna Jansd^r, present Pool Willemsz ende Adriaen Fransz, Schilder* [1]*, als voochden over de . . . weeskinderen . . . op den 26 February 1631.*

Schilderijen en gevolge van dyen in de Schilderswinckel en neering (Gewerbe) *behoorende, waerdich geëxtimeert respective als volcht:*

(1).	[2]) *Een schilderie van Maerten Heemskerck op* .	*f*	*18.—*
(2).	*Ses guldens maten van Willem Viruly 't stuck op*	„	*8.—*
(3).	*Een guldens maet van Gerrit Viruly* [3]) *tot* .	„	*7.—*
(4).	*Een guldens maet van Andries de Coninck tot.*	„	*7.—*
(5).	*Een guldens maet van Adriaen in de Trou tot Delff tot*	„	*6.—*
(6).	*Een guldens maet van Adriaen Fransz tot.* .	„	*10.—*
(7).	*Een lange Jephta van Adriaen Fransz tot.* .	„	*10.—*
(8).	*Twee smalle guldens maten van Adriaen Fransz 't stuck tot*	„	*10.—*
(9).	*Twee smalle guldens maten van Andries de Coninck 't stuck tot*	„	*7.—*
(10).	*Een smalle guldens maet 't vrouken op de put* (die Samariterin am Brunnen) *tot*	„	*5.—*

1) Vater von François Verwilt. Vergl. die Beilagen zum folgenden Inventar.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

3) Gerrit Viruly ist vielleicht *den jongen Viruly*, von dem am 6. Juni 1712 durch die St. Lukasgilde in Delft folgendes Bild verkauft wurde: *Een langwerpig stuck van den jongen Viruly daar boomen en varkens in staen die Sagtleven geschildert heeft.*

Auch im Verkauf der Riesensammlung Waesbergen im Haag im Oktober 1670 kam ein von Viruly und Sachtleven gemaltes Bild vor (Nr. 189), ebenda auch zwei Bilder, die gemeinschaftlich durch Viruly und Ludolf de Jongh gemalt waren. (Nrn. 67 und 184).

Über die Malerfamilie Viruly vergl. übrigens Haverkorn van Rijsewijk im Rotterdamsch Jaarboekje 1894 S. 151.

(11). *Twee schilderien van Vanitas van Willem Viruly 't stuck tot.* . . . . . f 20.—
(12). *De 4 tijden des Jaers van Brabant tsamen tot.* „ 70.—
(13). *Een Lot van Hans Jourdaen* (Jordaens) . „ 12.—
(14). *Een groote soort van Vanitas* . . . . . „ 8.—
(15). *Een „ „ crucifix.* . . . . . „ 8.—
(16). *Vyff „ „ van Jacob Wynants* [1]) *'t stuck tot* . . . . . „ 9.—
(17). *Vier groote soort van de knecht 't stuck tot.* „ 7.—
(18). *Vyff „ „ van Gerrit Viruly „ „* „ 5.—
(19). *Twee „ „ van Gerrit Viruly „ „* „ 5.—
(20). *Een „ „ van beelden en bancket tot.* „ 8.—
(21). *Een „ „ van Jacques de Haes tot.* „ 8.—
(22). *Twee „ „ van Andries de Koninck 't stuck* . . . . . „ 7.—
(23). *Een Venus van Adriaen Fransz tot* . . „ 6.—
(24). *Drye langekens van Adriaen Fransz, 't stuck tot* . . . . . „ 4.—
(25). *Noch drye van Jacob Wynants tsamen tot.* „ 14.—
(26). *Twee seven stuyvers maten van Jacques de Haes 't stuck* . . . . . „ 6.—
(27). *Drye seven stuyvers maten van Hans Savery scheepgens, 't stuck* . . . . . „ 5.—
(28). *Vier seven stuyvers maten scheepgens met binnelijsten 't stuck* . . . . . „ 4.—
(29). *Twee seven stuyvers maten lantschappgens 't stuck* . . . . . „ 4.—
(30) *Een seven stuyvers maet van Gerrit Viruly tot* . . . . . „ 3.—
(31). *Een seven stuyvers maet spellekens tot* . . „ 4.—
(32). *Een „ „ „ van Holophernes tot* „ 5.—
(33). *Negen seven stuyvers maten vyff sinnen en anders tsamen* . . . . . „ 36.—
(34). *Elff seven stuyvers maten van Antwerpen tsamen tot* . . . . . „ 78.—

1) Vergl. die Beilagen S. 1614 ff.

(35). *Een verckemart* (Schweinemarkt) *Andries de Coninck tot* . . . . . *f* 7.—
(36). *Vyff seven stuyvers maten in de hoochte 't stuck* . . . . . „ 4.—
(37). *Vier seven stuyvers maten tstuck* . . . . „ 4.10 *st.*
(38). *Vier Salvator scheepgens van Hans Sauvry 't stuck* . . . . . „ 2.10 *st.*
(39). *Twee Salvators van Jacob Wynants 't stuck.* „ 4.—
(40). *Een Salvator van Maerten Balckeneynde tot* . . . . . „ 3.—
(41). *Drye Salvators maten tsamen tot* . . . . „ 7.—
(42). *Een Salvators maet, een scheepgen tot* . . „ 2.—
(43). *Een vanitas in de hoochte tot* . . . . . „ 10.—
(44). *Een doeck van* (Elias) *Vonck tot Amsterdam tot* . . . . . „ 8.—
(45). *Vier doecken tronien met binnelijsten tsamen.* „ 10.—
(46). *Een keysnyder* (Steinoperateur) *met een oude lijst tot.* . . . . . „ 1.—
(47). *Een lang bancketgen met een oude lyst tot.* „ 3.—
(48). *Een lang van Andries de Coninck tot* . . „ 3.—
(49). *Een Salvator in de hoochte Andries de Coninck tot* . . . . . „ 2.—
(50). *Drye groote soorten van Dirck Eevertsz tsamen* . . . . . „ 5.—
(51). *Ses stooters maten Princen en Princesse tsamen tot* . . . . . „ 12.—
(52). *Twee stooters maten van Jacob Wynants tsamen* . . . . . „ 4.—
(53). *Vyff stooters maten met eenige omgeleyde lysten tsamen* . . . . . „ 6.—
(54). *Een stooters maet met binnelysten tot* . . „ 2.—
(55). *12 halff stooters maten tsamen* . . . . „ 7.—
(56). *Een out stuckgen met een stuckgen in een oude lijst.* . . . . . „ 2.—
(57). *5 cleine stuckgens met binnelysten tsamen* . „ 4.—
(58). *Een stooters Rommelsot* (Narr mit einem Rommelpot) *tot* . . . . . „ 1.—

(59). *Een salvators maet ontluymt* (aus dem Leim gegangen) *synde* . . . . . *f 3.—*
(60). *Een seven stuyvers maet bancket* . . . . . „ *4.—*
(61). *Een ledige grootsoortlijst met een binnelijst* . . „ *1.—*
(62). *Een vyercante lijst met de binnelyst* . . . . *thijen st.*
(63). *Twee cleyne stuckgens van Andries de Koninck tsamen* . . . . . *f 2.—*

Schilderien met balleine lysten (Rahmen von Walfischbarten).

(64). *Een seven stuyvers maet van Abraham van der Linde* (Verlinde [1])) *tot* . . . . . „ *5.—*
(65). *Een salvators maet de drye Coningen van Adriaen Fransz tot* . . . . . „ *8.—*
(66). *Een batalie van Cornelis Symonsz tot* . . . „ *4.—*
(67). *Een speelderken tot* . . . . . „ *4.—*
(68). *Een lang salvators maet van Jacob Wynants tot* . . . . . „ *4.—*
(69). *Een lang salvators maet, scheepgen, tot.* . . „ *3.—*
(70). *Twee stooters maten tsamen tot.* . . . . . „ *5.—*
(71). *Twee achtcante scheepgens tsamen tot.* . . . „ *6.—*
(72). *Vyff halff stooters maten, printen, tsamen* . . „ *10.—*
(73). *Een out stuckgen tot* . . . . . „ *3.—*
(74). *Drye halff stooters lantschappen tstuck* . . . „ *2.—*
(75). *Een bloempot tot* . . . . . „ *8.—*
(76). *Vijff cleyne lantschapkens van Abraham Verlinde tsamen* . . . . . „ *6.—*
(77). *Vyff cleine lantschapkens van de knecht tsamen.* „ *4.—*
(78). *Drye lantschapgens sonder beelden tsamen* . . „ *6.—*
(79). *Thyen albastert bordekens* (Alabastertäfelchen) *tsamen* . . . . . „ *14.—*
(80). *Twee bloemmandekens tsamen* . . . . . „ *2.—*
(81). *Een bloemmandeken in een verlackte lijst tot* . „ *1.—*
(82). *Twee ledige baleine lysten tsamen* . . . . . „ *2.—*

1) Vergl. dessen Inventar mit Beilagen hier hinten S. 1629 ff.

Schilderien sonder lysten.

(83). *Twee groote soorten van Floris van Verschooten* [1]) *'t stuck* . . . . . *f 8.—*
(84). *Een cleyn bancketgen van deselve tot* . . . „ *3.—*
(85). *Drye cleyne stuckgens van deselve tsamen* . . „ *5.—*
(86). *Twee guldens maten van Jacob Wynants tstuck.* „ *10.—*
(87). *Vier stuckgens van Jacob Wynants tsamen tot.* „ *22.—*
(88). *Twee salvators maten van Jacob Wynants tsamen* . . . . . „ *4.—*
(89). *Twee langekens van de knecht tsamen* . . . „ *4.—*
(90). *Een bancquetgen van Haerlem tot* . . . . „ *3.—*
(91). *Twee paar Princen en Princessen tsamen.* . „ *10.—*
(92). *Een salvator van Andries de Coninck tot* . . „ *2.—*
(93). *14 stooters maten tsamen tot* . . . . . „ *14.—*
(94). *Een scheepgen tot* . . . . . „ *2.—*
(95). *Dry salvators maten tsamen tot* . . . . . „ *5.—*
(96). *Negen ronde met lysten tsamen* . . . . . „ *6.—*
(97). *Vijer cleyne ronden met lysten tsamen* . . . „ *2.—*
(98). *Thyen ronden sonder lysten tsamen* . . . . „ *7.—*
(99). *12 ronden sonder schilderie tsamen* . . . . „ *1.—*
(100). *Eenige leedige panneelen tsamen beloopende ter somme van.* . . . . . „ *27.—*

Schildersgereetschappen.

Alle de gereetschappen en printen totte schilderkunst behoorende tsamen geëxtimeert op 30 gulden.

Inschulden (Guthaben):

Den horlogiemaker tot Zierickzee van schilderien . *f 21.—*
Johannes van Vucht tot gel. zaecke . . . . . „ *10.—*
Desen boedel comt $^1/_4$ *part van omtrent f 1500.— die op renten loopende zyn, die tusschen de nae-kinderen van Adriaen Jansz Balckeneijnde in 't gemeen gebleven syn, alsoo Geertgen Jans, heurl. moeder, daeraf de vruchten moet trecken haer leven geduyrende.*

1) Vergl. die Beilagen S. 1610 ff.

Vuytschulden daermede desen boel is belast (Schulden):

Adriaen Fransz, schilder, compt van geleverde schilderien. . . . . . *f 500 —*
Leentgen, wed^e van Jan Calff, van geleent gelt. „ *25.—*
De wed^e van Allert Huygen van huyshuijer . „ *30.—*
Willem Viruly van geleverde schilderien. . . „ *39 : 10 st.*
Pieter Willemsz, goutslager tot Delff, van geslagen gout. . . . . . „ *26.—*
Verwen en olien. . . . . . „ *18.—*
Gerrit Viruly comt van geleverde schilderien . „ *30.—*
Abraham Waesbergen van wolle laecken. . . „ *28.—*
Dirck van Delen tot Arnemuijden van schilderyen. „ *29.—*
Floris van Schoten wt gelycke saecke. . . . „ *25 : 10 st.*
Cornelis de schrinwercker comt van lysten en panneelen. . . . . . „ *25.—*
De weduwe van Andries de Coninck comt van schilderien . . . . . „ *30.—*
Jacob Wynants van gelycke zaecke. . . . . . „ *7 : 10 st.*
De backer voor brood . . . . . „ *12.—*
Coomenyswaeren. . . . . . „ $7\frac{1}{2}$
De soon van Willem Viruly van schilderie. . „ *2 : 6 st.*
Geleent, daervoor eenige meublen hier voor gestelt, te pande zijn . . . . . „ *10.—*
De weduwe van Adriaen Jansz van Balckeneynde compt per obligatie van geleende penn. . . . . „ *200.—*
Deselve noch nae geleent . . . . . „ *18.—*
Corn. Jansz Boodegraven wt gelycke zaecke. . „ *140.—*
Renten &c. . . . . . „ *75.—*
Usw. usw.

ZU FLORIS VAN SCHOOTEN.

Auf Versteigerungen, im Handel und in Privatbesitz bin ich mehrfach tüchtig gemalten Stilleben begegnet, die gewöhnlich aus Messinggeschirr mit frugalen Speisen bestehen und mit den Initialen FvS bezeichnet sind. Auch

einige Galerien besitzen solche Bilder; u. a. befindet sich eines mit der Jahreszahl 1634 im Museum in Braunschweig. Es giebt aber viel frühere Bilder von dem Maler. Wohl das früheste, das ich gesehen habe, ist im Besitz des Kunsthändlers Weustenberg in Berlin; es setzt sich zusammen aus einem grossen, halben runden Käse, einem Glas Bier, Schinken, Brot, einem Zinnteller mit Kirschen und Kuchen, einer blauen Delfter Schale mit Butter, einer blauporzellanenen Schüssel mit Erdbeeren und grauer Kanne — alles vor hellgrauem Hintergrund — und ist ebenfalls bezeichnet F.vS. Ein kleineres Bild mit allerhand Kupferkesseln, mehr in der Art des Braunschweiger Stückes, sah ich vor vielen Jahren bei Frau Repelaer van Spijkenisse im Haag.

Die grosse Verwandtschaft dieser Stilleben mit denen des Haarlemer Malers Floris van Dyck einerseits, das häufige Vorkommen von Bildern des Floris van Schooten in Haarlemer Inventaren anderseits brachte mich zu der Überzeugung, dass der Monogrammist FvS indentisch ist mit dem Haarlemer Floris van Schooten. [1])

a.) **1612**. 29. Dez.

Ehekontrakt zwischen Florens Gerrijtsz, Maler, Sohn von Gerrit Jacobsz van Schoten, und Ryckloet Willems, Tochter von Willem Gerritsz Bol. Der Sohn bekommt von seinem Vater *fl.* 1000, das Mädchen *fl.* 1200 mit. [2])

1) Vergl. über ihn auch van der Willigen, Les artistes de Haarlem. — Datierte Bilder von Floris van Schoten befanden sich ferner in der Versteigerung D. M. Alewijn in Amsterdam am 16. Dez. 1885 Nr. 86 (Kücheninneres, bez. u. dat. 1620), in der Versteigerung de K... u. A. in Amsterdam am 25. April 1911 Nr. 100 (Geflügelhändler, bez. u. dat. 1621), im Jahre 1912 bei Kunsthändler Goedhart in Amsterdam (Stilleben, bez. u. dat. 1630). Nur mit den Initialen bezeichnete Bilder befinden sich ausserdem in den Museen von Gotha, Cambridge und Athen; zwei Gegenstücke in der Sammlung Baron Carl Carlson Bonde in Eriksberg (Schweden). Ein weiteres wurde kürzlich vom Museum in Haarlem erworben.

2) Prot. Not. M. van Woerden, Haarlem.

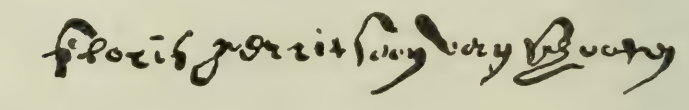
b.) **1646**. 12. Juli.

Floris Gerritsz van Schooten ist Zeuge bei der Verheiratung seiner Tochter Guyrtgen. [1])

c.) **1653**. 5. Sept.

Ehekontrakt von Jan Florisz van Schooten, Junggeselle, begleitet von seinem Vater, Floris Gerritsz van Schooten, *Mr. Schilder*, mit Yda Adriaen Jansz Visschers. [2])

(Unterzeichnet:)



d.) **1655**. 21. Febr.

Floris Gerritsz van Schooten ist unter den Erben seiner verstorbenen Tochter Willemina, die zu ihren Lebzeiten *Costeresse van de Hr Pater Stormwyck in de kerck in de Gravinnesteegh* (in Haarlem) war. [3])

e.) Bilder von Floris van Schooten in alten Inventaren u. dergl.

1639. Inv. Aert Conincx, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 150 Nr. (42) und S. 152 Nr. (53).

1639. Inv. Bartholomeus van Gennep, Haarlem:
Een stuckje van Floris van Schooten.
Een bancket van de Hooghe. (Wer ist dieser Maler?)
Noch een bancketge van de Hoogh.

1642. Inv. des verstorbenen Bürgermeisters Bartholomeus Veer, Haarlem:
(Im Hausflur:) *Vier stucken Schilderijen van Mr. Floris van Schooten.*
(Im Hause:) *Een groote Koocken* (Darstellung einer Küche), *van Mr. Floris van Schooten gedaen.* [4])

1) Prot. Not. Hasewindius senior, Haarlem.
2) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.
3) Prot. Not. Hasewindius junior, Haarlem.
4) Prot. Not. Jacob van Bosvelt, Haarlem.

1652. 3. Sept. Inv. Jacques Specx, Generalgouverneur von Indien, Amsterdam:

Een ontbytgen van Verschoten (van Schooten).

Noch een ontbytgen van Verschoten.

Bildnisse des Jacques Specx und seiner Frau von Juriaen Ovens.

Das *scheepgen Petri* und die Europa von Rembrandt.

Zwei Landschaften von Jan Moyaert.

1652. Sammlung des Mr. Georgius van de Velde, Haarlem, taxiert durch Pieter Molijn. U. a.:

Een bancquet van Floris van Schooten	*f*	*15.—*
Fruyten van Floris van Schoten	„	*5.—*
Een stuck met druyven van Claes van Heussen . . .	„	*24.—*
Een bancquet van Heda	„	*30.—*
Een stuck van Govert Jansz Menheer.	„	*60.—*
Een stuck met meloenen van Heussen [1])	„	*24.—*
Een stuck met artichocken van Heussen.	„	*30.—*
Een kreeft van Goltsius	„	*15.—*
Zes troniekens van Geertgen St Jans.	„	*12.—*
Een outaerstuck (Altar) *van Heemskerck*	„	*18.—*
Een schildery van Adr. v. d. Venne.	„	*42.—*
Het mirakel van de 5 garstenbrooden, Corn. van Haerlem	„	*150.—*
De affneming van 't cruys van Cornelis van Haerlem.	„	*52.—*
Een stuck met naeckten van Cornelis van Haerlem . .	„	*66.—*
Het groote stuck van (Frans Pietersz) *de Grebber en Goltzius.*	„	*72.—*
Een stuck van de Bray	„	*12.—*
Twee conterfeytsels van Mostert.	„	*40.—*
De jacht van Bleker	„	*36.—*
Een stuck van Guldewaghen, de beelden van Molyn .	„	*54.—*
Juda en Thamar van Mostert	„	*5.—*
Een stuck van Pieter Grebber	„	*90.—*
Een stuckie van van der Ast	„	*18.—*
2 stuckies met aerdvruchten van Jan Matham.	„	*24.—*

Molyn bekam *f* 5.— für das Taxieren dieser Sammlung. [2])

---

1) Jetzt im Besitz von Jhr. B. W. F. van Riemsdijk in Amsterdam.

2) Prot. Not. C. van Kittesteyn, Haarlem.

1657. Inv. *Joncker* Cornelis van Teylingen, Haarlem:
Nr. 39. Een stuckie met druyven van Floris van Schoten.

1658. Taxation der Bilder von Eva Briels, Witwe des Nicolaes Bogaert, Delft, durch den Maler Gillis de Bergh:

Een bancketge van Floris van Schooten	*f*	*12.—*
Een bancketge van Pieter Claesz	„	*8.—*
Oestertjes van Bronchorst	„	*8.—*

1660. Inv. der Witwe von Gillis Nieuwenhuyzen, Haarlem:
Een fruytge van Floris van Schooten.

1662. 30. März. Nachlassinventar von Mathys Hals, Amsterdam:
Vergl. hier vorne II S. 451 ff. Nrn. (13), (29), (31) und (50?).

1666. Inv. Abram Huysers, Haarlem:
Een groot stuck van Floris van Schooten.

1681. Inv. Jan Casier, Haarlem, taxiert durch den Maler Johan Vermeer d. J.:

Een fruytie van Floris van Schooten	*f*	*2.—*
Gebrade Vis van Pieter Claes	„	*3.—*
Een Vanitas van Vermeulen [1])	„	*12.—*
Een seetie van Pieter Mulier	„	*5.—*
Een stuckie van Brugh (Terbrugghen?)	„	*2.—*
Een out bessie (altes Weib) *van Holbeen*	„	*10.—*
Een boer gelagie (Bauerngelage) *van Jan Molenaer* .	„	*8.—*
Een boertie van dito	„	*5.—*
Een Wyk op Zee van Willem Koolen	„	*2.—*
De Geboorte Christi van de Grebber	„	*18.—*[2])

ZU JACOB WYNANTS.

Der uns gänzlich unbekannte Middelburger Maler Jacob Wynants, von dem der Kunsthändler Maerten Adriaensz Balkeneynde 1631 eine ganze Reihe von Bildern besass, steht

1) Johannes Vermeulen, der Monogrammist IVM. Vergl. sein Inventar hier hinten.

2) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.

in keinerlei Beziehungen zu dem bekannten Haarlemer Landschaftsmaler Jan Wynants. Bis heute war von ihm nur bekannt, dass er 1620 und 1634 *beleeder* (Kommissär), 1635 und 1637 Dekan der Middelburger St. Lukasgilde war. [1]) In den nachstehenden Urkunden wird er schon erheblich früher erwähnt.

a.) **1601.** 16. Jan.

Jaecques Wynants, *alias Moyen Jaecques* (schöner Jaecques) ist verpflichtet *9 schellingen 6 groot* für gewisse (nicht genannte) Arbeiten zu bezahlen. [2])

b.) **1611.** 1. Febr.

Catelyncken Jaspers, *Wde wijlent d'Heer Jan Florisz van Serooskercken*, überträgt auf ihren Schwiegersohn Jacob Wijnants als Gatten der Jacobmyne van Serooskercke [3]) die Hälfte einer erblichen Rente von *6 £ vlaemsch* (= *fl.* 36) *den penninck xvj* (zu $6\frac{1}{4}$ %) auf 1. Mai 1611. [4])

c.) **1612.** 14. Jan.

Jacob Wynantssen ende Jacobmynken Jans van Serooskercke, wettich man ende wyff, ingesetene der stadt Middelburch, übertragen auf Pieter Cappoen die Hälfte des erblichen Rentebriefes von *6 £ vlaems.* [5])

d.) —— 6. Febr.

Jacob Wynants, *Schilder*, kauft ein Haus und *hofstede* mit Nebengebäuden, genannt *de Groote Voetbogen, staende tusschen de Oude en Nieuwe Seyspoort* in Middelburg. Der Kaufpreis ist bezahlt. (Die Summe wird nicht genannt). [5])

---

1) Vergl. die von mir publizierten Gildebücher der Middelburger St. Lukasgilde in Obreens Archief VI S. 260, 262, 263.

2) Kleine dagingen, Middelburg.

3) Die van Serooskercken waren eine der angesehensten zeeländischen Familien.

4) Transportbrieven, Middelburg.

5) Transporten etc., Middelburg.

e.) **1612.** 13. Febr.

Jacop Wynants, *Schilder*, schuldet *131 £ vlaems* als Rest des Kaufpreises für ein Haus, für den er dieses mit einer Hypothek belastet. [1])

f.) **1636.** 15. Jan.

Jacob Wynants leiht eine Geldsumme, für die er eine Hypothek übernimmt. [2])

---

1) Paeybrieven, Schuldbekentenissen, Middelburg.
2) Rentebrieven, Middelburg.

FRANÇOIS VERWILT, Tanzender Bauer.
Kunsthändler J. Goudstikker in Amsterdam (1917).

DAS NACHLASS-INVENTAR VON FRANÇOIS VERWILT.

(Mit Urkunden über Adriaen Fransz).

Das Inventar des Rotterdamer Malers François Verwilt ist schon durch Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland XV S. 54 ff. abgedruckt worden. Ich gebe es hier vollständiger und zum Teil mit abweichender Lesung wieder. Ausserdem ist es für mich der Anlass, einige noch nicht veröffentlichte Dokumente über François Verwilt und dessen Vater, Adriaen Fransz, mitzuteilen, nachdem ich über den Maler schon früher einiges publiziert habe. (Vergl. Oud Holland XII S. 162 ff.)

Adriaen Fransz, der Vater, war mit der Rotterdamer Malerfamilie Viruly verschwägert. Es sind uns keine Werke von ihm bekannt. Im Inventar seines Sohnes wird nur ein Werk von ihm, eine Predigt Johannes des Täufers, erwähnt (Nr. 137). Zahlreicher sind seine Bilder in dem hier voranstehenden Inventar des Malers und Kunsthändlers Maerten Adriaensz Balckeneynde (vergl. S. 1605), von dem er bei dessen Tod 1631 *fl.* 500 für gelieferte Malereien zu gut hatte.

Inventaris van alle de goederen die François Verwilt, in syn leven bejaart Jongman ende Konstschilder alhier (Rotterdam), *besoten heeft sulcx deselve by den voorn. François Verwilt op den 8 Augustii 1691 metter doot ontruymt ende naargelaten sijn. Overgelevert ter Weeskamer deser Stad Rotterdam 6 October 1691.*

Schilderijen Concernerende den Colonel Tolmas [1]) (Bilder, dem Oberst Tolmas gehörend):

1) Haverkorn van Rijsewijk liest unrichtig *Tolmans.*

1. [1]) *Potret van den Colonel Tolmas 't gunt by hem van den overledene is gekogt ende niet betaalt.*
2. *Een Ront stukje van de Liefde, hoort in Eygendom toe den voorn. Colonel Tolmas.*
3. *Een cleyn conterfeytseltje van des overledens suster, hoort toe als vore.*
4. *Een groot stuk van de Liefde met Cuypidoon, hoort toe als vore.*

(4a). [2]) *Een stuk schildery van Adam en Eva.*

72. *Een naakte Proserpina met Kupidoon, sonder lijst, door uts., by den overledene op ordre van den voorsz. Tolmas geschildert sonder dat daarvan een vast accort is gemaakt.*

Schilderijen desen boedel rakende (Bilder, die Eigentum des Nachlasses sind):

5. *Een agtkant Conterfeytseltie van den Overledene.*
6. *Een out man op doek door Verwild.*
7. *Een kint met een fluyt op een bokje door uts.*
8. *Een harder* (Hirte) *door uts.*
9. *Een naakt man van agteren.*
10. *Een schapehoofd door Verwild.*
11. *Een Ramshoofd* (Widderkopf) *door uts.*
12. *Twee Kupidootjes met een hont door uts.*
13. *Twee bocken door uts.*
14. *Een oud man door uts.*
15. *'t Portret van D[r] Gerardt Brandt de Jonge door denselven.*
16. *Een dito van uts. door uts.*
17. *Nogh een dito van uts. door uts.*

18/19. *Nogh 2 ditos van uts. door uts.*

20. *De besnydenisse van Christi.*
21. *Een conterfeijtsel van een man door Blokland.*

(22). [2]) *Een uts. van een vrouw door uts.*

(23). *Een ront borretje daerin een oude vrouw.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Die in ( ) hinzugefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(24). *Een dito met modelle van vleugels door Verwilt.*
(25). *Een harder met een harderinne door uts.*
(26). *Een valckenier door uts.*
(27). *Twee dworshouten (?) door uts.*
(28). *Twee koetjes door uts.*
(29). *Een groot lantschap met swemmers door denselven.* [1])
(30). *Een oesterbanketje met een roemer wyn door uts.*
(31). *De proofeet Davidt door uts.*
32. *Een lantschap met een langwerpige bregge* (Brücke).
(33). *Een trony op doek door uts.*
(34). *Een out vrouwtje met een swart kapje door uts.*
(35). *Een vierkant stuk met een doot kind door uts.*
36. *St Antonius tentatien door* (Cornelis) *Sagtleven.*
37. *'t Portret van Christiaan van Duyren door den voorn. Verwild.*
38. *Een ouwerwets* (altertümliches) *portret door uts.*
39. *Een oud man met een grooten baart door uts.*
(40). *Een portret van des overledens vader* (Adriaen Fransz).
(41). *Een dito van syn moeder* (Lyntgen Willemsdr. Viruly).
(42). *Een landschapie met een bokje door Verwild.*
(43). *Twee bocken in de groente door uts.*
44. *Een schaap en twee bocken in de groente door uts.*
(45). *Een schildery met swemmers door uts.*
46. *Een lijst sonder schildery.*
(47.) *Badingh van Diana door Verwild.*
48. *Een trony door . . . . . .*
49. *Een Edelman met paart, moor en winthonden door Verwild.*
50. *Een man met een fluyt door uts.*
51. *Elisabeth met Johannes door uts.*
52. *Een Ram* (Widder) *door uts.*
53. *Een Kersnaghje* (Christnacht) *op doeck door uts.*
54. *Diana met eenige nijmfjes door uts.*

---

1) Vergl. auch Nr. (45). — M. E. ist das Bild mit badenden Knaben in der Sammlung Schlichting († in Paris (jetzt im Louvre), das durch Bode früher dem Delfter Vermeer zugeschrieben wurde, durch andere für ein Werk von Maes oder Berchem gehalten wird, von Verwilt.

55. *Een slapende Kupidoo door uts.*
56. *Een oud militair door uts.*
(57). *Een juffr. met een boek door Verwild.*
(58). *Een landschapje door uts.*
(59). *Een Ruyntje met beelden door uts.*
(60). *Een lantschapje met Zaterties* (Satyrn) *door uts. sonder lyst.*
(61). *Een Ruyntje met badingh van Diana door uts.*
(62). *Een Heer met een diamantringh in de hand, mede sonder lyst.*
(63). *Een Juffr. daar tegen van deselfde grootte synde een paar sonder uts.*
(64). *Een Polak die tabak rookt.*
65. *Een ruyter met een paart op stal sonder lyst.*
66. *Een groot schoon stuk van Berseba met Koningh David door Verwild.*
67. *Een trony door uts.*
68/69. *Twee oude conterfeytsels synde man ende vrouw sonder lyst.*
70. *Een schaapshoofd sonder uts. door Verwild.*
(71). *Een stuk van Dop* (Porträt?) *sonder lyst.*
72. *Is hier vore geïnventariseert* (vergl. S. 1618).
73. *Een harder sonder lyst door Verwild.*
74. *Een dito sonder dito door uts.*
75. *Een slapent vrouwtje en Ghymon* (Cimon) *door uts.*
76. *Een maanlichje door de With.*
77. *Een landschapje door Gloude Lornooy* (Claude Lorrain).
78. *Een drinkgelagh door . . . . . .*
79. *Twee schaapjes door Verwild.*
80. *Een copy van Holbeyn na de minnemoeder* (Amme) *van Keijser Karel.*
81. *Een landschapje met cleyne beeldetjes door Verwild.*
82. *Een hand met een ringh door uts.*
83. *Een Hironymus door uts.*
84. *Pan en Zeringa* (Syringa) *door uts.*
85. *Een juffrouw met een pappegaay door uts.*
86. *Een bootschap* (Verkündigung) *van Maria door uts.*

87. *Een lantschap met schaepjes door Harmen Sagtleven.*
88. *Een posteljon door Verwild.*
89. *Een lantschap van* (Jan) *Bot en de beelden van Poelenburgh.*
90. *De Propheet Elias door Verwild op koper.*
91. *Een landschap door de Vlieger.*
92. *Een stukje van den jongen Tobias door Verwild.*
93. *Een bad van Ninphen door Verwild.*
94. *Een maneschyntje van Crabbe* (Asselijn).
95. *Scheepjes door de Vlieger.*
96. *Twee handen door Verwild.*
97. *Een lantschapje door Viruly.*
98. *Een hand met een gevest* (Säbelgriff) *door Verwild.*
99. *Een jongetjes trony door Verwild.*
100. *Een oude vrouws trony door uts.*
101. *Rochjes.*
102. *Copy van Mieris portret door Verwild.*
103. *Een vrouwtje met olykoecken door Hendrik Maartense Sorgh.*
104. *Een mannetje met twee paarden door Verwild.*
105. *Een boereschuyr* (Scheune) *met een mannetje op een paard* (van) *uts.*
106. *St Marcus met de leeuw door uts.*
107. *Een droncken boer met een pyp op syn muts.*
108. *Een dito die een pyp toeback aansteekt.*
109. *'t Vonnis* (Urteil) *van Paris door . . . . .*
110. *Een naakt jongetje door Verwild.*
111. *Een slapent vrouwtje met een jager.*
112. *Een Kersnagt door Verwild.*
113. *Een jagt van Rubbens.*
114. *Een vonnis van Parys.*
115. *Eenige beeldetjes.*
116. *Een cleyn kersnagje.*
117. *Een vrouwetronij door Verwild.*
118. *Een langhwerpigh schilderytje met een speelmannetje door . . . . . .*
119. *Een etent paart door . . . . . .*

120. *Een vrouwetrony door Verwild.*
121. *Een uts. door uts.*
122. *Een historitje door . . . . . .*
123. *Een groot stuk met een slapent vrouwtje ende een Zater door Verwild.*
124. *'t Portret van Jannetje Verwild door uts.*
125. *'t Portret van Annetje Verwild door uts.*
126. *Een harder met een fluyt.*
127. *Een harderinnetge.*
128/129. *Een vrouwe trony en een dito.*
130. *Een manstrony.*
131. *Een kad* (Katze) *door Verwild.*
132. *Hieronimus met kupidootjes door uts.*
133. *Maria Magdalena met kupidootjes door uts.*
134/135. *Een agtkant lantschapje en een dito.*
136. *Een moeder van den overledene door Verwilt.*
137. *Johannis Predikinge in de woestyne door den ouden Verwild* (Adriaen Fransz).
138. *Een groot stuk van Rebecca.*
139. *Een dito van Gymon* (Cimon) *en slapende nymph door Verwild.*
140. *Hollants welvaart door Willeboots.*
141. *Portret van den overledene door Witte* [1]) *van der Hage.*
142. *Een out mans trony met een grooten grysen baart en vierkante lyst.*
(142). *Een swart ovaal doosje daarin een landschapje en anders (Onder d'H^r Schuylenburg in den Haag berustende).*
(143). *Een Venus Paleerseltge* (Venus sich schminkend).

Alle diese Bilder sind am 20. September 1691 für ca. *fl.* 952 verkauft worden.

---

1) Haverkorn van Rijsewijk las fälschlich *Willem.* Witte van der Hagen war ein wahrscheinlich in Middelburg tätiger Künstler, der verschiedene Glieder der mit ihm verwandten Familie Radèmacher porträtiert hat. So besass u. a. Daniel Rademacher in Middelburg 1776 das durch ihn gezeichnete Porträt der Maria de With, das folgendermaassen bezeichnet war: *W. v. Hagen delineavit Medioburge Zeelandia A° 1701 2 December Veneris.* (Vergl. De Wapenheraut 1916 S. 260).

Cornelis Singelaar [1]), Schüler des Verstorbenen, erbte von diesem folgende Gegenstände:

Drie eesels (Staffeleien).
Een leenman (Gliederpuppe).
Eenige stucken van peneelen (Malbretter).
Eenige doosjes met veruwe.
Vier vrijffsteene (Farbenreibplatten) *met de Lopers* (Farbenreiber).
Eenighe pleysteringh (Gipsplastik).
Twee koffers met prenten.
Een out kisje met prenten.
Twee tafels (Tische).
Twee schraagen (Gestelle).
Een banck.
Een oude waterton.
Eenige flesjes met oly.
Eenige oude Lyste.
Maal stockjes.
Een blicke blakertje (blechener Kerzenstock).

Kostbares Silberzeug.

fl. 1700 an barem Geld.

Das Sterbehaus, *van outs genaamt de Vos*, in der Weste Wagenstraat.

Ein Haus im Mostaartsteeg, das für *fl.* 50 jährlich vermietet war. [2])

(Für das Weitere vergl. Oud Holland XII S. 162 f. und XV S. 54 f.).

---

1) Von Cornelis Singelaar sind folgende bezeichnete Bilder bekannt:

Knabe mit Hund, in der Art von Weenix, auf Holz, dreiviertel Lebensgrösse. Bez.: *C. Cingelaar 1692.* — (Wahrscheinlich) Sammlung Beelaerts van Blokland im Haag.

Bildnisgruppe. Zwei Mädchen in einem Garten mit einem Lämmchen zwischen sich. Bez.: *C. Cingelaar 1694.* — Leinwand 110 × 89. — Versteigerung (Pollard u. A.) in Dordrecht am 24. April 1917 Nr. 20.

2) Waisenkammer, Rotterdam.

BEILAGEN.

a.) **1658.** 18. Sept.

François Verwilt und Willem Viruly *de Jonge* (in Rotterdam) treten auf als Vormünder über das Kind der verstorbenen Anna Verwilt, die verheiratet war mit Pieter Holthuysen, *Chirurgyn.* Inventar mit mehrerern Bildern, worunter eine Vanitas, Pyramus und Thisbe, aber alle ohne Malernamen. [1])

b.) **1659.** 11. Juli.

Inventar der Aechjen Willems Viruly, anlässlich des Todes ihres Mannes, Pieter Pietersz Bruynesteyn, in Rosterdam. U. a.:

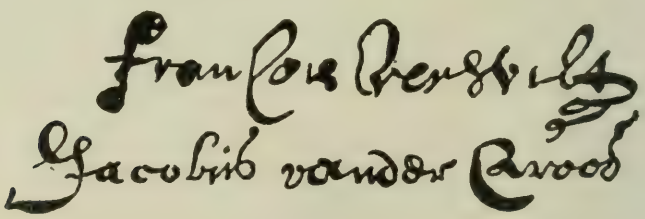
Françoys Verwilt comt over geleent gelt . . . . . f 10.—
Willem Viruly id . . . . . „ 6.—[1])

c.) **1667.** 26. Juni.

Mons. Franchois Verwilt, *out ontrent 40 jaer, wonende tot Rotterdam en tegenwoordigh binnen deser Stede* (Veere), legt eine (inhaltlich uns nicht interessierende) Zeugenerklärung ab für den *Doctor medicinae* Abraham de Coninck. Vor drei Wochen war Verwilt auch in Veere gewesen und war Zeuge eines Vorfalls, über den er jetzt aussagt.

Mons. Jacobus van der Kroos (Maler) fungiert ebenfalls als Zeuge. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Waisenkammer, Rotterdam.
2) Prot. Not. Adriaen van Aller, Veere.

d.) **1670.** 13. Febr.

Jan van Roubergen, *filius Frederici*, klagt (in Middelburg) gegen Pieter Ackerman, *die vanteert eenige actie* (Anspruch) *te hebben op sekere schilderijen bij Verwilt, schilder, gedaen.* [1])

e.) —— 18. Febr.

Inventar Johannes Hardenbergh, *in syn leven Boeckhouder der O. I. Compagnie, overleden 18 Februari 1670* (in Rotterdam).

Verschiedene Bilder ohne Malernamen.

2 schilderijtjes van Verwilt hangende in de Sykamer.

f.) —— 17. März.

Pieter Ackerman (vergl. Beilage d) erklärt, dass er auf Ersuchen des Herrn Jan van Roubergen diesem zugeschickt habe — *seecker stuck schilderije geschildert by Verwilt waerin geconterfeyt staen den voorsz. Heer Roubergen, den eyscher ende sijn huysvrouwe, mitsgaders Doctor Johannes van der Lught onder conditie en bespreck... dat den verweerder soude verleenen acte.... dat deselve schilderije, sonder veranderinge daeraen te laten doen, na syn verweerders overlyden soude moeten worden gerestitueert aen den eyscher off syn huysvrouw.* (— ein durch Verwilt gemaltes Bild, in dem Roubergen, Ackerman und dessen Frau, sowie Doctor Johannes van der Lught porträtiert sind. Dies sei geschehen mit der Bedingung und Abmachung, dass Roubergen garantiere, das Bild, ohne dass etwas daran verändert werde, nach seinem Tod dem Ackerman oder seiner Frau zurückzugeben).

Sollten diese beide schon gestorben sein, dann soll Doctor van der Lught das Bild bekommen. [1])

g.) **1675.** 25. Nov.

Sr François Verwilt, *wonende tot Rotterdam*, erteilt jemandem eine Vollmacht gegenüber den Mitgläubigern des Johan Byvanck.

(Unterzeichnet:) *Fransois Verwilt.* [2])

---

1) 's Heerendagsche Rollen, Middelburg.

2) Prot. Not. P. Kiggelaer, den Haag.

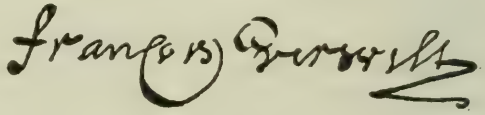
h.) **1678**. 25. Jan.

Der *Solliciteur* Hugo Mouthaen (im Haag) bekennt, dem Sr François Verwilt *fl.* 2000 zu 7 % an geliehenem Geld schuldig zu sein. [1])

i.) **1680**. 23. Mai.

Samuel Lincolne (in Rotterdam) schuldet dem François Verwilt seit dem Mai 1676 *fl.* 1000. Er verpfändet ihm dafür seinen ganzen Hausrat, der auf *fl.* 903 taxiert wird. Darunter befinden sich 24 Bilder (ohne Malernamen) im Werte von zusammen *fl.* 30. Wenn Lincolne bezahlt, soll er sein Eigentum wieder zurückbekommen. [2])

(Unterzeichnet:)



k.) **1680**. 23. Dez.

Inventar des Joan van Spijckoort, der im November 1679 gestorben war, Rotterdam:

Een teyckeningh synde het conterfeytsel van Joan Spyckoort gedaen door Vaillant.

Syne dochter Aletta Spyckoort door denselven Vaillant.

5 teijckeningen van Cosijn.

Een kersnaghje van Verwilt m. een verg. lijst.

Een juffrouw rustende met de hand op een pilaer mede van Verwilt.

Nogh een stuckje van denselven Verwilt uytbeeldende een Monsieur met een slapende Juffrou aen een tafel.

Nogh twee stuckjes schildery van denselven Verwilt, het eene de Vlucht van Joseph ende Maria ende het ander een naeckt jongetje.

Nogh twee langhwerpige stuckjes schildery het eene het oordeel van Paris ende het ander drie naeckte engeltjes uytbeeldende, beyde mede van den voorsz. Verwilt.

Drie teijckeningen van Cosyn.

Bei der Inventarisierung ist Willem Drost (der Maler?) zugegen gewesen. [3])

1) Prot. Not. J. Vinck, den Haag.
2) Prot. Not. S. van der Brugge, Rotterdam.
3) Waisenkammer, Rotterdam.

l.) **1695.** 4. März.

Im Inventar des Notars Joost Wittius in Rotterdam:
De erffgenamen van Francois Verwilt salr syn schuldig (voor 't geene de voorn. Wittius als rendant ter weeskamer meerder uytgegeven dan ontfangen heeft) . . . . . *f 536 : 19 st. 6 p.* [1])

ZU ADRIAEN FRANSZ (VERWILT).

a.) **1615.** 15. Mai.

Willem Viruly und Adriaen Fransz, *schilders* (in Rotterdam), werden als eingesetzte Vormünder erwähnt. [1])

b.) —— 24. Juli.

Willem Viruly, *schilder alhier* (in Rotterdam), schuldet den Kindern der verstorbenen Hillegondt van Malssen, deren Vater Cornelis van Hogendorp ist, *fl.* 1600 an geliehenem Geld. Die Schuld ist sichergestellt durch Virulys Haus und Grundstück an der Westseite der Nieupoort, *daer vuyt hangt den Apendans.* Adriaen Fransz, *schilder*, wohnhaft an der Westseite der Westewagenstraat, tut Dienst als Bürge. [2])

c.) **1616.** 22. April.

Adriaen Fransz, *schilder*, bekennt mit Zustimmung von Hendrick Crijnsz, *mede schilder*, dem Pieter Verschuijer *fl.* 600 schuldig zu sein wegen eines Hauskaufes ausserhalb der Oude Schiedamsche Poort. [2])

d.) **1624.** 19. Juli.

Testament von Adriaen Fransz, *Schilder*, und Lyntgen Willemsdr. Viruly, seiner Frau. Sie haben schon am 5. Dezember 1623 zusammen ein Testament gemacht. [3])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.
2) Renteboek van Schepenen Nr. 9, Rotterdam.
3) Prot. Not. W. Jacobsz, Rotterdam.

e.) **1627.** 1. Jan.

Willem Viruly, *schilder*, schuldet dem Andries Pouwels Schepper, Sohn des verstorbenen Pouwels de Schepper und der Barber Andries, *fl.* 900 an geliehenem Geld, sichergestellt durch Virulys Haus auf der Ostseite der Nieupoort. Adriaen Fransz, *schilder*, *wonende in een huys aen de westzijde der Weste Wagenstraat, belend ten zuiden Dirck Evertsz, schilder* [1]), fungiert als Zeuge. [2])

f.) **1634.** 23. März.

Aryen Fransz, *Schilder*, 52 Jahre alt, macht eine Aussage über eine Frau in Vlissingen. [3])

(Unterzeichnet:)

g.) **1662.** 22. Sept.

Jemand schuldet der *Juffrouw Lyntgen Vieruly, Wed^e van zal. Adriaen Fransz Verwilt, fl.* 50 zu 5 %. Pieter Ysaacksz bürgt für den Schuldner. [4])

---

1) Von Dirck Evertsz besass Maerten Adriaensz Balckeneynde bei seinem Tod 1631 drei Bilder; vergl. hier vorne S. 1607 Nr. (50).

2) Renteboek van Schepenen Nr. 12, Rotterdam.

3) Prot. Not. N. van der Hagen, Rotterdam.

4) Prot. Not. Winckelmans, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON ABRAHAM VERLINDE.

(Mit Urkunden über Willem Verlinde).

Über die beiden Rotterdamer Maler Abraham und Willem Verlinde, Vater und Sohn, vergleiche auch die Rotterdamsche Historiebladen I S. 711, 712.

Inventar des gesamten Nachlasses von Maria Willemsdochter, Witwe des Malers Abraham Verlinde, die im Juni 1659 gestorben ist. Am 7. Juni 1662 auf der Waisenkammer in Rotterdam deponiert durch Willem Verlinde, Maler, und Jan Jansz van de Vyver, Drechsler, den Vormündern der minderjährigen Kinder von Abraham Verlinde und Maria Willemsdr. selig.

Inventaris van alle de goederen die Maria Willemsd^r, in haer leven Wed^e van Abraham Verlinde, Schilder, beseten heeft, door haer in den maent van Juny 1659 metter doot ontruymt. Overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam by Willem Verlinde, Schilder, en Jan Jansz van de Vyver, stoeldrayer, voochden over de minderjarige kinderen van Abram Verlinde en Maria Willemsd^r, beyde sal. ged^e, op 7 Juny 1662.

Darin u. a.:

7 schilderyen.

Eenige cleyne borretjes (Malbrettchen).

Noch eenige printen en teeckeninge.

Bescheidener, aber nicht ärmlicher Hausrat.

Een huys en erve aen de Westsijde van de Korte baenstraet (in Rotterdam). Das Haus war belastet mit zwei Hypotheken von *fl.* 300 und *fl.* 100.

(Schulden:)

Dirck Willemsz, lystemaker, comt over maeckloon van peneelen en lysten . . . . . f 48.—

Jan Jansz, ebbenwercker, comt over leverantie van ebben lysten . . . . . „ 46.—

Grössere Schulden an Bäcker, Schneider usw.

Ferner schuldete Abraham Verlinde den Erben eines Grossoheims, Passchier Ysbrantsz, die in Frankenthal wohnen, *fl.* 100, die er schon vor 30 Jahren hätte auszahlen müssen, die er aber *onder hem heeft geslagen.*

Betaelt aen de gildeknecht van het schildersgilde over haer verdient salaris . . . . . f 3:3:0

Usw. usw. [1])

BEILAGEN.

a.) **1627.**

Abraham Saftleven wird bei Abraham Verlinde (in Rotterdam) in die Lehre gegeben, um das Malen zu erlernen. [2])

b.) **1656.**

Bemerkung im Inventar eines Apothekers in Rotterdam:
Abraham Verlinde, Schilder, is schuldig . . . . f 12:15 st.

Einige Bilder von Abraham Verlinde, Landschaften, kommen vor im Inventar des Maerten Adriaensz Balckeneynde 1631; vergl. hier vorne S. 1608 Nrn. (64) und (76).

ZU WILLEM VERLINDE.

a.) **1657.** 17. Jan.

Testament von Willem Abramsz Verlinde, *Schilder*, und Ariaentge Maertens van Ryswyck, Eheleuten in Rotterdam. [3])

1) Waisenkammer, Rotterdam.
2) Waisenkammer, Rotterdam, Pack 1117.
3) Prot. Not. Duyfhuysen, Rotterdam.

b.) **1661**. 21. Dez.

Pieter Adriaensz Vethuijsen und Willem Verlinde, *Schilder*, Vormünder von Jacob Winter, Söhnchen von Jan Jacobsz Winter selig und Anna Besemer, werden ermächtigt, für ihr Mündel über gewisse Gelder zu verfügen. [1])

c.) **1662**. 7. Juni.

Willem Verlinde, *Schilder*, volljährig, einerseits, und Cornelia Verlinde, volljährig, mit den Vormündern der minorennen Sara und Anna Verlinde andrerseits, alles Kinder der verstorbenen Abraham Verlinde und Maria Willems, verteilen den Nachlass dieser ihrer Eltern. [2]) (Vergl. das Inventar vom gleichen Datum).

d.) **1663**. Nov.

Im Inventar des Kunsthändlers Jan Pietersz in Rotterdam:

Willem Verlinde comt voor het schilderen van peneelen *f 50.—*
Frans van Pieren idem . . . . . „ *7.—*
Huybert de Vos idem . . . . . „ *9.—*
Jan van Leyen over geleverde schilderijen. . . . „ *6.—*
N. van Willigen idem . . . . . „ *2 : 17 st.* [3])

e.) **1666**. 26. Mai.

Jacob Jansz Winter, *medic. doctor*, Sohn von Jan Jacobsz Winter und Anna Besemer selig, wird — nachdem seine Vormünder, Gerrit Dopper, *wijnkooper*, und Willem Verlinde, *schilder*, darüber gehört worden sind — ermächtigt, den Zinsertrag seiner Güter selbst in Empfang zu nehmen. [1])

f.) **1668**.

Im Nachlass der Frau von Steven Jansz van Kastarap in Rotterdam:

Willem van der Linde comt over coop van een schilderij veertien Gulden, dus hier . . . . . *f 14.—*. [3])

g.) —— 10. Okt.

Willem Verlinde, *Schilder*, legt als Vogt über die Kinder von Jan Jacobsz Winter Rechnung ab. Er und sein Mitvormund

1) Waisenkammer, Register Autorisatiën, Rotterdam.
2) Waisenkammer, Register Contracten, Rotterdam.
3) Waisenkammer, Rotterdam.

haben *extraordinaris veel moeite gehadt en tijts versuymt met reysen uyt de stadt* in den Jahren 1664—1668 und bekommen dafür zusammen . . . . . *fl.* 300. [1])

h.) **1693**. 13 Aug.

Inventar des am 13. August 1693 verstorbenen Jan Pietersz Brouwer [2]) und der Beatrix de Colonia, seiner Frau, in Rotterdam.

Winkelwaren:

Een lange bree (Breitformat) [3])	*f* 5.—
9 guldens maten	„ 45.—
19 groote slegte soort (geringwertige)	„ 57.—
6 groote soorte hol	„ 36.—
14 seve stuyvers.	„ 35.—
10 salvators	„ 30.—
8 stooters holle (?)	„ 12.—
36 stoters	„ 36.—
40 tiene	„ 20.—
12 halve stooters	„ 12.—
Eenige leege (unbemalte) *Salvators, stooters en 10 leege peneele*	„ 12.—
Een ebbenhout winkel (Laden) *met gereedschap.*	

(Schulden:)

(Denys) *Verburg comt per reste van reekg. van 't jaar 1686*	„ 38.—
De Jonge Verburg comt als voren	„ 10:10 st.
Jan de Gorter lystemaker (Rahmenmacher) *over lysten*	„ 13: 0
Gerrit van Vleuten over schilderien.	„ 9.—
Matthys over lysten	„ 52:10
Jan van Leiden over schilderyen.	„ 21:17 st.
Van der Linde	„ 44:15 „
Willem van der Linden over geleverde schilderijen	„ 50: 0 „
Jan Adamsz, over geleverde lysten	„ 10: 0 „
Ary Pietersz over geleverde schilderyen	„ 16: 0 „ [1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Nach dem Inventar zu urteilen war er Kunsthändler; vielleicht ist er identisch mit dem Jan Pietersz der Beilage d.

3) Dieses und die folgenden sind Bilder, nach Formaten geordnet.

i.) **1703**. 18. Jan.

Willem Verlinden, *Mr. fijnschilder*, wird zum Vormund über die Kinder von Cornelis van der Laan und dessen verstorbener Frau, Tryntje Verlinden, ernannt. [1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON CRIJN HENDRICKSZ VOLMARIJN.

(Mit Urkunden über Abraham Furnerius).

Dieses Inventar des Rotterdamer Malers und Kunsthändlers Crijn Hendricksz Volmarijn ist zwar zum grossen Teil schon durch Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland 1894 veröffentlicht worden. Ich finde es aber wichtig genug, um es hier vollständiger noch einmal wiederzugeben. Für Einzelheiten über die zahlreiche Malerfamilie Volmarijn sei auf Oud Holland verwiesen.

Inventaris van alle de goederen (die) by Tryntge Pieters, Wed^e van Cryn Hendriksz Volmaryn metter doodt ontruymt en naergelaten syn. Overgelevert ter Weescamer van Rotterdam by Adriaen Paulusz, Hendrick Martensz Sorg, Tenus (Teunis) *Gysbertsz van Arckel, als nevens Rocus Pietersz Hollaer, geordonneerde voochden over de naergelaten weeskinderen van de voorn. Tryntge Pieters . . . . . 12 Maert 1648.*

Drie esels.
Een kasgie met wat schildersgereetschap.
Een leeman.
Een schilderboeck.

Schilderyen.

(1). [1]) *Een schildery van Roelof Coets* (Koets).
(2). „ „ „ *Thomas Wyck.*
(3). „ „ „ *Jan Pietersz Verschuer.*
(4). „ „ „ *Thomas Wyck.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(5). *Een schildery van van der Ast.*
(6). „ „ „ *Hendrick Martensz Sorgh.*
(7). „ „ „ *Jan Teunisz Vermolen.*
(8). „ „ „ *Bramer.*
(9). *De vyf sinnen van Falomes* (Palamedes?).
(10). *Een schildery van Jan Olofs* (wohl Olis).
(11). „ „ „ *van der Ast.*
(12). „ „ „ *Bramer.*
(13). „ „ „ *Symon de Vlieger.*
(14). „ „ „ *Pieter Mulier.*
(15). *Een tempeltge van Anthony de Loryne* (Lorme).
(16). *Een schilderie van Hendrick Martensz Sorgh.*
(17). *Een stuckie van Pieter de Bloodt.*
(18). „ „ „ *Jan Pietersz Vermolen.*
(19). „ „ „ *Muyltgies.* [1])
(20). „ „ „ *Abram van Beyeren.*
(21). „ „ „ *Orlians.*
(22). *Noch een stuckie van Orlians.*
(23). *Een stuckie van Bramer.*
(24). *Een tempeltge van de L'hoorne* (Lorme).
(25). *Vijff sinneties van Quorgh* (Quast?)
(26). *Een stuckie van* (Pieter) *Hattick, en nog een dito.*
(27). *Een banckettie van Gerrit van Vucht.*
(28). *Een stucktie van Palamedes.*
(29). „ „ „ *van der Poel.*
(30). „ „ „ *Tomas Wyck.*
(31). *Een tronetgen van den Porter* (de Poorter).
(32). *Een tempeltgen van de l'Lorne* (Lorme).
(33). *Een dito van Pieter Vermolen.*
(34). „ „ „ *Pieter den Bloot, en nog een dito.*
(35). „ „ „ *Bramer.*
(36). „ „ „ *Symon de Vlieger.*
(37). „ „ „ *Pieter de Bloot.*
(38). *Een ovaeltgen van Lambert Rochus.*
(39). *Twee spaenties* (kleine Bildchen?) *van van der Vucht.*

1) Über Adriaen Muyltges vergl. hier vorne S. 1515 ff.

(40). *Een stucktie van Stoop.*
(41). *Een dito van A C.*
(42). „ „ „ *Jan Hermansz Vinck.*
(43). *Een copyttien van Lambert Rocus.*
(44). *Een stuckien van Frans de Hulst.*
(45). „ „ „ *Pieter Hattick.*
(46). „ „ „ *Jan Hermansz Vinck, met twee ditos.*
(47). *Twee stuckiens van Groenewegen.*
(48). „ „ „ *Bleycker* (Bleecker).
(49). *Een stuckien van Pieter Hattick.*
(50). *Twee stuckies van Jacob Wayer.*
(51). *Een stuckien van Hendrick de Meyer.*
(52). *Een bordeeltgen op doeck.*
(53). *Dertien stucken van de Passie van Bramer.*
(54). *Een stuck van Vilaers* (Vileers).
(55). *Twee copytgens.*
(56). *Een stuck van Vinck.*
(57). *Een ovael van Violaris* (Vileers).
(58). *Een stuckien van Pieter Hattick.*
(59). *Een doeckien van Hondepoten* (Hondecoeter).
(60). *Een dito van Buytewech.*
(61). „ *stuck* „ *Wyntrack.*
(62). „ „ „ *Dirck Stoop.*
(63). „ „ „ *Bramer.*
(64). *Twee copieën van Lambert Rochusz.*
(65). *Een spaentgie van G. van der Vucht.*
(66). *20 stuckges* (wohl Kopien) *van de Passie van Hipse Martensz* (Schongauer).
(67). *Een ovael van Vinck.*
(68). *Een doeck van Casteleyn.*
(69). *Een stuck van Heda met noch een dito.*
(70). „ „ „ *Bramer.*
(71). *Twee troonties van Rynbrandt* (Rembrandt).
(72). *Een stuck van Couwenberch.*
(73). *2 stuckties van een vrou geschildert.*
(74). *Een stuck van Wyntrack.*
(75). „ „ „ *Muyltges.*

(76). *Een ovael van Abraham van Beyeren.*
(77). *Een stuck van Couwenburch.*
(78). „ „ „ *H B.*
(79). „ „ „ *van Alst.*
(80). *Een spaentie van G. van der Vucht.*
(81). *Een stuckie van Jan Hermansz Vinck.*
(82). *Een tempeltgen van de l'Horne* (Lorme).
(83). *Een stucktie van Vinck.*
(84). „ „ „ *Dirck Barentsz.*
(85). „ „ „ *Vlieger.*
(86). „ *copytge van Pieter Creyn* (Volmarijn).
(87). *2 copytiens van Lambert Rochusz.*
(88). *Een stuck van Beniamyn Cuyp.*
(89). „ „ „ *J. Colebier* (Coelenbier).
(90). *2* „ „ *Droochsloot.*
(91). *1* „ „ *Hondecoten.*
(92). *Een stuck van Marten Stoop.*
(93). „ *copye na Jordaens.*
(94). *Een stuck na Pieter Vroomans.*
(95). „ „ *van Pieter Claesz.*
(96). „ „ „ *Jacob Volaris* (Vileers).
(97). „ „ „ *Frans de Hulst.*
(98). „ „ „ *Marten Stoop.*
(99). „ „ „ *Adriaen van* (de) *Venne.*
(100). „ „ „ *Isack Ostade.*
(101). „ „ „ *Gerrit van der Vucht.*
(102). „ „ „ *Pieter van Dueren.* [1])
(103). „ „ „ *Vinck.*
(104). *Een copye van L. Rochusz.*
(105). *Een lantschap van Joost den Volder.*
(106). *Een stuck van Pieter van Dueren.*
(107). „ „ „ *Pieter Duyvelsz.*
(108). „ „ „ *Frans Hals.*
(109). *Een tronye van Jan* (Jorisz?) *van Vliedt.*

---

1) Vater des Malers Olivier van Dueren; vergl. Hofstede de Groot in Oud Holland 1900 S. 194.

(110). *Een stuck van Pieter Claesz en nog een dito.*
(111). „ „ „ *Roelof Coets.*
(112). „ „ „ *van Leewe* (Bastiaen van der Leeuw).
(113). „ „ „ *Pieter Vroomans.*
(114). *Een copy van L. Rochusz met noch 2 ditos.*
(115). *Twee watertgens van J. Pieters Verschueren.*
(116). *Een stuck van Pieter de Bloot.*
(117). „ „ „ *Pieter van Aelst.*
(118). „ „ „ *Willem Bondel* (W. van den Bundel).
(119). „ „ „ *Jan Pietersz Verschueren.*
(120). *Een copietie van Wouter Cruys.*
(121). *Een stuck van Floris Verschoten* (van Schoten). [1])
(122). „ „ „ *Pieter van Dueren.*
(123). „ „ „ *Frans de Hulst.*
(124). „ „ „ *Benjamyn Cuyp met een dito.*
(125). *Een copytgen van Lambert Rochusz na Quorgh* (Quast?).
(126). *Een stuck van Vromans.*
(127). „ „ „ *Jan Hermansz Vinck.*
(128). „ „ „ *Cornelis Cruys* (Leydener Stillebenmaler).
(129). *Een stuck van* (hier steht ein Monogramm, das vielleicht das von Ryckhals oder von Herman Hals ist).
(130). *Twee stuckken van van der Venne.*
(131). „ „ „ *Pieter van As.*
(132). „ „ „ *Willem van Bundel met nog een.*
(133). „ „ „ *Dito.*
(134). *Twee copyties van L. Rochusz nae van Quorg* (Quast?).
(135). *4 stukken van Jan Pietersz Verschuer.*
(136). *Een stuckien van Vinck.*
(137). *Een stuck van Wouter Knijff.*
(138). *Een copytien van Pieter Crijnen* (Volmarijn).
(139). *Een stuck van A. van der Venne.*
(140). *Een stucktien van Verhagen.*
(141). „ „ „ *Jan Pietersz Verschuer.*
(142). „ „ „ *Jan Hermansz Vinck.*

1) Vergl. hier vorne S. 1610.

(143). *Een stucktien van Willem van* (den) *Bundel.*
(144). „ „ „ *Pieter Quast.*
(145). *Vier copytgens van Lambert Rochusz.*
(146). *Een stuck van Jan Hermansz Vinck met nog twee dito's.*
(147). „ „ „ *Willem van* (den) *Bondel* (Bundel).
(148). „ „ „ *Vinck met nog een dito.*
(149). „ „ „ *Lambert Willemsz.*
(150). *Een landtschaptie.*
(151). *Een stuck van Gerrit van Vucht.*
(152). *Twee stuckties van Pieter Vromans.*
(153). *Een stuck van Salamon Ruysdael.*
(154). *Een landtschappie met een cleynder dito.*
(155). *Twee stucken van G. van der Vucht.*
(156). *Vijf ditos van Jan Hermansz Vinck.*
(157). *Een dito van Floris Verschoten.*
(158). „ „ „ *Roelof Coets.*
(159). „ „ „ *Frans Oliviersz.*
(160). „ „ „ *Elsevier.*
(161). *Een copytgen van Pieter Crynen* (Volmarijn).
(162). *Een stuck van Joost den Volder met een dito.*
(163). *4 stucken van Lambert Rochusz.*
(164). *Een stuck van Pieter Hattick.*
(165). „ „ „ *Pieter Crynen* (Volmarijn).
(166). „ „ „ (Monogramm, wie bei Nr. 129).
(167). „ „ „ *Vilaers.*
(168). „ „ „ *Ostade.*
(169). „ „ „ *Abraham van Beyeren.*
(170). „ „ „ *Frans de Hulst.*
(171). *Een ovael van dito.*
(172). *Een stuck van dito.*
(173). *2 copyties van Lambert Rochusz.*
(174). *5 stucken van Vinck.*
(175). *2 ovaeltjes van Sara* (Warnar?) *van Ryse.*
(176). *Nog 56 stucken van Vinck en een copytge van Vinck.*
(177). *Nog 20 stucken van A. van der Venne.*
(178). *Een stuck van P. D.* (Quast?).
(179). „ „ „ *Jan Tonisz Vermolen.*

(180). *Vier stucken van Lambert Rochusz.*
(181). *Noch 18 stucken van G. van der Vucht.*
(182). *Een stuck van Vromans.*
(183). „ „ „ *Saul.*
(184). *Twee stucken van Vilars* (Vileers).
(185). *Vier* „ „ *Willem Cool* (Koolen).
(186). *2 stucken van F. Vermolen.*
(187). *9* „ „ *Frans de Hulst.*
(188). *Een van Ostade.*
(189). *Twee van Jan Tenusz* (Tonisz Vermolen).
(190). *Een stuck van den ouderdom.*
(191). *Een bloompottie, landtschapjes, nachje, een blixem* usw.
(192). *Twee stucken van Vilars.*
(193). *Een stuck van Cnuyf* (Knijff).
(194). *Twee stucken van Pieter van Dueren.*
(195). *Een stuck van Bramer.*
(196). „ „ „ *Floris Verschoten.*
(197). „ „ „ *Muylties.*
(198). „ „ „ *Overbeeck* (Ossenbeeck?).
(199). „ „ „ *Frans Bruyl.*
(200). „ „ „ *Pieter van As.*
(201). „ „ „ *van Leewe.*
(202). „ „ „ *C. L.* (Cornelis Saftleven).
(203). „ „ „ *Willem van* (den) *Bundel.*
(204). „ „ „ *van der Poel.*
(205). „ „ „ *Pot.*
(206). *Een speelman.*
(207). *Een stuck van Jacob Pey.*
(208). *Twee stucken van Pieter Molier.*
(209). *Een van Croos.*
(210). *Een stuck van Neranus.*
(211). „ „ „ *Vermolen.*
(212). *Twee stucken van Vilars.*
(213). *Noch seven stucken van Floris Verschoten.*
(214). *Een van Pieter de Bloot.*
(215). „ „ *Dirck Verhart.*
(216). „ „ *van Cols* (Koolen?).

(217). *Een van Jacob Severye* (Jacques Savery).
(218). „ „ *Heemskerck.*
(219). *Twee van Jan Pietersz Verschuer.*
(220). *Een van Roelof Pietersz.*
(221). „ „ *W. van* (den) *Bondel.*
(222). *Een stucktie van Pieter Hattick.*
(223). „ „ „ *Willem B.* (Buytewech? Bundel?)
(224). *Een nachtie met soldaten.*
(225). *Een stucktie van Wouter Cnuyf* (Knijff).
(226). *Een nachtie van C S V S.* (Cornelis Symonsz van der Schalcke?).
(227). *Een copytge van B. van Leewe* (Bastiaen van der Leeuw).
(228). *Een landtschap van Elsevier.*
(229). *Een blompottie van Abram van Beyeren.*
(230). *Een stuck van Arien Jans.*
(231). „ „ „ *Jordanus.*
(232). „ „ „ *Muylties.*
(233). „ „ „ *Pieter de Bloodt.*
(234). „ „ „ *Vermoelen.*
(235). „ „ „ *Goyer.*
(236). „ „ „ *Ostade.*
(237). *Twee stucken van A. Muyltges.*
(238). *Een stuck van Molenaer.*
(239). „ „ „ *Vermolen.*
(240). „ „ „ *P. Coels*

Paneelen en ongenomineerde schilderyen als dosynwerck (Dutzendarbeiten) *en anders.*

(241). *Vyf gepurmeerde* (geplemuurde = grundierte) *groote sorten.* [1])
(242). *22 guldens maten, bereyt* (fertig zum Malen).
(243). *29 groote sorten, bereyt.*
(244). *34 seven stuyvers, bereyt.*
(245). *29 salvators, bereyt.*

1) Mit diesem und den folgenden Ausdrücken werden gewisse Formate von Bildern bezeichnet.

(246). *15 stoetertges bereyt*, (1 stooter = $12^1/_2$ cent).
(247). *24 onbereyde salvators.*
(248). *25 onbereyde.*
(249). *15 onbereyde groote sorten.*
(250). *10 groote soort ovalen.*
(251). *6 bereyde ovaeltges, soo groot als cleyn.*
(252). *39 bereyde halve.*
(253). *12 geschilderde halve maten.*
(254). *19 geschilderde guldens maten.*
(255). *130 geschilderde groote sorten.*
(256). *90 geschilderde seve stuyvertges.*
(257). *110 geschilderde salvatertges.*
(258). *5 groote sorten wesende schetsen van Jan Woutersz.*
(259). *2 troneyen van Cryn Hendricksz* (Volmarijn).
(260). *2 stoetertges van Saftleven.*
(261). *Vyf geschilderde spaentges.*
(262). *Vyf stucties vol beeldetges om landschappen mede te stofferen* (Figürchen, um Landschaften damit zu staffieren).
(263). *Een St Joris in een vergulde lyst.*
(264). *Een salvatertgen met vleugeltges* (Flügel).
(265). *2 oude stuckties.*
(266). *Een hooft van Medusa.*
(267). *5 seve stuyvers ovaeltges.*
(268). *13 schilderijen synde de Passie in lysten.*
(269). *13 ditos, een passie, met soo cleyn als groot.*
(270). *138 schilderijen met vergulde lysten, soo groot als cleyn.*
(271). *107 schilderyen met swarte lysten.*
(272). *139 vergulde lysten.*
(273). *Noch 3 vergulde lysten.*
(274). *36 slechte swarte lysten.*
(275). *Drie swarte lysten.*

Am 26. April 1646 war durch den Maler Augustyn Vroolo das Farben- und Malutensiliengeschäft der Verstorbenen taxiert worden. Dabei befinden sich folgende Posten:
$9^3/_4$ ℔ *Haerlemer Ottomaryn* (Ultramarin; vielleicht das

berüchtigte Haarlemer Blau) *à 10 schellingen 't* ℔. *f 29:5:0*
Allerlei Farben, italienischer Firnis, Pinsel, usw.
Verschiedene Maler waren für bezogene Farbwaren Geld schuldig.

Vincent Casteleijn tot Amsterdam debet over geleverde verwen	*f*	*0: 9: 0*
Pieter Groenewegen tot Delft debet	„	*4:16: 0*
Salamon de Breye (Bray).	„	*14:17: 0*
Den Soon van Doctor Farnerius [1]) *debet*. .	„	*6: 2: 8*
Baltis van der Ast debet	„	*4:12: 0*
Antoni Palmedes debet	„	*7:16: 0*
Pieter Groenewegen debet (noch)	„	*4: 0: 0*
De vrouw van Jan Vinck debet	„	*7:14: 0*
Pieter van Dueren debet	„	*22: 0: 0*
Jacob Peuge (Pey?) *debet*	„	*12: 3:12*
Joris Aryensz, schilder.	„	*10:18:10*
Tryntge Nicht oft Lambert Rochusz debet. .	„	*19: 1: 0*
(Jacob?) *Coninck, den schilder, debet* . . .	„	*0:16: 0*
Willem Viruly comt over drie maenden maendtgeldt	„	*2: 0: 5*

Früher hatte Willem Viruly 10 Stuivers im Monat bekommen. [2])

BEILAGEN.

a.) **1638**. 19. Juli.

Der ehrsame Cryn Henricxsz Volmaryn, *Schilder*, ermächtigt seine Frau, um an Symon de Vlieger, *mede schilder, wonende tot Amsterdam*, ein Haus mit Grundstück zu verkaufen, gelegen an der Nordseite der Schilderstraat in Rotterdam neben dem Haus der Witwe von Henrick Crynen (wohl seine Mutter), laut Akte vor Notar Huysman vom 14. Dezember 1637. [3])

---

1) Wahrscheinlich Abraham Furnerius; vergl. die Beilagen S. 1644 ff.
2) Waisenkammer, Rotterdam.
3) Prot. Not. Hoffiant, Rotterdam.

b.) Ohne Datum.

Aus einer Rechnung der Vormünder von Leendert Hendricksz Volmaryn, Sohn der Adriaentge Leenderts selig, gewesener Witwe von Hendrick Crynen Volmaryn:

Empfangen $\frac{1}{2}$ Jahr Mietzins des Hauses „*de Morgenstont*" . . . . . *fl.* 100.—

Empfangen 1 Jahr Mietzins vom Keller desselben Hauses . . . . . „ 38.—

Gegeben an Leendert Volmaryn, *om verwe te coopen* „ 10.—

Gegeben an Leendert Volmaryn, um seinen Mantel aus dem Pfandhaus einzulösen . . . . . „ 6.—[1])

ZU ABRAHAM FURNERIUS.

Der Rembrandtschüler Abraham Furnerius ist uns nur durch treffliche Landschaftszeichnungen bekannt. In den Beilagen werden aber auch Gemälde von ihm erwähnt. Aus den Dokumenten, die ich hier mitzuteilen vermag, lassen sich auch seine bisher unbekannten Lebensdaten ableiten. Furnerius ist danach um 1628 geboren [2]) und Anfang Mai 1654 schon gestorben. Er ist also nur 26 Jahre alt geworden. Sein früher Tod mag zum Teil die Seltenheit seiner Werke erklären.

Der Vater von Abraham Furnerius, Doktor Johan Furnerius, war Chirurg und Organist in Rotterdam. Ich fand seinen Namen u. a. in einer Rechnung von 1636, in der er Honorar für ärztliche Besuche empfing. Seine Tochter Cornelia war mit dem Maler Philips Koning verheiratet (vergl. hier vorne I S. 156 ff.). Abraham Furnerius war mit diesem also verschwägert.

a.) **1648.** 13. Juni. [3])

Abraham Furnerius, *Schilder*, *woonachtich hier ter stede* (in

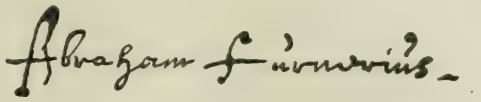
1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Furnerius war demnach erst etwa 13 Jahre alt, als er Rembrandts Schüler war (um 1641; vergl. Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt, Nr. 337).

3) Diese Urkunde ist schon in Oud Holland 1890 S. 8 erwähnt, aber durch ein Versehen oder einen Druckfehler unter dem Datum 13. Juni 1641.

Amsterdam), *out omtrent 20 jaren*, legt auf Ersuchen von Sr Pieter Coning, *Coopman*, eine Zeugenerklärung ab. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1654**. 6. Mai.

Begraben in Rotterdam:
Abraham Fernerius in 't Hang. Leyt in de kerck. Sarck. (Eigenes Grab). [2])

c.) **1664**. 25. Jan.

Aktenstück von *Doctor* Johannes Furnerius (in Rotterdam), bei dem Johannes Vileers (Maler) und Gerret (van) Battem (Maler) als Zeugen fungieren. [3])

d.) **1673**. 21. Nov.

Isaacq Furnerius, *Doctor med. te Rotterdam*, nimmt den ganzen Nachlass von Maria Furnerius selig, gewesener Frau des Cornelis Verbeeck, an sich, der ihren Kindern zukommt, nämlich Cornelis und Jacob Verbeeck, beide majorenn, und dem minderjährigen Abraham Verbeeck, für den Gerrit Battam (van Battem) als Vormund auftritt. Ausserdem bekennt Isaacq Furnerius, den genannten Erben der Maria Furnerius *fl.* 567 schuldig zu sein. Für dieses alles überträgt er ihnen die nachstehenden Gegenstände, die sich alle in seinem Hause befinden:

In 't voorhuys:

Een kas (Kasten)	*f*	*40.—*
Een gelackt koffertje	„	*15.—*
Een taeffel en kleet (Teppich).	„	*4.—*
Vier roode lere stoelen	„	*5.—*

1) Prot. Not. P. van Velsen, Amsterdam.
2) Rotterdamer Begräbnisbücher.
3) Prot. Not. Winckelmans, Rotterdam.

Schilderyen.

Een lantschap van A. Furnerius . . . . . f 6.—
Een wintertje van (Gerrit van) *Battem* . . . . . „ 6.—
Een out stuck vol beelden . . . . . „ 10.—
Een cuypedootje (Cupido) . . . . . „ 3.—
Een lantschap van A. Furnerius . . . . . „ 6.—
Een stuckje van Vapour . . . . . „ 1.—
Een stuckje van C. Furnerius . . . . . „ 3.—
Een groote kaart . . . . . „ 1.—

In de keucken.

Een bedde en behangsel (Vorhänge) . . . . . „ 30.—
Een tafel . . . . . „ 9.—
Vier leere stoelen . . . . . „ 5.—
Een spiegel . . . . . „ 3.—
Een stuck met naeckte beelden . . . . . „ 1.—
Een conterfeytsel van Prins Maurits . . . . . „ 5.—
Een lantschap van A. Furnerius . . . . . „ 8.—
Een ditto van P. Koning . . . . . „ 8.—
Een ditto Battem . . . . . „ 6.—
Een stuck van de Bruyn . . . . . „ 6.—
Twee oude tronien . . . . . „ 2.—
Een stuck van Vapour . . . . . „ 2.—
Nogh twee kleyne van A. Furnerius . . . . . „ 1.—

Int kleyn koockhuys.

Een wrijffsteen (Farbenreibplatte) *en eenige kleynigheden* . . . . . „ 10.—

In de gang.

Twee racken (Gestelle) *met aerdewerck* (Tonzeug). . „ 2.—

In het achterhuys.

Een bedde en behangsel . . . . . „ 20.—
Een houte tresoor (Truhe) . . . . . „ 1.—
Een houte kasje. . . . . . „ 0 : 15
Een prent de tabula Zebetus (Cebetis) *verbeeldende* . „ 0 : 10

Een houte banck en eenige stoelen . . . . . *f* 1.—
Een beddepan (Pfanne zur Erwärmung des Bettes). „ 2.—
Eenigh tin en aerde werck . . . . . „ 6.—

Op de voorkamer.

Een kas met boecken . . . . . „ 53.—

Op de aghterkamer.

Een kas met boecken . . . . . „ 100.—
Een clavecimbel . . . . . „ 50.—
Een waterverffstuckje van G. Battem . . . . . „ 3.—
Een groot geschreven bort . . . . . „ 2.—
Summa totalis . . . *f* 414:5:0

(Unterzeichnet:) *Isaacus Furnerius.* [1])

1) Prot. Not. J. de Roy, Rotterdam.

INVENTAR VON JACOB BELLEVOIS.

Über den Rotterdamer Marinemaler Jacob Bellevois hat Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland 1891 geschrieben, aber ohne das nachstehende Inventar zu erwähnen. Die Veranlassung zu diesem war der Tod von des Malers Frau, die diesem ein unmündiges Kind hinterliess.

Inventaris van alle de goederen die Jacob Bellevois, Schilder, met syne overleden huysvrouw Cornelia Uythoeck int gemeen beseten heeft, sulcx deselve by de voorn. Cornelia Uythoeck metter doodt ontruymt en naergelaten syn. Overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam by de voorn. Jacob Bellevoys ter presentie van Hendrick Uythoeck en Marcus Gorisz van Hessel als voochden over het naergelaten Weeskindt daer vader af is de voorsz. Jacob Bellevoys. 8 October 1655.

Einfacher Hausrat.

Manscleederen.

Een pack syde cleederen.
Een laecke mantel (Tuchmantel).
Een stoffe uts.
15 ellen grau laecken.
2 hoeden.
2 paer kousse (Strümpfe).

Vrouwe cleederen.

Een syde vlieger (seidenes Überkleid).
Een boratte uts. (Überkleid von Borat, einer Art Wollstoff).
Een root scharlaecken rock.

Een syde uts.
Twee blaeuwe uts.
Een fluweele mantel (Sammetmantel).
Een grauwe turcxe uts.
2 paer kouse.
2 syde kapies.

Möbel, Hausrat.

Schilderien en lysten, mitsgaders prenten en teyckeningen.

Twintich schilderien.
Sestien uts.
Noch seven uts.
26 lysten.
16 penneelen.
Een lessenaer met prenten en teyckeningen.
Twalef groen ebbeties (wohl Bilder mit Rahmen von grünem Ebenholz) *van de Vlieger.*
Twee uts. van Jan de Goy (van Goyen).
Acht teyckenboecken.
Een steen.
Twee kaerten.
Eenig schildersgereetschap en veru (Farbe) *met eenige rommelingh* (Gerümpel).
Aen Vroloo (einer der Maler dieses Namens) *een bos prenten geleent.*
Huybert Koeymans uts.

Geweer.

Een musket, een degen, een draegbant, een bandelier, ses pluymen, een pack treck kleederen (Schützenanzug?)

Etwas Silberzeug.

Gelt.

Aen gelt bevonden in desen boedel . . . . . f 20.—

Inschulden (Guthaben):

Willem Vierly (Viruly) *is schuldig over coop van borden* (Malbretter oder Bilder auf Holz).	*f*	*26.—*	
Jan Servaes als voren	„	*16.—*	
Josyna, kunstverkoopster, als voren	„	*5.—*	
Jan Pietersz als voren	„	*6:10*	*st.*
Cornelis Joosten als voren	„	*5:13*	„
Cornelis Pietersz tot Schiedam als voren . .	„	*7.—*	

Wtschulden (Schulden):

Für Hausmiete.	*fl*	132.—	
Dem Vermieter für geliefertes Brot . . .	„	12.—	
Jacob Jansz für Ebenholz.	„	70.—	
Für Tuch	„	8.—	
Für *Commeny waeren.*	„	14.—	
Den boedel van Cryn Hendricksz (Volmaryn) *over vercoop van prenten*	„	*20.—*	
Govert N. tot Zeelant comt over vercoop van twee schilderyen de somme van	„	*20.—*	
Vrolo als voren.	„	*28.—*	
Johannes Proons als voren	„	*12:12*	*st.*
Huybert Coymans (Caymax?) *over coop van een schildery*	„	*8:10*	„
Sara Jans over coop van drie stucken schilderie.	„	*24.—*	
De banck van leeninge comt over beleende panden.	„	*150.—*	[1]

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DIE NACHLASS-INVENTARE VON JOHANNES HOUWENS UND SEINER WITWE ANNETGE HENDRICKSDOCHTER.

Über den Rotterdamer Maler Johannes Houwens ist nichts Näheres bekannt. Nach seinem Inventar zu schliessen war er, wie so viele Maler seiner Zeit, auch Kunsthändler. Seine Witwe, die den Handel nach seinem Tod offenbar fortzetzte, heiratete in zweiter Ehe den Ebenholzschreiner David Adriaensz. In beiden Inventaren tritt der *Ebbenhoutwercker* (und Maler?) Gerrit Maes als Vormund der minderjährigen Kinder von Johannes Houwens auf.

(I)

Inventaris van alle de goederen .... die Annetgen Hendriksdr. met haeren overleden man Johannes Houwens, Schilder, int gemeen beseten heeft, sulx deselve by de voorn. Johannes Houwens metter doodt ontruymt en naergelaten syn, overgelevert ter Weeskamer by Annetgen Hendricksdr. ter presentie van Jacob Peye [1]) *schilder, en Gerrit Maes, ebbenhoutwercker, als voogden over de naergelaten weeskinderen ....* (Rotterdam) *17 April 1658.*

Winckelwaren bestaende in Schilderien.

Drie groote schilderie met lysten.
Twee guldens mate uts.
Acht groot soorte met diepe lyste.
Negentien groot soorte met lyste drie mael om.
Twalef stoters met lyste uts.

1) Von Jacob Peye wird im Inventar von Volmarijn ein Bild erwähnt; vergl. hier vorne S. 1640 (Nr. 207).

Seve lyste sonder schilderie.
Acht seve stoters lyste vier mael om.
Dertien uts. drie mael om.
Dertich selvators met lyste drie mael om.
Seventien halve stooters met lyste.
Groet (groot) *beschildert sonder lyste.*
Twee sesentwintich mate.
Vier guldens mate.
Negentien groot soorte.
Nege seve st.
Twee en twintich salvators.
Twintich halve stoters.
250 onbeschilderde penele.
Een party prente en teykeninge en schetse.
Een esel (Staffelei).
Twee plette (Paletten).
An Geld *fl.* 100.—.
Een huis op de Steenweg binnen Utrecht.

(Guthaben):

Bellevois is schuldich over koop van schilderijen	.	*f*	*40.—*
Antony Servaese	*idem*	„	*20.—*
Claes Verwaer	*idem*	„	*11.—*
Gillis Hendricksz	*idem*	„	*4.—*
Jan Pietersz	*idem*	„	*3.—*

(Schulden):

Auf dem Haus ruht eine Hypothek *ten profyte van Pieter Dircksz van Dusseldorp groot f 1200.—*, eine zweite von *fl.* 300, eine dritte von *fl.* 500. [1])

(II)

Inventaris van Annetge Hendricksdr., in haer leven Wed^e van David Adriaensz, ebbenhoutwercker overgelevert ter weeskamer van

1) Waisenkammer, Rotterdam.

Rotterdam 31 Mey 1673. Gerrit Maes ist Vormund über die minderjährigen Kinder der Verstorbenen (aus erster Ehe) *daer vader af was Johannes Houwers* (= Houwens) *in syn leven fijnschilder.*

Winckelwaeren bestaende in schilderyen, soo met als sonder lysten.

Twee guldens maten scheepsslagen (Seeschlachten) *met lijsten.*
Ses ledige lysten (leere Rahmen).
Een doeck schildery.
Een afdoening vant cruijs (Kreuzabnahme).
Een groot soort.
Een stuck van Brekelenkam.
Twee geschilderde 7 st(uivers) *penelen.*
Dertien geschilderde Salvators pennelen.
Een agtkant bloemflesje.
Een 7 st. maet bloem penneel.
Vijff geschilderde 7 st. maten met lijsten.
Seven geschilderde salvators met lysten.
Een 7 st. conterfeytsel.
Twee admirale (ein Format) *met lysten.*
Drie conterfeytsels teyckeninge met lysten.
Een conterfeytsel teyckeningh met lyst.
Vier geschilderde salvators met lysten.
Twee blompotgens.
Vyff geschilderde stooters.
Een geschildert guldens maet penneel.
14 geschilderde om maetges (?)
54 geschilderde tiene penneelen.
5 geschilderde stooters penneelen.
7 geschilderde tiene met lysten.
17 harderinnekens met glasen (Bilder oder Stiche mit Hirtinnen mit Glas davor).
Agt glase bordekens (Bilder auf Glas) *halve tienen.*
Vier halve tienen glase gebroocken.
Drie glase harderinnekens gebroocken.

Seve tienen geschilderde glasen met lysten.
18 halve harderinnekens, drie daeronder gebroocken.
2 stuckjes geschildert op hooren (auf Horn gemalt) *met lysten.*
Drie teyckeningetjes met lysten soo gebroocken als heelen.
4 stuckjes met lijsten, een daervan sonder lyst.
102 afgesette printen (kolorierte Stiche) *met stocken en rolle daerby* (mit Holzrollen zum Aufhängen).

(Schulden:)

Frederick Hoogbergen comt per reste van geleverde lysten . . . . . f 93 : 11 st.
Johannes Servaes.
Maerten Adriaensz Kraey.
Noch einige ähnliche Posten. [1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ISAACK DE COLONIA.

Auch das Inventar des Rotterdamer Malers Isaack de Colonia ist schon teilweise abgedruckt in Oud Holland (1913 S. 142 f). Ich kann es hier aber vollständiger wiedergeben, und ausserdem giebt es mir Gelegenheit, einige noch nicht veröffentlichte Urkunden über de Colonia zu publizieren. In diesen ist auch von andern Mitgliedern dieser Familie, die mehrere Maler hervorgebracht hat, die Rede.

Inventaris van alle de goederen die Machteltgen Becxdr. met haren overleden man Isaack de Colonia, fijnschilder, in't gemeen beseten heeft en by Isaack de Colonia op den 27 Maart 1663 metterdoot ontruymt .... zyn. Overgelevert ter weeskamer van Rotterdam (u. a. durch Adam de Colonia, *schilder*, als Vormund über die minderjährigen Kinder des Verstorbenen). *23 April 1663.*

Bescheidener, aber nicht ärmlicher Hausrat.

Winckelwaeren bestaende in schilderyen:

(1). [1]) *Een groote keucken* (Darstellung einer Küche) *met de lijst.*
(2). *Drie guldens maeten met lysten.*
(3). *Een stuck synde een clouwende koe* (scharrende Kuh).
(4). *Een stuck synde een ossemarckt.*
(5). *Een jagertje met de lyst.*
(6). *Twee langebreen* (Breitformat) *het eene op doeck en het andere op paneel.*
(7). *Drie sesentwintig mate.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(8). *Noch vyff guldensmaten met de lysten.*
(9). *Acht groote soorten.*
(10). *Een doeckje met naeckten, met de lyst.*
(11). *Acht sevenstuyvers maten met lysten.*
(12). *Noch twe uts.*
(13). *Twee lange salvators.*
(14). *Vyf stooterties met lysten.*
(15). *Twee sesentwintig maet doecken met lysten.*
(16). *Een principael met de calumme* (calumnie?)
(17). *Een stuckje van van der Venne.*
(18). *Een tempeltje met de lyst.*
(19). *De verbetering van een groenmarckt.*
(20). *Een groote Laban met de lijst.*
(21). *Een guldensmaet keucken.*
(22). *Twee ledige* (unbemalte) *stucken sonder lysten.*
(23). *Acht conterfeytsels met lysten.*
(24). *Een keucken sonder lyst.*
(25). *Twee vrijfsteenen.*
(26). *Een vierkante looden back* (Bleischale) *met noch eenig schildersgereetschap.*

Ein Haus mit Hinterhaus auf der Ostseite der Delftsche Vaart (in Rotterdam).

(Guthaben:)

Mr. Jan de Jong, Chirurgyn, is schuldig over coop van schilderyen . . . . . *f 25.—*
Ierewinus, de cleermaecker (wie oben). . . . „ *22.—*
Jacobus de Colonia (wie oben) . . . . . „ *25.—*
Olivier, de lijstmaecker (wie oben). . . . . „ *8.—*
Magdaleena Becx over geleent gelt . . . . . „ *151:6 st.*
Deselfde over geleverde schilderijen . . . . . „ *79.—*

(Schulden:)

Mr. Jan de Jong, Chirurgyn, comt voor 't cureeren van accidenten als scheergelt . . . . . *f 40.—*
An den Schneider Jerewinus . . . . . „ 36.—

An den Bäcker . . . . . *f* 20.—
Jacob Bellevois, schilder, comt over leverantie van schilderijen. . . . . . „ *22.—*
Adam de Colonia (Maler) *over geleverde winckelwaeren van schilderyen* . . . . . „ *36.—*
Cornelis Schaeck (Maler) *comt over geleverde schilderijen.* . . . . . „ *35.—*
Jacob Verboom (Maler) (wie oben) . . . . „ *6.—*
Jacob Peye (Maler) (wie oben) . . . . . „ *5.—*
Glabbeeck over geleverde lysten . . . . . „ *60.—*
Aristoteles, Tuchhändler . . . . . „ 30.—
Ein zweiter Bäcker . . . . . „ 18.—
Ocker Cornelisz voor pinneelen (Malbretter). . „ *6.—*
Jacob de Colonia over verschote penningen (geliehenes Geld) *en geleverde medicamenten in verscheyde jaren gelevert* . . . . . „ *167:10 st.*
N. N. de Hondt (wohl Hondius), *schilder over coop van schilderyen* . . . . . „ *36.—*
Lambert Rouffaer, schoenmaecker, over coop van schoenen . . . . . „ *2:10 st.*
Usw. usw.
Betaelt aen de gildeknecht vant schildersgilde . „ *6.—*
Beim Begräbnis wurde für *fl.* 9 : 12 st. Wein getrunken. [1])

BEILAGEN.

a.) **1634**. 4. Juli.

Isack de Colonia, Schilder, wonende tot Rotterdam, man en voogd van Machtelt Becx, en Huybrecht Caimax, mede Schilder, wonende aldaer, als man en voogd van Magdalena Becx, beide dochters van za. Jan Becx en Geritgen Gosens, machen Anspruch auf eine Erbschaft, bestehend in *verscheiden goederen, huijsingen, woningen, ende partijen van landen onder Herwaerden* (in Gelderland), *alle te samen by Jan Becx ondergeslagen synde.* Jan Becx hat sich

1) Waisenkammer, Rotterdam.

zum zweiten Mal verheiratet mit Adriaentgen Fransdochter in Rotterdam und die meisten dieser Güter verkauft, bevor er starb. Die Erben reichen jetzt beim Hoogen Raad ein Gesuch ein, um Abrechnung und Bezahlung dessen, was ihnen zukommt, zu erlangen.

Das Gesuch wird bewilligt und die Sache zur weitern Behandlung dem Gericht in Rotterdam überwiesen. [1])

b.) **1642**. 19. Sept.

Adam de Colonia, *Schilder*, *wonende te Rotterdam*, bestätigt seine mit seiner Frau Beatrix Dircxdochter gemachten Testamente vom 25. Oktober 1635 und 14. Mai 1641 vor Notar Arent Hoflander. Darin werden erwähnt die Kinder seines Sohnes Ysaack de Colonia. [2])

c.) —— 10. Okt.

Mr. Adam de Colonia, *Schilder*, *wonende te Rotterdam*, bestätigt seine Verfügung vom 19. September 1642 (vergl. Beilage b) und fügt noch eine Bestimmung bei für seinen Sohn Jacob de Colonia. [2])

d.) **1649**. 23. Febr.

Isaac de Colonia wird in der Sache eines Hausverkaufes insinuiert durch Adam de Colonia und Jacobus de Colonia. [3])

e.) **1659**. 15. Okt.

Isack de Colonij, Mann von Machtelt Becks, und Huijbert Caymacks, Mann von Magdalena Becks, *schilders*, sind Vormünder der Kinder des verstorbenen Apothekers Andries Becks. [4])

f.) **1663**. 6. Dez.

Machteltijen Bex, *weduwe van Isaack de Colonia*, *fijn schilder ter eenre en*

Jacobus de Colonia, *apotheker*, *en Adam de Colonia*, *schilder*, *voogden over Beatris*, *22 jaar*, *Jan*, *out 19 jaar en Machteltgen*,

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
2) Prot. Not. Vranck Jacobsz, Rotterdam.
3) Prot. Not. Hartman de Custer, Rotterdam.
4) Waisenkammer, Rotterdam.

15 jaar, minderjarige kinderen van voorn. Isaack de Colonia en Machteltgen Bex, ter andere zijde, treffen ein Abkommen. [1])

g.) **1665.** 11. März.

Mr. Adam de Colonia, *Schilder, wonende alhier* (in Rotterdam), erklärt, dass er seiner Frau, Cornelia Ariens, Tochter von weiland Neeltgen Leenderts, gewesener Witwe von Arien Dircksz Kerckhoven, niemals Vollmacht gegeben habe, mit Pieter Gerritsz van der Post abzurechnen über die durch diesen bezogenen und durch ihre Mutter verkauften Bürsten. — Als Zeugen fungieren Johannes de Hulstere und Daniel van der Leven. [2])

h.) **1669.** 11. Juli.

Jemand bezeugt auf Ersuchen von Jacobus de Colonia, dass er mit seiner Familie gewohnt habe *op de Delffse Vaart* (in Rotterdam) *alrenaast het huijs van des req.* (Jacobus de Colonia's) *Vader, Mr. Adam de Colonia za. acht jaren aan den anderen, tot 1641 toe.* Während dieser ganzen Zeit habe das Haus dem Adam de Colonia gehört. [2])

1) Waisenkammer, Rotterdam. Registers contracten en andere acten.
2) Prot. Not. S. van der Bruggen, Rotterdam.

INVENTAR VON GERARD UYLENBURGH.

(Mit Urkunden über Hendrick Uylenburgh).

Von dem Maler Gerard Uylenburgh kennen wir nichts. Hingegen sind wir über seine Tätigkeit als Kunsthändler gut unterrichtet durch den Bericht von Houbraken (II S. 293 ff.) und manche schon publizierte Urkunden. Dohme teilte im Jahrbuch der königl. preuss. Kunstsammlungen (1883 S. 126 ff.) Akten mit über seinen wenig glücklichen Handel mit dem grossen Kurfürsten, die ich durch einige interessante Dokumente aus den holländischen Archiven ergänzen konnte (Oud Holland 1886 S. 41 ff., 278 ff.). Uylenburgh muss ein ausserordentlich unternehmender Mann gewesen sein, der mit grossen Kapitalien arbeitete und angesehene Leute für sein Geschäft zu interessieren wusste. Besonders den Import italienischer Kunstwerke liess er sich angelegen sein; er scheint (wie aus Beilage i. hervorgeht) in Italien persönlich seine Einkäufe gemacht zu haben, die er dann in Amsterdam durch Versteigerungen, Lotterien und auf andere Weise an den Mann zu bringen suchte. Die zeitgenössischen Dichter besingen seine Verdienste, die sie um so lobenswürdiger finden, als die unruhigen Zeiten seine Unternehmungen erschwerten. Vondel sagt in einem längeren Gedicht über eine durch Uylenburgh im Jahre 1673 veranstaltete Bilderauktion:

Nog spant de Schilderkonst de kroon by brave Heeren,
En zwigt voor onverstant, nog geen grimmas van Nyt
Zy wil de ruime Zaal van Uilenburg stoffeeren
Met Italiaansche Konst, in dezen droeven Tijd.

Und J. Antonides dichtet über Uylenburgh:

In Amsterdam trotzeert de kunst
Van Italjaan en Nederlander
Den opgerechten Oorlogsstander,
En wint by alle kenners gunst.
Daar Uilenburg zyn schilderyen
In spyt van alle razernyen
Hoe elk ons dreigt te vier en zwaard
Met winst vertiert, bedankt van Heeren
Dien 't lust hun Zalen te stoffeeren
Met zulk een rijkdom, lang vergaart.
Dies, hoe de krygsellenden treffen,
De Schilderkonst mag 't hoofd verheffen. [1])

Die ungünstigen Zeitumstände mögen mit Schuld gewesen sein, dass Uylenburgh gegen 1675, von Gläubigern bedrängt, sich insolvent erklären lassen musste. Hierauf haben die meisten der im Nachstehenden als Beilagen veröffentlichten Urkunden Bezug. Die Insolvenz war auch der Anlass zur Inventarisierung von Uylenburghs Besitz. Die Inventarregister der „Desolate boedelkamer" in Amsterdam, dieselben, die uns Rembrandts Inventar bewahrt haben, enthalten auch die genauen Listen der gesamten Ausstattung von Uylenburghs reich eingerichtetem Hause. Dieses stand an der Nieuwe Keizersgracht, in vornehmer Lage. Den Katalog der Gemälde hat schon Scheltema in seinem — wenig verbreiteten und vergriffenen — Rembrandtbuch wiedergegeben. Doch dürfte es nicht unangebracht sein, dass er hier in Zusammenhang mit den noch nicht veröffentlichten Verzeichnissen der Hauseinrichtung und der Statuen noch einmal einen Platz findet. Die italienischen Künstlernamen sind darin z. T. mit so entstellter Orthographie geschrieben, dass manche von ihnen nur erraten,

1) Ist es nicht merkwürdig, dass man in unsern Tagen genau so dichten könnte, nur dass man statt Uylenburg — Lepke, Fred. Muller & Co. usw. schreiben müsste?

einige überhaupt nicht ohne Fragezeichen aufgelöst werden können. Viele dieser italienischen Kunstwerke sind schon als Kopien angedeutet. Ob die andern ihre grossen Namen alle mit Recht trugen, dürfte angesichts des Lichtes, das die Berliner Affaire auf das Uylenburghsche Unternehmen wirft, mehr als zweifelhaft sein.

Gerard Uylenburgh hat sich nach seiner Falliterklärung, wie es scheint, nicht mehr emporarbeiten können. Houbraken berichtet (Beilage t bestätigt den Bericht), dass er in England ruhmlos gestorben ist, wo er Pieter Lely mit untergeordneten Arbeiten bei seinen vielen Bildnissen behilflich war.

Im Anschluss an diese Dokumente ist eine Reihe von Urkunden über Hendrick Uylenburgh, den Vater von Gerrit Uylenburgh, der ebenfalls schon Maler und Kunsthändler war, wiedergegeben.

Inventaris van de Meubilen, huysraet ende const bevonden in den boedel van Gerridt Uylenborgh, schilder, gewoont hebbende op de Nieuwe Kyssersgraft (in Amsterdam, 1674).

In de Caemer onder de Zeydel-Caemer.

Twee gele glas gordynties.

Een bedt ende Peluwe (Pfühl), *4 hooft kussens* (Kopfkissen), *2 laeckens, 2 deeckens, 2 groene saye* (wollene) *gordynen, 2 trype valletjes* (Sammet-Halbgardinen), *een dornixsche gestreepte spree* (gestreifte Tournaier Bettdecke).

Een yssere vuyr-plaet, een coopere tangh.

Een vuyren hout geschildert taeffeltie.

Een schargie taeffel-cleetie (Tischdecke von Serge).

7 matte stoelen, 7 groen dornix tryppe kussens (Kissen von Tournai-Sammet).

Een viercante spiegeltie.

Een eecke stoff pars (Presse).

Een bybel in folio, een dito in octavo, 2 psalmboeken, noch 6 klyne gedruckte boecken.

3 porcelyne papegays commen (Schalen), *2 dito clapmutsen*

(Henkelkrüge), *4 dito coopiens* (Tassen), *een dito quelektie* (Kelkje).

Een vuyren houten cassien (tannenhölzernes Kästchen).

4 paer gebrayde handtschoenen (gestrickte Handschuhe), *3 handdoecken*, *11 slaeplaeckens*, *7 sloopen* (Überzüge), *14 taeffellaeckens*, *12 servetten*, *20 voorschoode* (Schürzen), *4 vrouwe hembden*, *4 paer mouwetiens met cant* (Ärmel mit Spitzen), *6 paer dito sonder cant.*

Een oude swarte laeckense mantel.

In een cassie: 9 Nachtmantels, *4 witte linne schorsteen kleetiens*, *6 dito blauwe*, *2 casdoeken*, *3 dassiens* (Cravatten), *10 Neusdoecken* (Taschentücher), *een witte zeyde caeper* (Kapuze), *een swarte gryne mantel met bay* (Wollstoff) *gevoerdt*, *een swarte zeyde caeper ende een dito sluyer* (Schleier), *een oudt rygelyff* (Mieder).

Een juweelcoffertie.

4 silvere leepels (Löffel).

Een kleerborstel met silver beslagh (Kleiderbürste mit Silberbeschlägen).

In de gangh.

Een clyn koffertie.

Een eecke parsie (kleine eichenhölzerne Presse).

Een ruyge vuyre houte cas (grober, tannenhölzerner Kasten).

Een rackie (Gestell), *14 porcelyne botter schotels*, *een dito dubbelde*, *2 dito commen*, *16 stuckx slecht delffs aerdewerck* (geringwertige Delfter Fayencen).

In de kelder-keucken.

Een bedt ende peuluwe, *4 hooftkussens*, *4 deeckens*, *2 laeckens*, *2 dorincxse gestreepte gordynen met twee dito valletiens.*

6 matte stoelen (Rohrstühle).

Een vuyren houte taeffeltie (tannenhölzernes Tischchen).

Een viercante spiegeltie.

3 coopere blaeckers (Kerzenhalter), *4 dito snuyters* (Lichtscheren), *een dito deckxsel*, *noch een dito deckxsel.*

20 tinne schotels so klyen als groot, 44 teljooren (Teller), *2 tinne* (zinnene) *candelaers, 2 dito blecke* (blecherne), *een coopere viskeetel, een tinne lampeth can* (Krug) *met dito schenck taljor* (Unterteller), *6 dito soutvaettiens, 4 sauchiertiens* (Saucièren), *een dito mosterpottien* (Senftopf), *een coopere vysel* (Mörser), *stamper ende candelaer, een blecke cruyd doos* (Gewürzkästchen), *een tinne plaet, 6 dito commetiens, 2 dito waetter potten, 3 blecke blaeckers* (blecherne Kerzenstöcke), *3 dito decksels, een dito maercktemmer, een tangh, 3 roosters, asschop* (Aschenschaufel), *een yssere spith* (Bratspiess), *een stryckyser* (Bügeleisen) *ende andere klyn ysserwerck tot de keucke specterende.*

Een coopere beckentie.

6 aerde (irdene) *cannen met tinne litten* (Zinndeckel), *4 porcelijne coppiens* (Tassen), *12 stuckx slecht aerdewerck* (geringwertiges Tonzeug), *17 tinne leepels* (Zinnlöffel) *ende 2 dito beeckertiens.*

Een schuttie van peneel (Scheidewand von Holz).

Op de plaetse.

Eenige potten (Töpfe) *ende pannen* (Pfannen), *een yssere poth.*

Een pleyster beelt (Gipsfiguur) *op een houte voet en een dito hooft* (Kopf).

In de zeydel-caemer.

Een witte cattoene glas-gardyne (Vorhänge von weisser Baumwolle).

Een eecke taeffeltie met een groene schargie cleetien.

4 groene trype stoelen (Sammetstühle), *een dito leeninghstoel, 5 aschgrauwe tryppe cussens, 2 gedrayde matte stoelen* (gedrechselte Rohrstühle) *en een dornicx stoelcussen* (Tournai-Kissen).

Een eecke houtte ledicant (Bett) *met een groene schargie behangsel, een bedt ende peuluwe, 2 hooftcussens, 2 deeckens, een oostindische cattoene deecken, een beddecleet.*

Een viercante spiegel van een el.

Een luytersche bybel (Lutherbibel) *in octavo, een dito psalmboeck, een dito testament en een dito psalmboeck.*

Int voorhuys.

3 plysterde beeldtiens (Gipsfiguren).

Een swarte zeyde zamaer (Schlafrock), *een dito coleurde, zeyde Jack, een swarte greyne Innocent* (ein Kleidungsstück).

Op de zael.

2 witte cattoene glasgardynen.

Een eecke houte taeffel met een swarte baye kleetien (kleiner Teppich von dickem Wollstoff).

12 stoele met geele tryppe sitsels (Sitze), *met geele saye stoelkleetiens* (Art wollener Stuhlüberzüge).

Een groote spiegel in een vergulde leyst.

Een pleyster beeltie, een gebronst beeltie (bronziertes Figürchen) *op een swarte voet, noch eenige cuypidotiens op twee swarte voeten.*

Een ijseren vuyrplaet (eiserne Kaminplatte) *en een coopere asschop.*

In een doosje: vier paer silvere knopen, een parlemoere messe heft (Messerheft von Perlmutter).

Een grootte nootteboome halve cas (nussbaumhölzerner Schrank mit einer Türe).

5 linnen croplappen (Halstücher), *14 neersticke met cant* (gestickte Halstücher mit Spitzen), *2 dito treckmutsen, een swarte armosyne mantel, een swarte bouratte rock* (Borat, Wollstoff), *een dito ras de sieppre, noch een dito rock, een bouratte samaer, een rasdesieppere neerstick van een tabbaert, een dito lijffie* (Leibchen), *een roode laeckense rock, een witte seyde caepper* (Kapuze), *een dito swarte floerse* (von Sammet), *3 witte seyde labbaren* (Kleidungsstück), *een cante labbaer, een swarte seyde dito, een floerse dito, een swarte seyde borssien* (Blouse).

Een geele saye taeffelcleetie, een gebloemde oostindische chitesz (Leibrock).

Op een achter boven caemer.

Een eecke houte kist daerin bevonden:

11 sloopen (Kissenüberzüge), *18 servietten, 7 taeffellaeckens*

(Tischtücher), *ses slaeplaeckens* (Leintücher), *een beddetyck*, *2 dornicxse gestreepte gardynen en een dito valletie*, *een dito taeffelcleetie*, *2 geele saye gardynen*, *een valletie ende dito spree* (Bettdecke), *18 syde schildery gardynties* (Bildervorhänge), *noch vier dito*, *2 geele dornicks* (Tournai'er) *off Harlemer geblomde gardynen*, *valletie*, *spree ende dito taeffelclectie*, *4 linne onderbroecken* (Unterhosen), *een swart farandyne broeck ende wambuis*, *een swart felpe innocent*, *een oudt mooré* (moiré) *gestreept jack*, *drye packiens met kinderkleederen*, *luyren* (Windeln), *rockies ende luyermantsgoet* (Kleinkinderwäsche).

6 gedraayde stoelen met groene tryppe sitsels (gedrechselte Stühle mit grünen Sammetsitzen).

Een aschgrauw tryppe kussen.

Een plystert beelt staende op een houte voet.

Op de schildercaemer off zael.

Een leenstoel met twee gedrayde matte stoelen.

Een gestreept schoorsteenvalletie (gestreifter Kaminsaum).

Een schildersesel (Staffelei).

16 stuckx gepleysterde beelden, *soo heel als halve*, *mitsgaders hooffde.*

Op een voor boven caemer.

Een witte cattoene glasgardyn.

Een geschildert ledicant met een gestreept dornicxse behangsel (Bettvorhang von gestreiftem Tournai'er Tuch) *en twee dito valletiens.*

Vyf bedden, *vier peuluwen*, *6 hoofdkussens*, *3 dito cleyne*, *4 deeckens en een beddecleet.*

Een blauwe steene taeffel met een geschilderde houte voet.

Een spiegel in een vergulde leyst.

8 tapyte stoelen met roode schargie cleetiens.

Op de zolder.

Een vuyre houte taeffel op schragen (tannenhölzerne Tischplatte auf Holzböcken).

Een dito banck.

2 delffse doffpotten, een dito stijtelcom, een steene inckoocker (Tintenfass).

Een coopere keetel (Kupferkessel).

Twee schilders-esels.

Een ledecant uyteengenoomen (auseinandergenommenes Bett).

Een vuyren houte kist daerin: een dornicx gestreept valletie, een gestreept baste van boome onderbroeck, noch een dito, een schargie de mine innocent, een dito wambus, een swarte gryne broeck ende wambus, een linne bedde cleet.

Op een zolder daer boven.

28 cleerstocken.

Een vuyrenhoute slaepbanck.

2 droogh rackiens (Gestelle zum Trocknen der Wäsche).

Eenige rommelinge van wynigh waerdije (wertloser Gerümpel).

In de kelder.

Een yssere braetpan, een yssere poth.

Eenige rommelinge van wynigh waerdye.

Catalogus van de schilderijen, beelden etc. van Gerard Uylenburgh, schilder.

1. [1]) *Een tapyt* (Teppich) *met italiaense vruchten van Maltees* (Francesco Maltesio).
2. *Een slapende vrouw van Jan van Neck.*
3. *Een zee van Parcelis* (Porcellis).
4. *Mascraede van Caroselis* (Angelo Caroselli).
5. *Een diaene* (Diana) *op de jacht van Backere.*
6. *Een schilderye van Juste del Papa.*
7. *Eenige figuere van Louis Gentil.*
8. *Een lantschap van Roghman.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

9. *Een Judin van Rembrandt.*
10. *Een oordeel* (Jüngstes Gericht) *van David Colyns.*
11. *Italiaensche vruchten van Jan Strydt.*
12. *Noch een Diaena op de jacht nae Rubens.*
13. *Een conterfeijtsel nae een itaeliaens meester.*
14. *Een vrouwe conterfeytsel nae van Dyck.*
15. *Een cruysingh van St Pieter.*
16. *Nog een vrouwe conterfeytsel nae van Dyck.*
17. *Een karsnacht* (Christnacht) *nae Tinteret* (Tintoretto).
18. *Een St Catharina* } *nae een italjaens meester.*
19. *Een Maria* }
20. *Een brandt van Troyen van den ouden Breughel.*
21. *Noch een St Catharina.*
22. *Een daenetie* (kleine Danaë) [1]) *van Rembrandt.*
23. *Een ordonnantie van Aertie van Leyden.*
24. *Een vrouwe conterfeytsel.*
25. *Een conterfeytsel van Gustavus Adolfs.*
26. *Een vrouwe tronie van Pordenon.*
27. *Een vrouwe tronie van Bordon.*
28. *Een paus-troni* (Kopf eines Papstes) *van een itaeljaens meester.*
29. *Een conterfeytsel van Raevesteyn.*
30. *Een vaenetas* (Vanitas).
31. *Een lantschappie van Muller.*
32. *Een vrouwe beeltie van Perments* (Parmiggianino).
33. *Een conterfeytsel met turckx habit.*
34. *Een wintertje.*
35. *Een oude mansconterfeytsel.*

36 *en* 37. *Twee naeckte kindertiens.*

38. *Een begoste moodel* (angefangene Studie).
39. *Nog acht stuckx begoste modelle.*
40. *Een salvator van Jan Daly.*
41. *Een Maria ende St Catharina van Permens* (Parmiggianino).
42. *Een vrouwetronij van Tietsiaen* (Tizian).

---

1) Hofstede de Groot (Die Urkunden über Rembrandt Nr. 331) liest *Een daevetie* (David).

43. *Een Semiramis van Pieter* (da) *Corton*(a).
44. *Een vrouwtie met satierties* (Satyrn) *van Albaen.*
45. *Een lantschappie van Francisco del Molo* (Pierfrancesco Mola).
46. *Een Loth van Alexander Veronees.*
47. *Een cherus* (Ceres) *met kinderties van Schorson* (Giorgione).
48. *Een vrouwetronye van den oude Palma.*
49. *Een Philosoph van Spanjolet* (Ribera).
50. *Een Judith van Perni del vadit* (Pierino del Vaga).
51. *Mars ende Venus van Luycas van Leyden.*
52. *Een vrouw van Jan Bellyn* (Bellini).
53. *Een Atallante van Adr. Backer.*
54. *Eenige figeuren van Rubbens.*
55. *Een lantschappie van Rubbens.*
56. *Een manstrony van den ouden Palma.*
57. *Oevidius ordonnancie van franceco Saviator* (Salviati).
58. *Een lantschap met een swyne jacht.*
59. *Een lantschap van Philop Napolitaen* [1]).
60. *Een luytslager* (Lautenspieler) *van Hendrick ter Brugge.*
61. *Twee Sante* (Sancti) *van Paulus Fernys* (Veronese).
62. *Een hondt van Franschoys Snyders.*
63. *Een cherus van Jacob Pinas.*
64. *Eenige naeckte figueren nae een itaeliaens meester.*
65. *Een wit pard* (paard) *van Bordon.*
66. *Een Maria van Perosin* (Perugino).
67. *Een Maria Magdalena nae Guido* (Reni).
68. *Een vrouwe tronye.*
69. *Een vrouwe conterfeytsel nae Titsiaen.*
70. *Een St Sebastiaen nae Guido.*
71. *Een vrouwe conterfeytsel nae een oudt meester.*
72. *Een modelletie van* (de Helt) *Stokade.*
73. *Een lantschap van* (Hercules) *Seegers.*
74. *Een begonne vrouwe conterfeytsel van Rembrandt.*
75. *Drie halve figuere nae een itaeljaens meester.*
76. *Een jacht op papier van van Aelst.*

1) Von diesem Künstler kamen im 18. Jahrhundert auf niederländischen Versteigerungen verschiedentlich Bilder vor. Vergl. G. Hoet, Catalogus usw. Register.

77. *Een David met het hooft van Goliad.*
78. *Een Samaritaen.*
79. *Blommen van Luyckx.*
80. *Een juffertie van Netscher.*
81. *Een histhoirye van P. Lasman.*
82. *Een boer met een haen van Gabriel Metsu.*
83. *Een landschap van Petit.*
84. *Een mansconterfeytsel van Bortiaens* (?).
85. *Een lantschap van Mouscheron.*
86. *Een anticque tronij van de jonge* (Caesar van) *Everdingen.*
87. *Een persectief* (perspectief, Architekturbild) *van van Baede* (Hans Jurriaensz van Baden).
88. *Een Judith nae tafel.*
89. *Een mansconterfeytsel van de Haen* (Anthoni de Haen, Rembrandt's Schüler?)
90. *Een lantschappie van Hercules Seegers.*
91. *Een Magdalena nae Gridorin* (Guido Reni?)
92. *Een lantschappie van Ad. Brouwer.*
93. *Een tronye nae een oudt itaeljaens meester.*
94. *Een doodt Christus nae Caras* (Caracci).
95. *Een oudt mans conterfeytsel van Bordon.*
96. *Een lantschappie van Helembreecker.*
97. *Een vrouwe tronitie van* (Vincent) *Malo.*
98. *Een musicq zingend vrouwtje van Begga.*
99. *Een conterfeytsel van Gorgon* (Giorgione).
100. *Een rondt conterfeytsel van Willem Cani* (Key?)
101. *Een lantschappie van Momper.*
102. *Een lantschappie.*
103. *Een St Dominicaen tronije.*
104. *'t Collesee* (Colosseum) *van Poelenburgh.*
105. *Een St Franciscus van Gerrit Douw.*
106. *De groot schoen van Ad. Brouwer.*
107. *Een munck* (Mönch) *van Holbeeck* (Holblock?)
108. *Een kerkie van den ouden* (Hendrick van) *Steenwyck.*
109. *Beestiens van van der Does.*
110. *Een slaepend vrouwtie van Miris.*
111. *Een cruysie* (Christus am Kreuz) *van Carel ver Mander.*

112. *Een vastelavonts geck* (Fastnachtsnarr) *van Frans Hals.*
113. *Een vrouwe tronye van Frans Floris.*
114. *Een smittie* (Schmiede) *van* (Willem) *Calff.*
115. *Een graftleggende* (Grablegung) *Christi van Livens.*
116. *Een Maria met durtiens* (Altar mit Flügeln) *van R. van Bruggen.* (Rogier van der Weyden?)
117. *Een Maria nae Titiaen.*
118. *Een vrouwe conterfeytsel nae Titiaen.*
119. *Een perspectieve van Vivjaene* (Ottavio oder Stefano Viviani).
120. *Een clyn lantschappie van* (Theodoor) *van der Schuren.*
121. *Een clyn stuckie van Gerraeds* (Gerard Pietersz van Zijl).
122. *Een cruysie van een oudt meester.*
123. *Een lantschap van Hercules Seggers.*
124. *Een Diaena van Ad. Backer.*
125. *Een reuseval* (Sturz der Riesen) *van David Vinson.*
126. *Een Iropa* (Europa) *van Jan van Neck.*
127. *Een keucke met beelden.*
128. *Een gevogelt ende vruchten van Snyders.*
129. *Een jongelingh die de vleugels van de tyt gecort wort* (Amor, dem von der Zeit die Flügel gestutzt werden) *van Theodore van der Schuren.*
130. *Een Maria ende een naeckende Christus na Guido* (Reni).
131. *Een Venus ende cuijpido van Michiel Cockxi.*
132. *Eenige naeckte nae Albaen.*
133. *Een lantschap van Moucheron.*
134. *Een satirinne van Willebords.*
135. *Een grauwetie* (Grisaille) *van Rubbens.*
136. *Een conterfeytsel van Jordaens.*
137. *Een roems hoff* (Hof eines römischen Hauses) *vol beelde van Lingelbach.*
138. *Een vrouwe tronij van Jacob Backer.*
139. *Een conterfeytsel van Tintoret.*
140. *Een polsche trompetter van Jan Bor* (Paulus Bor?).
141. *Een kerck van St Peter van La Meere.*
142. *Een moodelletie* (Studie).
143. *Een begonnen harder ende harderin* (Hirt und Hirtin).

144. *Drie vrouwe tronye.*
145. *Een vrouwe conterfeytsel nae Titiaen.*
146. *Vier doeckiens met kindertiens.*
147. *Een castor schilderye zynde een afdoeningh vant cruys* (Kreuzabnahme).
148. *Drie tronytiens.*
149. *Een marmere poth.*
150. *Een conterfeytsel van Keyser Carel* } *in waeter*
151. *Een conterfeytsel van syn suster* } *verff.*
152. *Een Romynse historie* }
153. *Een vrouwe tronye van een itaeljaens meester.*

Inventaris van de Statuen van Gerrit Uylenburgh Schilder.

1. [1]) *Een Hercules borststuk* (Büste).
2. *Een jonge keysser.*
3. *Een Homerus, een moodel.*
4. *Marcus Aurelius.*
5. *Een jongelinck Tronye.*
6. *Een jongelinghs tronye.*
7. *Een vrouwe tronye.*
8. *Een Maria.*
9. *Een philosoph tronije.*
10. *Een antique tronye.*
11. *Een vrouwe tronye.*
12. *Een philosophs tronye.*
13. *Een marmere urne.*
14. *Een vrouwe tronye een model.*
15. *Een slaepende cuypido* } *heele figeurties.*
16. *Een Sibilla* }
17. *Een antique manstronye, een borstbeelt.*
18. *Een jongelings tronye.*
19. *Een oudt mans tronye.*
20. *Een jongh Bachusie* } *halve figeure.*
21. *Een vrouwtie* }

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

22. *Een cleyn halff figeurtie van marmer.*
23. *Een clyn vrouwe figurtie.*
24. *Een naeckt corps sonder Hooft.*
25. *Een dito.*
26. *Noch een dito.*
27. *Een vrouwe tronye.*
28. 29. 30. *Drije vrouwe tronye halff rondt* (Relief).
31. *Een wildt jaeger, een heel figurtie.*
32. *Een triton.*
33. *Een keysers tronye in een leyst halff rondt.*
34. *Een jonge kyssers tronye in een ebbe leyst.*
35. *Een bosseert beeltie* (modelliertes Figürchen) *van Quelinus.*
36. *Een dito van deselve meester.*
37. *Meede uts.*
38. 39. *Twee moodelle van de portaele vant Stadthuys* (in Amsterdam).
40. *Een kints tronye in een ronde ebben leyst.*
41. *Een groenachtigh maermere potlie.*
42. *Thien stucken van een lichaem, hande, hooft, voet, etca.*
43. *Twee satiers tronye in een ronde leyst.*
44. *Een vrouwe tronye van marmer.*
45. *Een venus ende cuypidotie.*
46. *Een marmere opsiende tronye* (aufwärtsblickender Kopf) *levensgroote.*
47. *Kindertiens en een bockie van Quelinus.*
48. *Venus en cuypido in brons.*
49. *Kinderen met een bockie van Verhulst.*
50. *Een clyn marmere vrouwe beeltie.*
51. *Een venus bycans leevensgroote van marmer.*
52. *Een vrouwe tronye grooter alst leeven.*

Aldus beschreven ende inventariseert den 27 ende 28 Marty ende den 26 ende 27 April 1675. [1])

1) Register der inventarissen. Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1664**. 14. Jan.

Aussage für Gerard Uylenburgh über vier Häuser *buyten St Anthony's poort op 't Weespat* (in Amsterdam) *aen de Suytsyde voor de tuijn daer de requirant* (Uylenburgh) *inne is woonende.* Die Häuser stehen schon 50 Jahre. [1])

b.) **1665**. 27. Jan. und 9. Febr.

Gerard Uylenborch hat am 27. Januar ein Haus mit Garten gekauft in Muiderberg (bei Amsterdam an der Zuiderzee). Aber am 9. Februar wird die Quittung des Kaufpreises von *fl.* 2000 durch den Verkäufer wieder *geroyeert en te niet gedaen.* [2])

c.) **1666**. 5. Mai.

Gerard Uylenburg aus Amsterdam, Maler, 40 Jahre alt, Eltern gestorben, wohnhaft an der Lauriergracht, verheiratet sich mit der 30 jährigen Elisabeth Just aus Königsberg, die von ihrem Vater Hendrick Just begleitet wird. [3])

d.) —— 30. Nov.

Gerrit Uylenburgh, Mann von Elisabeth Jeust, und vier Geschwister der Frau erklären, dass ihr Vater Henderyck Jeust, *Coopman, handelende op diverse quartieren buyten dese Provintiën*, vor neun Wochen gestorben sei, aber wahrscheinlich viele Schulden hinterlasse. Sie bitten um *opene brieven van benefitie van Inventaris.*

Das Gesuch wird bewilligt. [4])

---

1) Prot. Not. J. H. van Leuven, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

3) Kirchenregister, Amsterdam. — Der Dichter Pieter Verhoek machte auf diese Heirat ein Gedicht (Gedichten, Amsterdam 1726): *Ter bruiloft van den konstschilder Gerrit Ulenborg en Jongkvrouwe Elizabeth Juste. Vereenigt 5 Mei 1666.*

4) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

e.) **1667**. 5. Okt.

Testament von Sr Gerardt Uylenborch aus Amsterdam und der Elisabeth Juyst aus Königsberg, Eheleuten, wohnhaft an der Nordseite der Lauriergracht (in Amsterdam). Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [1])

f.) —— 7. Nov.

Lateinische Urkunde. Gerardus Uylenborch in Amsterdam bevollmächtigt den Henricus van Weert [2]), um in Genua Geld einzuziehen von den Erben des belgischen Malers Johannes Houwart (*a Domino herede, seu heredibus q^m D. Jo^is Houwart, Pictoris Belgae*). Usw. [3])

g.) **1669**. 24. Dez.

Sr Gerrit Uylenborch bestätigt, von den Kindern des in Genua verstorbenen Joan Houwaert (vergl. Beilage f) *fl.* 855:6 st. bekommen zu haben. Er erklärt, nichts mehr von ihnen zu fordern zu haben. [4])

h.) **1674**. 5. Juni.

Der Kaufmann Christiaen Meschman bittet den Gerrit Uylenburch folgenden von ihm akzeptierten Wechsel von *fl.* 118:14 st. zu bezahlen:

Anno 1674 den 27 April in Amsterdam Mons. Gerret Vyllenburch gelieft op primo Juny e. k. te betalen aen Sr Christiaen Meschman den Suma van eenhondert en achtien gulden 14 stuyvers voor de waerde van hem ontfangen ent sal UE voor goede betalingen verstrecken. [4])

(Unterzeichnet:) *Horatius Paulyn.* [5])

---

1) Prot. Not. N. van Born, Amsterdam.

2) Blumenmaler; zwei bezeichnete Bilder von ihm befinden sich in der Amalienstiftung in Dessau.

3) Prot. Not. J. Tixerandet, Amsterdam.

4) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

5) Der Maler Horatius Paulyn, über den Houbraken (III S. 186 f.) interessante Besonderheiten mitzuteilen weiss; zwischenhinein sagt er von ihm: *De konsthandelaar Gerard Uilenborg had een stukje van hem, dat hy wel op 200 Ducatons waardeerde.* Es ist wohl nicht zu gewagt,

i.) **1674.** 30. Nov.

Gerard Uylenburgh lässt den Herrn Gerard Hooft benachrichtigen, dass er *tot verrigtinge van sijn affaires genootsaakt is, een reys te doen nae Italie.* Er hat auf zwei Häusern, von denen er nur das eine selbst bewohnt, noch fünf Jahre Miete stehen; er ersucht den Herrn Hooft, die Miete für ihn zu übernehmen.

Gerard Hooft antwortet: Uylenburgh möge selbst versuchen, die Häuser zu vermieten. [1])

k.) **1675.** 26. März.

Matthys Crayers wird zum Kurator über das Inventar des Gerrit Uylenburgh ernannt. [2])

l.) —— 28. März.

Sache Gerrit Uylenburgh.

Die Kommissäre ermächtigen den Herrn Jan Six, Alt-Schöffen, folgende Bilder, die zu dem Inventar des Gerrit Uylenburgh gehören, als sein Eigentum zu betrachten:

Ein Vulcanus von Benedetti.

Eine Bärenjagd von (Frans) Snyders.

---

von der Möglichkeit zu sprechen, dass der oben genannte Wechsel mit dem von Houbraken erwähnten Bild in Zusammenhang stand.

Die Bilder des Horatius Paulyn sind sehr selten. Ich sah von ihm ein Bild bei dem Bürgermeister von Mailand, Conte Greppi, das durch seine Gemahlin, die Fürstin Belgiojoso, in seinen Besitz gekommen ist. Es stellt einen Mandolinenspieler in einer Nische dar, vor dem auf einem Tisch Musikbücher und eine Kinderbüste auf einem Persertepich stehen; er ist in ein gelbseidenes Hausgewand gekleidet. Das schöne Bild mutet an wie ein breitgemalter Frans van Mieris; es ist voll bezeichnet: *HORATIUS PAULIJN FECIT.* — Ein ebenfalls voll bezeichnetes, 1682 datiertes Frauenbildnis von genrehafter Auffassung wurde kürzlich veröffentlicht durch C. G. Falck in Kunstmuseets Aarskrift (Kopenhagen) 1917 S. 179. In der Sammlung von Zur Mühlen in Münster i. W. befinden sich zwei Stilleben des Malers, von denen das eine neben der vollen Bezeichnung die Jahreszahl 1672 trägt; sie sind in der Art von Pieter Potter oder Harmen Steenwyck gemalt. Ausserdem werden Paulyn einige mit dem Monogramm HP bezeichnete Bilder zugeschrieben. (Vergl. Wurzbach).

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

2) Register van de Curatelen, Desolate Boedelkamer, Amsterdam.

Ein Blumenstrauss von (Abraham) Breughel.

Dies geschieht, um Jan Six, der auf diese Bilder Geld geliehen hat, schadlos zu stellen gemäss einem bereits erlassenen Gerichtsbeschluss. Wenn der Erlös der Bilder den Betrag des Geliehenen mit den Zinsen übersteigen wird, soll dieser Überschuss dem Uylenburgh gutgeschrieben werden. Ist der Ertrag kleiner, dann wird der Herr Six seine Ansprüche zusammen mit den andern Gläubigern geltend machen müssen. — Geschehen in Amsterdam am 28. März 1675 in Gegenwart der Kommissäre Romboudt Hudde und Jonas Witsen.

Donderdag den 28 Marty 1675.

Gerrit Uylenburgh.

Commissarisen admitteeren d' H^r Jan Sicx oudt schepen naer hem te mogen neemen de schilderyen alsnu berustende in den boedel van Gerrit Uylenburgh, bestaende in:

een vulcanus van Benedet
een Beerejagt van Snyers
een blompoth van Breughel

door syn Ed. beleendt, ten eynde deselve gebeneficieert werde in gevolge van 't appoinctement daervan door den Ed. geregte alreede verleent, des dat 'tgene de voorsz. schilderyen meerder geldende als de beleeningh en intresse importeert ter camere sal werden gebragt voor reeckeninge van den Boedel van Uylenburg voorn. doch minder geldende dat den vsz. h^r Sicx met t cort neffens andere crediteuren sal coomen in concurrentie. Actum in Amsteldam den 28 Marty 1675. Presentibus de Heeren Mrs Romboudt Hudde, en Jonas Witsen, Commiss. [1])

m.) **1675**. 28. März.

Sache Gerrit Uylenburgh.

Die Kommissäre haben ein durch Gerrit Uylenburgh, Maler, eingereichtes Gesuch an die Bürgermeister dieser Stadt (Amsterdam) gelesen, um mit ihrer Zustimmung und Empfehlung von den Staaten von Holland und Westfriesland für das erste Mal Sureté de corps [2]) für sechs Monate zu erlangen. Die Kommissäre haben die Gläubiger, wie sie auf der eingereichten Liste

1) Register van de Notulen, Amsterdam.
2) Sicherheit, nicht gefangen gesetzt zu werden.

verzeichnet stehen, zitiert, einige von ihnen, die erschienen sind, gehört und demzufolge beschlossen, das Gesuch den Bürgermeistern zur Annahme zu empfehlen. — Geschehen (in Amsterdam) am 28. März 1675 in Gegenwart der Kommissäre Romboudt Hudden und Jonas Witsen.

Gerrit Uylenburg.

Commissarisen gesien de requeste by of van wegen Gerrit Uylenburg m^r schilder aen den Heeren Burgemeesteren deser stede gepresenteert ten fine omme door middel van Haer E.E. consent ende voorschryven van de Heeren Staeten van Hollandt ende Westvrieslandt voor de 1e Reijse te obtineeren seureté de corps voor den tyt van ses maenden en alvooren daerop geciteert desselfs crediteuren volgens de lyste daervan haer ter Camere overgelevert daer van eenige voor Haer E. gecompareert syn geweest en deselve gehoort hebben goetgevonden den H^rn Burgemeesteren op de voorsz. Requeste te dienen van favorabel advijs. Actum den 28 Martij 1675, presentibus den H^rn Mrs Romboudt Hudden en Jonas Witsen, Commiss. [1])

n.) **1675.** 16. April.

Die Herren Theodoor van der Schuer und Casparus Netscher, beide Maler hier im Haag, erklären auf Ersuchen von Jean Gericot, ebenfalls Maler, dass dieser vor etwa einem Jahr dem Gerrit Uylenborgh unter anderem zwei Gemälde übergeben habe, beide auf Kupfer gemalt, das eine von Mola mit vergoldetem Rahmen, das andere ohne Rahmen von Agostino Carracci. Diese Bilder sollte Uylenborgh in einer Lotterie, die er im Begriff war zu veranstalten, verkaufen. Die Stücke seien aber nicht in die Lotterie gekommen, weil nicht genug Lose verkauft wurden.

16 April 1675. Mons^rs Theodoor van der Schuer en Casparus Netscher beyde schilders alhier in den Hage verklaren voor Sr Jean Gericot, mede schilder, dat omtrent een jaer geleden hy req^t aen Sr Gerrit Vylenborgh onder andere heeft ter hande gestelt twee stucken schilderije, beyde op cooper geschildert, d'eene gemaeckt door Mole met een vergulde lyst, d'ander sonder lyst door Augustyn Carracio omme in een Loterye, die hy voor handen hadde te ver-

1) Register van de Notulen, Amsterdam.

coopen welcke stucken in de voorsz. Loterye niet en syn gecomen alsoo geen looten genoegh en waeren.

(Unterzeichnet:) *Casparus Netscher.*
Theod. van der Schuer [1]).

o.) **1675**. 16. April.

Jean Gericot, *Schilder in den Hage*, ermächtigt jemand in Amsterdam, *om uyt den huyse van G. van Vylenborgh te doen halen twee stucken schilderijen, d'eene wesende een lantschap op een coopere plaet met een vergulde lyst, gemaeckt door de Mole* (Mola) *en d'ander gelyck een lantschap op een coopere plaet sonder lyst gemaeckt door Augustyn Carracio* (Caracci) *alsmede van denselven te vorderen de somme van f 129.— als reste van twee stucken schilderye aen denselven gelevert.* [1])

(Unterzeichnet:)

p.) —— 19. April.

Gerrit Uylenborch, Maler, hat seinen unten genannten Gläubigern [2]) mitgeteilt, dass er durch die Zeitumstände und ihm widerfahrenes Missgeschick nicht in der Lage sei, seinen Verpflichtungen nachzukommen, und sie ersucht, mit ihm ein Arrangement zu treffen. Die Gläubiger haben sich hiezu bereit erklärt und beschlossen, die Bilder und Statuen, wie sie in dem durch Uylenborch unterzeichneten Inventar näher umschrieben sind, zu verkaufen und den Ertrag nach dem Verhältnis ihrer Ansprüche in Empfang zu nehmen. Uylenborch bleibt aber Eigentümer seiner Guthaben, seiner Möbel und des Hausrates, überhaupt von allem, worauf er Anrecht hat und was in dem genannten Inventar nicht vorkommt. Die andern (nicht unter-

1) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

2) Das Verzeichnis der Gläubiger, das zu diesem Aktenstück gehört, ist nicht mehr vorhanden.

zeichneten) Gläubiger sollen auf die in Beschlag genommenen Gemälde und Statuen nicht den geringsten Anspruch haben.

Bedingung des Abkommens ist, dass Uylenborch, falls er wieder zu Wohlstand gelangt, verpflichtet bleibt, seine Schulden zu bezahlen nach bestem Vermögen, jedoch ohne dass er dazu gerichtlich oder auf andere Weise veranlasst werden darf.

19 April 1675. Alsoo Gerrit Uylenborch, Mr Schilder, sijne ondergeschreven [1]) *crediteuren te kennen hadde gegeven, dat hy by dese tijdtsgelegenheyt, ende ongevallen, hem overcomen, henluyden promptelijck in gereden gelde niet en conde voldoen, ende daerom aen deselve versocht hadde, dat haer gelieven soude met hem in te gaen soodanich redelijck Accoort, als hy . . . . . soude cunne te wege brengen, welck versoeck by syne crediteuren gunstelijck innegesien weesende, soo sijn deselve . . . . . verdragen, dat sij . . . sullen aennemen alsulcke schilderijen en statuen als gespecificeert staen in den Inventaris daervan gemaeckt en by hem onderteeckent, omme door de voorsz. crediteuren vercocht ende de penningen, daervan procedeerende na rato van yeders achterwesen gereparteert ende ontfangen te werden.*

Sullende voorts de voorsz. Uylenborch behouden sijne uytstaende schulden, mitsgaders meubelen en huysraet ende verdere effecten hem off sijnen boedel competerende, in den voorsz. Inventaris niet begrepen sijnde. Sulcx dat sijne andere crediteuren op de voorengeroerde overgeleverde schilderijen ende statuen in 't alderminst niet sullen hebben te pretenderen . . . . . Mits dese conditie, dat, soo hy Uylenborch hiernae tot prosperiteyt quaeme ende middelen vercreegh, hy hem sal hebben te quijten, en daerinne doen naer sijn vermooghen, sonder nochtans in rechte noch daerbuyten daeromme aengesproocken te moogen werden. Etc. [2])

q.) **1675.** 26. Juni.

Sache Gerrit Uylenburgh.

Die Kommissäre haben dem Auktionatar Hendrick van Heyst von der Waisenkammer (in Amsterdam) Auftrag gegeben, von dem Erlös der verkauften Bilder des Gerrit Uylenburgh niemandem etwas auszuzahlen, bevor der Herr Sekretär Gerard Hooft

1) Vergl. S. 1679 Anm. 2).

2) Prot. Not. F. Bruyningh, Amsterdam.

den Betrag für die Hausmiete, die Uylenburgh ihm schuldet, bekommen hat. — Geschehen (in Amsterdam) am 26. Juni 1675 in Gegenwart der Kommissäre Cornelis Kloeck, Albartus Geelvinck und Nicolaes Harencaspel.

Gerrit Uylenburgh.

Commissarisen hebben Hendrick van Heijst, affslaeger van de Weescaemer alhier, geordonneert ende aengeseyt geene penningen geprocedeert van de vercochte schilderyen van Gerrit Uylenburgh aen yemanden te sullen uytkeeren voor ende aleer dat de Hr secretaris Gerard Hooft van syn huyshuyr die hem van de selve Uylenburgh is competerende sal weesen voldaen. Actum den XXVI Juni 1675. Presentibus de Heeren Mr Cornelis Kloeck, Mr Albartus Geelvinck ende Nicolaes Harencaspel, commissarisen. [1])

r.) **1675**. 11. Okt. und 14. Okt.

Sache Gerrit Uylenburgh.

Die Kommissäre haben Kenntnis genommen von einem Gesuch, dass die nicht unterzeichneten Gläubiger von Gerrit Uylenburgh (vergl. Beilage p.) ebenfalls zitiert werden möchten, um an dem Arrangement teilzunehmen oder dagegen Stellung zu nehmen. Sie bestimmen dazu den kommenden Dienstag, 25. Oktober; demzufolge sind durch Willem van Malsen folgende Personen aufgerufen worden:

Herr Daniel van Geel (ist nicht erschienen).

Harman Becker (ist darüber gehört worden).

Jan van Wyckevoort (ist nicht erschienen, hat aber das Arrangement mit unterzeichnet).

Anna Becx (ist nicht erschienen).

Jacob van Anstenraet (ist darüber gehört worden).

Geschehen (in Amsterdam) am 11. Oktober 1675 in Gegenwart der Kommissäre Romboudt Hudde, Albartus Geelvinck und Doktor Dirck Boelensz.

Da von den obenstehenden Gläubigern ausser Harman Becker und Jacob van Anstenraet niemand erschienen ist, haben die Kommissäre beschlossen, dass die Rehabilitierung ihren Fortgang nehme. — Geschehen (in Amsterdam) am 14. Oktober 1675 in Gegenwart der Kommissäre Rombout Hudde, Albartus Geelvinck und Doktor Dirck Boelensz.

1) Register van de Notulen, Amsterdam.

Vrydach den 11 october 1675.

Gerrit Uylenburgh.

Commissarisen gehoort het versoeck van weegen Gerrit Uylenburgh hier ter camere gedaen ten eynde syne ongeteeckende crediteuren mochten werden geciteert omme syn accoort mede aentegaen ende onderteeckenen ofte te contradiceren hebben daertoe geprefigeert den dach van den 25 october eerstcommende, synde Dingsdagh, ende syn dien volgende door Willem van Malsen geciteerd naementl.:

De Heer Daniel van Geel (is niet gecompareert geweest).

Harman Becker (is gehoort).

Jan van Wyckevoort (is niet gecompareert geweest, dan heeft 't accoort mede geteeckent).

Anna Becx (is niet gecompareert geweest).

Jacob van Anstenraet (is gehoort).

Actum den XI october 1675. Presentibus den Heeren Mr Rombout Hudde, Mr Albartus Geelvinck en Dr Dirck Boelensz, commissarisen.

Alsoo niemant van voorenstaende crediteuren als Harman Becker ende Jacob van Anstenraet gecompareert is geweest hebben commissarisen geordonneert fiat acto van rehabiliteyt. Actum den XIV October 1675, presentibus de Heeren Mr Rombout Hudde, Mr Albartus Geelvinck, ende Dr Dirck Boelensz, commissarisen. [1])

s.) **1675.** 15. Okt.

Kopie.

Die Kommissäre der Konkursmasse von Gerrit Uylenburgh haben Kenntnis genommen von dessen Abfindung mit seinen Gläubigern, abgeschlossen am 19. April 1675 (vergl. Beilage p.). Da sie festgestellt haben, dass dieses Arrangement von der Mehrzahl der Gläubiger unterzeichnet ist, wie Artikel VIII der Kammerverordnungen es verlangt, nachdem sie auch Harman Becker und Jacob van Anstenraet darüber verhört haben und die übrigen Gläubiger des Uylenburgh, der Herr Daniel van Geel, Jan van Wickevoort und Anna Becx, die das Aktenstück nicht unterzeichnet haben, vorschriftsgemäss zitiert worden aber nicht erschienen sind und diese nicht mit unterzeichneten Gläubiger nach Maassgabe des genannten Artikels sich den unterzeichneten Gläubigern anzuschliessen haben, wird durch die Kommissäre der Konkurs über Gerrit Uylenburgh und dessen Besitz aufgehoben. Es ist Uylenburgh gestattet, wieder Handel

1) Register van de Notulen, Amsterdam.

zu treiben, Einnahmen zu empfangen und Beträge auszugeben, wie er das vor seiner Insolvenz getan hat. Nichtsdestoweniger bleiben für den, der noch Ansprüche hat durch Verpfändung, Hypothek, Bürgschaft oder Präferenzforderungen, diese uneingeschränkt bestehen. — Geschehen in Amsterdam am 15. Oktober 1675.

Copye.

De Heeren Commissarisen van de Desolaete boedels binnen Amsterdamme gesien hebbende 't accoort tusschen de crediteuren van Gerrit Uylenburgh ter eenre ende deselve Uylenburgh ter andere zyde met kennisse van Haer E.E. den XIX April 1675 aengegaen ende gemaect ende haer E.E. gebleecken synde van de onderteeckeninge van 't merendeel van de crediteuren oft crediten in conformité van 't VIII articul van de Instructie ende ordonnantie van haere caemere, oock gehoort Harmen Becker ende Jacob van Anstenraet, als mede behoorlyck geciteert hebbende dHeer Daniel van Geel, Jan van Wickevoort ende Anna Becx mede crediteuren van de voorn. Gerrit Uylenburgh 't voorsz. accoort niet geteeckent hebbende, doch niet gecompareert geweest synde ende dat mits dien deselve ongeteeckende crediteuren volgens 't voiren geroerde VIIIe articul gehouden synde geteeckende crediteuren te volgen, hebben gemelte Heeren Commissarisen den voorn. Gerrit Uylenburgh geaccordeerde ende desselfs boedel naer in houden van het XIJ Articul van de voorsz. ordonnantie van haere caemere ontslaegen ende herstelt in vorige vryheyt, omme op niews te moogen handelen ende negotieeren, ontfangen ende uytgeven in gelycker vouge als voor dato van syn insolventie, laetende niettemin onvercort ende ongeprejudiceert die pant, hipoteecq ofte borge soude moogen hebben oft haere goederen soecken te vendiceren oft preferentie daerop pretenderen. Actum in Amsterdamme den XV october 1675. [1])

t.) 1677. 5. April.

Sr Gerard Uylenburch, *konstschilder, staende op zyn vertreck omme te gaen naer Engelant*, ermächtigt den Herrn Joan Six, *Out-Schepen*, Pieter Deldyn und Theodorus Ferreris (Maler), alle seine Interessen wahrzunehmen.

(Unterzeichnet:) *Gerrit Uylenborch.* [2])

---

1) Register van de Notulen, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

u.) **1677.** 13. April.

Isaack de la Tombe, *boeckverkooper*, lässt Abraham Fabritius insinuieren. Am 22. August 1674 haben Adriaen Temminck Engelbrechtsz, Daniel Elsevier und Gerrit Uylenburgh als Schiedsrichter entschieden, dass dem Isaack de la Tombe zukommen *alle de boecken, schilderijen, kunst, rariteijten, die behoort hebben Pieter de la Tombe, syns insinuants broeder (die oom was van Abraham Fabritius).* Fabritius wird aufgefordert, alles herauszugeben, wogegen de la Tombe sich bereit erklärt, das ihm durch Fabritius darauf geliehene Geld sofort zurückzuzahlen.

Fabritius antwortet: die *printen en tekeningen* seien verkauft, aber das übrige könne de la Tombe bekommen, *mits betalende kapitael, rente, onkosten en packhuishuur.* [1])

ZU HENDRICK UYLENBURGH.

Der Amsterdamer Maler und Kunsthändler Hendrick Uylenburgh ist uns vor allem bekannt durch seine Beziehungen zu Rembrandt, der längere Zeit bei ihm wohnte. Er war ein Vetter von Rembrandts Frau Saskia. Werke sind uns von ihm, so wenig wie von seinem Sohn, mit Sicherheit bekannt; doch ist er wahrscheinlich der Urheber einer *Vylenburch* signierten Federzeichnung in der Sammlung Hofstede de Groot, darstellend die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. — Hendrick Uylenburgh tritt häufig auf als Sachverständiger bei der Taxierung von Gemälden und andern Kunstwerken, bald allein, bald in Gesellschaft mit andern Malern. In den nachstehenden Urkunden lernen wir ihn zunächst kennen als Rechtsvertreter der Witwe und der Kinder seines Bruders Rombout Uylenburgh, von dem wir erfahren, dass er Maler in Danzig und am Hofe des Königs von Polen war und dass er Historienbilder malte, die teuer bezahlt wurden.

Hendrick Uylenburch ist, nach seinen eigenen, von einander abweichenden Angaben (vergl. Beilagen l. und o.), zwischen 1584 und 1589 geboren und in hohem Alter, wahrscheinlich gegen 1660, gestorben.

---

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

a.) **1628.** 8. März.

Der ehrsame Henrick van Ulenborch, Kaufmann in Amsterdam, tritt auf als Oheim und Blutvogt der Kinder des verstorbenen Rombout van Ulenborch, gewesenem Maler in Danzig, sowie als Stellvertreter von Ibel Haye Fries, dessen Witwe, Inhaberin des Nachlasses und Mitvormund ihrer mit Rombout van Ulenborch gezeugten Kinder. Er bevollmächtigt die beiden Procureure Robbrecht van der Burch und Johan van Kuyck oder den einen von ihnen, um sich zu versetzen gegen die durch Agniesje Willemsdr. van der Vorst durch Vermittlung des Gerichtsvollziehers Jan van Geesdorp vorgenommene Zwangsversteigerung folgender Bilder:

1. Ein jüngstes Gericht,
2. Eine Enthauptung Johannes des Täufers,
3. Moses, der Wasser aus dem Felsen schlägt,
4. und 5. Ein polnischer und ein litauischer Wildmarkt,
6. Ein Gemüsemarkt,
7. Ein Blumenstrauss mit zwei nackten Kindern,

die alle der Witwe und den Kindern des verstorbenen Rombout van Ulenborch gehören und sich im Hause von Sybrant Fries befinden.

Ophuyden den VIIIe Martii 1628 compareerde . . . . . d'eersame Henrick van Ulenborch, coopman tot Amsterdam, als oom en bloetvoocht van de nagelaten Weeskinderen van zalr. Rombout van Ulenborch, in syn leven Schilder tot Dansick, vervangende Ibel Haye Fries, Wed^e, boedelhoutster en mede voochdesse over haere kinderen gewonnen by de voorn. Rombout van Ulenborch haeren overleden man . . . . . machtigt Robbrecht van der Burch, Procureur, en Johan van Kuyck, mede procureur, ... ofte een van beyden, omme hen te opposeren tegens d'executie ende vercopinge by Agniesje Willemsdr. van der Vorst door Jan van Geesdorp, Deurwaerder . . . . . begost ofte by den aller eersten te beginnen. Op de schilderijen het eene genaempt het Oordeel, het tweede Johannes Onthooffdinge, het derde daer Moysis water uyt de steen slaet, het vierde en vijffde een Poolsche en Litousche Wiltmarct, het seste een groenmarct, en het sevende een bloempoth met 2 naecte kinderkens, alle toebehorende de voorsz. wed^e en kinderen van Rombout van Ulenborch en berustende ten huijse van Sybrant Fries. Enz.

(Unterzeichnet:) *Hendrick van Ulenborch.* [1])

1) Prot. Not. L. Vergeyl, Leyden.

b.) **1628.** 7. April.

Erklärung über Gemälde, die jemand in Leiden bei Hendrick Uylenburch in Amsterdam bestellt hatte. Die Bilder sollten *curieus* sein. [1])

c.) **1629.** 18. Dez.

Gesuch an den Hoogen Raad, eingereicht durch Hendrick van Ulenburch, *coopman tot Amsterdam, als oom en bloetvoocht van de onmondige kinderen van za. Rombout van Ulenborch in sijn leven schilder tot Dantzich, geprocreert by Ibel Haye Fries, als vervangende d'selve Ibel Haye Fries, Wed^e en boedelhoudster van de voorn. Rombout van Ulenburch.* Die Kinder waren Eigentümer von *seeckere stucken schilderye van Groote Importantie*, sowie von Möbeln, die sich im Hause von Sybrant Hugo Fries, *eertijts Brouwer in de Dubbele Sleutel tot Leyden*, befanden. Es war darüber vor dem Hof van Holland ein Prozess anhängig gewesen; das Urteil war aber zu ihren Ungunsten ausgefallen. Sie fühlen sich dadurch benachteiligt und bitten um das Recht, appellieren zu dürfen.

Dieses Gesuch wird am 18. Dezember 1629 bewilligt. [2])

d.) Nach **1633.** 2. Dez.

Auf Ersuchen von Michiel Matysz Chimaer, Auktionator der Stadt Leiden, und im Namen der Kuratoren des Besitzes von Sybrant Fries, *welcke op ten 2en Dec. 1633 by vonnisse van Schepenen deser Stede condemnatie geobtineert heeft jegens Johannes en Nicasius La Toir*, wird der Gerichtsbote Claes Claesz van Dorp *naer voorgaende marctdaechsche en kerckgeboden beckengeslach* verkaufen:

Eerst een extraordinaris groot en treffelick stuck schilderije uytbeeldende het Oordeel (das Jüngste Gericht), *gemaeckt, soo men meent, by Mr. Rombout van Uylenburch in syn leven schilder van den Coninck van Polen hangende in de huysinge van de Brouwerye van de Double Sleutel . . . . . aen de Oude Chingel.*

Ende noch een groot stuck schilderije . . . . . St Jans Onthooffding (Enthauptung Johannes des Täufers), *gemaect soo men meent by*

1) Prot. Not. J. van Sandwech, Leiden.

2) Requesten Hooge Raad, Rijks Archief, den Haag.

den voorn. Mr. Rombout van Ulenburch . . . . . (hangende als voren).

Das Jüngste Gericht wurde gekauft durch Adriaen van Leeuwen für *fl.* 156, die Enthauptung Johannes des Täufers durch Jan de Smet für *fl.* 58. [1])

e.) **1634.** 15. Juli.

Testament des ehrsamen Hendrick Vylenburch und der Maria van Eyck, Eheleuten (in Amsterdam). Die Frau ist krank. Erben sind die sechs Kinder: Gerrit, Isack, Sara, Anna, Susanna und Lyntgen. Der Längerlebende der Gatten soll den Niessbrauch bis zur Mündigkeitserklärung der Kinder haben. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:) *Hendrick Ulenborch.* [2])

f.) **1639.** 2. April.

Hendrick Ulenborch leiht von Gilbert de Flines und Pieter Seyen *fl.* 1600 zu 6 %. Dafür verpfändet er *alle syne schilderyen*, auch solche, die er noch erwerben wird. Die beiden Gläubiger mögen *tot hunne gerusticheijt* (zu ihrer Beruhigung) die Bilder holen lassen und in ihren eigenen Häusern aufbewahren. Bei Verkauf wird der Ertrag von der Schuld abgezogen werden. [3])

g.) **1640.** 16. Jan.

Henrick Uylenburgh taxiert die Bilder des verstorbenen Anthony Moens in Amsterdam. [4])

h.) —— 20. Jan.

Op huyden den 20en January 1640 compareerde voor my . . . . Hendrick Ulenborch, coopman van schilderijen ende cunststucken, woonende binnen deser Stede, en bekende dat de eersame Jan ende Pieter Hooft, Pieter Beltens, Jan Carels wegen Jasper Tongerlo,

1) Schultboecken, Leiden.
2) Prot. Not. Sybrand Cornelisz, Amsterdam.
3) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.

Claes Moyaert, Symen de Vlieger, Johannes Staveren, Jacob de Wet, Johan Coelenbier, Wijbrandt Claessen, Jacob Hero, Rembrandt van Rijn, Nicolaes van Bambeeck, Claes Arentsz van Neerden, Lambert Jacobsz erffgenamen, Jan Jansz Treck, de Wed^e^ van Jacob Liewen, en de Wed^e^ van Pieter de Nijn hem eene goede somme van penningen tot benefitie en bevorderinge van sijne neeringe ende handel hadden gecrediteert ende verstreckt, waermede hij seijde, dat hem van de voorsz. crediteuren eenen goeden dienst ende gerijff was gedaen, ende deshalven genegen sijnde, die voorsz. syne crediteuren gereed te stellen, heeft hy comparant aen deselve . . . . . na rato van een yders achterwesen tot desselffs verseeckeringe als een speciael pant ofte hypotheecq by desen getransporteert sijn geheelen winckel van schilderijen ende kunsten, met alle die middelen van uytstaende schulden off crediten van dien . . . . . waeraen sijne crediteuren in cas van swaricheijt . . . . . haer verhael ende indemniteijt sullen mogen becomen. (Heute, den 20. Januar 1640 erschien vor mir [dem Notar] Hendrick Ulenborch, Kunsthändler, wohnhaft in Amsterdam, und bezeugte, dass die ehrsamen Jan und Pieter Hooft, Pieter Beltens . . . . . usf. [vergl. oben] ihm zur Unterstützung und Förderung seines Geschäftes eine ansehnliche Summe vorgeschossen haben, womit ihm ein grosser Dienst und Entgegenkommen bewiesen sei. Er erklärte sich deshalb bereit, den Gläubigern zur Sicherstellung ihres Vorschusses nach Maassgabe ihrer Beteiligung sein ganzes Ladengeschäft mit Gemälden und andern Kunstgegenständen, seine Guthaben und Kredite als Pfand zu geben, an dem die Gläubiger sich im Falle eintretender Schwierigkeiten schadlos halten können). Usw. usw.

Pieter Gerritsz Hooft erklärt für sich und seine Mitgläubiger, diese Übertragung zu akzeptieren. [1])

i.) **1641.** 29. April.

Niclaes Rey de Nagloirre (der Notar schreibt Nagloisse), Gouverneur von Libussa (wahrscheinlich Leubus in Schlesien), bekennt, dem Henrick Uylenborch, Maler, *fl.* 50 schuldig zu sein *over conterfytinge van sijn vader.* Er hatte im Ganzen etwa *fl.* 5000 Schulden. Die Herren Erastus und Szydloski bürgen für ihn. [2])

---

1) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

k.) **1649.** 13. Aug.

Hendrick Uijlenborch taxiert die Bilder des Herrn Aloise du Bois in Amsterdam. [1]) (Es werden keine Malernamen erwähnt).

l.) —— 20. Dez.

Erklärung von Hendrick Ulenborch, in der er sagt, *omtrent 60 jaren* alt zu sein. [2])

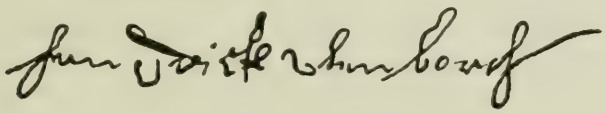
m.) **1650.** 7. Nov.

Testament von *Jonckvrouwe* Anna Kerckrincx, in dem sie u. a. ihrem Bruder, Willem Kerckrincx vermacht:
Een schildery van Uylenburgh gemaeckt, hangende in 't voorhuys, van haer voorn. broeder (Bildnis des Willem Kerckrincx). [3])

n.) **1654.** 12. März.

Hendrick Ulenborch taxiert Bilder. [1])

(Unterzeichnet:)



o.) —— 23. Dez.

Erklärung von Hendrick Ulenborch, 70 Jahre alt. [4])

p.) **1655.** 3. Nov.

Hendrick Ulenborch und Gerrit Ulenborch, Vater und Sohn, versprechen, die Summe von *fl.* 2251 : 15 : 8, die der Vater dem Nicolaes van Bambeecq schuldig ist, bis 1660 in Terminen abzubezahlen. [5])

---

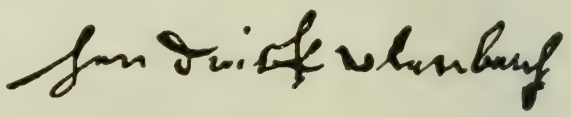
1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Coren, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
5) Prot. Not. A. Eggericx, Amsterdam.

q.) **1658.**

Hendrick Ulenborch taxiert zusammen mit dem Maler Guilliam de Ville die Bilder des Abraham Pelt.

r.) **1659.**

Hendrick Uylenburch legt als Vormund von Titus van Rhijn, Sohn von Rembrandt van Rhijn und der verstorbenen Saskia van Uylenburch, eine Erklärung ab [1]); er unterzeichnet: [2])



s.) **1662.** 7. Febr.

Gerrit Uylenborch erklärt, sein verstorbenen Vater Hendrick Uylenborch habe im Jahre 1658 für zwei Jahre ein Haus gemietet *aen de hoeck van de Prinsegracht ende Wester marckt.* Nach Ablauf dieses Termins habe er, Gerrit Uylenborch, die Miete für ein weiteres Jahr übernommen, diese aber auf die Witwe Huijsers übertragen, die bis 1665 (sic) darin gewohnt habe. [3])

---

1) Vergl. Hofstede de Groot, Die Urkunden über Rembrandt Nr. 208.
2) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.

INVENTAR VON JOHAN POST.

(Mit Urkunden über Maurits Post, Frans Post und Mattheus Pellecum).

Johan Post, der älteste Sohn des berühmten Architekten Pieter Post, wird in zahlreichen Urkunden von 1659—1685 als Maler und gelegentlich auch als Architekt erwähnt. Auch in den Ordonnantieboeken der Prinzen von Oranien kommt sein Name vor; unter dem Datum des 28. Februar 1665 findet man folgende Eintragung: [1])

Syne Hoocheyt ordonn. hiermede nog te tellen aen J. Post, schilder, de somme van f 50.— die S. H. hem is toevoegende over het schilderen ende vergrooten van het stuck van Rubens, gestelt in de schoorsteen van H. H. bedtcamer ende alcove in S. H.'s Hoff int Noordeynde. [2])

Am 24. September 1670 trat der Sohn des Malers Joris van der Hagen, der damals noch unmündige Dirck van der Hagen, bei ihm in Dienst, *om te schilderen sodanige schilderijen, schilderinge, teijckeninge en alle 't gene hy* (Post) . . . . . *hem sal ordineren.* [3])

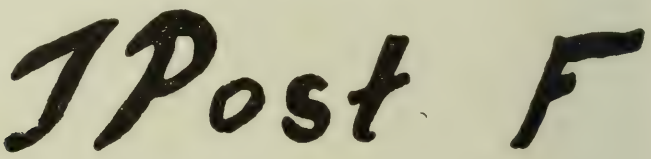
Vermutlich ist Johan Post hauptsächlich Maler von dekorativen Wandbekleidungen, Plafonds u. dergl. gewesen. Dies scheint aus dem nachstehenden Inventar hervorzugehen, wenn wenigstens, — was aber anzunehmen ist — die hier genannten Werke, wie die Darstellungen eines Triumphes, des Einzugs Willems III. in Engeland, Amoretten usw.

---

1) Vergl. De Nederlandsche Spectator 1875 S. 335.
2) Der jetzige königl. Palast im Haag.
3) Vergl. Oud Holland 1894 S. 168.

von seiner Hand waren. Auch die *schilderinge* in dem eben genannten Schülerkontrakt und vor allem der Inhalt unserer Beilage s sprechen für diese Vermutung.

Bis vor kurzem war mir kein einziges Werk von Johan Post bekannt. Erst während dem Zusammenstellen dieser Archivalien vernahm ich von der Existenz des hier abgebildeten männlichen Bildnisses in der Sammlung Murray Bakker in Amsterdam, das der Besitzer so freundlich war, für mich photographieren zu lassen. Der in Lebensgrösse Dargestellte trägt über einer roten Weste einen schwarzen Rock und auf dem Kopf eine rötlichbraune Perrücke. Links unten trägt das Bild folgende deutliche Bezeichnung: [1])



Von Leistungen des Johan Post auf dem Gebiete der Architektur ist heute nichts mehr bekannt.

Das nachstehende Inventar steht wahrscheinlich in Verband mit der Übernahme des Gasthofes „De Gouden Leeuw" durch das Ehepaar Post (vergl. Beilage HH.).

19. Februar 1685. Johan Post und Helena Heemskerck, seine Frau, übertragen (im Haag) auf Johanna Heemskerck ihre Möbel, Hausrat usw. Darunter:

(1). [2]) *Een schildery van menschen en paerden by forme van Triumph.*
(2). *2 blomstuckjes.*
(3). *Een lantschapje.*

---

1) Der Dargestellte galt früher fälschlich als Zaar Peter der Grosse. 1881 war das Bild, damals im Besitz des Malers Elchanon Verveer, im Haag ausgestellt (Nr. 236), und zwar infolge flüchtiger Lesung der Signatur als Werk von E. van der Poel.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

JOHAN POST, Männliches Bildnis.
Sammlung Murray Bakker in Amsterdam.

(4). *Drie lijsten.*
(5). *Een manstronie mette pen in de hant.*
(6). *Een jongetje met een Anjer* (Nelke) *in de hant.*
(7). *Een schildery met naeckte beelden.*
(8). *2 schilderyen met Cupiedootjes* (Amoretten) *sonder lysten.*
(9). *Een lantschapje sonder lysten.*
(10). *Een lantschapje dat toegevouwen* (zusammengefaltet) *is.*
(11). *Een lieve vrouw* (Madonna) *met deuren* (Flügeln).
(12). *Een manstronie met een dootshooft daerboven.*
(13). *Een schets* (Skizze) *van een tronye.*
(14). *Noch 2 schetsen van tronyen.*
(15). *2 stucken van 5 spinnen* (sic, nicht *sinnen*).
(16). *Een manstronije met een lobbe* (Halstuch).
(17). *Noch een schets.*
(18). *Een juffrouw in een rooscrans geschildert.*
(19.) *Een groot lantschap.*
(20). *Een stuck met een musket in verg. lijst*
(21). *Een speelman.*
(22). *Een lantschap met koeijen.*
(23). *Een slapent mensch.*
(24). *2 teeckeningen met glaasjes, en van Zuylichem te Orangien* (Constantijn Huygens in Orange, Radierung von J. de Visscher nach P. Post; Muller 2209).
(25). *Een penneel.*
(26). *Een gesneden lijst.*
(27). *Een vuere lijst* (tannenhölzerner Rahmen).
(28). *Een perspectyff* (Architekturbild).
(29). *Een juffrou spelende op de viool.*
(30). *Een stuck toen de koning van Engelant in sijn Ryck quam* (Einzug Willems III. in Engeland).
(31). *Een stuck van de fammielje.*

(Unterzeichnet:)
J. Post. [1])

1) Prot. Not. L. Boon, den Haag.

JAN JANSZ POST, Glasmaler in Haarlem. † 1614. Verm. mit Francina Verbraeck († kurz vor 16. II. 1657).

- PIETER POST, Architekt. 1608—1669. Verm. mit Rachel Ridders.
- ANTHONY POST, Notar.
- FRANS POST, Maler. ± 1612—1680. — Fünf Kinder.

- JOHAN POST, Maler u. Architekt. Geb. 2. VII. 1639. † zwischen 14. III. 1685 u. 18. IV. 1693. Verm. I. mit Saartge van der Schilde, II. mit Helena Heemskerck († nach 18. IV. 1693).
- CATHARINA. Geb. 1640. Verm. mit Philips de Milly.
- ELISABETH. Geb. 1641. Verm. mit Pieter van der Neer.
- CLARA.
- MARIA. Geb. 1643. Verm. mit Professor Frederick Ruysch.
- FRANCINA. Verm. mit Frans Drijfhout.
- MAURITS POST, Architekt. Geb. 12. XII. 1645. † vor 16. XII. 1683.

RACHEL RUIJSCH, Blumenmalerin 1665—1750. Verm. mit dem Maler Juriaen Pool. [1]

ANNA RUIJSCH. Blumenmalerin.

DIE FAMILIE POST.

1) Vergl. hier vorne IV S. 1203.

BEILAGEN.

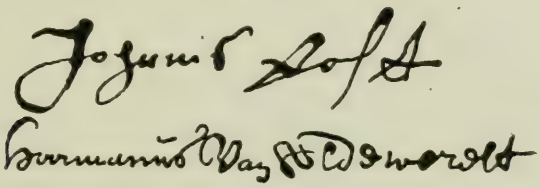
a.) **1639**. 2. Juli.

Getauft in Haarlem: Johannes Post. [1])

b.) **1659**. 28. Okt.

Testament von Johannes Post, *Schilder*, und Saartge van der Schilde, Eheleuten, wohnhaft *op den Stroomarckt in Jeroenensteech* (in Amsterdam). Der überlebende Teil soll alles erben. Der Maler Harmanus van Aldewerelt fungiert als Zeuge. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1664**. 11. Febr.

Ein enttäuschter Bräutigam (im Haag) lässt ein Aktenstück aufsetzen, in dem festgestellt wird, dass seine Braut, Jorisgen Jacobs Copperts, ihn treulos verlassen habe *en met eenen Jan Pietersz Post stilswijgende, buyten kennisse van haer vrienden was doorgegaen.* Ihre Schwester habe unter Tränen geklagt, sie hätte nie geglaubt, dass ihre Schwester solche Schande über die Familie bringen könnte. [3])

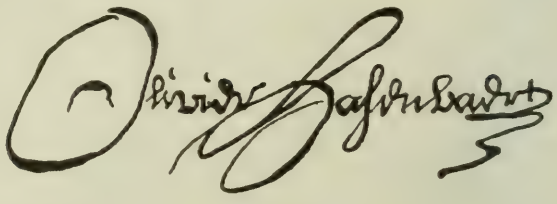
d.) **1667**. 28. Febr.

Zeugenaussage für den *Heer* Pieter Post, *Architect van Syn Hoocheyt den Heere Prince van Orangien.* Dessen Sohn (Johan Post?) wird verdächtigt, bei einer Rauferei eine Rolle gespielt zu haben, nachdem sie zusammen in einem Wagen von Rijswijk nach Hause gefahren waren.

---

1) Taufbücher, Haarlem.
2) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. van Delvendiep, den Haag.

Olivier Hasenbaert, *Constryck Schilder*, unterzeichnet als Zeuge: [1])



e.) **1667.** 1. März.

Lange Zeugenaussage auf Bitten des Herrn Pieter Post, Architekt.

Am 23. Februar sei in Rijswijk abends um sechs Uhr *een cleyn geselschap van jonge luyden tot vrundts huyse* beisammen gewesen. Man habe *gediscoureert sonder eenich aenstootelyck off onhebbent woordt.* Schliesslich sei der alte (Pieter) Post mit seinen Söhnen Johannes und Maurits Post in die Gesellschaft gekommen und habe gesagt, er habe einen Wagen da, mit dem er und die Söhne nach dem Haag fahren wollten. Wer mit aufsteigen wolle, solle es tun. Der Wagen sei dann voll besetzt nach der Stadt gefahren bis vor das Haus des Herrn Post an der Veerkade. Dort habe jemand gemeint, es sei einer vom Wagen in das Wasser gefallen; es hätte sich dann aber herausgestellt, dass es nur zwei Kälber waren. Dirck Bonnier, einer der Mitfahrenden, habe die Gesellschaft auf den folgenden Abend zu einem Glas Wein eingeladen. Man habe sich dann verabschiedet. Einige der jungen Leute seien noch miteinander weitergegangen. Usw. [1])

f.) **1668.** 4. Juni.

Lange Urkunde über Familienschwierigkeiten des Arent Laurisz Heemskerck, *Mr. timmerman* in Rijswijk, über die Fortsetzung des Geschäftes durch die Söhne. Die Tochter, *Joffrouw* Helena Heemskerck, ist verheiratet mit *Mons*r Johannes Post. [1])

---

1) Prot. Not. C. van der Beets, den Haag.

g.) **1668.** 17. Dez.

Testament von Johannes Post und Helena van Heemskerck, seiner Frau. Sie wünschen ausdrücklich, dass der Notar keine Kopie davon aufbewahre. [1])

h.) **1669.** 20. Okt.

Sr Johan Post, *Mr. Schilder*, Sohn des verstorbenen Pieter Post, der zu seinen Lebzeiten Architekt seiner Hoheit des Prinzen von Oranien war, wohnhaft im Haag, bekennt, zusammen mit seinen Geschwistern, dem Jean de Milly, *Mr. Chirurgyn tot Amsterdam*, *fl.* 2000 schuldig zu sein. [2]) (Am 6. Februar 1676 war die Schuld abbezahlt).

i.) —— 1. Dez.

Testament von Mons. Pieter Roman, *Mr. beeltsnijder* [3]), und seiner Frau, Christina Pieters, im Haag. Der Mann ist krank. Sie praelegatieren u. a. ihrem Sohne Jacob Roman *haere Conterfeytsels gemaect by Johan Post.* [4])

k.) —— 11. Dez.

Johannes Post, *Mr. Schilder*, klagt gegen Hendrick Visbach, *goutslager;* es handelt sich um *f 737 aen geslagen gout.* [5])
Später klagt umgekehrt Visbach gegen Post. [5])

l.) **1670.** 11. Febr.

Zeugenaussage auf Ersuchen von Wynant Heemskerck, *Mr. timmerman wonende tot Rijswijk.* Helena Heemskerck, Frau des Johan Post, habe einige Tage, bevor sie Rijswijk verliess, jemandem ein Kistchen mit Geld zur Aufbewahrung übergeben. Später sei sie aber zurückgekommen und hätte es abgeholt. [6])

---

1) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
2) Prot. Not. M. Beeckmans, den Haag.
3) Vergl. das nachfolgende Inventar.
4) Prot. Not. Joh. Vos, den Haag.
5) Rollen, den Haag.
6) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

m.) **1670.** 22. März.

Staet van de goederen naergelaten by Arent Lourisz Heemskerck (Schwiegervater von Johan Post) *tot Ryswyck.*

Het cleyn huys (naest het groot, nieuw getimmert huys) is by Johannes Post, getrouwt hebbende Helena Heemskerck, aengenomen voor . . . . . f 1000.—
De meubelen in den sterffhuijse bevonden by de 3 outste kinderen aengenomen voor . . . . . „ 1033 : 8 st.
Een ordonnantie van S. Hoogheyt van f 1100.— aengenomen by Wynandt en Helena Heemskerck . . „ 1100.—
Intrest van 6 jaer en 10 maenden . . . . . „ 300 : 13
Hout en gereetschappen, genoten by Helena en Wijnand Heemskerck . . . . . „ 850 : 0
Usw. Usw.

Zusammen.	*fl.* 41 458—11—8
Davon fielen an Helena Heemskerck . . .	*fl.* 10 102— 8—0
Sie hatte schon vorausgehabt.	„ 3 615—18—8
Sie bekam deshalb.	*fl.* 64 86— 9—8[1])

n.) —— 13. Aug.

Johannes Post, Architekt, tritt im Haag als Zeuge auf. [2])

o) **1671.** 29. April.

Andries de Haen, Maler im Haag [3]), hat am 27. März wegen einer Schuld die Möbel des Johannes Post mit Beschlag belegen lassen. Dieser, der in seiner Wohnung in Amsterdam mit gebrochenem Bein zu Bett liegt, bittet, die Sache hinauszuschieben, um sie nach seiner Wiederherstellung im Haag gerichtlich behandeln zu lassen. Er wird dann dort bei seinem Schwager Miljé logieren. Antoni Post und Johannes Blommaert sind Zeugen. [4])

1) Prot. Not. G. van Dalfsen, Rijswijk.
2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
3) Andries de Haen war an der Ausmalung des Mauritshuis im Haag beteiligt.
4) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

p.) **1671.** 30. April.

(Maurits) Post, Architekt, und (Philips) Milje, *Schipper op Amsterdam*, beide im Haag, stellen sich als Bürgen für Johannes Post, *wonende tot Amsterdam, en dat voor 't ontslaen van soodanigen arrest als* (Andries) *de Haen, Schilder alhier, op den 27 April op de goederen van den voorsz.* (Johan) *Post heeft gedaen doen.* Sie versprechen, den de Haen zu bezahlen. [1])

q.) —— 1. Mai.

Nicolaes van Elst, *Secretaris van Ryswyck*, bürgt für Johan Post in der Sache gegen Andries de Haen. [1])

r.) —— 3. Juni.

Andries de Haen, *Mr. Schilder* (im Haag), klagt gegen Johannes Post, *Schilder.* [2])

s.) **1672.** 10. Okt.

Barent Graat und Matheus Pellecum, beide von zuständigem Alter, erklären auf Ersuchen von Johan Post, dass sie mit diesem am vergangenen 6. September im Hause des Herrn Dirck van Outshoorn, Herrn von Westerdycxhoorn, gewesen seien, wo Post mit dem Herrn van Outshoorn gesprochen habe über die Bezahlung seiner Forderung für das Bemalen und Ausschmücken von drei Zimmern und einer Galerie im neuen und einem Zimmer im alten Haus des Herrn von Outshoorn, wofür dieser ihm ausser dem, was er ihm schon bezahlt hat, 100 Silberdukaten (zu *fl.* 3:3 st.) gab, indem er hinzufügte, er werde dem Post in keiner Ewigkeit mehr geben und lieber seine Seele vom Teufel holen lassen. Post habe geantwortet: Herr van Westerdycxhoorn, mir kommt mehr zu, aber Ihrer Eidschwüre wegen will ich das Geld annehmen. Und er habe ihm eine Quittung darüber ausgestellt.

Johannes Heemskerck und Cornelis Voorbijtel sind Zeugen.

10 October 1672. Srs Barent Graat en Matheus Pellecum, beyde van competenten ouderdom, verclaren ten versoecke van Sr Johan

1) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.
2) Rollen, den Haag.

Post dat sy 6 September laetsleden neffens den req^t^ geweest sijn ten huyse van de Heer Dirck van Outshoorn, Heere van Westerdycxhorn, waer de requirant met den gemelten Heer van Outshoorn in gespreck sijnde over de voldoeninghe van 't gene de requirant eyschte voor 't schilderen en opmaken van drie kamers en een galdery in 't nieuwe, en een kamer in 't oude huys van den gem. Heer van Outshoorn, den gezegde Heer van Outshoorn hem presenteerde boven 't geene sijn E. te voren betaelt hadde hondert silvere ducatons, met de byvoeginge: dat hy den req^t^ in der eeuwigheyt niet meer soude geven, maer liever lijf en siel van den duyvel wilde weggevoert hebben. Post zeide: Heer van Westerdycxhorn, my komt meer toe, maer om U dier gesworen eden zal ik 't gelt aenvaerden, gevende daerop zijn E. een quitantie.

Getuigen Johannes Heemskerck en Cornelis Voorbijtel.

(Unterzeichnet): *Barendt Graat.*
Mattheus Pellekum. [1])

t.) **1674.** 8. März.

Erwähnung von Juffrouw Helena van Heemskerck, *huisvrouw van Johannes Post*, in einer Notariatsakte in Leiden. [2])

u.) —— **4.** Mai.

D'E. Johan Post, Argiteckt in Amsterdam, schuldet jemandem *fl.* 60. [3])

v.) **1676.** 3. Febr.

D'Heer Fredrick Ruysch, *professor tot Amsterdam* [4]), ermächtigt jemand im Haag, um dort vor den Schöffen *neffens de verdere erffgenamen van den Heer Pieter Post, in syn leven Architeckt van S. Hoogheyt den H^re^ Prince van Orangien, opdracht te doen aen Johan en Mouris Post van seecker huys gecomen uyt den boedel van de voorsz. Heer Pieter Post staende op de houck van de Bierstraet en Veercaey alhier . . . . . .* [5])

---

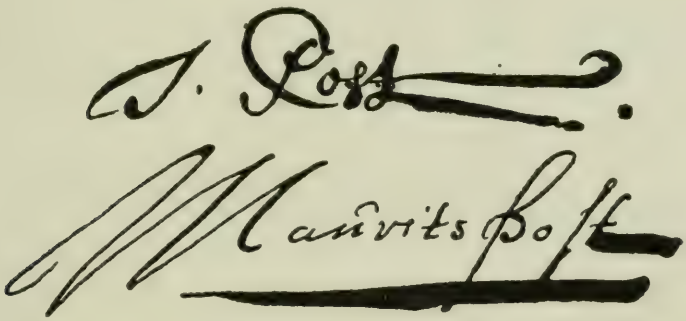
1) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.
2) Prot. Not. Th. de Smet, Leiden.
3) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
4) Vater der Blumenmalerin Rachel Ruysch.
5) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

w.) **1676.** 7. Febr.

Vor dem Notar erscheinen *Johan Post, wonende tot Ryswyck, Philips de Miljé, Vroetschap, als getrout hebbende Joffr. Catharina Post, Mouris Post, Pieter van der Neer, tot Amsterdam, getr. met Joffr. Elisabeth Post, Joffr. Clara Post, oock de voorsz. de Miljé als lasthebbende van de Hr Frederick Ruysch, Professor tot Amsterdam, als getrouwt hebbende Joffr. Maria Post, ... en voor Franchoys Dryffhout, en desselffs huysvrouw Joffr. Franchine Post, alle te samen kinderen en erffgenamen van za. d'Heer Pieter Post, in syn leven Architeckt van S. Hoogheyt den Heere Prince van Orangien.*

Sie haben die Erbschaft liquidiert und erklären, jedes seinen Teil empfangen zu haben. Unverteilt sind einige ausstehende Rechnungen, die noch von verschiedenen Personen empfangen werden müssen.

(Unterzeichnet u. a.:) [1])



x.) —— 19. März.

Jemand vermietet an einen Chirurgen das Haus *aen de Noordzijde van de Veercaey daerinne den Architect* (Johan oder Maurits) *Post jegewoordich is wonende.* [1])

y.) —— 27. Okt.

Testament van Clara Post im Haag; sie wohnt bei ihrem Schwager (sie nennt ihn *mon frère*) Dryffhout. Zahlreiche Legate. U. a. vermacht sie (ihrer Nichte) Rachel Ruysch ihre Ohrgehänge,

1) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

deren Schwester Anna Ruysch [1]) ihrè goldenen Ringe, ihrem Bruder Johan Post *fl.* 100. [2])

z.) **(1676).**

Memory van de rente die Johannes Post is competerende seedert de laeste reeckening die is gedaen in het Jaer van . . . [3])

aa.) **1677.** 30. April.

Maurits Post, Architekt seiner Hoheit des Prinzen von Oranien, und Johannes Post, *konstschilder*, legen eine Erklärung ab über den Bau der Schlosses Rijcksdorp [4]), das dem verstorbenen Herrn van Wimmenum gehörte. [5])

bb.) —— 14. Juli.

Die Witwe und Kinder von Andries de Haen, *in syn leven schilder alhier* (im Haag), klagen als dessen Erben gegen Johan Post, *Mr. Schilder, wonende tot Rijswijck*, und gegen Philippus Milly als Bürgen, *om provisie te begeren van de somme van f 332—2—14 volgens de bescheyden daervan sijnde.* [6])

cc.) —— 3. Sept.

Johan Post giebt einem Procureur Vollmacht in seinem Prozess gegen (seinen Schwager) Wynandt Heemskerck vor dem Gericht in Rijswijk. [7])

dd.) **1678.** 25. Mai.

Paul Guitet klagt gegen Johan Post wegen der Bezahlung von *fl.* 21 : 16 st. *als reste van meerder over geleverde winckelwaren.* [5])

---

1) Anna Ruysch war, wie ihre Schwester Rachel, Blumenmalerin.

2) Prot. Not. C. den Haan, den Haag. — Bei demselben Notar machte am 22. Juli 1677 Grietje Post, Tochter des Malers Frans Post, ein Testament.

3) Fragment; hier bricht das Aktenstück ab. — Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

4) Bei Wassenaar, gebaut durch Pieter Post, im Aussenbau noch erhalten.

5) Prot. Not. van Swieten, den Haag.

6) Rollen, den Haag.

7) Prot. Not. J. Vos, Rijswijk.

ee.) **1678.** 15. Juni.

Der Notar Johan van der Plas klagt gegen Johan Post und fordert die Bezahlung von *fl.* 15 : 4 st. *over 't passeeren van Notarieele Actens en besoignes.* [1])

ff.) —— 15. Juni.

Jan de Putter, *syde en wolle Laeckencooper alhier*, klagt gegen Johan Post, *konstschilder*, und fordert Bezahlung von *fl.* 49 : 1 : 12 *over leverantie van winckelwaeren.* Post behauptet jedoch, lange nicht alles empfangen zu haben. [1])

gg.) —— 15. Juni.

Die Witwe und die Erben von Andries de Haen klagen gegen Johan Post *als principael* und Philippus de Milly, *Vroedschap deser Stede, als borge.* [1])

hh.) —— 27. Juni und 7. Juli.

Prozessakten von Johan Post, *Constschilder en Architect in den Hage*, und seiner Frau, Cornelia Schalckwyck, gewesener Witwe von Wynant Heemskerck. [2])

ii.) —— 30. Juni.

Sr Johan Post, *Constschilder*, schuldet der Juffrouw Cornelia Christina van Cattenburch, Witwe von weiland Maurits Post, gewesenem Architekt seiner Hoheit des Prinzen von Oranien, *fl.* 100. [3])

kk.) —— 29. Sept.

Erwähnung von Johan Post, *Architect en Konstschilder.* [2])

ll.) —— 1. Okt.

Gerard Worst, *Brouwer tot Weesp*, fordert von Johan Post, *Konstschilder*, *fl.* 94 : 8 : 0 *over geleverde bieren.* [1])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. J. Huyssen, den Haag.
3) Prot. Not. A. van der Heyde, den Haag.

mm.) **1678.** 12. Okt.

Der Fuhrmann van der Croft fordert von Jan Post, *woonende alhier*, *fl.* 29:12:8 für Fuhrlohn und im Laufe dieses Jahres geleistete Vorschüsse. [1])

nn.) **1679.** 11. Jan.

Johan Post klagt gegen die Witwe von Andries de Haen. [1])

oo.) —— 11. Jan.

Leendert Claesz van der Croft klagt gegen Jan Post wegen nicht bezahlten Fuhrlöhnen. Post erklärt sich bereit, *1 ducaton* (*fl.* 3:3) für jede Fahrt zu bezahlen. [1])

pp.) —— 14. Febr.

Mons. Johannes Post, *Constrijck schilder*, verkauft an Doktor Petrus Augustini Rumpf *een wooning en schuyr* (Scheune) *met potinge en plantinge 8 mergen een hont lants in Plaspoelpolder aen de Westsyde van de Delftse vaert* (in Rijswijk) für *fl.* 5300. [2])

qq.) —— 15. April.

Gerrit Euverhaven fordert von Johan Post, *Mr. Schilder*, *fl.* 20:5:12 *als reste van meerder somme over verdient salaris volgens 't register.* [1])

rr.) —— 3. Juli.

Erwähnung von Johan Post, *Constschilder*, in Familienangelegenheiten. [3])

ss.) —— 5. Juli.

Pieter Jansz van der Cley, *Steenkooper*, klagt gegen Sr Johan Post und dessen Frau; er fordert die Bezahlung von *fl.* 31:5:0 *over gekochte en geleverde Tegeltjes* (Fliesen). [1])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. Joh. Vos, Rijswijk.
3) Prot. Not. J. Huyssen, den Haag.

tt.) **1679**. 27. Sept.

Johannes Haselaer fordert von Johan Post und dessen Frau Geld *over geleverde winckelwaeren.* [1])

uu.) —— 25. Okt.

Aktenstück über den Prozess zwischen Johan Post und den Erben von Andries de Haen. [1])

vv.) **1680.**

Johan Post ist mit *fl.* 8 Weinsteuer angeschlagen für ½ *oxhoft.* [2])

ww.) —— 21. Febr.

Die Witwe und Kinder von Andries de Haen, *in sijn leven schilder*, klagen gegen Johan Post. [1])

xx.) —— 27. März.

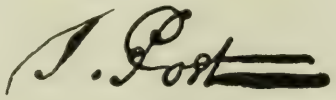
Johan Post wird gerichtlich verfolgt wegen Nichtbezahlung von *fl.* 52 für ihm geliefertes Tuch. [1])

yy.) —— 13. April.

Von Johan Post werden *fl.* 27 als Rest einer grösseren Schuld für geliefertes Bier aus Weesp gefordert. [1])

zz.) —— 22. Juni.

De Heer Johan Post unterzeichnet in Haarlem ein Aktenstück in Familienangelegenheiten: [3])



1) Rollen, den Haag.
2) Kohier Weinsteuer, den Haag.
3) Prot. Not. van der Crieck, den Haag.

A.) **1680.** 28. Juli.

Johan van Karnebeeck, *Mr. Cleermaecker*, fordert von Johan Post, *Mr. Konstschilder*, *fl.* 247 : 14 : 8 *over geleverde waeren en verdient arbeytsloon affslaende f 76 : 10 st. daerop betaelt.* [1])

B.) —— 28. Juli.

Ein *Mr. Cnoopmaecker* fordert von Johan Post *fl.* 45 : 18 : 4 *over geleverde knopen als anders.* [1])

C.) —— 10. Okt.

S[r] Jacobus Beverwyck, *woonende tot Haerlem*, klagt gegen Johan Post wegen *fl.* 200 *over geleend geld, volg. Obligatie voor Not. Baert, Haarlem . . . . . van 16 Mei 1674 met 5 % en nog f 6 : 14 st. over leverantie van boeken.*

Am 30. Oktober verspricht Johan Post, die *fl.* 6 : 14 sowie die Zinsen zu bezahlen und die Obligation bis zum 16. Mai 1681 abzulösen. [1])

D.) **1681.** 30. Jan.

Adriaen van der Heyde (Notar) fordert von Johan Post die Bezahlung eines Betrages *voor Salaris.* [1])

E.) —— 12. Febr.

Johan van Karnebeeck, *Mr. Cleermaecker*, fordert von Johan Post, *Mr. Konstschilder*, Geld.

Gleichzeitig macht auch ein Knopfmacher eine Forderung geltend. [1])

F.) —— 12. Febr.

Der Notar Hendrick Beecqman fordert von Jan Post, *Schilder*, Geld für Honorar. [1])

G.) —— 5. März.

Mevrouw de Weduwe Wylen d'H[r] van Geenhoven, Raet en Griffier van S. Hoogheyt, fordert Jan Post, *schilder en architect*, auf, mit ihr abzurechnen über die für ihren verstorbenen Mann ausgeführten Arbeiten und anzugeben, was er dafür bereits erhalten hat. [1])

---

1) Rollen, den Haag.

H.) **1681.** 25. Juni.

Aechtje Jans van Venetie, *geweesene dienstmaecht van Jan Post*, klagt gegen ihren ehemaligen Dienstherrn und fordert von ihm die Bezahlung von *fl.* 36 *over een jaer huyrloon en één ducaton* (*fl.* 3:3) *van een Kermis, affslaende f 21.— daerop betaelt.* [1])

I.) —— 16. Sept.

Gerrit de Haen, *Schilder in den Haag*, fordert von Johannes Post *fl.* 60:4 st. *over gelevert gout.* [1])
Am 14. Januar 1682 wiederholt er die Forderung. [1])

K.) —— 18. Okt. und 20. Nov.

Erwähnung von Jan Post, *Klerck ter secretarie hier ter Stede* (in Amsterdam). [2])
(Wahrscheinlich ein anderer Jan Post).

L.) —— 22. Okt.

Jacobus Beverwyck (Schneidermeister) *te Haerlem, eerst eijsscher, nu triumphant, contra Jan Post en desselfs huijsvrouw, nu gecondemneerdens.* [1])

M.) **1682.** 28. Jan.

Jacobus Beverwyck te Haarlem, eysscher, nu triumphant, contra Johan Post, eerst gedaechde, nu gecondemneerde. [1])

N.) —— 16. Febr.

Der Maler Johan Post mietet ein Haus auf der Südseite der Veerkade (im Haag), wo er bereits wohnt, für *fl.* 200 jährlich. [3])
Ebenso wieder 1683. [3])

O.) —— 25. Febr.

Der Schneider Johan van Karnebeeck fordert von Johan Post, *Mr. Constschilder*, die Bezahlung einer Schuld, abzüglich dessen, was inzwischen abbezahlt worden ist. [1])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. C. van Poelenburgh, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. van Brakel, den Haag.

P.) **1682**. 3. Juni.

Gerrit de Haen (Maler) klagt gegen Johannes Post. [1])

Q.) —— 19. Juni.

Johan van Karnebeeck erneuert die Schuldforderung vom 25. Februar (Beilage O.); jetzt wird der Betrag genannt: *fl.* 247. Johan Post wird zur Bezahlung verurteilt. [1])

R.) —— 16. Sept.

Hendrick van Raden fordert von Johannes Post *fl.* 43 : 13 st. für gelieferte Nägel. [1])

S.) —— 1. Okt.

Johannes Post wird erlaubt, seine Schuld an Hendrick van Raden (vergl. Beilage R.) in zwei Raten mit zwei Monaten Zwischenraum zu bezahlen. [1])

T.) —— 31. Okt.

Aegje Jans van Venetien fordert von Jan Post *fl.* 63, abzüglich *fl.* 21, die er bereits bezahlt hat. Er wird verurteilt, zu bezahlen. [1])
Ebenso am 7. Juli 1683. [1])

U.) **1683**. 27. Jan.

Ein *coopman in france waeren* fordert von Johan Post und seiner Frau Geld. [1])

V.) —— 10. März.

Jacobus Beverwijck in Haarlem lässt von Jan Post und seiner Frau gerichtlich Geld einfordern. Die Schuldforderung stützt sich auf ein schon verjährtes Urteil vom 11. Oktober 1681. [1])

W.) —— 14. Okt.

Die Witwe von Dirck Polenbergh (Poelenburgh?) klagt gegen Jan Post, verheiratet mit Helena Heemskerck, und fordert die Bezahlung der Hälfte von *fl.* 176 : 15.— *over geleverde bieren.* Die andere Hälfte haben die Erben des verstorbenen Wijnant Heemskerck, des Bruders von Posts Frau, zu bezahlen. [1])

---

1) Rollen, den Haag.

X.) **1683**. 3. Nov.

Pieter van Coeverden verlangt von Johan Post die Bezahlung von *fl.* 7 : 10 : 0 *over geleverde winckelwaeren.* [1])
Ebenso am 19. Januar 1684. [1])

Y.) —— 16. Dez.

Die Erben des verstorbenen Hubert van Schelluynen, *in zijn leven Mr. Schilder*, klagen gegen Jan Post, *mede Schilder;* sie verlangen die Bezahlung von *107—11—0 over geleverde verwe en olij en noch 31—18—0 als boven by hem verbruyckt int Huijs van Heer Graeff van Waldeck en noch 12—5—0 als boven per reste van f 28.— waervan het overige bij wijlen Maurits Post is betaelt int huys op de Veerkade, Jan en Maurits Post toebehoorende* [1]).

Z.) **1684**. 8. März.

Sr Jacobus ten Ham, *Notaris alhier*, klagt gegen Johan Post, *omme declaratie van costen over te nemen*, usw. [1])
(Die Papiere dieses Notars sind nicht erhalten geblieben).

AA.) —— 20. März.

Johannes Post, *Schilder* (im Haag), und Rutger Craey, *als getrouwt hebbende de Wed[e] van Maurits Post*, besitzen zusammen das elterliche Haus der Familie Post an der Veerkade, Ecke Bierstraat, im Haag. Sie vermieten es für *fl.* 400 jährlich. Jan Post schuldet seiner Schwägerin aber Geld, weshalb er ihr seinen Anteil an der Miete für die zwei nächsten Jahre überträgt. [2])

BB.) —— 7. Juni.

Clara Snels, lywatierster (Leinwandhändlerin) *alhier, eyschere, arrestante op alle soodanige penningen, egeen uytgesondert berustende onder den Heer Burgem[r] . . . . . .* (Namen offen gelassen) *toecomende Jan Post ende desselffs huysvrouw . . . om f 20 : 11 : 12 per reste van meerder somme over gelevert linde* (Leinwand). [1])

CC.) —— 26. Juli.

Taco Scheltinga, *Wyncoper*, fordert Geld von Jan Post. [1]).

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

DD.) **1684.** 26. Juli.

Der Zinngiesser Johan de Hertoge fordert von Johan Post und dessen Frau *fl.* 17 : 0 : 4 *over geleverd tin* und *fl.* 2 *over huur van tin.* [1])

EE.) —— 27. Sept.

Johannes Heemskerck eischt van en arresteert de meuble-goederen berustende onder den geregtsbode de Bruijn, toecomende Jan Post om daaraan te verhalen f 11 : 5 st. over 4½ jaar verpondingen van't huys tot Ryswyck by den eisscher gecocht. [1])

FF.) —— 2. Okt.

Der Torfhändler Cornelis Willemsz van Rhyn in Stompwijk (beim Haag) hat im vergangenen Februar dem Johan Post, *wonende in een huis van Thomas Duijst* (im Haag), für *fl.* 13 Torf geliefert. Daraufhin hat er den Post und dessen Frau *ontallycke malen om dat geld aengesproocken*, aber umsonst. Das Ehepar machte ihm *daegelycx leugens wijs*, sodass er endlich gesagt habe: *Ick geve U den turff om Godtswille* (zum Geschenk), *t' welck den voorsz. Post en syn huysvrouwe hebben aengenomen en heeft Post hem daerop de hant gegeven en hem oock bedanckt, en heeft hy tot noch toe van de voorsz. turff geen geld genoten.* [2])

GG.) —— 13. Okt.

Eine Wäscherin, die Frau eines Gärtners, erklärt, dass sie einige Zeit für die *huysvrouwe van de Schilder Johan Post* gewaschen habe, wofür sie *fl.* 36 zu gut hatte, die sie jedoch mit guten Worten nicht bekommen konnte, sodass sie gezwungen war, das Leinenzeug auf der Bleiche beschlagnahmen zu lassen. Die Schöffen hatten Post verurteilt, den Betrag zu bezahlen, 4 Dukatons sofort, den Rest später; dafür musste er einen Bürgen haben, den er aber nicht finden konnte.

Die Tochter der Gärtnersfrau sagt aus, sie sei ein halbes Jahr als Dienstmädchen in Posts Haus gewesen und habe ebenfalls ihren Lohn nicht bezahlt bekommen. Das Haus sei sehr ärmlich möbliert. Butter und Torf sei nur für je 5 oder 10 cents

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

zugleich gekauft worden (vergl. jedoch die vorstehende Beilage!). Kürzlich sei der Einzieher des Straatgelds (einer Steuer) gekommen, und als die Frau des Post den Betrag nicht bezahlen konnte, habe er als Pfand einen schwarzseidenen Rock des Jan Post mitgenommen. Als dieser nach Hause kam, sei er sehr ungehalten gewesen gegen seine Frau und habe zu ihr gesagt: *Jouw Varcken, waerom hebt ghy niet geseyt datter hondert gulden in de sack van de tabbert was, daerop sy antwoordde: hoe soude ick dat connen seggen door dien datter geen sack in de tabbert was!*

Ferner erzählt das Dienstmädchen, *dat ten huijse van Post is comen logeeren een groot Heer, en dat sij alsdoen aen Joffr. Barnevelt versocht dat sy haer een lepel ende vurck van silver soude willen leenen twelck sij gedaen heeft, en is tselve aenstonts in de banck van leeninge gebracht en daerop gehaelt soo veel als den Commis wilde geven.* [1])

HH.) **1684**. 17. Okt.

Lange Akten, aus denen hervorgeht, dass die Frau des Malers Johan Post jetzt Wirtin im Gasthaus „*de Gouden Leeuw*" (im Haag) [2]) ist. Sie habe viele kostbare Sachen ins Pfandhaus bringen lassen und auch viel verkauft, u. a. ein Gemälde für 26 Dukatons, Leinenzeug und Spitzen. Dies alles, um den vornehmen Gästen gutes Essen vorsetzen zu können. Oft habe sie auch Wein und Bier in kleinen Quantitäten aus einem andern Wirtshaus kommen lassen, weil sie selbst nichts im Keller hatte. Fortwährend habe sie grosse Mühe getan, um Geld zu beschaffen, da sie sonst gerichtlich aus dem Hause gesetzt worden wäre. [3])

II.) —— 26. Okt.

Zeugenaussage, in der erklärt wird, Jan Post habe am vergangenen 1. Februar ein Haus in der Hofstraat, *genaemt „de Gouden Leeuw"* [4]), gemietet. Er sei mit wenigen Möbeln eingezogen. Die frühere Mieterin, Johanna Heemskerck, Frau von Willem van Barnevelt, sei bis zum 1. April noch in dem Hause geblieben unter der Bedingung, dass auch ihre Möbel so lange

1) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.
2) Der Gasthof existiert heute noch als solcher.
3) Wettelycke Acten, den Haag.
4) Vergl. die vorstehende Beilage.

dort bleiben könnten. In dieser Zeit hätten viele vornehme Herren in dem Hause logiert, u. a. die Ratsherren Pietersen und Alberda Hola. Alle einkommenden Gelder seien durch die Frau des Post in Empfang genommen worden. [1])

KK.) **1685.** 24. Jan.

Pieter Dorre lässt Beschlag legen *op alsulcke goederen berustende ten huyse van Jan Post en onder Christoffel van Gangel, toecomende de erffgen. van d'H^r Frederick Ginje, in syn leven predicant op Batavia.* [2])

LL.) —— 14. März.

Jemand lässt beschlagnahmen *de goederen berustende onder de Wed^e van Jan Bacx, toecomende Jan Post om daarop te verhalen f 12:12 st. over bleekloon* (Bleicherlohn). [2])

MM.) **1693.** 18. April.

Juffrouw Helena Heemskerck, *Wed^e van Johannes Post*, und Pieter Perier, *boekverkooper*, mieten zusammen ein Haus an der Südseite der Veerkade (im Haag) für *fl.* 110 jährlich.

(Unterzeichnet:) *Heelena Heemskerck*
Wedewe van Johan Post. [3])

ZU MAURITS POST.

Vergl. auch hier vorne die Beilagen e, p, v, w, x, aa, ii, Y, AA.

a.) **1645.** 12. Dez.

Getauft in Haarlem: Maurits Post.
Graf Maurits von Nassau war Pate und Taufzeuge. [4])

b.) **1667.** 23. Nov.

Maurits Post unterzeichnet als Zeuge: *Mauris Post.* [5])

---

1) Prot. Not. C. Dispontijn, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. G. Beeckman, den Haag.
4) Taufbücher, Haarlem.
5) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

c.) **1673**. 16. Febr.

Sr Maurits Post, *Architecq*, mietet ein Haus auf der Südseite der Veerkade (im Haag) für *fl.* 180 jährlich. [1])

d.) **1675**. 19. April.

De Heer Philippus Milly (Schwager von Post) bürgt für *Mons.* Maurits Post, *Argitect van Syn Hoocheijt*, dessen Habe durch eine Juffrouw Ittie mit Beschlag belegt worden ist. [2])

e.) —— 29. April.

Wegen einer Schuld von *fl.* 90 für ein halbes Jahr Hausmiete wird der Hausrat von Maurits Post, *Architeck van Syn Hooch^t^*, gerichtlich beschlagnahmt. [3])

f.) **1676**. 29. Jan.

D'Heer Maurits Post, *Architect van S. Hoocheijt*, leiht *fl.* 2000. [3])

ZU FRANS POST.

a.) **1644**. 30. Nov.

Zeugenerklärung von Franciscus Post (im Haag), *gewesene Schilder van Sijne Ex^cie^ Graeff Maurits in Brasilie.*

(Unterzeichnet:) *Frans Post.* [4])

b.) **1646**. 15. Aug.

Pieter Post *in den Hage* ermächtigt Frans Post, *sijn broeder*, um auf der Waisenkammer in Leiden die Erbschaft von Catharijna Jansdr. Post (ihrer Schwester?) in Empfang zu nehmen. [5])

---

1) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.
2) Residentieboeken, den Haag.
3) Prot. Not. C. van Rijp, den Haag.
4) Prot. Not. Focco Schouten, den Haag.
5) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.

c.) **1657**. 16. Febr.

Anthony Post, Notar (in Amsterdam), erteilt seinem Bruder Frans Post in Haarlem eine Vollmacht. Sie sind Erben von Francina Verbraeck, *Wed^e wijlen Johannes Post*, deren Nachlass sie mit Beneficium inventarii antreten. [1])

d.) **1677**. 12. Okt.

Annetge Post, *huysvrouw van Frans Post, wonende in de Dyckstraat* (in Amsterdam), wird ermächtigt, für Jemand Geld in Empfang zu nehmen. [2])

ZU MATTHEUS (VAN) PELLECUM.

Vergl. auch hier vorne S. 1699 die Beilage s.

a.) **1660**. 23. März.

Mattheus Pelcum, *Schilder, in huwelyck hebbende Annetge Joosten van der Pleyn*, verkauft der Catharina de Potter eine Haus in der Lange Bagijnestraat (in Haarlem). [3])

b). **1661**. 29. Okt.

Testament von Annetge Joosten van der Plydt, *huysvrouw van Mathys van Pellecum, Schilder op de Egelantiersgraft* (in Amsterdam), *ziek te bedde liggende.* Sie bestätigt ein Testament vom 19. Oktober 1655 vor Notar W. van Kittesteyn in Haarlem, dem sie einige Legate hinzugefügt. [4])

c.) **1665**. 3. Jan.

Der ehrsame Matheus Pellekum leiht *fl.* 500 zu 4 % für ein Jahr. [5])

---

1) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.
3) Register Transporten, Haarlem.
4) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
5) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.

d.) **1667**. 20. oder 26. Mai.

Heiratskontrakt des ehrsamen Mattheus Pellecum, *Schilder*, *Wed*r *van zal. Anna van der Pleyn*, *wonende op de Nieuwe Princegracht* (in Amsterdam), und der ehrbaren Magdaleentge van der Keere, *jongedochter*, *wonende in de Rosestraet*, *geasst met Jan van der Keere*, *haer vader*. Er bringt ein Haus *op de Nieuwe Princegracht beoosten de Leytse straet*, *genaemt het goude plet* (Palette), sowie Hausrat im Werte von *fl.* 1000 mit in die Ehe. Doch hat er *fl.* 3500 Schulden. Die Frau bekommt *fl.* 6000 mit.

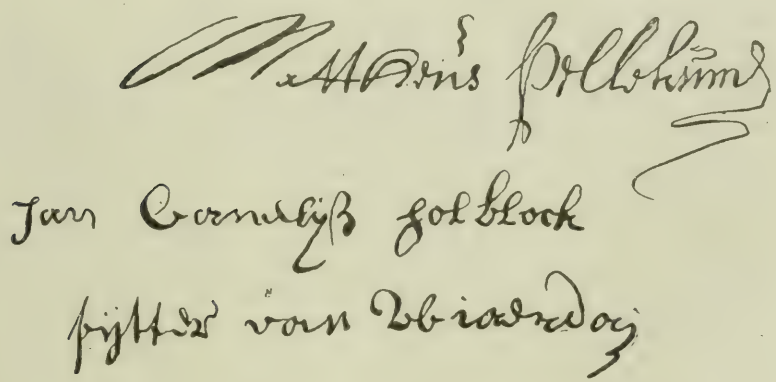
(Unterzeichnet:) *Mattheus Pellekum.*
Maddelentie van de Keere.
Jan van de Keere. [1])

e.) —— 7. Dez.

Testament des ehrsamen Sr Mattheus van Pellekum, *Konstschilder, wonende op de nieuwe Prinsegracht hier ter stede* (in Amsterdam). Als alleinige Erbin setzt er ein *zyne beminde huisvrouwe Juffe Magdalena van der Keere.*

Als Zeugen unterzeichnen Jan Cornelisz Holblock, *Kunstschilder*, *wonende in de Loyerstraet*, und Pieter van Wiaerda, *mede Konstschilder*, *wonende in de Leidschestraet*, *welcke den Testateur wel kennen.* [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. van der Ven, Amsterdam.

f.) **1669.** 27. Okt.

Testament des ehrsamen Mattheus van Pellicum, *Konstschilder, gesont gaende en staende,* und der ehrbaren Juffrouw Magdalena van de Keere, *sijne huysvrouw, sieckelijk van lichaeme.* Sie wohnen *op de Princegraft naest de kaetsbaen, binnen deser stede* (Amsterdam). Erben sind die Kinder. Der überlebende der Ehegatten soll den Niessbrauch des Vermögens haben und Vormund der Kinder sein.

(Unterzeichnet:) *Mattheus Pellecum.*
Magdalena van de Keere. [1])

g.) **1670.** 22. Okt.

Heiratskontrakt von Sr Mattheus van Pellekum *Wed^{r} van wijlen Magdalena van der Keere, geaccompagneert met Sr Jan van Pellekum, syn broeder, bruijdegom,* — und Juffrouw Geertruyd van Delden, *jongedochter, geass^{t} met de E. Arent Jansz van Delden, haren Vader, en Grietge Lucas, hare behuwd moeder, bruyd.* Stirbt der Mann zuerst, dann soll die Frau ausser dem, was sie mitgebracht hat, *fl.* 4000 und $\frac{1}{4}$ des Hausrats bekommen. Usw.

Arent Jansz van Delden wohnt an der Brouwersgracht, Ecke Prinsengracht.

(Unterzeichnet:)
Mattheus van Pellekum. [2])

h.) **1671.** 12. Febr.

Mattheus Pellecum, *schilder*, kauft das Grundstück Nr. 32 auf der Südseite der Leidschegracht zwischen Keizers- und Heerengracht (in Amsterdam) für *fl.* 2200. [3])

i.) **1673.** 23. Juni.

Barent Micker und Mattheus Pellekum entscheiden in einem Schiedsspruch, dass Pieter Kieft für Malereien und Vergolderarbeiten im Saal des Hauses des Herrn Beaumont *fl.* 54 empfangen soll. Usw.

---

1) Prot. Not. C. Poelenburgh, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Loeff, Amsterdam.
3) Register Kwijtscheldingen R 28vo, Amsterdam.

Wy, Mr Barent Micker en Mattheus Pellekum hebben . . . . . veraccordeert als volgt: dat Pieter Kieft ontfangen sal voor 't schilderen van de zael tot Sr Beaumont alsmede van 't vergulden f 54.—. Usw. [1])

k.) **1674**. 18. Sept.

D'Heer Joost Kemp, *koopman*, und Sr Mathijs Pellecom, *Konstschilder*, beide wohnhaft in Amsterdam, erklären, *dat tusschen henluyden eenige questie en differentien ontstaen en geresen waren wegens het contract van Schilderage dat sy op den 24 October A° 1665 met malcanderen hebben gemaeckt en aengegaen.* Um einen Prozess zu vermeiden, ernennen sie zwei Schiedsrichter: Harman Becker und Sr Jan Blom, *provoost deser Stede* [2]).

(Unterzeichnet:)

Mattheus Pellekum. [3])

l.) —— 26. Okt.

Mattijs Pellecom, *Konstschilder*, lässt die Herren Harman Becker und Jan Blom insinuieren. Er drängt auf ihren Entscheid in seiner Streitsache mit Joost Kemp *over 't gemaeckte contract van schilderagie.* (Vergl. Beilage k).

Harman Becker und Jan Blom versprechen, die Sache zu Ende zu bringen. [4])

m.) —— 10. Dez.

Sr Mattys Pellecom, *Konstschilder*, lässt den Herrn Joost Kemp insinuieren hinsichtlich ihres Kontraktes vom 24. Oktober 1665 und ihrer Abmachung, den daraus entstandenen Zwist durch Schiedsrichter zu schlichten. (Vergl. Beilage k).

Kemp antwortet: *ick ben bereyt de saeck aenstonts afftedoen.* [4])

n.) **1679**. 27. Febr.

Begraben in der Nieuwezijds Kapel in Amsterdam:
Mattheus van Pellecum, Prinsengracht by de Leidsche straet. [5])

---

1) Prot. Not. A. van den Ende, Amsterdam.
2) Über Jan Blom, *provoost*, vergl. hier vorne S. 1531 ff.
3) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
4) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.
5) Begräbnisbücher, Amsterdam.

a.) **1690**. 11. Aug.

Die ehrbare Geertruyd van Delden, *eerder Weduwe van Mattheus van Pellecom en nu huysvrouw van Sr Adolf Wannenburg*, erklärt, dass der Herr Doktor Michiel van Meekeren mit seinem Sohne Wilhelm van Meekeren auf einem Zimmer bei Mattheus van Pellecom gewohnt habe und, als dieser 1679 starb, umgezogen sei. Usw. [1])

p.) **1697**. 15. Juni.

Geertruyd van Delden, *eerder Wed^e van Mattheus van Pellecom*, verkauft ihr Haus an der Prinsengracht (in Amsterdam) für *fl.* 8000. [2])

---

1) Prot. Not. Staffmaker Varlet, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. van der Meulen, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON PIETER ROMAN.

(Mit Urkunden über Jacobus Roman).

Pieter Roman, der Vater des bekannteren Bildhauers und Architekten Jacobus Roman, war Holzschnitzer und Bildhauer, der u. a. für Prinz Frederik Hendrik und Willem II. tätig war. Zusammen mit Azarias Martensz, Jan van der Zee, Jan Schillemans, Anthony Urbanus und Adriaen Cornelisz van Couwenhoven verfertigte er 1645/46 kostbare Holzschnitzereien für den prinzlichen Palast *het Hof* im Noordeinde (wo jetzt der königl. Palast steht) im Haag, wofür *fl.* 14500 bezahlt wurden. Am 13. April 1652 bekam Pieter Romans für im Jahre 1648 *op 't Nederhof tot Honsholredyck* für Fredrik Hendrik gemachte *beeldsnydery fl.* 208 und zusammen mit Adriaen Cornelisz van Couwenhoven *fl.* 1310 für Schitzereien an der Orgel in der Kapelle des Schlosses Honsholredijk. [1])

Jacobus Roman, der Sohn, stand in Diensten Willems III., Prinzen von Oranien und Königs von England. Er erbaute zum grössten Teil das Schloss Loo bei Apeldoorn (jetzt noch Sommerresidenz der Königin von Holland) [2]); die von ihm hiefür gemachten Zeichnungen wurden durch den Stecher Pieter Schenck herausgegeben [3]). Schenck hat auch

---

1) Ordonnantieboeken von Frederik Hendrik.

2) Vergl. C. H. Peters, Kort geschiedkundig overzicht van het Paleis „het Loo"; Haag, Mouton & Co. 1914 (nicht im Handel) und Oud Holland 1904 S. 148.

3) *Conspectus novi Praetorii Loo ex accurata delineatione Jacobi Romani, Architecti eximii, in lucem editi a Petro Schenck, sculptore Amstelodamensi, et inscripti serenissimo ac potentissimo Britanniarum Regi Gulielmo III.*

zwei schöne Bildnisse von Jacobus Roman geschabt. Dieser wurde nachher Hofarchitekt des Königs von Preussen. Später kehrte er wieder nach dem Haag zurück, stand aber u. a. 1711 noch in Dienst des Landgrafen von Hessen-Cassel. Um 1696 restaurierte und vollendete Roman das alte Schloss von Breda, das damals *een kostelyk paleis, wiens gelijken in de Nederlanden niet wordt gevonden*, genannt wurde. Romeyn de Hooghe hat von Roman entworfene Triumphbogen und Ehrenpforten radiert.

Inventaris gedaen maecken by Christina Pieters, Wed^e wylen Pieter Roomans, in sijn leven Mr. beeltsnijder alhier in 's-Gravenhage, in desen jaere overleden (begraben am 2. April 1670), *van alle de goederen . . . . . by haeren man sal^r metter doot ontruymt en naergelaten.* (Ohne Datum).

10 Seiten lange Aufzählung; darin:

Twee huijsen en erven annex den anderen staende en gelegen aen de Noortsyde van de Papestraet.

Allerlei Silber, Kupfer, Zinn usw.

Möbel und Hausrat.

26 schilderyen soo groot als cleyn.

Porzellan.

An gemünztem Gelde	*fl.*	500.—
14 cleyne schilderytgens		*2 1/2 Gulden.*
1 groot schildery Abrams Offerhande . . .	*fl.*	1.—
2 schilderytgens	*f*	*3—0—0*
Een (schildery) *van van Galen*	„	*3—0—0*
Een keucken stuckge.	„	*3—0—0*
Guthaben des Künstlers nach dem Register.	„	3516—1—0
Begräbniskosten.	„	208—12—0
Und noch einmal	„	139—13—0[1]

1) Prot. Not. Johan Vos, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1638**. 31. Aug.

Getauft in der Groote Kerk im Haag:
Pieter, kint van Pieter Rooman. [1])

b.) **1639**. 15. Mai.

Pieter Roman, *Beeltsnyder* (im Haag), verheiratet sich als Witwer mit Styntge Pieters aus Zaltbommel. [2])

c.) **1643**. 22. Dez.

Pieter Roman, *beeltsnyder*, kauft für *fl.* 3100 ein Haus in der Papestraat (im Haag), das mit *fl.* 10 jährlich belastet ist. [3])

d.) **1644**.

Erwähnung von Pieter Roman, wohnhaft in einem von ihm gemieteten Haus in der Schoolstraat (im Haag). [4])

e.) —— 17. Juni.

Getauft in der Kloosterkerk im Haag:
Joost, Kind von Pieter Roman und Styntgen Pieters. [1])

f.) **1645**. 24. Nov.

Getauft in der Kloosterkerk im Haag:
Joost und Pieter, Zwillinge, von Pieter Roman und Christina Pieters. — Als Zeugen fungieren Joost und Zacharias Roman. [1])

g.) **1647**. 6. Sept.

Getauft in der Groote Kerk im Haag:
Een (Kind) *van Pieter Roman.* (Ohne weitere Angabe). [1])

---

1) Kirchenbücher, den Haag.
2) Trouwboeken, Groote Kerk, den Haag.
3) Prot. Not. Timmers, den Haag.
4) Prot. Not. van der Drift, den Haag.

h.) **1648.**

Pieter Roman erhält von der Stadtregierung im Haag *fl.* 196 *over arbeytsloon, verscheyden houtwerck, lystwerck en anders gesneden te hebben.* [1])

i.) **1656.** 19. Febr.

Pieter Roomans, *Mr. beeltsnyder in den Hage*, kauft für *fl.* 2300 ein Haus an der Nordseite der Papestraat. [2])

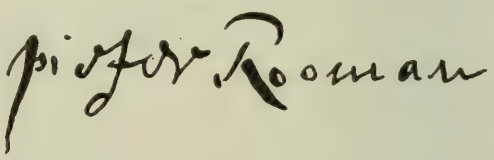
k.) —— 29. April.

Pieter Roman, *Mr. Beeltsnyder*, ermächtigt seinen Sohn Laurens Roman, um vor dem Gericht im Haag durch Johan Huijdenraet das Haus in der Papestraat (vergl. Beilagen c und i.) auf sich übertragen zu lassen. [3])

l.) **1657.** 12. Okt.

Sr Pieter Roman, *Mr. beelthouder, out omtrent 50 jaren*, und Hendrick Roberts, etwa 40 Jahre alt, legen für Andries de Haen, Vater von Anthony de Haen, eine Zeugenerklärung ab. [4]) (Vergl. hier hinten S. 1725 Beilage a).

(Unterzeichnet:)



m.) **1659.** 1. Nov.

Gesuch von Pieter Roman, um aus dem Dienst als *schutter* entlassen zu werden.

Das Gesuch wird bewilligt. [5])

---

1) Thesauriersrekeningen, den Haag.
2) Prot. Not. J. de Vos, den Haag.
3) Residentieboeken, Hof van Holland.
4) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.
5) Register Burgerschappen en Schutterijen, den Haag.

n.) **1661.** 11. Juli.

Pieter Roman, *Mr. beeltsnijder in den Hage*, bürgt für *fl.* 434, die Dirck Willemsz de Graeff in Maarssen verurteilt worden ist dem Andries de Haen, Maler, zu bezahlen. [1])

o.) **1663.** 12. Jan.

Pieter Roman, *beeltsnyder*, fordert von Jemand die Bezahlung von *fl.* 192½ *ter saecke van gesneden werck.* [2])

p.) **1664.** 12. Aug.

Jan van der Heyden und Hendrick Lanckmans, Bildhauersgesellen bei Pieter Roman, legen eine Erklärung ab über die Pest. [1])

q.) **1665.** 10. Febr.

Ein Schreiner legt eine Erklärung ab auf Ersuchen von Pieter Roman, *Mr. Beeltsnijder* (im Haag), der zusammen mit dem Architekt van IJperen auf dem Landgut von Johan de Marees gearbeitet hat. Dieser habe versprochen, nach dem Haag zu kommen um *die Heeren* zu bezahlen, und er habe *niets ter werelt tegens het beeltwerck geprotesteert.* [3])

r.) —— 25. März.

Pieter Roman, *Mr. beeltsnyder* im Haag, legt eine Erklärung ab über den Maler Anthony de Haen. [4])

s.) **1666.** 29. April.

Jacob Roman, *Mr. Beelthouwer*, für sich und seinen Vater, Pieter Roman, auftretend, nimmt den Pieter Willemsz van Dobben für fünf Jahre als Schüler an. [5])

---

1) Residentieboeken, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. Fromvil, den Haag.
4) Prot. Not. C. van de Poll, den Haag.
5) Prot. Not. W. van Millert, Den Haag.

t.) **1666.** 22. Juli.

Franck Pietersz van der Heyde, 11 Jahre alt, wird durch seine Mutter zu Pieter und Jacob Romans, *Mrs. beelthouwers* im Haag, gebracht, um während vier Jahren *'t hantwerck van beeltsnydery* zu lernen. [1])

u.) **1669.** 1. Dez.

Testament von *Monsr* Pieter Roomans, *Mr. beeltsnijder*, und *Joff^e* Christina Pieters, Eheleuten im Haag, *de voorn. Roomans eenichsints indispoost oft sieckelyck sijnde.* Sie widerrufen ihre früheren Testamente, *behalve twee Actens raeckende haeren soone Jacobus Roomans, d'eene van dato 18 Oct. 1668, d'ander van 11 Aug. 1669;* diese bleiben in Kraft.

Erben sind ihre drei Kinder Laurens, Jacobus und Appollonia Roomans. Laurens ist ein Sohn aus der ersten Ehe von Pieter Roomans. Jacobus soll nach ihrem Tode bekommen *haere Conterfeytsels*, [*geschildert* [2])] *gemaect by Johan Post.*

Sie wohnen in einem Haus an der Nordseite der Papestraat.

(Unterzeichnet:) *Pieter Roman.*
Cryestyena Pieters. [3])

v.) **1670.** 2. April.

Een graff geopent voor Sr Pieter Romans in de Papestraet . . . . . *f 6.—* [4])
4 poose (vier Mal die Glocke geläutet) *over Pieter Romans in de Papestraet* . . . . . „ *13.—* [4])

w.) —— 24. Juli.

Christina Pieters, *Wed^e wijlen Pieter Rooman, in syn leven Mr. beeltsnijder*, praelegatiert ihrer Tochter Appollonia Roomans alle ihre Kleider, Gold, Silber und Schmucksachen. [3])

---

1) Prot. Not. C. Delvendiep, den Haag.
2) Durchgestrichen.
3) Prot. Not. J. Vos, den Haag.
4) Begräbnisbücher, den Haag.

x.) **1670**. 24. Juli.

Testament von Apollonia Roman. Sie setzt ihre Mutter, Christina Pieters, zur Universalerbin ein.

(Unterzeichnet:) *Aplonia Roman.* [1])

y.) **1671**. 11. Nov.

Ehekontrakt zwischen Sr Samuel Duyns, Witwer, *Mr. Timmerman* in Amsterdam, und Juffrouw Appolonia Rooman, *jonge dochter*, begleitet von Juffrouw Christina Pieters, Witwe von weiland Pieter Rooman, *in sijn leven constrycke Beeldsnijder alhier* (im Haag). Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. Stirbt die Frau zuerst, dann bekommt Duyns *fl.* 1200. Usw. [1])

z.) **1678**. 24. Mai.

Testament von Juffrouw Christina Pieters, *Wed[e] wijlen Pieter Roomans, in sijn leven Mr. beeltsnijder in den Hage*, wohnhaft in Amsterdam. Sie vermacht ihrem Sohn Jacobus Romans das alte Haus auf der Nordseite der Papestraat (im Haag). Das neue Haus, *beoosten daarneffens staande*, soll für das jüngste Kind ihrer Tochter Appollonia Roomans reserviert bleiben. [1])

aa.) **1680**. 7. April.

Testament von Juffrouw Christina Pieters. *Wed. wylen Pieter Roomans, in syn leven constryck beeltsnijder in 's-Gravenhage, haer jegenwoordich onthoudende dan tot Amsterdam en somtijts in 's-Gravenhage.* Sie setzt ihre Kinder Jacob und Appollonia Roomans, jedes zur Hälfte, als Erben ein. [2])

ZU JACOB ROMAN.

a.) **1657**. 7. Okt.

Jan Bogert, etwa 18 Jahre alt, wohnhaft hier im Haag, bezeugt für Anthony de Haen, [3]) dass er mit diesem vor etwa zwei

1) Prot. Not. J. Vos, den Haag.
2) Prot. Not. Joh. Vos, Rijswijk.
3) Rembrandtnachahmer, dessen Radierungen lange als Werke von Rembrandt galten.

Monaten arglos zu dem Maler Pieter Verelst, ebenfalls hier im Haag, auf das Atelier gegangen sei, um dort de Haens Malzeug zu holen. Verelst habe diesem gedroht, ihn zu schlagen, worauf de Haen gesagt habe: Ihr könnt mir in euerm Hause tun, was ihr wollt. Ohne etwas weiteres zu sagen hätten sie darauf beide, beladen mit de Haens Malzeug, bestehend in Leinwand, Flaschen usf., das Haus verlassen. Etwa zwei Häuser weiter sei es geschehen, dass sie einem gewissen Ojens, einem Schüler und jetzt auch Schwager des Verelst, begegnet seien, mit dem sie einen Wortwechsel hatten [1]), in dessen Verlauf Ojens den de Haen gepackt und in den Strassengraben geworfen und geschlagen habe. Da de Haen die Hände voll unter seinem Mantel hatte, habe er sich nicht wehren können. Als er, Jan Bogert, die beiden andern habe auseinanderbringen wollen, habe Ojens ihm die Troddeln vom Halse gerissen und ihn ebenfalls geschlagen. Anthony de Haen sei voll Blut und beschmutzt gewesen. Als Ojens durch Umstehende gescholten worden sei, dass er den Jüngling so schlage, habe dieser geantwortet, de Haen hätte ihn herausgefordert, und gegen diesen gewandt habe er gesagt: Wenn du Mut hast, zieh dein Messer. Er, der Zeuge, sei darauf mit de Haen, der durch den Vorfall sehr erregt war, hinweggegangen.

Jacob Roman unterzeichnet als Zeuge.

7 Oct. 1657. Jan Bogert, out omtrent 18 jaren, woonende alhier, verklaert voor Anthony de Haen, waerachtich te syn dat hy ontrent 2 maenden geleden neffens den requirant sonder eenich quaet te gedencken is gegaen ten huyse van Pieter Verelst, schilder alhier, op de kamer, omme aldaer te haelen des requirants schildergoet; (en) heeft de voorn. Verelst den req^{t} gedreycht te slaen, waerop hy requirant seyde: Ghy cont my in U huys doen wat ghy wilt, en syn soo voort, sonder meer te spreecken, de trappen aff ten huijse wt gegaen, synde beyde geladen met des requirants schildergoet als doecken, flessen en anders. Is gebeurt dat sy een huijs off twee (verder) gegaen eenen Ojens, synde des voorn. Verelst's dissipel . . . . . en tegenwoordigh Swager . . . . . hem req^{t} weder . . . . . daerop geantwoort waerom(?) hy hem spreken wilde, en . . . . . vraechde wat hy begeerde . . . . . hy tegens den req^{t} geseyt: . . . . . my altijt

1) Beschädigte und teilweise unleserliche Stelle.

achter my . . . . . waerop hy req^t^ antwoorde: alles . . . . . t geene ick achter U . . . . . [1]) *ick wel in U aensicht seggen maer en slaet my niet verradelyck . . . . . en syn handen onder de mantel hebbende, daeronder hy syn goet hadde, heeft hy Ojens den req^t^ sonder meer te spreken bij 't lijff gevat en in de goot gesmeten hem voorts seer slaende en de req^t^ als sijn handen onder den mantel hebbende heeft sich niet connen verweren en hij deposant willende scheijden, en hem . . . . . aff trecken, heeft hy den deposant de aeckers van de hals getrocken, en . . . . . geslagen . . . . . en gesien heeft dat de requirant seer bebloyt en beslickt was en Oyens van de omstanders bestraft werdende, van dat hy soo den Jonge sloech, heeft daerop geantwoort, dat den req^t^ hem soude hebben wtgeeyst, dat hij het daerom hadde gedaen, seggende hy Oyens tegen den req^t^: hebt gij t hart, treckt nu U mes, met andere injurieuse woorden en is hy deposant nevens den req^t^, die geheel daerover gealtereert was, wechgegaen. Aldus* usw.

(Unterzeichnet:) *Jacob Roman.* [2])

b.) **1671**. 16. Febr.

Jacob Berentsz van Lengel bringt seinen Sohn Jacob Lengelaer (sic) zu Jacobus Roman, *beeldsnyder*, in die Lehre, um bei diesem während fünf Jahren *de beeldwerckerskunst te leeren.*

Der Bildhauer Pieter van Dobben fungiert als Zeuge. [3])

c.) —— 18. Nov.

Vor dem Notar erscheinen der Herr Jacob [4]) Hendrick Pauly, Sekretär des Königs von Dänemark, im Namen seiner Exzellenz des Herrn Marcks Gioë (Gjöe), ausserordentlichem Gesandten des

1) Beschädigte und teilweise unleserliche Stelle.

2) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag. — In einer Akte vom 10. Oktober 1657 vor demselben Notar wird festgestellt, dass man Otto Ojens hat sagen hören, Anthony de Haen habe zusammen mit Jan Bogert bei ihm die Scheiben eingeschlagen. Man habe de Haen an seinem hellgrauen Mantel erkannt.

3) Prot. Not. J. Vos, den Haag.

4) Verschrieben für Johan.

Königs von Dänemark, als eine Partei, Andries de Haen, Maler, [1]) und Jacob Romans, Bildhauer, als andere Partei, und erklären, miteinander folgende Übereinkunft geschlossen zu haben: de Haen und Romans werden das königlich dänemarkische Wappen machen mit allen Verzierungen, wie sie auf einem gezeichneten Entwurf angegeben sind, nämlich mit zwei Pyramiden daneben und mit Grün verzierten Balustraden, sowie Pilastern und Mauerwerk; ferner einen Löwen und Elefanten, in Holz geschnitzt, vergoldet und bemalt gemäss der Vorlage. Überdies werden sie liefern alle Röhren und Wasserhähne für die Brunnen und was sonst noch dazu gehört; ausserdem hundert mit den königlichen Initialen bemalte Laternen und die hineingehörigen Lampen, sowie durchscheinendes Rahmenwerk mit Lampen, bemalt mit den Quartieren des königlichen Wappens. Diese Gegenstände haben sie auf ihre Kosten aufzustellen und wieder wegzunehmen, und zwar auf den 29. dieses Monats. Dafür sollen ihnen 400 Karolusgulden bezahlt werden, sobald die Arbeit getan ist.

Ophuijden den 18 November 1671 compareerden de Heer Jacob Hendrick Pauly, Secretaris van S. Con. Majesteyt van Denemarcken uijt den naem van sijn Excelentie d'Heer Marcks Giöe, Anvoyé extraordinaris van H. Gem. S. Con. Majt van Denemarcken ter eenre, en Andries de Haen, Mr. schilder, en Jacob Romans, Mr. beelthouwer, ter andere sijde en verclaerden metten anderen veraccordeert te sijn als volcht: dat sijluyden laetste comparanten sullen maecken het Coninckliick Wapen met alle de Ciraden volgens de Teyckeningh daervan gemaeckt, met 2 piramides daernevens ende palysters geciert met groente, alsmede de pilasters en de muragie; mitsgaders een leeu met een olifant, gesneden, vergult en geschildert volgens de voorsz. Teyckeningh, oock te leveren alle de pijpen en cranen tot de Fonteijnen en wat verder daertoe behoort. Mitsgaders te leveren 100 lanteernen en dije beschilderen met de Coninckl. Cijfers, en de lampen daerinne, en bovendien te leveren alle de Cassisyen (Chassis) *ofte ramen met de lichten daerbij ende deselve te beschilderen met de*

3) Andries de Haen, Vater des Malers Anthony de Haen, war prinzlicher Hofmaler im Haag. Unter anderm hat er das alte Mauritshuis mit dekorativen Malereien und Vergoldungen ausgestattet. Eine noch bestehende Arbeit von ihm sind die Deckenmalereien im heutigen Sitzungssaal der Ersten Kammer im Haag.

quartieren van het Coninclijck Wapen; en dit werck te stellen en weêr af te nemen tot costen van henluijden; alles jegens den 29 deser lopende maent . . . . en dat voor 400 car. gulden te betaelen soo haest het werck gedaen is.

(Unterzeichnet:)

J. H. Pauly. *Andries de Haen.*
Jacobus Roman. [1])

d.) **1672**. 26. Juni.

Testament von *Monsieur* Jacobus Roman, *Mr. beeldsnyder*, unverheiratet, wohnhaft im Haag. Er setzt seine Mutter, Styntie Pieters, Witwe von Pieter Roman selig, als Universalerbin ein. [2])

e.) **1681**. 23. Nov.

*Mons*r Jacob Roman, wohnhaft in Leiden, vermietet dem Bildhauer Johannes Hanart, Bürger im Haag, sein zuletzt von ihm selbst bewohntes Haus auf der Nordseite der Papestraat (im Haag) für dreiviertel Jahre, bis zum 30. April 1682 für *fl.* 200.

(Unterzeichnet:) *Jacobus Roman.*
Johans Hanartt. [3])

f.) —— 23. Nov.

*Mons*r Jacobus Roman, wohnhaft in Leiden, verkauft an Johannis Hanartt, *burger en beelthouwer in den Hage, — alle syn gereetschappen van bancken, pleysterwerck, klemhaecken, soo als tselve by de voorsz. Roman is gebruyckt geweest ende aen den gemelten Hanart is overgelevert, uytgesondert een groot hout paert, een groote gesnede lyst en eenige kleynigheden in t' voorhuys ofte de winckel sijnde; sal mede uytgesondert sijn de kaggel, eenigh pleyster, wat begonnen en gemaeckt werck, staende op de agtersolder en elders.* (— alle Bildhauergerätschaften und Gipsabgüsse, wie er sie

1) Prot. Not. W. van Millert, den Haag. — Vermutlich handelte es sich um eine Illumination zur Feier des Geburtstages des Prinzen von Oranien oder des Königs von Dänemark.

2) Prot. Not. J. Vos, den Haag.

3) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.

selbst in Gebrauch und dem Hanart übergeben hatte, ausgenommen einen grossen Holzbock, einen grossen geschnitzten Rahmen und einige Kleinigkeiten im Hausflur oder im Laden; ebenso ist von dem Verkauf ausgeschlossen der Ofen, einige Gipsplastik, sowie einige angefangene und vollendete Arbeiten, die auf dem hintern Estrich und andernorts stehen).

Der Verkaufpreis beträgt *fl.* 400, zahlbar in jährlichen Terminen von *fl.* 100. [1])

g.) **1681.**

Eintragung in den Thesauriersrekeningen im Haag:

Jacobus Roman £ 220 : 10 (£ = Gulden) *over het teyckenen van 't Boterhuijs* [2]) *alsmede de Preeckstoel van de Hoogduijtsche Kerck* (lutherische Kirche). [3])

h.) **1682.** 24. März.

Styntje Pieters, Witwe von Pieter Roman, vermietet das Haus von Jacobus Roman in der Papestraat an Johannes Hanartt (der es schon bewohnt; vergl. Beilage e.) für *fl.* 250 jährlich. [1])

i.) **1685.** 16. Aug.

Monsr Jacobus Roman, wohnhaft in Leiden, vermietet sein Haus auf der Nordseite der Papestraat [4]) im Haag an Balten Hampen auf vier Jahre bis zum 30. April 1689 für *fl.* 225 jährlich. [1])

k.) **1689.** 29. Dez.

Jemand im Haag ermächtigt *de Heer Jacob Romans, Architect van Syn Con. May^t van Groot Brittanien te Londen*, um dort Geld für ihn in Empfang zu nehmen. [5])

---

1) Prot. Not. J. de Putter, den Haag.

2) Heute noch bestehendes Gebäude an der Prinsegracht, Ecke des Groote Markt.

3) Thesauriersrekeningen, den Haag.

4) Dieses ist das zweite Haus der Romans in der Papestraat, denn am selben Tage vermietet Apollonia Roman das andere Haus (vergl. Beilage h) aufs Neue an Johannes Hanartt für *fl.* 210 jährlich; sie behält für sich den Gebrauch des *pothuys* (kleiner Anbau). (Prot. Not. J. de Putter, den Haag).

5) Prot. Not. G. de Cretzer, den Haag.

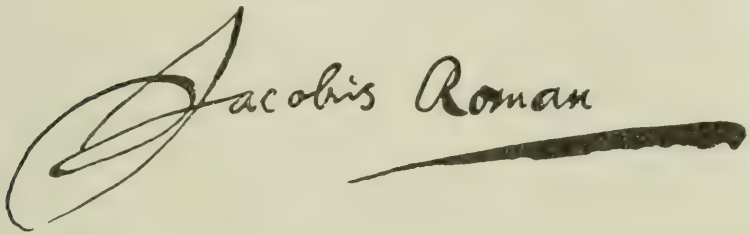
l.) **1696.** 5. Juni.

Jacobus Roman, *Architect van Syn Con. Majt van Groot Brittannien*, führt einen Prozess gegen Maria de Vedurides (wahrscheinlich Maria de Rechigne Voisin, dit de Loges), *Douagière Golsteyn.* [1])

m.) **1699.** 29. Okt.

Erklärung von Juffrouw Aplonia Roman, Witwe von Sr Samuel Duyn, begleitet von ihrem Bruder, *de Heer Jacobus Roman, Architect van Syn Kon. Majesteyt van Groot Brittagnie.* [2])

(Unterzeichnet:)



n.) **1702.** 6. Okt.

Bittschrift an den Hof van Holland, eingereicht durch Jacobus Roman, *Architecq van Syn Con. Mayt van Pruysen.* Er hat eine Forderung von *fl.* 1112 : 6 st. auf die Erben von Fräulein Hedwig Agnes van Brederode. [3])

o.) **1704.** 10. Juni.

Jacobus Roman leiht seiner Schwester Apollonia *fl.* 1870. Diese wohnt in ihrem Hause in der Papestraat (im Haag) zusammen mit Charles Lamontannie (La Montagne), *Meester Beeldhouwer.* [4])

p.) **1706.** 5. Aug.

De Heer Jacobus Roman, Architekt des Königs von Preussen, vermietet die zwei Häuser in der Papestraat (im Haag) für *fl.* 170 und *fl.* 265 jährlich. [4])

---

1) Wettelycke Acten, den Haag.
2) Prot. Not. P. de Weerdt, den Haag.
3) Requesten Hof van Holland.
4) Prot. Not. C. den Haen, den Haag.

Am gleichen Tag vermietet er ein Haus in der Oude Molstraat (im Haag) für *fl.* 70. [1])

q.) **1706**. 12. Sept.

Apollonia Roman verkauft ein Haus in Amsterdam. [1])

r.) **1709**. 14. Jan.

Inventar des Silberschmieds Hermanus Berckhout des Älteren nach den Angaben von Jacobus Roman, früherem Architekt von *Coning Willem de Derde van Groot Brittagne.* [1])

s.) **1711**. 5. Aug.

Vor dem Notar erscheint *d'Heer Jacobus Roman, Architect* [*van S. Kon. Majesteyt van Pruyssen* [2])] *wonende alhier in den Hage.* Ihm ist durch den Notar auf Ersuchen des Landgrafen Philipp von Hessen-Cassel (Philipstal) [3]) vorgelesen worden *seeckere schriftuur, voerende int hooft den Tijtel van: Declaratie van Kosten, Schaden en Interessen, die Gysbert Zegelaer, Mr. Timmerman, ... soude sustineren . . . . en tot laste van hoogstgemelde Heer Landgraeff van Hessen Cassel.* Nach beendeter Vorlesung des Schriftstückes habe der Herr Jacobus Roman erklärt, die Artikel 75—162 seien unrichtig. Sehr lange Erklärung, aus der hervorgeht, dass Roman grosse und kleinere gezeichnete Entwürfe gemacht hatte; Zegelaer war mit dem *quaede werck* beauftragt gewesen und hatte böswillig die Arbeit liegen lassen. Roman sagt, dass er durch den Landgrafen von Hessen-Cassel angestellt war als *Architect ende opsigt over de geheele timmeragie hebbende, en alsoo genoeghsaem dagh aen dagh 't alzoo heeft gezien en bij gewoont, mitsgaders perzonelijk verrigt te hebben.*

(Unterzeichnet:) *Jacobus Roman.* [4])

---

1) Prot. Not. C. den Haen, den Haag.

2) Durchgestrichen.

3) Sein Grabmal († 1721), wahrscheinlich nach einem Entwurf von Daniel Marot, befindet sich in der Groote Kerk im Haag. Er besass im Haag einen kleinen Palast an der Stelle des heutigen Friedenspalastes. Vielleicht bezieht sich dieses Dokument auf den Bau dieses Hauses.

4) Prot. Not. C. van der Well, den Haag.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON KAREL VAN MANDER.

Der Biograph van Manders (im Anhang der zweiten Ausgabe des Schilderboecks, 1617) berichtet, dass nach dessen am 11. September 1606 erfolgten Tode im Sterbehaus am Utrechtsche Steiger Nr. 24 wenig an Zeichnungen und Malereien vorgefunden wurde. Es kann darum nicht wundernehmen, dass auch in der Nachlassversteigerung keine solchen vorkommen. Van Mander scheint also selber keine Kunstsammlung besessen zu haben, oder er müsste sich ihrer noch bei Lebzeiten entäussert haben.

31 Oct. 1606 zyn ter ordonnantie van Heeren Weesm^ren (in Amsterdam) *vercoft de goederen achtergelaeten by Carel van Mander. Op d'Uytersche Steyger.*

Ausschliesslich Möbel und Kleider. [1])

Am 9. Mai 1607 wurde durch Adam van Mander (den Bruder des Verstorbenen) auf der Waisenkammer ein Betrag von *fl.* 42 abgeholt. [1])

(War das der Ertrag der Versteigerung?)

BEILAGE.

1608. 30. Dez.

Catelina, *naergelaten weduwe van Caerl van Mandere van Meulenbeecke*, verkauft in Gegenwart ihres Vormundes Henrick Ditmers an Andries van den Broucke, *Linnenwever*, ein Haus mit Grundstück gelegen *in de Cleyne Houtstraet* (in Haarlem) *tusschen de Wed^e van Pieter Brock, timmerman, en Martyne Vermunte, Wed^e van Wouter Pannecoeck, achter streckende aen Sinte Elisebeth's Gasthuys, all vry, voor xvij^c* (1700) *carolus guldens, te betaelen op vyer eerstcomende Meyendaegen.* [2])

1) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.

2) Transporten, Haarlem.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON CLAES RAUWART.

(Mit Urkunden über Jacob Rauwart).

Jacob Rauwart, der durch van Mander häufig als Bildersammler erwähnt wird, hat in seiner Jugend selber auch gemalt. Er war Schüler von Maerten van Heemskerck, der 1572 bei ihm wohnte. Nach der Überlieferung van Manders hat er zu einem Teil das Gewand des Erzengels Gabriel auf der Verkündigung von Heemskercks Tuchmacheraltar [1]) gemalt. Wahrscheinlich ist er aber nie zunftmässiger Maler geworden, sondern hat die Kunst nur als Dilettant ausgeübt. Er starb am 3. März 1597.

Seine Sammlung wurde am 28. August 1612 als Nachlass von Claes Rauwart versteigert. Claes Rauwart war vermutlich der Sohn und Erbe von Jacob Rauwart, der dessen Bilder übernommen hatte.

In der grossen Liste werden die Bilder leider nur sehr summarisch aufgezählt, und es werden nur sehr wenige Künstlernamen genannt. Zudem sind diese zum grössten Teil nur durch Initialen und Monogramme angedeutet, die wir nicht einmal alle mit Sicherheit auflösen können. Der verschiedene Male genannte *Mr. C.* ist vermutlich Cornelis Ketel, von dem wir, wieder durch van Mander, wissen, dass er mehrere Werke für Rauwart ausgeführt hat. *C.C.* kann kaum jemand anders als Cornelis Cornelisz van Haarlem sein. Noch deutlicher ist das Monogramm Karel van Manders (KM aneinander), von dem der Verstorbene zahlreiche Bilder besass. *G.P.* ist wahrscheinlich Gerrit Pietersz Sweelinck. Schwerer ist zu entscheiden, wer mit den mehrfach vorkommenden Buchstaben *P.* und *S.* bezeichnet wird. Mit dem ersten könnte Pieter Aertsen gemeint sein; diese

1) Bis vor kurzem im Mauritshuis im Haag, jetzt im Städt. Museum in Haarlem.

Annahme gewinnt eine gewisse Stütze durch das Vorkommen von Bildern mit einem Ochsenkopf und der Darstellung einer Küche unter diesem Buchstaben. Von besonderem Interesse ist die vollständige Liste der Käufer, die es allerdings doppelt bedauerlich erscheinen lässt, dass die Bilderbeschreibungen so summarisch sind. Das Käuferpublikum setzte sich zu einem grossen Teil aus Künstlern zusammen. Das Gesamtergebnis, über *fl.* 14,000, war für jene Zeit ein ausserordentlich hohes.

Op ten 28 Augusti 1612 zijn ter ord^ie als voren (d. i. durch die Waisenvorsteher) *vercoft de schilderijen achtergelaeten by Claes Rauwart, in de Warmoesstraet in de Sevenstarre* (in Amsterdam).

55.[1]	*1 stuck van Sodoma en Gomarra (Frans Pietersz de Grebber van Haerlem)* . . .	*f*	*9 : 10.—*
7.	*1 koockenbort* (Bild auf Holz mit der Darstellung einer Küche) *(Hans van Coninckſloo)*.	„	*101 : 0.—*
2.	*1 stuck schildery (Notaris Benningh)* . .	„	*14 : 5.—*
19 en 41.	*2 rontgens (Gerrit van Veelen)*. . .	„	*26 : 5.—*
3.	*1 stuck schildery (Hans Thysz)*	„	*36 : 0.—*
5.	*1 „ „ (Pieter Isacxsz)* . . .	„	*58 : 0.—*
14.	*1 „ „ (Gerrit van Velen)* . .	„	*25 : 15.—*
11.	*1 „ „ (Jan Boelens van Hoorn)* .	„	*31 : 0.—*
18.	*1 rontgen (Michiel de Fort)*	„	*26 : 0.—*
13.	*1 stuck (Frans Pietersz de Grebber)* . .	„	*12 : 10.—*
2.	*1 „ (Anthony Claesz de Jonge* [2]) . .	„	*50 : 0.—*
35.	*1 stuck van de Geboorte (Hans van Coninckſloo)*.	„	*325 : 0.—*
1.	*1 rontgen (Anthony Claesz voorsz.)* . . .	„	*24 : 15.—*
20.	*1 stuck (Gerrit van Velen)*	„	*39 : 0.—*
16.	*1 ovael (Michiel de Fort)*	„	*38 : 0.—*
18.	*4 getijden* (Jahreszeiten) *(Gerrit van Veelen)*.	„	*60 : 10.—*
21 en 22.	*2 ſtuckges (Cornelis Braſſert tot Leyden)*.	„	*29 : 0.—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.
2) Über Anthony Claesz vergl. hier hinten.

24.	*1 stuckge (Cornelis Brassert tot Leyden)* .	*f*	*61 : 0.—*
9.	*1 ovael (Adriaen van Loosvelt voor Abraham [?] Warmoesstraet)*	„	*12 : 0.—*
28.	*12 stucken (Hans van den Ende de Jonge opt water)*	„	*172 : 0.—*
34.	*1 stuck (Lowis Jansz Spiegel, Schepen)* .	„	*65 : 0.—*
45.	*1* „ *(Hans van den Eijnde voorsz.)* .	„	*17 : 0.—*
17.	*1* „ *(Michiel de Fort)*	„	*34 : 0.—*
46.	*1* „ *(Gerrit van Veelen)*	„	*14 : 0.—*
12.	*1* „ *(Lowis Jansz Spiegel)*	„	*210 : 0.—*
18.	*1* „ *(Isack Haeck)*	„	*33 : 10.—*
14.	*1* „ *(Adriaen van Loosvelt)*	„	*12 : 5.—*
4.	*1* „ *(Gerrit van Veelen)*	„	*24 : 10.—*
17.	*1* „ *(idem)*	„	*12 : 0.—*
(ohne Nr.)	*4 stuckges verluchtery* (Aquarelle) *(Michiel de Fort)*	„	*86 : 0.—*
2.	*4 ditos (Hans van Wely* [Goldschmied]).	„	*80 : 0.—*
2 (dritte Nr. 2).	*1 stuck schildery (Pieter le Brul op de Singel in de . . . . .)* . . .	„	*44 : 0.—*
(ohne Nr.)	*1 stuck verluchtery (Hans van Wely)*.	„	*48 : 10.—*
5.	*1* „ *schildery (Gerrit Jacobsz)* . . .	„	*13 : 10.—*
36 en 37.	*2 rontges (Severyn, naest Emaus)* .	„	*9 : 10.—*
20 en 21.	*2* „ *(Govert Jansz, int Ossenhooft)*	„	*6 : 10.—*
13.	*1 stuck (Bartholomeus Moor)*	„	*16 : 10.—*
23.	*1 rontgen (Hans van Eyst* [Essen?] *in Breda in de Warmoesstr.)*	„	*21 : 0.—*
40.	*1 stuck (Not^{s} Benning)*	„	*20 : 5.—*
24.	*1* „ *(Hans Tysz)*	„	*10 : 5.—*
22 en 21 (?).	*2 stuckges (Campen)*	„	*28 : 0.—*
17.	*1 rontgen (Jan Basse)*	„	*20 : 0.—*
47 en 48.	*2 stucken (Hans van Eyst)*. . . .	„	*6 : 0.—*
11 en 24.	*2* „ *(Pieter Gerritsz Cosijn)*. .	„	*8 : 5.—*
33 en 50.	*2* „ *(Frans Pietersz de Grebber)*.	„	*5 : 0.—*
(ohne Nr.)	*3 rontges, Ceres, Bacchus en Venus (Klaes van Swieten van Leyden)* . . .	„	*12 : 0.—*
23 en 39.	*2 stuckges (Pr Jansz Meusz)* . . .	„	*12 : 10.—*
5.	*1 stuck (Jan Thivart)*	„	*6 : 10.—*

3. *1 stuck (Godart Kerckering)* . . . . . *f 93 : 0.—*
2. *1 „ (Arnout Cobbout de Jonge in de Nieuwe Hoochstr.)* . . . . . *„ 59 : 0.—*
19 en 36. *2 stuckges (Frans Pietersz de Grebber)*. *„ 13 : 0.—*
21 en 60. *2 „ (Jan Thivart)* . . . . . *„ 16 : 0.—*
1. *1 stuck (Jan Basse)*. . . . . *„ 30 : 0.—*
3. *1 „ (Pinas, schilder)* . . . . . *„ 31 : 10.—*
21. *1 „ (Jan Boelensz)* . . . . . *„ 11 : 10.—*
3. *1 „ (Pieter . . . . voorsz.)* . . . . *„ 86 : 0.—*
2. *1 „ (Claes van Swieten voorsz.)* . . *„ 180 : 0.—*
27. *1 „ (Hans van Coninckstoo)* . . . . *„ 71 : 0.—*
38. *1 „ (Aernout Cobbout de Jonge)* . . *„ 104 : 0.—*
62. *1 „ (Godart Kerckering)* . . . . . *„ 72 : 0.—*
1. *1 „ (Frans Pietersz de Grebber)* . . *„ 84 : 0.—*
1. *1 „ (Bartholomeus Moor)*. . . . . *„ 300 : 0.—*
15. *1 cruciflx, coper plaet (H*[ans?] *Stock)* . *„ 53 : 0.—*
13. *1 stuck (Willem van Wely)* . . . . . *„ 121 : 0.—*
1. *1 „ (Gerrit Jacobsz)* . . . . . *„ 64 : 0.—*
29. *1 „ (Jan Boelensz)*. . . . . *„ 16 : 10.—*
34. *1 „ (Hans Tysz)* . . . . . *„ 61 : 0.—*
? *1 „ van Lucas van Leyden (Claes van Swieten)*. . . . . *„ 165 : 0.—*
15. *12 maenden (Hans van Maerle, goutsmith)*. *„ 102 : 0.—*
4. *1 stuck berch van Calvarien (d'Advt Fyscael)*. . . . . *„ 104 : 0.—*
1. *1 stuck (Cornelis Boissens)* . . . . . *„ 38 : 0.—*
17. *1 „ verluchtery (Willem van Wely)* . *„ 25 : 10.—*
? *1 „ „ (Maximiliaen van Geel)*. *„ 20 : 0.—*
7. *12 ronden (Hans van Wely)*. . . . . *„ 122 : 0.—*
28. *12 „ (Gerrit Jacobsz)* . . . . . *„ 49 : 0.—*
15. *1 stuck (Mr. Claes Backer)* . . . . . *„ 24 : 0.—*
12. *1 „ (Salomon Cleuter by Emaus)* . . *„ 26 : 0.—*
6. *1 „ varcken (Michiel de Fort)* . . . *„ 70 : 0.—*
94. *1 vismart (Not*s *Benning)* . . . . . *„ 22 : 10.—*
51. *1 stuck (Arent Jacobsz)* . . . . . *„ 27 : 0.—*
6. *1 „ (Barent van Someren, Hans van den Ende de Jonge als Borge)* . . . *„ 27 : 0.—*

42. *1 stuck (Lucas Luce)* . . . . . *f* *24 : 0.—*
3. *1* „ *(Symon Symonsz van . . . .)* . „ *17 : 10.—*
31. *1* „ *(Jan Thivart)* . . . . . „ *25 : 5.—*
34. *1* „ *(Jan van Maerle)* . . . . . „ *28 : 10.—*
1. *1* „ *(Barent van Someren)* . . . . „ *30 : 15.—*
2. *1* „ *(Not^s Benning)* . . . . . „ *45 : 0.—*
8. *2 rontges (Jaques van der Wyen* [Maler] *int Stoeltgen)* . . . . . „ *15 : 5.—*
44. *1 stuck (Govert Jansz)* . . . . . „ *20 : 10.—*
15. *1* „ *(Jan Thivart)* . . . . . „ *6 : 0.—*
13. *1* „ *(Bogart)* . . . . . „ *7 : 10.—*

Den 29 dito.

8. *1* „ *(Jan Thivart)* . . . . . „ *4 : 10.—*
8. *1* „ *van Mr. C.* (Cornelis Ketel) *wit en swart* . . . . . „ *18 : 0.—*
9. *1 stuck idem idem (Barent van Someren).* „ *13 : 10.—*
7. *1* „ *van wit en swart (Govert Jansz)* . „ *3 : 5.—*
38. *1 rontgen van Mr. C. (Arent Jacobsz bergerviscooper)* . . . . . „ *16 : 10.—*
37. *1 rontgen (van Maerle)* . . . . . „ *18 : 0.—*
4. *2 tronjen (Isack Haeck)* . . . . . „ *18 : 0.—*
35. *1 brantgen (Jan Thivart)* . . . . . „ *13 : 5.—*
4. *1 Adam en Eva (Pieter le Brul)* . . . „ *21 : 10.—*
25. *1 stuck van (Frans Pietersz* [de Grebber]*).* „ *3 : 5.—*
32. *1* „ *(Hans van Beusegum goutsmit aent oude kerckhoff* . . . . . „ *20 : 0.—*
4. *1 stuck* (van) *Mr. C. (van den Bogart)* . „ *57 : 0.—*
13. *1* „ (van) *JN* (Jan Nagel?) *(Jan Ockersz op de Gelderse Cay)* . . . . . „ *17 : 5.—*
10. *1 stuck* (van) *KM* (Monogramm; van Mander) *(Pieter Conings)* . . . . . „ *16 : 5.—*
15. *1 stuck (Pieter Pietersz, Schilder)* . . . „ *30 : 0.—*
12. *1* „ *(Hans Stock)* . . . . . „ *28 : 15.—*
6. *1 brant* (van) *KM (Andries Pitte achter d'oude Kerck)* . . . . . „ *24 : 5.—*

3. *Adam en Eva* (van) *D (V?)B* (Monogramm; David Vinckboons?) *(Jan Basse)* . . . *f* 31 : 15.—
1. *1 stuck Jonas* (?) *(idem)* . . . . . „ 50 : 0.—
5. *1 „ koken* (Küche) *(Willem van Wely).* „ 65 : 0.—
5. *1 ront (Barent Thonisz in de halve Maen).* „ 12 : 0.—
14. *1 stuck (Jan Boelesz)* . . . . . „ 16 : 10.—
2. *'t Avontmael (Willem van Wely).* . . . „ 225 : 0.—
2. *1 stuck van Heemskerck (Andries Pitte)* . „ 63 : 0.—
5. *1 „ per Mr. C. (Jan Claesz, goutsmith).* „ 46 : 0.—
36. *1 vismart (Adriaen Loosvelt)* . . . . „ 65 : 0.—
26. *1 doeck (Arent Jacobsz).* . . . . . „ 72 : 10.—
32. *1 dito (Dirck Valck)* . . . . . „ 51 : 0.—
6. *1 dito val der Engelen (Barent van Someren)* . . . . . „ 455 : 0.—
7. *1 stuck KM (Pieter Coning)* . . . . . „ 45 : 0.—
12. *1 „* (van) *P. (Pieter de With by Jan Roode Poort achter Buyck).* . . . . . „ 26 : 0.—
23. *1 stuck* (van) *CC.* (Cornelis Cornelisz van Haerlem) *(Jan van den Ende de Jonge)* . „ 32 : 10.—
25. *1 stuck* (van) *P. (idem)* . . . . . „ 40 : 0.—
24. *1 „* (van) *CC. (Pieter Pitte).* . . . „ 19 : 0.—
14. *1 stuck Nage(l)* (?) *(Salomon Cleuter)* . . „ 12 : 0.—
1. *1 „ CC. (Hans van Beusecum)* . . . „ 21 : 10.—
6. *1 brandeken S. (Jan Boelensz)* . . . . „ 10 : 0.—
6—11. *1 stuck Nagel (Andries Pitte)* . . . „ 8 : 0.—
29. *1 stuck (Jan Tivart).* . . . . . „ 15 : 10.—
19. *1 brant S. (Jan van Wely)* . . . . . „ 14 : 15.—
52. *1 stuck KM. (Floris van Dalen)* . . . „ 11 : 0.—
3. *Verlichtery S. (Hans Coninckstoo)* . . . „ 45 : 10.—
10. *1 stuck (Jan van Wely)* . . . . . „ 28 : 10.—
7. *1 „ (idem)* . . . . . „ 21 : 0.—
16. *1 „ (Jan Thivart)* . . . . . „ 18 : 0.—
8. *1 „ (Pieter Pietersz Kan).* . . . . . „ 184 : 0.—
31. *1 „ L. P.* (Lange Pier?) *(Jan van den Eynde)* . . . . . „ 295 : 0.—
1. *1 doeck 't Oordeel* (Jüngstes Gericht) *(idem).* . . . . . „ 102 : 0.—

1.	*2 Van Babel (Jan van Wely)*	*f*	*72:*	*0.—*
3.	*1 stuck van* (Maerten van) *Heemskerck (Pieter Pietersz Kan)*	„	*218:*	*0.—*
13.	*1 stuck KM. (Barent Thonisz)*	„	*36:*	*0.—*
2.	*1 „ (Jan van Wely).*	„	*66:*	*10.—*
29.	*1 doeck van CC. (Gerrit van Velen)* . .	„	*75:*	*0.—*
1.	*1 stuck Herry* (met de) *Bles (Bartholomeus Moor).*	„	*34:*	*10.—*
30.	*1 doeck Hercules* (van) *CC. (Hendr. van Os).*	„	*103:*	*0.—*
14.	*1 ossenhooft P.* (Pieter Aertsz?) *(Jan Claesz, goutsmith).*	„	*33:*	*0.—*
31.	*1 doeck van CC. (Jan Boelensz).* . . .	„	*23:*	*0.—*
17.	*1 „ per GP.* (Gerrit Pietersz) *(Jan Thivart)*	„	*53:*	*0.—*
10.	*1 stuck (Pieter Pieterz Kan).*	„	*82:*	*0.—*
2.	*1 brant (Jan van Wely)*	„	*62:*	*0.—*
16.	*1 stuck P. (Barent van Someren* [durchgestrichen]*)*	„	*29:*	*0.—*
10.	*1 stuck (Jacob Boots)*	„	*85:*	*0.—*
9.	*1 kintspersoontje (Jan Thivart)*	„	*33:*	*10.—*
84.	*1 lantschap (Jan Basse)*	„	*31:*	*0.—*
32.	*1 stuck van de 7 wercken van barmhertigheijt (Barent van Someren)*	„	*505:*	*0.—*
4.	*1 koocken, P. (Jan Claesz goutsmith)* . .	„	*165:*	*0.—*
16.	*1 stuck schildery* (van) *Wttewalens (idem).*	„	*60:*	*0.—*
9.	*1 „ van 2 bladen (Hans van Maerle).*	„	*40:*	*0.—*
8.	*1 „ (Arent Coster)*	„	*14:*	*0.—*
8.	*1 „ (Pieter Gerritsz Cosyn).*	„	*47:*	*0.—*
?	*1 „ (Marten Codde)*	„	*33:*	*0.—*
?	*1 vroutge (Pr Coning)*	„	*6:*	*10.—*
?	*1 stuck van Nagel (van den Bogart)* . .	„	*44:*	*0.—*
38.	*2 rontges, S, (Jan van Wely)*	„	*22:*	*10.—*
46.	*2 stuck KM. (Jeroen Gaillart de Jonge in de Hammetges).*	„	*26:*	*0.—*
27.	*1 rontgen S. (de soon van Hans Coninckstoo).*	„	*7:*	*10.—*
100—112.	*12 rontges (Maximiliaen van Geel)* .	„	*90:*	*0.—*
37.	*2 ronden S. (Jaques van der Wyen)* . .	„	*16:*	*0.—*

23.	*2 handen van P. (Jan van den Ende de Jonge).*	*f*	*7 : 5.—*
76.	*1 lantschap (Max. van Geel).*	„	*7 : 0.—*
77.	*1 schip (Jan l . . . .)*	„	*4 : 0.—*
72.	*1 stuckgen Jonas (idem)*	„	*2 : 0.—*
8.	*1 „ (Pieter de Wit)*	„	*8 : 5.—*
10.	*1 „ (Jan Ockersz)*	„	*13 : 5.—*
59.	*1 fruytgen (Jeroen Gaillart)*	„	*15 : 0.—*
58.	*1 rontgen KM. (Willem van Wely).* . . .	„	*15 : 0.—*
55.	*1 stuck (Jan Basse)*	„	*7 : 5.—*
10.	*1 „ (Salomon Cleuter)*	„	*10 : 10.—*
7.	*1 „ p^r^ CC. (Jeroen Gaillart).* . . .	„	*40 : 0.—*
31.	*1 rontgen S. (Salomon Verplancke tot Cobbauts).*	„	*10 : 10.—*
4.	*1 stuckgen (Pr Pitte).*	„	*24 : 10.—*
30.	*1 „ (Hendrick in de Maecht van Gent)*	„	*14 : 10.—*
57.	*1 stuckgen (van Maerle)*	„	*15 : 0.—*
61.	*1 stuck van visschen (Jan Thivart)* . . .	„	*4 : 5.—*
2.	*1 stuckgen (van Maerle)*	„	*21 : 0.—*
26.	*1 hontshooft (Pr Pitte)*	„	*3 : 0.—*
26.	*1 stuck (Dirck van Sinnick over 't O. I. huys op de Singel)*	„	. . . . .

Den 30^en^ dito.

23.	*1 stuckgen (Notaris Benning)*	„	*1 : 6.—*
101.	*1 rontgen (Jan Thivart).*	„	*2 : 10.—*
70.	*1 stuckgen (Pieter Pietersz, Schilder)* . .	„	*1 : 5.—*
36.	*1 rontgen S. (Hans Coninckstoo)*	„	*7 : 5.—*
33.	*1 „ (Corn. Boissens).*	„	*6 : 0.—*
8.	*1 stuckgen (Barent Thonisz)*	„	*5 : 5.—*
54.	*1 van KM. (Philips Soet).*	„	*10 : 0.—*
19.	*1 brant KM. (Corn. Boissens)*	„	*4 : 5.—*
69.	*1 stuck (Ph. Soet)*	„	*4 : 10.—*
81.	*2 rontges (Pieter Pietersz, Schilder)* . .	„	*2 : 5.—*
78.	*2 „ (Floris van Dalen)*	„	*8 : 5.—*
19.	*1 stuckgen (Ph. Soet)*	„	*10 : 10.—*

68.	*1 stuckgen (Govert Jansz)*	*f*	*5 : 5.—*
8.	*2 brantges (Jan Thivart)*	„	*2 : 10.—*
4.	*1 van S. (Jan van den Ende)*	„	*15 : 10.—*
5.	*1 „ KM. (Ph^s Soet)*	„	*15 : 10.—*
9.	*1 „ S. (van Maerle)*	„	*12 : 0.—*
59.	*1 brant (Jan Thivart)*	„	*8 : 5.—*
62.	*Vogels (Barent van Someren)*	„	*8 : 10.—*
3.	*1 kerck (Coninckslоo)*	„	*14 : 0.—*
8.	*1 stuck (Coninckslоo de Jonge)*	„	*16 : 10.—*
1.	*1 „ (van Beusecum)*	„	*11 : 0.—*
10.	*1 tronje (Lucas Luce)*	„	*5 : 40.—*
2.	*1 stuck (Jan van den Ende)*	„	*25 : 0.—*
41.	*1 tronje KM. (Govert Jansz)*.	„	*10 : 10.—*
35.	*Tronje (Barthol. Mors)*.	„	*12 : 0.—*
26.	*1 kreeft (Corn. Boissens)*	„	*5 : 10.—*
2.	*Kinderdooding Herodis (Arnout Cabbout)*.	„	*45 : 10.—*
27.	*Hercules op doeck G. P.* (Gerrit Pietersz) *(Wessel Backer)*	„	*10 : 0.—*
1.	*1 stuck (Barent van Someren)*	„	*81 : 0.—*
13.	*1 „ (Willem Kemp in de Vles, wyncooper)*	„	*36 : 0.—*
1.	*1 stuck (P^r van der Schelling)*	„	*54 : 0.—*
38.	*1 doeck na C. (Hans Coninckslоo)* . . .	„	*40 : 0.—*
19.	*1 „ Susanna (Ph. Soet)*	„	*49 : 0.—*
22.	*1 „ Gerrit Pietersz (Hans Coninckslоo)*.	„	*40 : 0.—*
1.	*1 stuck verlichtery (Hans van Beusecum)*.	„	*41 : 0.—*
16.	*3 ronden, Bacchus, Venus, Ceres (Hans Coninckslоo)*.	„	*36 : 0.—*
20.	*Verlichtery (Hendr. Stock)*.	„	*17 : 0.—*
14.	*1 dito (Govert Jansz)*	„	*15 : 0.—*
25.	*1 doeck (Hans Coninckslоo)*	„	*202 : 0.—*
22.	*1 stuck KM. (Abr. de Ligne in de vergulde fackel)*	„	*16 : 0.—*
20.	*1 doeck, bancket, (Arnout Cobbaut)* . .	„	*103 : 0.—*
27.	*1 stuck KM. (Arent Jacobsz)*	„	*7 : 15.—*
28.	*1 doeck G. P.* (Gerrit Pietersz) *(Wessel Backer)*	„	*16 : 10.—*

31.	*1 rontge S. (Coninckslo de Jonge)* . . .	*f*	*10 : 10.—*
32.	*1 dito dito (idem)*	„	*6 : 10.—*
29.	*1 stuck S. (idem)*	„	*9 : 5.—*
27.	*1 tronje P. (Ph. Soet)*	„	*8 : 15.—*
74.	*1 stuckge (Samuel van der Plancken)* . .	„	*4 : 15.—*
63 en 64.	*2 tronjen S. (Jan Geurtsz* [Bogaert]*)*.	„	*10 : 5.—*
53.	*1 stuck KM. (Arent Jacobsz)*	„	*12 : 5.—*
66.	*1 rontgen (Pr Coning)*	„	*5 : 10.—*
11.	*1 stuck (Samuel Verplancken)*	„	*3 : 5.—*
18.	*1 „ (idem)*	„	*4 : 5.—*
9.	*1 „ (Hans Coninckslo)*.	„	*12 : 0.—*
14.	*1 „ (Gerrit Jacobsz)*	„	*13 : 0.—*
57.	*1 „ (Backers)*	„	*5 : 0.—*
17.	*1 „ (Barent Thonisz)*	„	*3 : 15.—*
	Letter A. (Jasper Vickevoort)	„	*12 : 10.—*
„	*A. (Not. Benning)*.	„	*14 : 10.—*
„	*B. (Jan Claesz, goutsmith)*.	„	*11 : 0.—*
„	*D. (Pieter Pietersz, Schilder)*	„	*5 : 0.—*
„	*C. (Jan Basse)*	„	*2 : 10.—*
„	*A. Nagel (Abraham Sadelaer)*	„	*8 : 5.—*
„	*B. Nagel (Not. Benning)*	„	*5 : 10.—*
„	*A. (Jan Basse)*	„	*10 : 0.—*
„	*M. F (idem)*.	„	*2 : 15.—*
„	*B. Onbekent (Wessel Backer)*	„	*5 : 5.—*
	Amersfoort. A. (Jasp. Vickevoort). . .	„	*3 : 15.—*
40.	*(idem)* . . .	„	*28 : 10.—*
	B. Amersfoort (Abr. Sadelaer)	„	*1 : 10.—*
1.	*(Pieter Pietersz Kan)*	„	*80 : 0.—*
1.	*(idem)*	„	*105 : 0.—*
2.	*(Pr Brul)*	„	*72 : 0.—*
4.	*(Jan van den Ende)*	„	*53 : 0.—*
1.	*Onbijt (idem)*	„	*16 : 0.—*
?	*Waeterferff Hans Bol (idem)*	„	*51 : 0.—*
1.	*Van Schorel (Ph. Soet)*	„	*53 : 0.—*
39.	*(Notaris Benning)*	„	*46 : 0.—*
33.	*Creupele Bisschop P. (B. van Someren)* .	„	*360 : 0.—*
30.	*(Louys Jansz Spiegel)*	„	*28 : 0,—*

(ohne Nr.) *4 getyden per KM (Arnout Cobbout).* *f* *75 : 0.—*
„ *Lantschap (Wessel Backer)* . . . . . „ *40 : 0.—*
21. *1 doeck van G. P. (Willem van Wely)* . „ *20 : 0.—*
88. *1 stuck (Govart Kerckering)* . . . . . „ *60 : 0.—*
66. *1 tronje (idem)* . . . . . „ *15 : 0.—*
65. *1* „ *(idem)* . . . . . „ *14 : 0.—*
35. *2 rontges S. (Jan van Wely)* . . . . „ *7 : 15.—*
42. *1 stuck (Govart Kerckering)* . . . . . „ *24 : 0.—*
5. *1* „ *(Ph. Soet)* . . . . . „ *49 : 0.—*
83. *1* „ *(Hillebrant Pietersz Otter)* . . . „ *15 : 0.—*
(ohne Nr.) *1 Marienbeelt Lucas van Leyen (Willem van Wely)* . . . . . „ *174 : 0.—*
5. *2 stucken Heemskerck (B. van Someren)* . „ *319 : 0.—*
(ohne Nr.) *1 rontgen (Willem van Wely).* . . „ *19 : 10.—*
„ *1* „ *(Hans van Beusecum)* . . „ *15 : 10.—*
4. *1 doeck CC. (Isack Haeck)* . . . . . „ *22 : 0.—*
(ohne Nr.) *1 brantgen Corn. K. (van Maerle)* . „ *12 : 0.—*
„ *12 maenden, rontges (Hans van Wely)* . „ *150 : 0.—*
19. *Verlichtery S. (B. van Someren)* . . . „ *26 : 10.—*
30. *1 rontgen (Pieter de . . . . emey)* . . . „ *9 : 10.—*
29. *1* „ *(Isack Haeck)* . . . . . „ *10 : 0.—*
30. *1* „ *S. (Van den Ende)* . . . . „ *9 : 0.—*
(ohne Nr.) *1 blompot waterverw (Arnout Cobbaut de Jonge)* . . . . . „ *40 : 0.—*
10. *1 ront brantgen S. (Jan van Wely)* . . „ *12 : 0.—*
2. *Verlichtery Steenwyck (Isack Haeck)* . . „ *30 : 0.—*
(ohne Nr.) *1 rontgen brantge (Jan van Wely)* . „ *7 : 10.—*
32. *1 rontgen KM. (Hans van Solt de Jonge).* „ *13 : 0.—*
18. *Verlichtery (Willem van Wely)* . . . . „ *33 : 10.—*
39. *1 stuck van wit en swart (van Maerle)* . „ *11 : 0.—*
31. *1 ront brantge (idem)* . . „ *9 : 0.—*
22. *1 stuckgen (van Maerle)* . . . . . „ *16 : 0.—*
4. *1* „ *(Corn. Boissens)* . . . . . „ *16 : 0.—*
35. *1* „ *(Jan Basse)* . . . . . „ *20 : 10.—*
56. *1* „ *(van Solt voorsz.)* . . . . . „ *3 : 10.—*
12. *Verlichtery (Willem van Wely)* . . . . „ *27 : 0.—*
22. *1 stuckge CC. (Hans Tysz)* . . . . . „ *10 : 0.—*

101. *1 stuckge KM. (van Solt)* . . . . . *f* 7 : 10.—
37. *1 tronje (idem)* . . . . . „ 20 : 0.—
2. *1 doeck van Holofernus (Samuel Bloemaert tot Gerrit Reynst)* . . . . . „ 20 : 0.—
9. *2 rontges (Willem van Wely)* . . . . „ 20 : 10.—
16. *1 stuckge (Laurens Charles)* . . . . . „ 6 : 5.—
(ohne Nr.) *1 dexel van een Clavecimbel geschildert (Hendrick Stock)* . . . . . „ 18 : 0.—
15. *1 stuckgen* (van) *Nagel (Laurens Charles)*. „ 5 : 0.—
4. *1* „ *Lucretia (Jan Basse)*. . . . „ 20 : 0.—
80. *1 rontgen (van den Bogaert)* . . . . . „ 1 : 10.—
(ohne Nr.) *1 doeck Venus en Adonis (Arent Jacobsz)*. „ 9 : 10.—
3. *1 leeuw (van Solt)* . . . . . „ 11 : 0.—
24. *1 Marienbeelt (Corn. Jansz Delft naest de deure)* . . . . . „ 16 : 10.—
109. *2 rontges (Corn. Boissens)* . . . . . „ 21 : 10.—
75. *1 stuckge (Marten Codde)*. . . . . „ 4 : 0.—

Den 31 dito.

17 en 18. *2 tronjen (Michiel Gysbertsz Hoppesack)* . . . . . „ 4 : 5.—
(ohne Nr.) *Onbekent (Gerrit Jacobsz)* . . . . „ 4 : 5.—
9. *1 stuckge (B. van Someren)* . . . . . „ 13 : 0.—
2. *Joost van Cleeff (Pr van Putten)* . . . „ 13 : 0.—
(ohne Nr.) *1 stuck schildery (Ph. Soet)*. . . . „ 20 : 10.—
„ *12 stucken schildery, maenden (Pr Brul)*. „ 150 : 0.—
25. *1 doeck* . . . . . „ 20 : 10.—
32. *1* „ . . . . . „ 14 : 10.—
128. *1 stuckgen* (Jan) *Nagel (Jan Thivert)*. „ 8 : 0.—
(ohne Nr.) *1* „ *(Corn. Boissens)* . . . . „ 8 : 0.—
6. *1 doeck* (Gillis) *Coignet (Hendr. Stock en Sieuwert Meynertsz)* . . . . . „ 38 : 0.—
30. *1 doeck (idem)* . . . . . „ 6 : 0.—
98. *1* „ . . . . . „ 18 : 0.—
58. *1 rontgen KM. (Coninckstoo de Jonge)*. . „ 10 : 0.—
100. *1* „ *(idem)* . . „ 8 : 0.—

(ohne Nr.) *1 rontgen (Jan Thivart)* . . . . . f 6 : 0.—
12. *1 stuckgen (Govert Jansz)*. . . . . „ 9 : 5.—
10. *1 „ G. P. (H. Boelisz de Jonge)* . „ 8 : 5.—
(ohne Nr.) *1 ront KM. (Pr Pitte)* . . . . . „ 17 : 0.—
73. *1 stuckge (Jan Michielsz Abraham)* . . „ 7 : 10.—
71. *1 „ (Hendr. Boelisz de Jonge)* . . „ 3 : 10.—
1 stuckgen (Jan Thivart) . . . . . „ 14 : 10.—
1 stuck wit en swart, Zeemonster (van den Bogaert). . . . . „ 18 : 10.—
1 van Amentes (?) (van Maerle) . . . . „ 18 : 0.—
1 van St Jans Predicatie (van den Bogaert) . „ 18 : 0.—
1 van de kinderdoding . . . . . „ 19 : 0.—
1 „ „ Schipbreuk Pauli (Jan Basse). „ 19 : 0.—
1 „ „ Stryt Saturnii (von Ketel?) *(Sieuwert Meynertsz)* . . . . . „ 28 : 0.—
3 stuckges op papier (Pr Putte). . . . „ 1 : 15.—
3 tronjen op papier (Coninckslоo de Jonge). „ 3 : 0.—
dito (Hendr. Steck). . . „ 4 : 5.—
4 wit en swart op papier (idem) . . . „ 6 : 10.—

10 Mal: *Printen.* Käufer: *Jan Valcksz, Is. Haeck, Arent Jacobsz*, der Maler *Jaques van der Wijen, van den Bogaert, Lenert Gerritsz tot Badens* (wohl ein Schüler von Badens), *Dirck Harmensz tot van de Ronde* usw.

4 wit en swart op papier (Hendr. Stock) . f 6 : 10.—
4 tronjen en hontgen (Coninckslоo de Jonge). „ 2 : 0.—
4 stucken op papier (H. Stock) . . . . . „ 7 : 0.—
6 „ „ „ (idem) . . . . . „ 9 : 10.—
4 „ „ „ (idem) . . . . . „ 3 : 10.—
5 „ „ „ (idem) . . . . . „ 5 : 0.—
4 „ „ „ (Coninckslоo de Jonge) . „ 5 : 15.—
4 „ „ „ (van den Ende) . . . „ 12 : 10.—
1 „ „ „ (H. Stock) . . . . . „ 18 : 10.—
1 Tronjen (Jan Basse). . . . . „ 5 : 5.—
1 boeckgen met printen van de Passe (Crispijn de Pas) *(Pr Putte)*. . . . . „ 2 : 10.—
1 boeckgen met bloemen mette pen gemaeckt (Jan Basse) . . . . . „ 7 : 15.—

1 boeck met teeckeningen (Coninckslоo de Jonge). *f* 7 : 0.—
1 . . . (dito?) *(H. Stock).* . . . . . „ 2 : 5.—
1 boeck met teeckeningen (Coninckslоo de Jonge). „ 3 : 10.—
1 dito met printen (Jan Valcxsz de Jonge). „ 5 : 0.—
1 dito met printen metamorphoses (Ovid) *(Coen Jacobsz).* . . . . . „ 4 : 5.—
1 dito van de Passe met printen (Coninckslоo de Jonge) . . . . . „ 3 : 10.—
1 boeck met printen van Hans (Vredeman) *de Vries (Pieter Putte)* . . . . . „ 2 : 5.—
1 boeck met printen (Coninckslоo d. J.) . . „ 1 : 10.—
1 dito (H. Stock) . . . . . „ 2 : 10.—
10 stucks grauwen (Grisaillen) *Heemskerck (van Maerle)* . . . . . „ 12 : 10.—
3 teeckeningen (idem) . . „ 10 : 10.—
Printen (Coninexloo d. J.) . . . . . „ —: 13.—

22 Mal: *Printen;* meist zu niedrigen Preisen, einmal *f* 21.— und einmal *f* 8.— Käufer: *Coninckslоo de Jonge*, *Basse*, *van Someren*, *Isack Haeck*, *H. Stock*, *Pieter van Putte*, *Michiel Jansz de Lange*, *Michiel de Blont* (le Blon) *tot Michiel de Fort. Teeckeningh van Heemskerck.*

24 Mal: *Teyckeningen*, *een teyckeningh* u.s.w. Einmal *f* 31 : 10—. (Käufer *Govert Jansz*). Sonst wieder die selben Käufer wie oben, ausserdem: *Boissens*, *Pieter Pietersz; Caspar Duyff tot Frans Badens* (ein Schüler?).

23 Mal: *Teyckeningen* oder *printen.* Dieselben Käufer; dazu: *Jan Valcxsz*, *van Maerle*, *David Colyn*, *Jan van Wely.*

1 kintgen (Govert Jansz) . . . . . *f* 7 : 15.—
1 teyckening (Hendr. Stock) . . . . . „ 5 : 5.—
2 ditos mette pen gedaen (Isack Haeck). „ 10 : 10.—
1 dito (Arent Jacobsz) . . . . . „ 8 : 5.—
1 dito mette pen gedaen (Jan van Wely). „ 13 : 15.—
2 ditos „ „ „ , tronjen (Isack Haeck) . . . . . „ 50 : 0.—
1 hant mette pen gedaen (Corn. Boissens) . „ 9 : 5.—
3 teyckeningen (idem) . . „ 1 : 10.—
3 idem (H. Stock). . . . „ 13 : 10.—

Printen van Goltius (Pr Coning) . . . . *f* 6: 5.—
13 Mal: *Printen* (dieselben Käufer) . . . „ . . . . .
Printen van Alberduyr (van den Bogaert) . „ 3: 5.—
Ditos „ „ *(Isack Haeck)* . . . „ 7: 5.—
Ditos „ „ *(Jan Basse)* . . . . „ 19: 0.—
Printen (Pieter Gerritsz Cosyn). . . . . „ 1: 0.—
17 Mal: *Printen*. Unter den Käufern (zwei Mal) *Anthonis Barnart* (das andere Mal *Bernarts*) *tot Francisco Badens.*
Printen Alberduyr (Corn. Boissens). . . . *f* 2: 5.—
Noch drei Mal dasselbe : . . *f* 7.— und „ 9: 5.—
Zwei Male: *Printen*, wobei Govert Jansz noch ein *lot* kauft für . . . . . *f* 9:10.—

Der ganze Ertrag ist . . . . . *fl.* 14.411:5 st.
Davon gingen für die Kosten ab . . . „ 720:11.— [1])

BEILAGEN.

a.) **1561**. 12. März.

Jacob Engbrechtsz Rauwert nimmt eine Hypothek auf sein Haus *met een ganck aen de Suytzijde vant selve huys, gestaen op d' Oudsijdtsvoorburchwal* (in Amsterdam). [2])

b.) —— 28. April.

Jacob Engbertsz Rauwert bekennt, dem St. Margarethenkloster in Amsterdam eine jährliche Rente von *fl.* 60 schuldig zu sein. Er verpfändet dafür sein Haus, enthaltend vier Wohnungen, am *Noorderhoeck van de Moelenstege.* [2])
Am 7. Juni 1561 hat Rauwert die Rente abbezahlt. [2])

c.) **1565**. 21. Juli.

Jacob Engbertsz Rauwert nimmt eine Hypothek auf sein Haus am Oudezijds Achterburgwal *by de Cellesusteren* (in Amsterdam). [2])
(Noch viele ähnliche Urkunden).

---

1) Papiere der Waisenkammer, Amsterdam.
2) Rentebrieven, Amsterdam.

d.) **1571.** 28. Okt.

Jacob Engbrechtsz Rauwert kauft ein Haus mit einem *houtthuyn* (Stapelplatz für Holz), *staende achter Sint Jacobs capelle in 't trouweloes steechgen* (in Amsterdam). [1])

e.) **1572.** 9. Nov.

In den Rechnungen des St. Pietersgasthuis (Krankenhaus) in Amsterdam:

Op ten 9 November A° LXXIJ ontfangen wt handen van Jacop Rauwert in die Seven Star, tot synen huijse ontboden wesende, en dat tot een testament by syn leven gegeven de som van 1C gl. (*fl.* 100).

f.) **1578.** 27. März.

Jacob Raeuwert nimmt eine Hypothek auf sein Haus „*de Seven Starre*" in der Oudezijds Kerkstraat (jetzt Warmoesstraat) in Amsterdam. [2]) (Das Sterbehaus von Claes Rauwart).

g.) **1612.** 25. Jan.

Verteilung des Nachlasses von Claes Rauwert.

Den 25 January a° 1612, heeft Baertgen Willemsdr. geasst met Willem Willemsz, zeepzieder, haren Vader ende Vooght in desen gecoren, bewesen haren twee kinderen als Brechtgen out 5 jaren ende Grietgen out 3½ jaren daer vader aff was Claes Rauwert voor haers vaders erff 'tgene volght:

1. *Een huys . . . . . de zeven planeten, staende by de Bantammer brugghe . . . . .*
2. *Een huys en erve . . . . . de Wyngaert met twee woningen daer achter, staende in de Warmoesstrate op de hoeck van het Wyngaertstraetgen.*
3. *Een huys en erve, staende tot Haerlem opt groote heylige landt, daer de Zevenstarre uythangt.*
4. *De helft van een woninge ende hofstede gestaen ende gelegen tot Schalckwyck buijten Haerlem met 18 maden lants aen de Oostzyden van 't Sparen.*

Usw. usw.

---

1) Kwijtscheldingen, Amsterdam.
2) Rentebrieven, Amsterdam.

Viele Ländereien, u. a. bei Velsen, bei Assendelft, ein Bauernhof mit Grundstück *aen de Meerhuysen aen de Regulierspoort dyck buyten Amsterdam.*

Een tuyn op 't Jan Oly'en pat buyten de Regulierspoort.

Viele Rentenbriefe.

Viele Aktien in Schiffen usw.

Handelsartikel, besonders Gewürze.

Item: Verscheyden schilderyen in den Inventaris van de huwelycxe voorwaerde ingebracht, staende ten huijse van der kinderen Vader.

Item: Zekere huysraet, juweelen ende zilverwerck den kinderen aengedeelt volgende de cedulle daervan zynde.

Verzeichnis der Schuldner. (Unter diesen befinden sich keine Maler). [1])

h.) **1622**. 9. Nov.

Die Kinder von Claes Rauwart (vergl. Beilage g.) erben von Agnietgen Rauwerts, ihrer Tante, ansehnliche Summen, u. a. *fl.* 17 465 : 14 : 11 an Obligationen. Dabei wird ein *Heer Johan van Buytewech* als *Neve* (Vetter) der Kinder erwähnt. [1])

i.) **1632**.

Erwähnung von Grietgen Rauwerts (Tochter von Claes Rauwart) als Frau von Willem Joncheyn. [1])

---

1) Papiere der Waisenkammer, Amsterdam.

BILDERVERKAUF DURCH JAN PIETERSZ VAN GILS.

(Mit Urkunden über Pieter Stael).

Von dem aus dem Haag stammenden Maler Jan Gils, der sich 1612 in Delft niederliess und hier *deurwaerder* (Gerichtsvollzieher) wurde, sind uns keine Werke bekannt. Er besass eine interessante Sammlung von Bildern der besten zeitgenössischen Meister, die er für eine Schuld seinem Schwiegervater übertrug.

5. März 1622. *Jan van Gils*, *deurwaerder* (und Maler) *voor den Hove van Holl^t binnen Delff*, verkauft und überträgt für eine Schuld an Abram van Neck, *syn behoude vader*, folgende Bilder:

1. [1]	*Een crusifix gedaen by den ouden Karel Vermander, gepryseert voor* .	*ij^c* (200)	*ghulden*
2.	*De 12 Apostelen gedaen bij Mr. Cornelis Ketel voor*	*Lxxij*	„
3.	*Noch een Christus trony by denzelffden gedaen voor*	*xij*	„
4.	*Een perspectyff* (Architekturbild) *gedaen by den Ouden Steenwyck voor*	*I^{c}L* (150)	„
5.	*Een tronie van Mr. Dirrick Barentsz voor.*	*xij*	„
6.	*Een rondt van Gillis Coniet voor* .	*xv*	„
7.	*Een wintertien van Huijbrecht Tons* [2] *voor.*	*xij*	„

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2) Über diesen Rotterdamer Maler vergl. Haverkorn van Rijsewijk in Oud-Holland 1891 S. 225 ff.

8.	*Een boer ende boerinne gedaen by Jordaens voor*	*x*	*ghulden*	
9.	*Een Christus tronie voor* . . .	*vj*	„	
10.	*Twee rondekens bij Ketel gedaen voor*	*viij*	„	
11.	*Een gesneden nootboomen houte spiegel met een dexsel by den ouden Karel Vermander gedaen met een roode saeye tent voor*	*xij*	„	
12.	*12 Apostelen, onvolmaeckt, by den selffden van Gilst* (den Verkäufer) *begonst* (begonnen) *voor*	*iij*	„	*xij st.*
13.	*Een Bacchus, Venus en Ceres voor.*	*xij*	„	
14.	*Een trony van Mr. Dirrick Barentsz voor*	*xxiiij*	„	
15.	*Een lantschap by Mr. Mompert gedaen voor*	*xv*	„	
16.	*Een lantschap by Mr. Coenraet* (van Schilperoort) *van Leyden gedaen voor*	*viij*	„	
17.	*2 papeetertijens nae Mr. Michiel* (van Mierevelt?) *gedaen* . . .	*xij*	„	
18.	*Een dryvuldicheyt van Mr. van Schorel voor*	*vj*	„	
19.	*Een Simpsontie voor*	*i*	„	
20.	*Twee geschilderde gordinen met een schoorsteencleet gedaen by den ouden Vermander voor*	*vj*	„	
21.	*Een Charitas by van Gils gecopieert naer Mr. Cornelis van Haerlem voor*	*xx*	„	
22.	*Een begrafenis gecopieert naer Mr. Dirrick Barents voor*	*xviij*	„	
23.	*Een contrefeijtsel van Meester Porebus* (Pourbus) *voor*	*xij*	„	
24.	*Een lantschap van Pyeter Stael*[1]) *voor*	*x*	„	

1) Über Pieter Stael alias den Hijger vergl. die Beilagen S. 1754 ff.

25. *Twee ronde lantschappen van Mr. Coenraet* (van Schilperoort) *voor* . . . . . *xij ghulden*
26. *Een bordeeltijen by Oost Indien* [1]) *gedaen voor* . . . . . *xviij* „
27. *Een lantschap van den Hijger* [2]) *voor.* . *xv* „
28. *Een fortuyn by van Ghils gedaen* . . . *xij* „

Die Bilder sind durch *Meesters schilders* taxiert worden. Pieter Molyn unterzeichnet als Zeuge. [3])

BEILAGEN.

a.) **1612**. 5. Juni.

Jan Pietersz van Ghils, Maler aus dem Haag, wird in Delft als Bürger aufgenommen, nachdem er die Taxe von *fl.* 3 entrichtet hat. Willem Bartholomeusz van Ghils, Strassenmacher, stellt sich für ihn als Bürgen.

5 Juni 1612. Jan Pietersz van Ghils, Schilder wtten Haghe, poorter geaccepteert. 't recht tot drye gulden ontfanghen. Borghe: Willem Barthelmeusz van Ghils, Straetmaecker. [4])

b.) **1622**. 28. Juni.

Johan van Gils, *deurwaerder voor den Hove van Hollandt*, giebt der Maria Vranckendr. Storms, Witwe von Abraham van Neck selig, *in syn leven deurwaerder van des gemene Lants middelen tot Delff*, Vollmacht, um sein Amt *(officie van 't voorsz. deurwaerderschap)* zu verkaufen und das Geld dafür seit dem Jahre 1619 zu empfangen. Von dem Ertrag müssen an Dirck Jorisz van Vlyet sofort *fl.* 800 bezahlt werden, die van Gils diesem schuldig ist. [3])

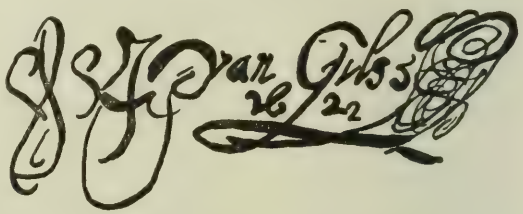
---

1) Dieser Maler kommt auch vor als *Oost Indie Pot.*
2) Vergl. Anm. S. 1752.
3) Prot. Not. H. van der Ceel, Delft.
4) Kamerboeken, Delft.

c.) **1622.** 29. Juni.

Jan van Gils, *deurwaerder voor den Hove van Holl^dt tot Delff*, hat von (dem verstorbenen) Abram van Neck, *syn behoude vader*, *fl.* 2000 geliehen. [1])

(Unterzeichnet:)



d.) —— 3. Sept.

Inventaris van alle stucken en Instrumenten dye Johan van Gils, gewesene duerwaerder voor den Hove van Holl^dt es overleverende aen Abram Mortyer als gearregeert (arrogiert) *in zyn plaetse duerwaerder voor den voorsz. Hove.* (Verzeichnis der Dokumente und Gegenstände, die Johan van Gils, gewesener Gerichtsvollzieher des Hof van Holland, dem Abram Mortyer, der sein Amt einnimmt, übergiebt).

Liste von verschiedenen Guthaben *wegens condemnatien* (einzutreibende Bussen) *en van diverse sententien* (Verurteilungen). [1])

ZU PIETER STAEL.

Im Jahre 1908 befand sich im Besitz von Dr Petersen aus Düsseldorf ein z. T. leider übermaltes Gemälde, dem ich vor Jahren schon einmal begegnet war und das die volle Bezeichnung *P. Stael f. 1616* trug. Es war eine gebirgige Landschaft in der Art de Mompers, staffiert mit dem Opfer Isaacks in kleinen Figuren. Diese Figuren waren etwas abweichend gemalt und könnten von Pieter Bronchorst sein. (Vergl. Beilage m. Inv. 1624). Das Ganze machte ungefähr den Eindruck eines vergrösserten Bildes von R. Savery.

Pieter Stael ist, wie aus Beilage l. hervorgeht, identisch mit dem Maler den Hyger, von dem u. a. Jan van Gils einige Bilder besass. (Vergl. hier vorne S. 1753 Nrn. 24 u. 27). Vielleicht,

1) Prot. Not. H. van der Ceel, Delft.

dass er Asthmatiker war und dem seinen Beinamen (hijgen = keuchen) verdankte. Nach seinen eigenen Angaben ist er um 1575 geboren; 1622 wurde er in Delft begraben.

a.) **1605.** 22. Dez.

Jannetge Jochumsdochter, *huysvrouw van Michiel Stael, backer, geassisteert met Pieter Stael, Schilder in de Vlamestraet* (in Delft), *haren soon*, bittet das löbliche Gericht in Delft, von der Waisenkammer *fl.* 100 zu $6\frac{1}{4}$ % *(den penning sesthien)* erheben zu dürfen, weil ihr Mann wahnsinnig geworden sei und seinem Geschäft nicht mehr nachgehen könne. [1])

b.) **1608.** 5. Aug.

Michiel Stael, der *syn verstant niet machtich* ist, hat Schulden, zusammen im Betrag von *fl.* 720. Seine Söhne, Pieter Stael *de Oude, Schilder*, und Pieter Stael *de Jonge*, Bäcker, geben einem Notar Vollmacht, alle drei Monate *fl.* 30 von den Schulden abzubezahlen, wofür sie das Haus des Michiel Stael, *Oostsijde Vroujuttelandt*, das er selbst bewohnt, als Unterpfand geben. [1])

c.) **1611.** 19. Aug.

Pieter Stael, *Schilder*, und sein Bruder erklären, ihr Vater sei schon seit acht Jahren irrsinnig. Er wohnt *in de 2 Pelgroms int Vroujutteland* (in Delft) und sei gebürtig aus *Loonaecken* (Lanaken) bei Maastricht. Von dortigen Verwandten habe er kürzlich geerbt. Pieter Stael und seine Schwester Rebecca möchten nach Lanaken reisen, um die Erbschaft zu regeln.

Das Gericht erlaubt den beiden Brüdern Pieter Stael, die Reise zu unternehmen und das Nötige zu besorgen. [1])

d.) **1612.** 13. Aug.

Pieter Stael, Maler, 36 Jahre alt, legt eine Erklärung ab. [2])

e.) —— 6. Dez.

Zwischen Gerrit Anthonisz IJselsteijn in der Schoolstraat in Delft einerseits, Pieter Stael, Maler am Marktveld ebenda,

1) Kamerboeken, Delft.
2) Prot. Not. J. Molyn de Jonge, Delft.

andrerseits, sind Uneinigkeiten entstanden hinsichtlich des Kaufes und der Ablieferung einer korallenroten gestrickten Hose mit falschgoldenem Besatz. Diese ist durch IJselsteijn dem Stael übergeben worden. Dieser wäre verpflichtet gewesen, dafür seinerseits einige Malereien zu liefern, hat aber bisher nur ein einziges Bild, mit der Darstellung von Sodom und Gomorrha, herausgegeben. Nun haben die beiden Kontrahenten beschlossen, den Streitfall dem Ausspruch dreier Schiedsrichter, Dirck Evertsz van der Pol, Jan Bartelemeesz, Bäcker, und Adriaen Rijshouck, Notar, zu unterwerfen.

Deren Ausspruch lautet folgendermaassen:

Pieter Stael soll für IJselsteijn zwei Landschaftsbilder von der Grösse des Rahmens machen, den Stael von IJselsteijn bekommen hat, und zwar eine Sommer- und eine Winterlandschaft von gleicher Güte und gleichem Wert, wie das Stück, das Stael dem Bürgermeister Jacob Paeuw geliefert hat. IJselsteijn soll das Bild vor Ende Mai bekommen. Wenn Stael das Bild bis dann nicht abgeliefert hat, wird er — ausser wenn Krankheit die Ursache der Verzögerung wäre — dem IJselsteijn *fl.* 100 Busse bezahlen müssen. Sollte Stael vor der Zeit sterben, dann sollen dessen Witwe und Erben verpflichtet sein, dem IJselsteijn *fl.* 77 : 8 st. zu bezahlen und soll dieser das Recht haben, eines der zwölf Stücke auszuwählen, die Stael gegenwärtig gezeichnet hat, um sie für IJselsteyn fertig zu machen. — Wenn hingegen Stael die beiden Bilder bis Ende Mai abliefert, soll IJselsteijn seinerseits ihm zwei gefärbte Stücke Leder liefern müssen, von dem er ein Koller machen kann. Ferner soll Stael von IJselsteijn für die beiden Bilder 48 Ellen falschen Goldbesatz und eine kleine Perle für seine Frau bekommen.

Damit soll die Sache erledigt sein, nachdem die Unkosten für das Gelage und anderes beglichen sind.

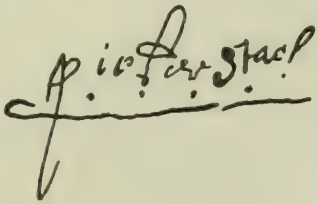
Alsoo questie ende verschil geresen was tusschen Gerrit Anthonisz IJselsteijn in de Schoolstraet te Delff ter eenre en Mr Pieter Stael, schilder ant Marcktvelt binnen derselver stadt ter andere sijden van de coope ende leveringhe van seecker root crael gebreyde hoosen mits seeckere stucken passement fous goudt ende bij de voorsz. IJsselsteijn aen de voorsz. Stael gelevert daer vooren de voorsz. Stael most leveren schilderie, sonder dat hij Stael meer als een stuck schilderie van Sodoma ende Gomorra daer op gelevert hadde, soe ist dat sijluijden

alle heure questien clax, alingh ende al gesubmitteert ende verbleven hebben int seggen ende uytsprake van Dirck Evertsz van der Pol, Jan Bartelmeesz, backer, ende Adriaen Ryshouck, Notaris; dewelcke voor uytsprake verclaert hebben ende verclaren mits desen, dat de voorsz. Mr Pieter Stael den voorsz. IJselsteijn sal maken ende leveren twee stucken schilderie, lantschappen op de groote van den wageschotten raem ofte lijst die Stael van de voorsz. IJselsteijn is hebbende, te weten een somer en een winter van soedanighe deucht ende goede waerde als het stuck dat hij Stael gemaeckt ende de Burgemr Jacob Paeuw gelevert heeft ende dat voor uijtgangh Mey toecomende, op peijne soe hy Stael t'selve nijet en dede voor uytgangh Mey voorsz.. cranckte uytbesondert, soe sal hy Stael gehouden wesen an de voorsz. IJselstein daervoor tsijn IJselsteijns vermaninghe te betalen de somme van hondert gulden, ende soe de voorsz. Stael middelertijt ende voor uytgangh Mey voorsz. quam te overlijden, soe sullen de voorsz. Pr Stael's weduwe ende erffgen. gehouden wesen ande voorsz. IJselsteijn te betalen een somme van sevenendeseventich gulden acht stuvers, mede tot vermaninge van de voorsz. IJselsteijn, ende sal IJselsteijn zijn keure hebben om een stuck te mogen kiezen uytte twaelff stucken die jegenwoordich bij Stael affgeteijckent staen om voor hem bij Stael optemaecken. Voorts soe Stael de voorsz. twee stucken uytgangh Mey voorsz. leverde, soe sal IJselsteijn gehouden sijn te leveren aen Stael twee gecoleurde leeren vellekens omme een kolder bij Stael daervan te maken. Dat noch hij IJselsteijn hem Stael zal leveren beneffens hier wegens t' leveren van de twee stucken schilderie een stuck passement fous goudt van 48 ellen, ende noch een pareltge voor des voorsz. Stael's huysvrouw.

Waermede alle questien aff, doot, ende te niete zijn bij desen met compensatie van alle costen, soe vant gelach en anders daerop gevallen.

In kennisse der waerheijt dese geteijkent op 6 December 1612. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. A. Rijshouck, Delft.

f.) **1615.** 26. Aug.

Pieter Michielsz Stael, Maler, etwa 40 Jahre alt, und Maritgen Lenertsd^r, seine Frau, 38 Jahre alt, erklären, dass sie drei Jahre lang am Verwersdijk in Delft gewohnt haben. [1])

g.) **1616.** 12. April.

Pieter Michielsz Stael, *schilder*, *wonende aen de Groote Marckt* (in Delft), ermächtigt Jemand, um für ihn in Cleve *fl.* 32 in Empfang zu nehmen. [1])

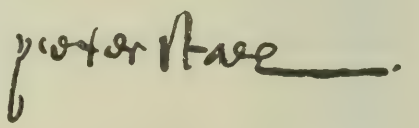
h.) **1617.** 27. April.

Pieter Stael, *Mr Schilder*, unterzeichnet in Delft als Zeuge ein Aktenstück. [2])

i). —— 9. Juli.

Pieter Michielsz Stael, Maler in Delft, 41 Jahre alt, legt eine Erklärung ab für den Prediger Henricus Arnoldi zu Delft gegen den Prediger Henricus Slatius [3]) zu Bleiswijk. Der Maler hat am 6. Juli mittags um zwei Uhr vor dem Haus des Buchdruckers Jan Andriesz auf dem Markt gestanden und gehört, wie Jemand mit dem Verfasser eines *Libel* (Schmähschrift) *in forme van Articulen*, das gegen die Scheunenprediger gerichtet und durch Pastor Slatius herausgegeben war [4]), gesprochen hatte. Slatius habe den Pastor Arnoldi einen Wucherer gescholten. Lange Urkunde. [5])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. A. Rijshouck, Delft.

2) Prot. Not. de Roon, Delft.

3) Der bekannte Remonstrantenprediger Slatius, der 1623 in eine Verschwörung gegen Prinz Maurits verwickelt war und deswegen hingerichtet wurde.

4) Pamphlet Knuttel Nr. 2407.

5) Prot. Not. Vockestaert, Delft.

k.) **1617.** 12. Juli.

Pieter Stael erklärt, er habe versucht, den wütenden Pastor Slatius zu beruhigen und ihm gesagt: der liebe Gott könne ihn mit einem Schlaganfall strafen, er solle sich doch mit seinem Gegner versöhnen. [1])

l.) **1624.** 24. Febr.

Der Kurator des Nachlasses von Maritgen Leenertsd[r], *appelcoopster*, *Wedue van Pieter Stael*, *alias den Hyger*, *Schilder* [2]), wird ermächtigt, ein Inventar aufzunehmen. [3])

m.) Bilder von Pieter Stael, genannt den Hyger, in alten Inventaren u. dergl.

1608. Inv. Jan van Deutecom, Rotterdam:
Een doeck olyeverwe van Pieter Stael.

1624. Inv. der Witwe von Samuel Claesz Berckel, Delft:
Een heel groot lantschap van Mr. Pieter Stael met 3 vergulde kanten, waerin de beelden syn gemaeckt by Pieter Bronchorst.
Een brant van 't stadthuys van Delft gemaeckt by Pieter Stael, gebeelt by Bronchorst.
Twee lantschappen even groot, met 3 vergulde canten, gemaeckt by denselven Stael.
Een lantschap van denselven Stael met ebben lyst.
Een cleyn stucxken by den voorsz. Stael, de lyst met cardousen (Kartuschen).
Twee ronde lantschappen van denselven Stael.
Een grooter lantschap als 't voorgaende by den voorsz. Stael, met cardousen.
Een lantschap gemaeckt by Andries de Coningh.

1637. Inv. Arent Woutersz Vosmaer, Delft:
Een lantschap van Pieter Stael . . . . . f 12.—

1638. Inv. Aelbrecht van der Clauw, Delft:
Een lantschap met wageschotten lijst van Pieter Stael.

---

1) Prot. Not. Vockestaert, Delft.
2) Pieter Stael, *Schilder*, *aen de Marct*, war am 21. März 1622 in der Nieuwe Kerk begraben worden. (Vergl. Obreens Archief VI S. 19).
3) Kamerboeken, Delft.

1650. Inv. Willem Jansz Sloting, Delft:
Vier lantschappen van Pieter Stael.
Bilder von Hans Jordaens, Heda u. a.

1651. Inv. A. van Straten, Delft:
Een winter van Pieter de Hyger.

1652. Inv. Notar van der Ceel, Delft:
Een brandeken van Sodoma en Gomora van Stael [1]).
Een laggende tronie van Reynbrant.
Een offerande van Lastman.
Een printboeck met teyckeningen van Michiel Angelo.

1652. Inv. Lysbeth de la Paey, Witwe Grommé, Delft:
Een lantschap van Pieter Stael.
Porträts des Ehepaars von Palamedes.

1657. Inv. Pieter van der Meulen, Delft:
Een stuck van Stael.

1658. Inv. Eva Briels, Witwe von Mr. Nic. Bogaert, Delft:
Een lantschapje van den Hyger, met beelden van Symon Jordaens . . . . . f 20.—
Een lantschap van Pieter Stael . . . . . „ 10.—

1670. Inv. Doktor Johan van Blinckvliet, Delft (grosse Sammlung):
No. 19. Een lantschap, geoordeelt te syn van Stael.

1670. Inv. der Witwe von Jan la Lande, Delft:
2 lantschappen van den Higer.

---

1) Vergl. Beilage e.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES VERMEULEN (Rotterdam).

(Mit Urkunden über Isaac und Jan Vermeulen [Haarlem]).

Das nachstehende Inventar bezieht sich auf einen Rotterdamer Maler Johannes Vermeulen [1]), von dem uns weder Bilder noch anderweitige Urkunden bekannt sind, da die Stilleben des Monogrammisten IVM, der — wie ein in meinem Besitz befindliches, voll bezeichnetes Bild [2]) beweist — I. oder J. Vermeulen hiess, wahrscheinlich von einem Leidener oder Haarlemer Maler herrühren. [3]) Sie erinnern stark an ähnliche Stilleben von E. Collyer, stehen auch den Vanitasdarstellungen von Vincent Lourensz van de Vinne nahe und sind auch zeitlich kaum vor 1653, dem Sterbejahr des Rotterdamer Vermeulen, entstanden zu denken. So ist denn die Vermutung ausgesprochen worden, dass der Maler dieser Stilleben identisch sei mit Isaac

---

1) In Rotterdam gab es um 1650 ausserdem einen Maler Namens Cornelis Symonsz Vermeulen. In einem Aktenstück der Waisenkammer vom Januar 1654 findet man Cornelis Symonsz Vermeulen, *Schilder*, vermeldet, der 1644 als Vormund über das Kind von Gysbert Symonsz eingesetzt, inzwischen aber gestorben war. — Auch gab es einen Stillebenmaler Cornelis van der Meulen aus Dordrecht, der offenbar nach Schweden übergesiedelt ist, wo sich einige Bilder von ihm erhalten haben (eines davon datiert 1681). Vergl. O. Granberg, Trésors d'art en Suède, I Nrn. 74—76 und III Nrn. 71—75. Auch in einer Versteigerung in Rotterdam am 20. Juli 1768 kam schon vor: *Nr. 136. Een Bloemstuk, door C. Vermeulen.*

2) Als Leihgabe im Mauritshuis im Haag, Kat. 1914 Nr. 662.

3) Man findet die Bilder zusammengestellt im Kat. des Mauritshuis 1914 sub Nr. 402.

Vermeulen, [1]) von dem 1667 ein Werk in einem Leidener Inventar vorkommt.

1657 gab es aber in Haarlem auch einen Maler Jan Vermeulen, [2]) und von einem solchen werden auch verschiedene Bilder in Haarlemer Inventaren erwähnt (vergl. Beilage f.); unter diesen kommen auch Vanitasdarstellungen vor. Es ist somit wahrscheinlich, das Jan oder Johannes Vermeulen in Haarlem der Maler der mit dem Monogramm *IVM* (in dem einen Falle *J. Vermeulen*) bezeichneten Stilleben ist.

In den Beilagen finden wir einen Isaac Vermeulen in Haarlem erwähnt, der aus Leiden stammte, sowie einen Jan Isaacsz Vermeulen, der vor 1674, vielleicht schon vor 1668 starb und wahrscheinlich ein Sohn des erstgenannten war. Leider berichten die Urkunden nicht, ob die beiden Maler waren. Die Verbindung aller hier mitgeteilten Tatsachen macht es aber doch sehr wahrscheinlich. Zudem würde die Herkunft des Vaters aus Leiden gut zu dem Charakter der Bilder passen.

Nun bleibt aber noch die Möglichkeit bestehen, dass einer der in den Beilagen genannten Vermeulen identisch ist mit einem Schlachtenmaler J. Vermeulen, von dem u. a. wiederum das Mauritshuis im Haag ein bezeichnetes Bild besitzt (Kat. 1914 Nr. 435). Andere, ebenfalls voll bezeichnete Gemälde dieses Malers, befanden sich in der ehemaligen Sammlung Delaroff in St. Petersburg und 1902 im Frankfurter Kunsthandel. Die Bilder erinnern an die ähnlichen Darstellungen von P. Palamedesz oder J. van der Stoffe.

Inventaris van alle de goederen, in en uytschulden (Guthaben und Schulden) *die Celia van Beyeren met haren overleden man Johannes Vermeulen, Schilder, int gemeen beseten heeft, sulcx*

1) Vergl. Hofstede de Groot in Oud Holland 1901 S. 140 und den Katalog des Mauritshuis 1914 S. 409.

2) Vergl. van der Willigen, Les artistes de Harlem, S. 38.

deselve by de voorsz. Johannes Vermeulen metter doot ontruymt [1]) *en naergelaten syn.*

Overgelevert ter Weescamer der Stadt Rotterdam by de voorn. Celia van Beyeren en voogden over de naegelaten weeskinderen van Johannes Vermeulen daer moeder aff is de voorsz. Celia van Beyeren (Rotterdam) *op den 29 Meij 1653.*

Zwei Betten, 9 Männerhemden, 8 Frauenhemden, drei Anzüge und 3 Mäntel des Verstorbenen, drei Hüte, usw.

Äusserst einfaches, bescheidenes Inventar.

Vier schilderyen.

Eenich schildersgereetschap vercocht mitsgaders eenich halff opgemaeckte schilderijen voor de somme van sesensestich gulden, synde daeruyt betaelt eenige schulden op desen Inventaris niet gestelt; dienende voor Memorie.

Wtschulden (Schulden):

Für Butter *fl.* 60, *Lysten en pinceelen* (Rahmen und Pinsel) *fl.* 30, dem Gewürzhändler *fl.* 40, *coop van een beest fl. 60*, Schuster *fl.* 15, Brot *fl.* 28, $^1/_2$ Jahr Hausmiete *fl.* 72, Steuern *fl.* 12, zwei Aerzte *fl.* 10, usw.

Dootschulden (Begräbniskosten):

Alsoo de voorsz. Johannes Vermeulen van de vrunden is begraven soo en komen hier geen dootschulden te betalen.

Myn Heeren de Weesmeesteren der Stadt Rotterdam gesien en geëxamineert hebbende de bovenstaende Inventaris van den boedel en de goederen die bij Celia van Beyeren met haren overleden man Johannes Vermeulen int gemeen beseten heeft, sulx deselve bij de voorn. Johannes Vermeulen metter doot ontruymt en naergelaten sijn, hierop gehoort Michiel Comans en Gillis Abramsz, als geordonneerde voochden over de naergelatene weeskinderen van Johannes Vermeulen, hebben de voochden

1) Das Begräbnisdatum des Malers habe ich in Rotterdam nicht ermitteln können.

geordonneert . . . . den voorsz. boedel in de name van de voorsz. weeskinderen te abandoneren, repudieren en afstant te doen, sonder van de voorsz. weeskinderen daer eenich voordeel off schade uyt te willen verwachten. Actum etc. den 29 Meye 1653. [1])

BEILAGEN

(zu Isaac und Jan Vermeulen).

a.) **1609**. 22. Febr.

Getauft in Haarlem:
Jacob, Sohn von Isaac Vermeulen aus Leiden und Hillegont Jans. [2])

b.) **1617**. 26. April.

Getauft in Haarlem:
Jacob. Vader Isaac Vermeulen van Leyden, moeder Hilligont Jans. Getuige Rogier Krommelingh, Claeske Bartels. [2])

c.) **1638**. 9. März.

Getraut in Haarlem:
Jan Vermeulen, J. g. van Haerlem, woonende int gadt van de Houtstraet, met Tannite (Tanneke?) *Dubois j. d. van Amsterdam, woonende in de Barteljoris straet.* [3])

d.) **1668**. Juli.

Erwähnung eines verstorbenen Jan Vermeulen in Haarlem. [4])

e.) **1674**.

Testament von Jacob Vermeulen in Haarlem. Er vermacht den Kindern seines verstorbenen Bruders Jan Ysaacxsz Vermeulen einen Betrag. Eines dieser Kinder hiess Johannes Vermeulen; dieser wohnte damals *in de Doelstraat* in einem Hause seines Onkels Jacob Vermeulen. [5])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam. Reg. No. 437.
2) Kirchenbücher, Haarlem.
3) Trouwboeken, Haarlem.
4) Prot. Not. Geraers, Haarlem.
5) Prot. Not. H. Haeswindius, Haarlem.

f.) Bilder von Isaac und (oder) Johannes Vermeulen in alten Inventaren u. dergl.

1647. Venduwe van Schilderijen im Haag (Verkauf durch van Goyen und Schoeff).
Vergl. hier vorne II S. 468 Nr. 162.

1652. 31. Dez. Inv. Dirck Smuyser und Catharyna Warmont, taxiert durch Pieter de Molyn und Pieter Saenredam, in Haarlem:
Een vanitas van Vermeulen . . . . . 20 £ (= Gulden).
(Ryckhals 2 £ 10 st., Pieter Claesz 60 £ und 30 £, usw.).

1657. 27. Juli. Inv. Cornelis van der Hulst, Haarlem:
Een stuck van Pieter Claesz.
Een van J. Vermeulen.

1661. Inv. Adriaen Crommelingh († 5. Nov. 1661), Haarlem:
Een Vanitas van I. V. M.

1667. Inv. Pieter Hollebeecke, Leiden:
Een vierkant stuckje schilderie gedaen door Isaac Vermeulen.

1674. Inv. Abram Huysers († 2. April 1666), Haarlem:
Een stuck van Floris van Schooten.
Een stuckje van Pieter Claesz.
Een stuckje van Cent Louwrisz (van der Vinne).
Een stuckje van Cruys (Leidener Stillebenmaler).
Twee stuckjes van Jacob de Claeuw.
Een kleyn stuckje van Bekouw (?).
Een dito dito van Tyje Brouwer (sic).
Een groot stuck van Johannes Vermeulen.
Noch twee cleijne stucken van Johannes Vermeulen.
Twee van Claes Molenaer.
Een van Pieter Mulier.
Een teykeningh van Jaques de Molenaer. [1])

1680. Inv. Jacob Tuynman und Maria Ryp, Haarlem:
Een Vanitas van Vermeulen.

1) Prot. Not. H. Haeswindius, Haarlem.

1681. Inv. Jan Casier, taxiert durch Johannes Vermeer, Haarlem:

Een Vanitas van Vermeulen . . . . . *f 12.—*
Een oestertie van Pieter Claesz . . . . . „ *3.—*
Een fruytie van Floris van Schooten . . . . . „ *2.—*
Gebrade vis van Pieter Claesz . . . . . „ *3.—*

INVENTAR VON PIETER JANSSENS ELINGA.

Heute wissen wir, wer dieser Künstler ist und was er gemalt hat. Hofstede de Groot stellte als erster eine Anzahl seiner Bilder, die bisher dem Pieter de Hoogh zugeschrieben worden waren, zusammen und sprach die Vermutung aus, dass die auf einigen wenigen Gemälde vorkommende Bezeichnung *P. Janssens E.* Pieter Janssens Elinga bedeuten könne. [1]) Ich fand später das Inventar eines Musikers Anthonie Pannekoek, in dem tatsächlich Bilder von Pieter Janssens Elinga vorkamen. [2])

Das hier mitgeteilte Inventar belehrt uns, dass Elinga zunächst in Rotterdam lebte, offenbar in ärmlichen Verhältnissen. Es ist anlässlich des Todes seiner ersten Frau, Beatrix van der Myllen, aufgenommen worden. Später muss er nach Amsterdam gezogen sein, wo er 1662 noch am Leben war und sich ein zweites Mal verheiratet hat; im September 1682 wird Jurina Bos als seine Witwe erwähnt. Die meisten der in der Beilagen mitgeteilten Aktenstücke beziehen sich auf die Nachkommen des Malers. Seinem Sohne Franciscus war ein besseres Los beschieden als dem Vater; er heiratete eine reiche Witwe und ist offenbar ein Mann von Ansehen geworden. 1717 starb er in Batavia. Eine erwähnenswerte Merkwürdigkeit ist, dass eine seiner Schwestern als Magd bei ihm diente.

Inventaris van alle de goederen die Pieter Jansse Helinga (Elinga), *Schilder, met syne overleden huysvrouw Beatrix van*

1) Vergl. Oud Holland 1891 S. 266 ff.
2) Vergl. Oud Holland 1909 S. 236 ff.

der Mijllen int gemeen beseten heeft, sulx deselve by de voorsz. Beatrix van der Myllen metter doodt ontruymt syn.

Overgelevert ter Weeskamer der Stadt Rotterdam by de voorsz. Pieter Janse Helinga, ter presentie van Jacob Kindt, schermmeester (Fechtmeister) *deser stede, en Cornelis Adriaensz Santvliet, voogden over 't naergelatene Weeskindt van de gemelte Beatericx van der Mylen daer Vader af is de voorsz. Pr Janse.*

Actum etc. 22 Aug. 1653.

Een bedde, een peuluwe (Pfühl), *2 oorcussens, een deecken, een paer gordynen, twee rabaties, drie sidtcussens, vier slaeplaeckens* (Leintücher), *ses vrouwehemden, drie ronde neusdoecken.*

Ses sloopen (Überzüge), *een taeffellaecken* (Tischtuch), *6 serrevetten, 8 neersticken* (Halstücher), *ses bovemutse, ... ondermutsen, 6 voormouwen* (Überärmel), *2 santeen* (Leibbinden?), *2 schortecleen* (Schürzen).

Nachthalsdoecken, sackneusdoecken, handtdoecken, 6 manshemden, eenige mansmutsen en ponietten. Het resteerende lywaet ten lyve van de overledene behoorende is gebroecken (schadhaft).

Manskleederen.

Een colleurde mantel.
Een colleurdt pack kleederen.
Een stoff rock.
Een stof pack kleeren.
Een hoet en een paer schoene.

Vrouwe kleederen.

Een turxen tabbart, een turx manteltgen, een syde machaeyen onderrock, een blauwen onderrock, een swarte schort, een groene uts, een syde schortecleet, een mof, een paer overmouwen.

Tinnewerck.

... lepels, 5 kanne met leden (Deckel).

Coperwerck.

Een kandelaer en een blaecker.

Iserwerck.

Een pan, een tang, een rooster, een heugel, een pot.

Houtwerck.

Een tafeltgen, een koffer, een kist, een kapstock, stoelen.
13 schilderyen.
3 lysten.
Een violon.
3 kornetten.
Tonzeug, 6 Gläser usw.
Een pieck.
Een degen.
Een ringcraeg.

Goudt.

Een paer goude halve manen.

Gelt.

Niet.

Inschulden (Guthaben).

Niet.

Wtschulden (Schulden):

Mynheer Hogerwerf comt over geleent gelt . . . f 50.—
Deselve comt noch ter saecke voorsz. . . . . „ 20.—
Corn. Dammasse comt ter saecke voorsz. . . . . „ 20.—
De lystmaecker comt over leverantie van lijste . „ 5.—
N. N. over Comeny-waren . . . . . „ 2:8 st.
N. N. over schoenen. . . . . „ 2:10 „
Antony Bannecoeck [1]) *comt de somme van . . „ 5:10 „*
Noch over verscheyden schulden . . . . . „ 10.—
Doodtschulden (Begräbniskosten) . . . . . *syn*
betaelt uyt het geleende gelt . . . . . „ 38:6 st.[2])

1) Pannekoeck; vergl. meinen Artikel in Oud Holland 1909 S. 236 ff.
2) Waisenkammer, Rotterdam.

BEILAGEN.

a.) **1662.** 19. Okt.

Einige Zeugen erklären (in Amsterdem) auf Ersuchen einer Frau, gehört und gesehen zu haben, *dat Janssens Eliga* (Elinga) *Schilder ende speulman, woonende in de Breestraet, geseyt heeft, dat de requirante* (die Frau) *een pockige hoere is, en een vercken, ende dat syn vloer* (Fussboden) *te goet was, dat soo een pockige hoere daerover soude gaen, slaende de deure tot twee reysen* (Mal) *toe voor des requirantes hooft.* [1])

b.) **1682.** 10. Juni.

Juffrouw Agneta Cocks, Witwe von Johannes Barra selig, vermacht in einem Testament dem Sr Franciscus Janssens Elinga *fl.* 6000. [2])

c.) —— 24. Sept.

Heiratskontrakt zwischen Sr François Janssens Elinga, Junggeselle, begleitet von Juffrouw Jurina Bos, Witwe von weiland Pieter Janssens Elinga, seiner Mutter, und Sr Johannes Janssens Elinga, seinem Bruder, einerseits, und Juffrouw Agneta Cock, Witwe von Johannes Barra selig, andrerseits. Die Braut bringt alles, was sie besitzt, mit in die Ehe. Der Bräutigam gesteht, *geen goederen te hebben doch vry van schulden te syn.* Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft; Gewinn und Verlust sollen geteilt werden. Stirbt der Mann zuerst, dann bekommt die Frau nichts von seinem Teil. Stirbt die Frau zuerst, dann erbt der Mann ein Kindesteil.

(Unterzeichnet:) † (für Jurina Bos).
Franciscus Janssens elinga.
Johannes Janssens elinga. [2])

(Die beiden Elinga schreiben den Namen Janssens mit zwei langen s, so wie auch der Vater seine Bilder bezeichnete).

---

1) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.
2) Prot. Not. E. de Witt, Amsterdam.

d.) **1691**. 6. Sept.

Agneta Cock, Frau von Franciscus Janssens Elinga, wohnhaft in Maarssen, leiht *fl.* 7000 zu $3\frac{1}{2}$ %. [1])

e.) **1702**. 1. Juni.

Ein Gläubiger fordert von Franciscus Janssens Elinga *fl.* 7000. [2])

f.) **1706**. 27. Jan.

Akten über eine Geldangelegenheit von *de Heer* Franciscus Janssens Elinga und Juffrouw Agneta Kockx, *dezselfs huisvrouw*. [3])

g.) **1711**. 8. Jan.

Testament von Agneta Cocks, *huysvrouw van de Heer Franciscus Janssens Elinga*, wohnhaft in der Leidsche Dwarsstraat in Amsterdam. Sie ist krank. [4])

h.) —— 22. Juni.

Inventar der verstorbonen Agneta Cocks, gewesener Frau von Franciscus Janssens Elinga. — Die Verstorbene hat ihrem Manne eine Leibrente vermacht; seiner Schwester, Johanna Janssens Elinga, die als *dienstmaegt* im Hause war (für *fl.* 50 Jahreslohn), hinterliess sie die Möbel und allen Hausrat. — Es sind noch *fl.* 102 für $^3/_4$ Jahre Miete des Hauses in der Leidsche Dwarsstraat zu zahlen.

Taxiert werden:

7 schilderijen . . . . . *f 12.—*
3 schilderijen . . . . . „ *4.—*
4 schilderijen . . . . . „ *12.—*
Commedie boekjes usw. [4])

i.) **1714**. 3. Jan.

Erwähnung der *Juffren* Magtilda und Joanna Janssens Elinga anlässlich der Übertragung eines Rentenbriefes. [5])

---

1) Prot. Not. P. Padthuysen, Amsterdam.
2) Prot. Not. Verbeek, Amsterdam.
3) Prot. Not. van Liebergen, Amsterdam.
4) Prot. Not. S. van Jaarland, Amsterdam.
5) Prot. Not. Achthoven, Amsterdam.

Über die Nachkommen von Pieter Janssens Elinga giebt es noch eine ganze Reihe von Akten, die uns hier aber nicht interessieren. Franciscus Janssens Elinga, der Sohn, starb in Batavia am 26. Juli 1717. [1])

k.) **1716.** 23. März.

Inventar von Elisabeth Oosterdyk, Witwe des Herrn Johannes van Ceulen, Amsterdam.

Een schilderij met naakte beelden van Lairesse . . . f 40.—
Kruyden van (Nicolaas) *de Vree* . . . . . „ 30.—
Een schildery van Janssen(s) (Elinga) *daar de Mijt de vloer veegt.* [2]) . . . . . „ 50.—
Een schildery van Sovonisba door Oosterd(yck) . . . „ 14.—
Een schildery van de Moor, synde een juffrouw die onder de kin geklopt wordt . . . . . „ 60.—
Bokkies door Berghem . . . . . „ 100.—
Een schildery van W. Oosterdyk's portret daar hy op de viool speelt . . . . . „ 6.—
Een schildery van P. de Hoogh synde een papegay. . „ 50.—
Een dito van boer en boerin die de man in de broek tast . . . . . „ 5.—
Een schildery van stilleven door Oosterdijk. . . . . „ 5.—
Portret van Janson van Ceulen . . . .
Een schildery portret van J. Boucha. [3])

1) Prot Not. van Liebergen, Amsterdam.

2) Dieses Bild befand sich in der ehemaligen Sammlung M. Rikoff in Paris und ist im Versteigerungskatalog vom 4. Dezember 1907 abgebildet.

3) Prot. Not. A. Buys, Amsterdam.

INVENTAR VON ABRAHAM (VAN) WESTERVELT.

Von dem Rotterdamer Maler Westervelt, dessen Inventar anlässlich des Todes seiner ersten Frau aufgenommen wurde, kennen wir einige wenige Bilder. Ein paar werden durch Wurzbach in seinem Künstlerlexikon namhaft gemacht. Ausser den dort genannten bin ich noch folgenden begegnet: Am 16. Dezember 1891 wurde bei dem Kunsthändler de Regt im Haag als Nr. 85 eine grosse, in bräunlichen Tönen gehaltene, italienische Landschaft mit einem grossen Obelisken versteigert, aus der das Grün ganz verschwunden war; das Bild war voll bezeichnet: *A. v. Westervelt 1650.* Es wurde nicht verkauft, sondern blieb bis vor kurzem im Besitze der Familie Lemire in Udenhout. Endlich erschien es wieder in der Versteigerung Teixeira de Mattos u. A. in Amsterdam am 28. November 1916 Nr. 157. Vollbezeichnete Bilder waren, bezw. befinden sich ferner in der ehemaligen Sammlung Delaroff in St. Petersburg und in der Sammlung Wessenberg in Konstanz. Das erstgenannte machte etwa den Eindruck eines schwächlichen Lastman. Zwei mit dem Monogramm bezeichnete Landschaften waren in der Versteigerung E. Moll Sr. u. A. in Amsterdam am 15. Dezember 1908 Nr. 351 (vorher in der Sammlung Hoogendijk). Westervelt hat auch Gesellschaftsbilder gemalt; ein solches, wiederum voll bezeichnet, war in der Versteigerung in Amsterdam am 24. November 1897 Nr. 49; es erinnerte stark an die Art von Palamedesz; ähnliche Bilder befanden sich in der Versteigerung van Goethem u. A. in Amsterdam am 1. April 1890 Nr. 108 und in der Versteigerung Weinhagen in Köln im Oktober 1890 Nr. 192; besonders dieses letzte sah aus wie ein später Palamedesz. In Verband damit

ist eine Erwähnung im Inventar François van Beeftingh in Delft 1684 interessant, in der durch den Notar aufgezeichnet wurde: *Een Harmonie van Palamedes. Moet syn Westervelt.* Ein ebenfalls bezeichnetes Damenbildnis von Westervelt mit der Jahreszahl 164 . (letzte Ziffer unleserlich) war in der Versteigerung Sloet van de Beele u. A. in Amsterdam am 9. Februar 1892 Nr. 145. Das Bildnis des Bazyli Lupullo von der Moldau hat Willem Hondius in Danzig 1651 nach einem Gemälde von Westervelt gestochen. Der Notar Verruyt in Delft besass 1681 *een ruwyntge van A. Westervelt.*

Über Abraham Westervelt ist folgendes schon bekannt [1]): Er war Maler und Kalligraph. Am 21. Mai 1647 heiratete er, bereits Witwer, Annetje Pieters Coelentroever, am 3. März 1669 in dritter Ehe Anna Le Sevain. (Wie aus Beilage i hervorgeht, hat er noch eine vierte Frau gehabt). Zwischen 1666 und 1677 kommt sein Name verschiedentlich in den Stadtrechnungen vor; er bekommt Zahlungen für das Malen von Psalmen, von Wappen, für das Vergolden der Buchstaben an der Erasmusstatue Hendrick de Keysers u. dergl. Noch im Jahre 1687 war er Obmann der Rotterdamer St. Lukasgilde.

Aus dem Inventar geht hervor, dass Westervelt auch einen Kunsthandel betrieben hat.

Inventaris van alle de goederen die Abraham van Westervelt met syn overledene huysvrouwe Annetge Pieters Coelentrouver int gemeen beseten heeft, en by deselve Annetge Pieters op den 23 Oct. 1665 metter doot ontruymt en naergelaten zijn. Overgelevert ter Weeskamer der stede Rotterdam by den voorsz. Abraham van Westervelt ter presentie van Cornelis Pietersz Koelentrouver, Capt op een Jacht ten dienste der Admiralitijt, en Aert Govertsz Verhelst, backer, als voochden . . . 27 Nov. 1666.

---

1) Vergl. Rotterdamsche Historiebladen III, 1 S. 737.

Gereetschappen.

Twee vrijfsteene (Reibplatten) *met een tafel daertoe.*
Twee eesels (Staffeleien) *en ander gereetschappen met eenige prenten en teeckeningen en tgeen dat tot het wercken hoort.*
Twee a drie beeldetjes (Statuetten) *en eenige tronien.*
Voort schilpen (Muscheln) *en horentjes* (Schnecken).

Winckelwaren.

Vier Admiraels (ein Format) *ongelyst.*
Noch vyf a ses gedootverft (untermalt).
Twee koningen ongelyst.
Vyftien admiraels gelijst.
De vijf sinne ses mael, is 30 sticken.
Twee groote conterfeytsels van vader en moeder.
Noch twee kleyne van deselve afbeeldinge.
Noch myn soons conterfeytels (sic).
Twee sesentwintig maten, lantschap.
Twee guldensmaten, watersticken (Marinebilder).
Noch een guldens maet, een keucken.
Elf groote soorten.
Achtien seven stuyvers maten.
Tien salvators maten.
Nog nege de groote Admiraels.
Een panneel met geschrift.
Twee geschriftjes met lysten.
Veertien stooters.
Noch seve borretjes (Bildchen auf Holz) *met slechte lijsten.*
Twee albaste borretjes.
Noch twee heel out.
Noch 22 cleetjes.
Omtrent ses gl. aen schave gout (Goldschaum).

Een huys aen de suijtsyde van de Houtuyn.
Aen contante penningen . . . . . f 215.—
Aen potgelt . . . . . „ 54.—

NN is schuldig over het schilderen van borde als anders . . . . . *f 15.—*
NN is schuldig ter sake voorsz. . . . . . „ *14.—*
(Noch verschiedene ähnliche Posten).

Der Maler besitzt noch $\frac{1}{5}$ Anteil an einem Haus, das jedoch mit *fl.* 4500 belastet ist. [1])

BEILAGEN.

a). **1654.** 1. Juni.

Abram Everts Westerveld, *schilder*, war Zeuge bei dem Testament von Maertgen Ariensd[r], Witwe des Bäckers Govert Tijssen, das am 29. April 1649 vor Notar Jacob Duijfhuijsen abgeschlossen worden ist. [1])

b.) **1659.** 19. Nov.

Inventar des verstorbenen Admirals Witte Cornelisz de With, der in Rotterdam mit Prunk begraben worden ist (u. A.):
Betaelt aen Abraham Westervelt wegens 't maecken ende leveren van drie portraiten . . . . . *f 15.—* [1])

c.) **1666.** 19. Nov.

Auf der Waisenkammer in Rotterdam wird vorgewiesen ein Testament von Mr. Abraham Westervelt, *constig schilder*, und Annetgen Pieters Coelentrouver, Eheleuten, abgeschlossen am 22. Oktober 1665 vor Notar Jacob Delphius. Sie haben sich darin gegenseitig als Erben eingesetzt. [1])

d.) —— 27. Nov.

Abraham Westervelt, *schilder*, Witwer von Annetgen Pieters Koelentrouver selig, erklärt, sich nicht an deren Testament vom 22. Oktober 1665 vor Notar Jacob Delphius halten zu wollen. [1])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

e.) **1669.**

In der Rechnung eines Weinhändlers in Rotterdam:
Abraham van Westervelt is schuldig over coop van wijn . . . . . f 1:11:8 penn.

f.) —— Dez.

In einer Rechnung des Zimmermeisters Willem Govertsz Signeur in Rotterdam:
Westervelt comt over leergelt van teyckenen . . f 10:4 stuyver.

g.) **1670.** 20. Nov.

Abraham Westervelt legt als Vormund der Kinder von Hendrick Abrahamsz van der West Rechenschaft ab. [1])

h.) **(1674.)**

Abraham Westervelt hat von August 1669 bis etwa 1674 in seiner Eigenschaft als Vormund viel Zeit versäumt und berechnet dafür *fl.* 10. [1])

i.) **1692**, zwischen 24. und 30. April.

Begraben in Rotterdam:
Abraham Westervelt, man van Ariaantje Abrahams, in de Houttuynen.

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON THEUNIS (ANTHONY) CLAESZ.

(Mit Urkunden über Anthony Claesz II und III).

In Thiemes Allgemeinem Künstlerlexikon habe ich wiedergegeben, was mir damals über die Maler Anthony Claesz bekannt war. Seither aufgefundene Urkunden veranlassen mich, das dort mitgeteilte in einem Punkte richtig zu stellen: Anthony Claesz I und II können nach ihrem Altersverhältnis, das sich aus den Dokumenten ergiebt, nicht Vater und Sohn gewesen sein.

Anthony Claesz I ist nach eigener Angabe um 1592 geboren. 1617 verheiratete er sich mit Erckgen Pieters. Zwischen dem 16. Juni 1634 und dem 17. Mai 1636 — dem Datum des nachstehenden Inventars — sind er und seine Frau gestorben.

Anthony Claesz II ist schon 1607 oder 1608 geboren; am 8. November 1635 verheiratete er sich mit Jannetje Meyers in Amsterdam. Am 18. Juni 1646 war er noch am Leben, muss aber schon vor dem 2. Dezember 1649 gestorben sein.

Schon am 6. Juni 1600 war ein Anthony Claesz *de Jonge* aus Antwerpen Bürger in Amsterdam geworden — wahrscheinlich der Vater von Anthony Claesz II —, 1617 wohnte ein Anthony Claesz in Utrecht, der mit einer Elisabeth Jansdochter verheiratet war [1]) und darum auch nicht mit einem der Maler identisch sein kann. Endlich ist ein Anthony Claesz am 24. Mai 1653 in der Oude Kerk in

1) Prot. Not. Jac. Meerhout, Amsterdam. (22. Dez. 1617).

Amsterdam begraben worden; er hatte an der Rapenburg gewohnt, und sein Nachlass wurde am 18. Juli 1653 für *fl.* 2659 : 18 : 1 versteigert.

Bei diesem häufigen Vorkommen desselben Namens ist es oft schwer, manchmal unmöglich, die Urkunden auseinanderzuhalten. Diejenigen Dokumente, bei denen nicht mit Sicherheit auszumachen ist, ob sie sich auf einen der Maler oder auf welchen von ihnen beziehen, sind als Anhang zusammengestellt.

Fest steht hingegen, dass der Urheber einiger schöner Blumenstilleben, die uns erhalten geblieben sind, Anthony Claesz II sein muss. Diese Gewissheit ergiebt sich aus den Datierungen der in der Art des Balthasar van der Ast gemalten Bilder, die mit Ausnahme eines einzigen alle erst nach dem Tode von Anthony Claesz I entstanden sind. Es sind dies ein Blumenstück im Museum von Mainz (1639), ein zweites, das in der Versteigerung Aug. Coster in Brüssel am 4. April 1907 war (1642), ein drittes, besonders schönes, befindet sich im Besitze des deutschen Kaisers in Berlin (1644; ausgestellt in Berlin 1890 Nr. 29). Diese drei Bilder sind mit dem ausgeschriebenen Namen bezeichnet. Ein 1632 datiertes Blumenstück in Amsterdamer Privatbesitz [1]) ist mit einem aus A und C zusammengesetzten Monogramm bezeichnet (das C auf dem Querstrich des A) und wohl ebenfalls von unserem Meister.

17 Mai 1636. Inventaris der goederen naergelaten en metter doot ontruymt by Erckgen Picters, (die) Weduwe was van Theunis Claes (I), *schilder.* U. a:

Conterfeytsels van de beide overledenen en van Claes Jacobsz Compas en Griet Lamberts (die Eltern von Theunis Claesz).

Een schildery van Joseph en Maria.

Een oude trongie (Kopf).

Twee cleyne lantschapkens.

d'Affneminge van 't Cruys.

1) Freundliche Mitteilung von Jhr. B. W. F. van Riemsdijk.

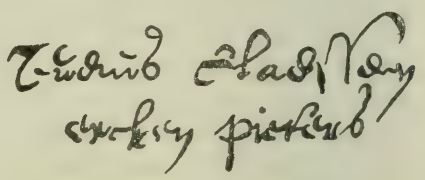
Noch 14 stucks schilderijen, soo groote als kleyne.
Een houte beeldeken.
Jonas in de walvis.
Weiter ein reichhaltiges Inventar. [1])

BEILAGEN.

a.) **1617.** 1. Aug.

Ehekontrakt zwischen Teunis Claesz. Maler, Junggeselle, begleitet von Grietgen Lamberts, seiner Mutter, und Ryck Claesz, seinem Bruder, einerseits, und Erckgen Pieters, *jonge dochter*, andrerseits. [2])

(Unterzeichnet:)



b.) —— 7. Sept.

Auf dem Rathaus in Amsterdam zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:

Teunis Claesz, *schilder*, *oud 25 jaren*, *wonende by de Ossesluys in de Calverstraet* (in Amsterdam), und Erckge Pieters, 25 Jahre alt, wohnhaft bei ihrer Mutter, Maritgen Pieters, in der Breestraat. [3])

c.) **1619.** 21. Jan.

Teunis Claesz, Maler (in Amsterdam), fungiert als Zeuge bei dem Testament des Glasmalers van Savelbergen. [4])

---

1) Prot. Not. F. Bruyningh, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Jacobsz, Amsterdam.
3) Puiboeken, Amsterdam.
4) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

d.) **1625**. 25. März.

Anthony Claesz verkauft an Nicolaes Barghois (Bourgeois?) folgende Bilder:

Een blompot tot . . . . . *f 150.—*
Een Christus op d'aerde schryvende . . . . . „ *150.—*
Een bruyloft . . . . . „ *100.—*
Een fruytagie . . . . . „ *62.—*
Ende noch hondert stucken schilderyen alle by Mr. Franciscus en synen knecht gemaeckt . . . . . „ *600.—*

Zusammen für *fl.* 1062.

Es folgen noch allerlei Bedingungen. [1])

e.) **1628**. 2. März.

Thonis Claesz, Maler, tritt als Vormund auf. Der Maler Pieter Pietersz Paets fungiert als Zeuge.

(Unterzeichnet:)

Pieter Pietersz. Thuenis Claessen, schilder. [2])

f.) **1634**. 16. Juni.

Erckge Pieters, Frau von Anthony Claesz, Maler, der auf Reisen ist, erbt von ihrem Vater, Pieter Pietersz Paets. [3])

g.) **1637**. 24. Dez.

Die Vormünder der Kinder von Teunis Claessen, Maler selig, vermieten an Abraham Sena ein Haus an der Nordseite der Warmoesstraet, das zweite vom Pijlsteeg, *daer de vergulde snel* (Krug) *in de gevel staet*, für *fl.* 650 jährlich. [4])

h.) **1638**. 9. Juli.

Jacob Claesz Lynslager, Oheim der Kinder von Teunis Claesz und Ercktge Pieters, die Erben sind von Maritge Pieters Paets, wird mit andern zum Vormund dieser Kinder ernannt. [5])

---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Meerhout, Amsterdam.
3) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
4) Prot. Not. Baddel, Amsterdam.
5) Prot. Not. Borsselaer, Amsterdam.

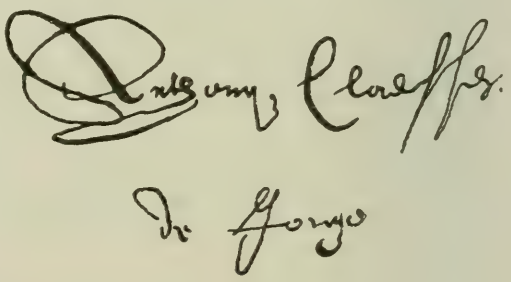
ZU ANTHONY CLAESZ II.

a.) **1629.** 30. Juni.

Testament von *d'eersame en constrycke Anthony Claessen de Jonghe, schilder, geboortich van deser Stede.* Er hat die Absicht, *met Goddelycker hulpe eene Reyse te gaen doen en wel eenighe jaeren uytlandigh te sullen blyven.*

Zu seinem Erben setzt er ein *syn lieve Vader Anthoni Claessen d'Oude.* [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1635.** 8. Nov.

Anthony Claass aus Amsterdam, *out 27 jaer, Schilder, geen ouders hebbende, woonende op de Princegracht, geass*[t] *met syn broeder Gabriel Claesz*, und Jannetie Mayers aus Amsterdam, *out 20 jaer, geen ouders hebbende, woonende op de Egelentiergracht*, sind Vornehmens, einander zu heiraten. Sie ersuchen um die *drye Sondaeghse uytroepingen, omme naer deselve trouwe te solenniseren.* Usw.

(Unterzeichnet:)

Anthony Claessen. Janneken Meyers. [2])

---

1) Prot. Not. P. Ruttens, Amsterdam.
2) Heiratsanzeigen, Amsterdam.

c.) **1636**. 1. Aug.

Testament von Anthony Claesz und Jenneken Meyers, *zijne wettige huysvrouwe*. Sie wohnen an der Keizersgracht *naest de Accademie* (dem damaligen Theater) und setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [1])

d.) **1637**. 9. März.

Versteigerung Jan Bassé in Amsterdam. Anthony Claesz kauft *1 deel printen*.

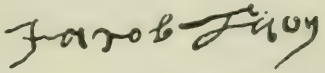
e.) **1638**. 6. Dez.

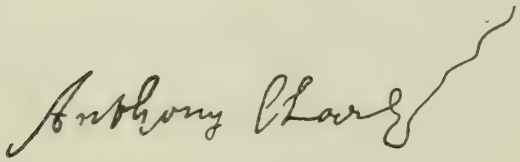
Erwähnung von Anthony Claessen, *Mr. Schilder, out ontrent 31 jaren*. [2])

f.) **1641**. 6. Juni.

Jacob Lion, *out ontrent 54 jaren*, und Anthony Claesz, *out ontrent 35 jaren, beyde schilders*, legen auf Ersuchen des Weinhändlers Hendrick Treurniet eine Erklärung ab. [3])

(Unterzeichnet:)





g.) **1645**. 15. Aug.

Zeugenaussage von Janneken Meyers, *huysvrouwe van Anthony Claes, Schilder, out 29 jaren, wonende in de Nieuwe Lely dwarsstraet*. [4])

---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Waernaersz, Amsterdam.
3) Prot. Not. Q. A. Spithoff, Amsterdam.
4) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.

h.) **1646.** 18. Juni.

Zeugenaussage von Anthony Claesz, *Schilder*, *oudt 39 jaer*. Er war dabei gewesen, als Antony de Brul *twe gesneden Conststucken* (Schnitzereien) kaufte für *fl.* 800 und habe gesehen, dass dieser sofort etwas bezahlt habe. [1])

(Unterzeichnet:)

i.) **1649.** 1. Nov.

Tobyas Meyer bekennt, von seiner *Nichte* Janneken Meyers (Frau von Anthony Claesz) *fl.* 1600 gegen 5 % empfangen zu haben.

k.) —— 2. Dez.

Gabriel Claesz, Tobias Meyer und Dirck Bosch werden zu Vormündern der hinterlassenen Kinder von weiland Anthony Claesz, *schilder*, und Jannetge Meyer ernannt. [2])

l.) —— 21. Dez.

Die durch Antoni Claesz, *op den Dam*, hinterlassenen Bilder werden für *fl.* 629 : 13 st. verkauft. Das Geld wird am 18. Juli 1650 an Dirck Bosch und Tobias Meyer (vergl. Beilage k.) ausbezahlt. [2])

m.) **1650.** 18. Okt.

Dirck Bosch und Tobias Meyert erklären als Vormünder der hinterlassenen Kinder von Antony Claesz, Maler selig, — Antony, 15 Jahre, Jannetge 13, Lysbet 11, Abraham 9, Susanna $4\frac{1}{2}$ und Johannes $2\frac{1}{2}$ Jahre alt — dass diesen sechs Kindern ein Betrag von etwas über *fl.* 1220 zukomme, der nach der Bezahlung der Schulden übrig geblieben sei von dem Ertrag der Bilder und des Hausrats. [2])

---

1) Prot. Not. Eggericx, Amsterdam.
2) Waisenkammer, Amsterdam.

n.) **1652.** 23. Mai.

Dirck Bos, *Silversmith*, und Thobias Meyer, *wolcooper*, Vormünder der Kinder von Anthony Claesz, *in sijn leven Schilder alhier*, erklären, dass Lambert Meyer, *Coopman tot Bremen*, den Kindern *fl.* 700 vermacht habe, die Staets Meyer ihm zufolge einer Obligation vom 12. August 1646 schuldig ist. [1])

o.) —— 24. Juli.

Die Vormünder der Kinder von Anthony Claesz, *in sijn leven Cunstschilder alhier*, erklären, von Staets Meyer *fl.* 700 empfangen zu haben. [1]) (Vergl. Beilage n.).

p.) —— 25. Juli.

Gabriel Claesz, *sijdereeder*, hinterlegt *ten behoeve van sijn broeder Daniel Claesz, soon van Antony Claesz schilder*, auf der Waisenkammer eine Obligation von *fl.* 1300, *houdende op hem Gabriel Claesz in dato 3 Dec. 1637, dewelke met weesmrs. kennisse in de lade is gelegd in 't by zijn van Dirck Bosen en Tobias Mayert.* [2])

ZU ANTHONY CLAESZ III.

a.) **1662.** 5. Sept.

Dirck Bosch, *Silversmith, out 41 jaren*, und andere erklären auf Ersuchen von Anthony Claesz, *Schilder, jonghman, dat sy hem seer wel kennen en over eenige jaren gekent hebben en wel weeten, dat hy is een soon van Anthony Claesz4 in syn leven mede Schilder, ende Janneken Meijers beyde overleden, in der tyd alhier ter Stede woonachtich ende geweest zynde eerlycke persoonen, ter goeder naem en faem staende . . . . en dat sy getuygen over den requirant in wettige voochden ende Momboirs gestaen hebben.* [3])

b.) **1674.** 11. Juni.

Jan Claesz, *zoon van Anthony Claesz. schilder, en Janneken Meyers*, auftretend für sich selbst und für seine Schwester

1) Prot. Not. J. Weer, Amsterdam.
2) Waisenkammer, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. van Buytene, Amsterdam.

Elisabeth Claesd[r], ermächtigt seinen Schwager, um von Tobias Meyer, *voogd en administrateur over de kinderen en goederen van Anthony Claesz en Janneken Meyers, hun vader en moeder zaliger*, zu ersuchen, ein Inventar des Nachlasses ihrer Eltern vorzulegen. [1])

Am 28. Juni 1674 giebt Lysbet Claes, *bejaerde dochter van Anthony Claessen, Schilder*, dem Schwager für den gleichen Zweck eine Vollmacht. Sie hat als *dienstmaecht* keine Zeit, ihre Interessen selbst wahrzunehmen. [1])

ANHANG.

A.) **1624.** 20. Febr.

Anthony Claesz *de Jonge* unterschreibt als Zeuge ein Aktenstück. [2])

B.) **1631.** 10. Okt.

Der ehrsame Mr. Hendrick Cuyper, *schilder binnen deser stede* (Amsterdam), überträgt auf Anthony Claesz, *mede schilder, soodanige 36 guldens als de comparant* (Cuyper) *uyt saecke van leergelt van Gillis Pietersz competerende is.*

Die Maler Pauwels van Hillegaert und Hans van de Ebele fungieren als Zeugen.

(Unterzeichnet:) *Hendrick Cuijpers.* [3])

C.) **1632.** 28. Mai.

Anthony Claesz, *schilder ende borger*, beabsichtigt, eine Reise nach England *ofte andere quartieren* zu machen. Er unterzeichnet ein neues Testament. Heyndrick Cuypers, Maler, fungiert als Zeuge. [3])

D.) **1634.** 7. April.

Gabriel Claesz, Rodolphus Meyer, Mann der Lysbeth Claes, Rogier Saper, *Mr. goutsmit tot Franeker*, Mann der Susanna

---

1) Prot. Not. B. Coornhart, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Waernaers, Amsterdam.
3) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

Claes, alles Kinder von Anthony Claesz und Erben von Aeltgen Moens, *haer beste moeder*, und ihrem Bruder Abraham Claesz, sind Vormünder über die Kinder von Anthony Claesz selig. [1])

E.) **1635**. 11. Okt.

Erwähnung von Anthony Claesz, Maler, in Amsterdam. Er ist von einer Reise zurück. [2])

F.) **1639**. 8. April.

Inventar des verstorbenen Gerrit Verpoorten im Haus *Olyfboom* am Dam in Amsterdam:

Een fruytagie van Anthony Claesz (wahrscheinlich II). *f* 20.— [1])

1) Prot. Not. J. Waernaers, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON DAVID VAN DER PLAS.

Der Amsterdamer Bildnismaler David van der Plas — von dem wir hier eines seiner seltenen Genrebilder reproduzieren können — ist am 18. Mai 1704 gestorben. Am darauffolgenden 17. September wurde sein Nachlass in seinem Hause an der Binnenamstel bei der Blauwbrug versteigert; der Versteigerungskatalog, von dem hier unten die Rede ist, ist uns leider nicht bekannt.

Anzeige im Haarlemsche Courant vom 8. September 1704: *Jan Pieterse* (Pietersz) *Somer en Cornelis Wagtels, maakelaars, zullen op Woensdag den 17 Sept. tot Amsterdam ten huijze van David van der Plas, zaliger, konstschilder op de Binnen-Amstel bij de blaauwe brug, verkoopen een curieuse inboel, bestaande in ledekanten* (Betten) *met haere behangsels, nooteboomen kabinetten, stoelen, kussens, tafels, spiegels, beddens, dekens, koper, tin, oud kraeckporceleijn en andere huijsraet, konstige schilderijen van v. Dijk, J. de Jong, G. van Aalst, Hugtenburg, Brouwer, Meijering en veele contrefeijtsels en historien van David van der Plas, en 2 kabinetten bestaende in elf wel gemeubileerde kamers, diergelijke nooit zijn gezien. De catalogen zijn te bekomen* usw.

BEILAGEN.

a.) **1684**. 8. März.

Heiratskontrakt von Sr David van der Plaes, *bruydegom*, und Juffrouw Cornelia van der Gon, *jongedochter, toecomende Bruydt.* Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. Der Mann soll der Frau

DAVID VAN DER PLAS, Genrebild. — Sammlung Maclaine Pont im Haag.

jährlich *fl.* 1000 geben; das Übrige darf er für sich selbst gebrauchen. Die Frau giebt ihm freie Wohnung in dem gegenwärtig von ihr bewohnten Haus an der Binnenamstel, dem dritten von der Heerengracht, sowie *fl.* 300 jährlich. Jedes soll selbst für seine Kleider sorgen. Stirbt der Mann zuerst, dann soll die Witwe jährlich *fl.* 1000, sowie Kleider und den Hausrat bekommen. Wenn die Frau zuerst stirbt, erhält der Mann das Haus und einen Teil des Hausrats. Usw. [1])

b.) **1684.** 29. Okt.

Zeugenerklärung auf Ersuchen von Sr David van der Plaats, *woonende aan de Binnenamstel by de Nieuwe Heerengracht alhier.* Ein gewisser Govert van der Leeuw [2]), *Schilder*, habe van der Plaats an der Binnenamstel angefallen, ihn geschlagen, misshandelt und ihm das Bäffchen vom Hals gerissen. Als man dem van der Plaats zu Hilfe gekommen sei, habe van der Leeuw gedroht, ihn das nächste Mal noch schlimmer zu behandeln. [3])

c.) **1686.** 6. und 12. Feb.

Vergl. hier vorne III S. 1095 f.

d.) **1689.**

Der Maler Jacob Colyns [4]) hat am 10. Januar 1686 vor Notar van de Kerckhoven ein Testament gemacht, in dem er David van der Plaes, *schilder*, zum Testamentsvollstrecker und Miterben eingesetzt hat. Die andern Erben erklären nun, mit seiner Administration des Nachlasses von Jacob Colyns zufrieden zu sein. [5])

e.) —— 15. März.

Testament von Sr David van der Plaes, *konstschilder*, und Juffrouw Cornelia van der Gon, seiner Frau. Abgesehen von

1) Prot. Not. G. Steeman, Amsterdam.

2) Govert van der Leeuw heiratete später Johanna van der Plas, die Schwester von David van der Plas. Er nannte sich auch Gabriel del Leone. (Vergl. Oud Holland 1890 S. 22).

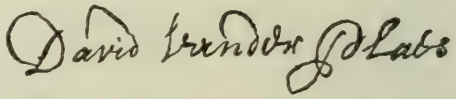
3) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam. — Halb verbranntes Aktenstück.

4) Vergl. über ihn hier vorne III S. 1095 ff.

5) Prot. Not. J. van de Kerckhoven, Amsterdam.

einigen Sonderlegaten an die Familie der Frau, ist der Längerlebende Erbe. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1693.**

Verteilung des Nachlasses von Caspar Commelijn [2]) selig in Amsterdam:

De weduwe, Margaretha Nelis (Heydanus), *zal na haer nemen de conterfeitsels van haar en van wijlen haren man Casparus Commelin beide door David van der Plaes geschildert* [3]), *mits dat Johannes Commelin dit Portrait van zijnen vader, wanneer hem zulx welgevalt, zal mogen laten ten zynen koste copieeren.* Usw. [4])

g.) **1696.** 19. März.

Floris van der Plas (in Haarlem) überträgt sein Hausinventar auf seinen Bruder David van der Plas, *wonende tot Leyden.*

(Unterzeichnet:)

David van der Plas. [5])

h.) **1698.** 3. Jan.

Cornelia van der Gon, *huysvrouw van Sr David van der Plaes* (in Amsterdam), schenkt *uit een pure liberaliteijt aen haren man David van der Plaets 2005 ponden en 6 schellingen te veertigh groot.* [1])

---

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

2) Botaniker und Amsterdamer Historiograph (1636—1693).

3) Die beiden Bilder befinden sich heute im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1912 Nrn. 1884 u. 1885.

4) Prot. Not. C. Wallendal, Amsterdam.

5) Prot. Not. C. Baart, Haarlem.

i.) **1700**. 9. Juli.

Sr David van der Plaes, *constschilder*, bestätigt, empfangen zu haben von Juffrouw Catharina Voogd, *huysvrouw van den Heer Cornelis Cruijs, Viceadmirael van sijne Saarse Majesteyt in Muscovien, 485 guldens voor rekening van Capt Jan van der Gon uit Moscovien aen hem overgemaakt.*

(Unterzeichnet:) *David van der Plaas.* [1])

k.) **1701.** 29. Jan.

De Heer David van der Plaes *konst-schilder*, erklärt, dass seine Frau, Cornelia van der Gon, gestorben sei. Er wird sie bestatten lassen, macht aber Vorbehalt, ihren Nachlass zu übernehmen. [2])

l.) —— 12. März.

David van der Plaes hat mit seiner Frau, Cornelia van der Gon, vor zwei oder drei Jahren von den Schwestern Wickevoort *fl.* 1500 geliehen. Nun ist Cornelia van der Gon vor sechs Wochen gestorben. David van der Plaes versuchte eine Obligation von *fl.* 2000, die er als Pfand gegeben hatte, zu verkaufen. Dies wird ihm aber nicht gestattet. [3])

m.) —— 6. April.

Pieter Mortier [4]) lässt David van der Plaas insinuieren über dessen exorbitante Rechnung *ter zake van de Bijbelsche figuren by den insinuant uitgegeven.*

David van der Plaas bittet um eine Kopie der Insinuation. [5])

n.) —— 26. Aug.

David van der Plaes, *konstschilder tot Amsterdam*, lässt durch seinen Advokaten den Herrn Mattheus Stipel, Prokureur und

---

1) Prot. Not. J. Hoekebak, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Sanderus, Amsterdam.

3) Prot. Not. M. Bockx, Amsterdam.

4) Verleger, der u. a. 1700 eine Bibel herausgab, deren Illustrierung durch David van der Plas überwacht worden war. (Vergl. Houbraken III S. 231).

5) Prot. Not. D. Moors, Amsterdam.

Rechtsvertreter von Jan, Cornelis und Anna van der Gon, folgendermaassen insinuieren:

Van der Plaes hatte schon vor geraumer Zeit zusammen mit seiner inzwischen verstorbenen Frau, Cornelia van der Gon, die Absicht gehabt, *omme sekere twee poppekassen* (Puppenhäuser), *behoorende tot haerlieder boedel*, zu verkaufen. Sie hatten zu diesem Zwecke mit Hendrik Erkelens und dessen Frau am 19. November 1700 einen Kontrakt gemacht, demzufolge die Erkelens in ihrem Hause an der Ecke von Amstel und Heerengracht freie Wohnung haben sollten, *mits dat op de bovenste kamer die poppekassen geplaatst werden en dat de voorsz. Erkelens en desselfs huysvrouw souden oppassen om deselve te laten besightigen aen die geene dewelke genegenheijt souden mogen hebben om deselve te koopen.*

Die Mitglieder der Familie van der Gon hatten aber durch einen Gerichtsvollzieher den Verkauf verunmöglicht, indem sie verhinderten, dass die Puppenhäuser auf jenes Zimmer gebracht wurden. David van der Plaes möchte sie aber verkaufen, um aus dem Erlös die Schulden des Nachlasses seiner Frau, sowie deren Legate zu bezahlen.

Mattheus Stipel antwortet, dass er *zyne meesters* von der Insinuation in Kenntnis setzen werde. [1])

o.) **1702**. 11. Jan.

Erbschaftsstreitigkeiten über den Nachlass der Cornelia van der Gon, *huisvrouw van David van der Plaes.* Drei Glieder der Familie van der Gon haben vor dem Hof van Holland einen Prozess gegen van der Plaes angestrengt. Andere Erben protestieren dagegen, weil sie fürchten, dass die Erbschaft durch den Prozess stark zusammenschmelzen werde. [2])

p.) —— 21. Jan.

Sr David van der Plaes, *Constschilder, wonende binnen deser Stadt* (Amsterdam), ermächtigt Jan Godin, alle seine Interessen wahrzunehmen. [3])

---

1) Prot. Not. P. van den Burgh, den Haag.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

q.) **1702**. 7. Okt.

Die Streitigkeiten zwischen David van der Plaes, *Konstschilder*, und der Familie seiner Frau, der verstorbenen Cornelia van der Gon, über deren Nachlass werden beigelegt. Van der Plaes wird der Familie *fl.* 2000 ausbezahlen, ferner *fl.* 250 für die seidenen Kleider, usw. Dagegen darf er dann die Möbel und den ganzen Hausrat behalten. [1])

r.) —— 10. Nov.

David van der Plas, *Konstschilder te Amsterdam*, nimmt eine Hypothek von *fl.* 5000 für geliehenes Geld von Mr. Wouter Valckenier, *bewindhebber der Oost Indische Compagnie*, um sie nach einem Jahr zurückzuzahlen. Er verpfändet dafür zwei Häuser an der Westseite der Binnenamstel, *zynde het eene het derde benoorden de Heerengracht, daar hy Comparant tegenwoordig in woont*, das andere an der Ecke der Heerengracht, das durch Catharina Romans bewohnt wird. [2])

s.) —— 11. Nov.

Der Notar H. de Wilde insinuiert im Auftrag des Herrn Fransoijs Duprat du Charruau den Sr Jan (wohl nur verschrieben für David) van der Plas, Kunstmaler, folgendermaassen: Duprat sei mit van der Plas übereingekommen, dass dieser für die Bildnisse von ihm, Duprat, seiner Frau und seinem Söhnchen, *fl.* 100 bekommen solle. Zu seiner Verwunderung habe Duprat nun vernommen, dass van der Plas das verabredete Honorar nicht habe annehmen wollen, sondern, um ihn zu ärgern, die Bildnisse öffentlich ausgestellt habe. Duprat lasse ihn deshalb auffordern, ihm seine Bildnisse umgehend ins Haus zu schicken, wogegen van der Plas die verabredeten *fl.* 100 in klingender Münze erhalten werde.

Darauf habe der Notar von van der Plas folgende Antwort bekommen: Duprat möge tun, was ihm gut scheine. Es sei eine Lüge, dass der Preis auf *fl.* 100 festgesetzt worden sei. Duprat müsse, so wie er es schon für andere Bildnisse getan habe, das Geld bezahlen, bevor er die Bilder bei sich hätte. Und wenn es ihn überdies geärgert habe, dass die Porträts auf dem

1) Prot. Not. Commelijn, Amsterdam.
2) Schepenkennis PPPP 78, Amsterdam.

Atelier ausgestellt worden waren, so hätte er dies verhindern können, da er, van der Plas, es schon vor langer Zeit Duprats Frau mitgeteilt habe.

Den 11 November 1702. De Heer Fransoijs Duprat du Charruau doet U Sr Jan van der Plas, Konstschilder, door ons Not^s^ en Getuygen insinueeren, dat hij met U geïns^de^ hebbende veraccordeert voor de pourtraitten van hem ins^t^, syn huysvrouw en soontje tot een somme van hondert Gulden hy met verwondering heeft gesien dat gy de veraccordeerde prijs niet hebt willen ontfangen maar integendeel ten spyt van hem Ins^t^ en om hem te affronteren de gemelde pourtraitten op de ordinaris schilderkamer alhier public hebt ten toon gehangen weshalven hij U laat aanseggen dat gy hem sijne pourtraitten aanstonts sult hebben te huijs te senden en te laaten volgen doende U daar vooren in openen beursse en klinckenden gelde aanbieden de veraccordeerde hondert Guldens &c.

Op alle het welcke my door den geïnsinueerde wierde geantwoord, dat den ins^t^ konde doen wat hem goed docht, dat het een Leugen was dat hij accoordt hat gemaakt voor f 100.— maar dat den ins^t^ hem moest betalen gelijck hy hem voor andere pourtraitten betaalt had al eer hij de schilderijen soude hebben en by aldien hy daar in geërgert was dat de pourtraitten op de schilderkamer waren gebraght, dat hy daarin kon voorsien, en dat hy het al voor lang aan des insinuants huysvrouw geseght hadde. [1])

t.) **1703.** 28. Febr.

Ein Bevollmächtigter von Otto Roger Costant in Paris kommt zu Abraham du Pré in Amsterdam und erkundigt sich nach dem Verbleib von Hendrick van Beuningen, J. P. Zómer und der Maler Bakhuysen, van der Plas, Hugtenburg und Overbeke. Es sollten zwei Bilder untersucht werden. Die Sache liess sich aber nicht durchführen. [2])

u.) —— 7. und 10. April.

David van der Plas tritt auf als Eigentümer eines Grundstückes an der Ostseite der Binnenamstel. [3])

---

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.
2) Prot. Not. Walschaert, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Carel, Amsterdam.

v.) **1703.** 12. Mai.

Sr David van der Plaes, *Konstschilder*, erteilt eine Vollmacht in einem Prozess, den Mr. Arnout Loeffs *wegens salaris* gegen ihn anhängig gemacht hat. [1])

w.) **1704.** 8. Jan.

Pieter Mortier (vergl. Beilage m.) lässt feststellen, dass Hendrick Erkelens gesagt habe: *het is waer, dat David van der Plaes de som van f 800.— of f 900.— van U ontfangen heeft, en het my meermalen gezeght heeft maar ick wil met geen Notaris te doen hebben. Wilt gy my laten komen, waar gy wilt zal ick dat staande houden.* [2])

x.) —— 25. Mai.

Pieter van der Plaes [3]) und Janneke van der Plaes, *Wed^e van Govert van der Leeuw*, zeigen an, *dat d'H^r David van der Plaes, in zyn leven Konstschilder, haer broeder, op Vrydag laetstleden . . . is overleden.* Sie wollen ihn begraben lassen, wenn die Kosten aus dem ersten freikommenden Geld des Nachlasses *(de eerste en gereedste penningen)* bestritten werden.

(Unterzeichnet:) *P. v. Plass.*
Johanna van der Plaets. [4])

y.) —— 13. Aug.

D'Heer Pieter van der Plaes, *Konstbeelthouwer binnen dese Stadt*, erklärt, dass sein Bruder, *d'Heer* David van der Plaes, *in sijn leven Konstschilder*, im Monat Mai dieses Jahres 1704 gestorben sei, und dass er und seine Schwester, Janneke van der Plaes, Witwe von Govert van der Leeuw. *geen kennisse hebbende van de constitutie des boedels, . . . het lijk zullen doen ter aarde bestellen*, dass sie aber erst später erklären werden, ob sie den Nachlass unter Beneficium inventarii übernehmen werden.

(Unterzeichnet:) *P. V. Plass.* [4])

---

1) Prot. Not. Verbeek, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.
3 Über den Bildhauer Pieter van der Plas, vergl. den folgenden Artikel.
4) Prot. Not. P. van der Meulen, Amsterdam.

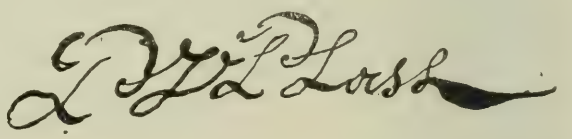
z.) **1704**. 19. Aug.

De Heer Pieter van der Plasz, *Konst beelthouwer*, und Juffrouw Janneke van der Plasz, *Wede Govert van der Leeuw*, haben am 13. August (vergl. Beilage y.) erklärt, dass sie den Nachlass ihres verstorbenen Bruders, David van der Plaes, *in syn leven Konstschilder*, nicht bedingungslos übernehmen wollten. Jetzt sind sie aber *na rijpe deliberatie veraccordeert, ter eere van hun overleden broeder den boedel te aanvaarden, en na 't meeste inzicht en fatsoen te . . . redden en beneficieeren.* Schlimmstenfalls werden sie jedes die Hälfte des Verlustes tragen. [1])

aa.) —— 1. Okt.

Pieter van der Plass, *beelthouwer*, und seine Schwester regeln die Angelegenheit der verpfändeten Obligationen im Nachlass ihres verstorbenen Bruders, David van der Plaes. Jacoba van Wickevoort hatte diesem *fl.* 1500 auf die Obligationen geliehen. [1]) (Vergl. Beilage l.).

(Unterzeichnet:)



bb.) —— 5. Okt.

David van der Plaes hatte in einem Kodizill vom 9. Oktober 1703 vor Notar van Gangel einer Kniertje van Diesen, der er *fl.* 350 schuldig war, *fl.* 1000 vermacht. Pieter van der Plaes und Janneken van der Plaes einigen sich mit ihr dahin, dass sie sich mit *fl.* 500 zufrieden giebt. [1])

(Unterzeichnet:)

1) Prot. Not. P. van der Meulen, Amsterdam.

cc.) **1704**. 3. Dez.

Abmachung zwischen Pieter van der Plaes und Janneken van der Plaes, *Wed^e van Govert van der Leeuw*, als Erben von David van der Plaes, *in zyn leven Konstschilder*, mit Pieter Mortier, *Konstverkooper*. [1])

Pieter van der Plaes verpflichtet sich, dem Pieter Mortier herauszugeben *alle soodanige teeckeninghen ende retoucheringen die wegens de Bybelsche figuiren, door Mortier uytgegeven, ten huyse off in den boedel van den voorsz. David van der Plaes syn bevonden.* Pieter van der Plaes verspricht, alles auszuliefern, was noch zu finden war. Im übrigen werden sich beide Parteien dem Ausspruch der Schiedsrichter fügen. [2])

dd.) **1729**. 13. Okt.

Testament von Juffrouw Johanna van der Plaats, *Wed^e van Govert van der Leeuw, wonende op de Prinsegraft tegenover het Amstelvelt, gesond na haaren ouderdom.* Sie ergänzt ein Testament vom 27. März 1727 vor Notar C. van den Broeck. [3]) Da Catharina van der Gon inzwischen gestorben ist, bekommen ihre zwei Kinder die ihr zugedachten *fl.* 500. Ausserdem widerruft sie einige Legate. Als neue Vermächtnisse fügt sie hinzu

der Witwe von *Capiteyn* van der Gon in Schiedam: *Een schildery portret van Koningin Maria van Engeland en een van Abraham's Offerhande*,

der Frau des Bürgermeisters Eduard van der Gon in Schiedam: *het portret van Juffr. Cornelia van der Gon en de schildery daar Delila Samson het hair afscheert*,

dem Ary van Geervliet in Schiedam: *het portret van Cornelia van der Gon, huysvrouw van David van der Plas, en het portret van David van der Plas zelf, hangende op de agterkamer.*

Usw. usw. [4])

---

1) Vergl. Beilagen m und w.

2) Prot. Not. M. Servaas, Amsterdam.

3) In diesem Testament steht nichts, das sich auf David van der Plas bezieht, und werden keine Bilder erwähnt.

4) Prot. Not. Angelkot, Amsterdam.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON PIETER VAN DER PLAS.

(Mit Urkunden über Abraham van der Plas).

Der Bildhauer Pieter van der Plas, über den uns wenig überliefert ist, war ein Bruder des Malers David van der Plas. Er hat diesen nur ein paar Jahre überlebt. Im April 1708 wurde sein Nachlass in Amsterdam öffentlich versteigert. Auch hierbei ist die Sprache von Katalogen, die uns aber leider unbekannt geblieben sind. Pieter van der Plas scheint ein Künstler von Ansehen gewesen zu sein; er war bei der Ausstattung des Schlosses Het Loo (der heutigen Sommerresidenz der Königin der Niederlande) mit erheblichen Arbeiten beteiligt.

Der in zwei Dokumenten erwähnte Bildhauer Abraham van der Plas, der wahrscheinlich im Jahre 1682 gestorben ist, war vielleicht der Vater von Pieter und David van der Plas.

Anzeige im Haarlemsche Courant vom 2. April 1708:

Jan Pieterse Zomer, makelaar, zal tot Amsterdam aan de meestbiedende verkopen alle de nagelaten konstwerken van wijlen Pieter van der Plaes, in zijn leven beroemt beeldhouwer, bestaende in schoone marmere beelde groepen, enkele beelden, kindertjes, borstbeelden, vaasen, Bazerelives (Basreliefs), *alle uijtvoerig levensgroote en kleender, daarnevens dito soorten van hartsteen en geboetzeerden, als mede veel modellen, kindertjes, boetzeersels, pleijsterwerken en gereedschappen, alles breeder te zien in de catalogen. De verkooping zal geschieden den 25 April 1708 op de Princegragt schuijns over de Amstelkerk bij de uijtersche straat ten huijsen van den overledenen.*

BEILAGEN.

Vergl. auch hier vorne unter David van der Plas S. 1795 ff. die Beilagen x—cc, sowie unter Mebeecq I S. 243 Beilage d.

a.) **1687**. 28. Aug.

Die gewesene Dienstmagd des verstorbenen Jacob Colijn [1]) erklärt, dessen Legat von *fl.* 100 durch Sr Pieter van der Plas, *Mr. beelthouwer* (der offenbar Testamentsvollstrecker war), empfangen zu haben, ebenso ihren noch ausstehenden Lohn von fünf Jahren zu *fl.* 40 jährlich. [2])

b.) **1688**. 30. Nov.

Ein Zeuge erklärt für Ph. de Flines, dass er gewesen sei bei Pieter van der Plassen, *Steenbeelthouwer in de Utrechtsche dwarsstraet tusschen de Utr. straet en de Reguliersgracht, vragende nae eenige beelden.* Pieter van der Plassen habe zwei Blöcke *Breemer steen* liegen gehabt, und der Zeuge habe ihn gefragt, ob man daraus *2 beelden van ruijm 5 voet ieder* machen könne. Der Bildhauer habe dies bejaht. [3])

c.) **1691**. 30. Nov.

Pieter van der Plasse erhält eine Zahlung von *fl.* 1320 für zwei grosse Steinfiguren, die er für das Schloss Het Loo gemacht hat.

Ordonn. voor Pieter van der Plasse, beeldhouder, voor het maken van twee groote figuren ten dienste van S. M. Huijs 't Loo ter somme van f 1320.—.

's Gravenhage den 30 November 1691. [4])

d.) **1691**. 30. Okt. und **1696**. 5. März.

Erwähnungen von Pieter van der Plaes, *Mr. beelthouwer.* [2])

---

1) Maler; vergl. über ihn hier vorne III S. 1095 ff.

2) Prot. Not. C. van Buuren, Amsterdam.

3) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.

4) Ordonnantieboeken usw. Vergl. De Nederlandsche Spectator 1875 S. 349.

e.) **1697.** 6. Sept.

Pieter van der Plas erhält auf seine Rechnung von *fl.* 3858 für vier von ihm geschaffene Marmorstatuen für das Schloss Het Loo *fl.* 3600.

Ordonn. op de reeckening van Pieter van der Plas wegens 't geene hij verdient ende gelevert heeft aan 't maken van vier marmeren beelden, ten dienste van Z. M. op 't Loo, ter somme van f 3858.—, wordt goedgevonden die met f 3600.— te betalen.

's Gravenhage den 6 September 1697. [1])

ZU ABRAHAM VAN DER PLAS.

a.) **1679.** 25. Aug.

Abraham van der Plaes, *beelthouwer*, wohnhaft am Heiligeweg (in Amsterdam), verkauft seinen Hausrat, in dem sich u. a. befinden *18 stucx fijn Constschilderyen door verscheyde meesters.* [2])

b.) **1682.** 26. Nov.

Erwähnung von Martha Griffet, Witwe von Abraham van der Plasse, *Beelthouwer.* [3])

---

1) Ordonnantieboeken usw. Vergl. De Nederlandsche Spectator 1875 S. 351.

2) Prot. Not. S. van Jaerland, Amsterdam.

3) Prot. Not. Lansman, Amsterdam.

INVENTAR VON GEORG DATHAN.

Über den Maler Georg Dathan ist wenig bekannt. Nach Nagler ist er um 1703 in Mannheim geboren. 1748 war er noch tätig, wie aus der Datierung seines einzigen erhaltenen Gemäldes in der Dresdener Galerie (Kat. 1908 Nr. 2101) hervorgeht, einer Allegorie auf die Vermählung der Prinzessin Maria Josepha von Sachsen mit dem Dauphin von Frankreich im Jahre 1747. Das nachstehende Inventar liefert den Beleg, dass sich der Maler um 1736 in Amsterdam aufgehalten hat.

1736. 12. März. Auf Ersuchen von Nic. van Limburgh (in Amsterdam) wird in dessen Haus inventarisiert, *wat George Dathan daer achtergelaten heeft, of daar had staan.*

10 pourtrait Schilderijtjes.

Nogh een pourtrait Lantschapje (Bildnis in einer Landschaft).

6 andere schilderytjes.

7 raemen (Blendrahmen) *met doek, eenige leeg* (unbemalt), *eenige begonnen.*

6 pourtrait Lijsten.

4 lege raemen sonder doeck.

Een koffer met tekeningen en pruldery (Gerümpel).

Een paruyke bolletje (Holzkugel, auf der die Perrücke aufgesetzt wird).

Een Cither, een stukje fluweel en een fluyt.

2 Schilderdoosen.

Een geel saay gordyn, een spiegeltje, eenige ledige botteltjes.

Een koffer met alderhande oude linden (Leinwand) *en prullen.*[1])

1) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ELISABETH HOOMIS, FRAU VON MARCUS CORTZ.

(Mit Urkunden über die Künstlerfamilien Hoomis und van Hillegaert).

Von Marcus Cortz, der mehrfach als *Konstschilder* erwähnt wird, sind uns keine Werke bekannt. Nach den Urkunden zu schliessen war er auch Kunsthändler. Seine Frau, die in erster Ehe mit dem Maler Johannes Croon [1]) verheiratet gewesen war, entstammte einer Künstlerfamilie, die ihrerseits zu der Malerfamilie van Hillegaert in verwandtschaftlichen Beziehungen stand.

Inventaris der goederen, nagelaten door Elisabeth Hoomis, laatst in haar leven huisvrouw van Marcus Cortz. (Nach ihrem Tode beschrieben, Amsterdam 1. Juli 1682.)

Hausrat, usw. . . . . *fl.* 309.—

De schilderyen, zo principalen (Originale) *als copyen volgens het Notitieboek van Marcus Cortz zyn gepriseert door Johannes Kaersgieter en Hendrick Meyering, Konstverkopers, ter somme van* . . . . . *f 1690 : 10 : 8*

De gordijnwinkel (der Frau) *getax^d op* . „ *352 : 9 : 8*

De houtwinkel „ „ . „ *114 : 18 : 0*

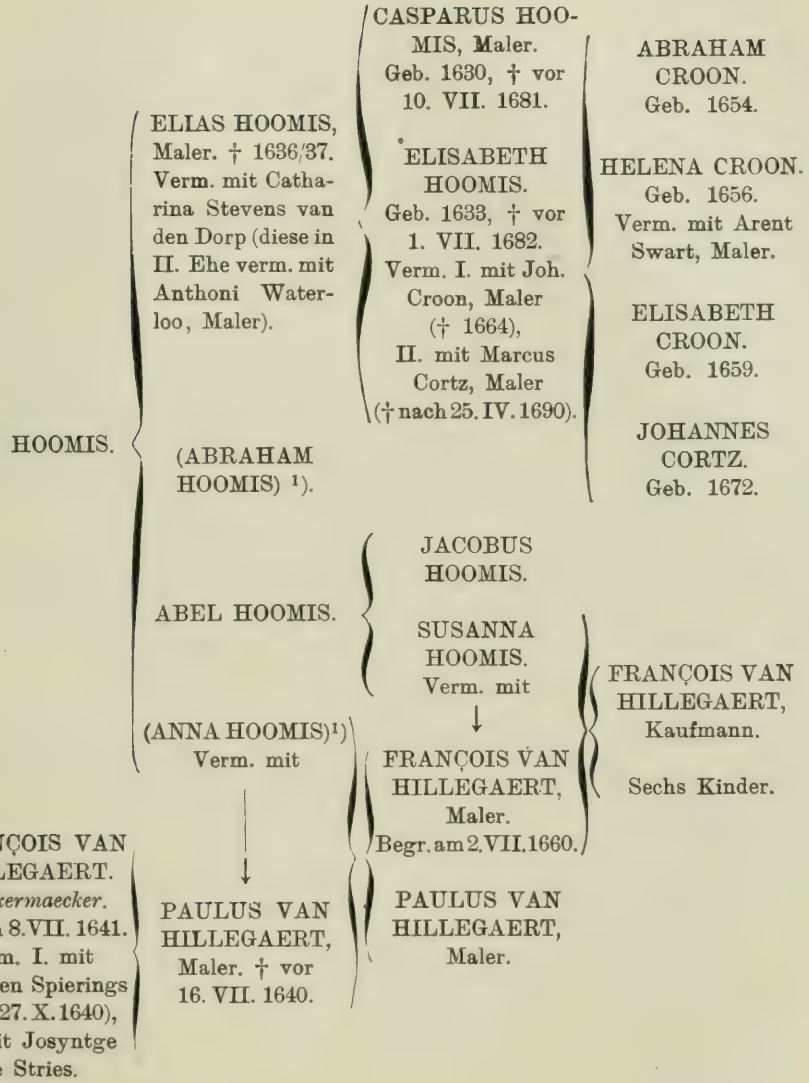
Een huis in de Lindenstraet by de Catuysers, getaxeerd op . . . . . „ *1000.—*

Noch competeert den boedel van Jacob Croost, Schilder, over huyshuyr en turf . . . . . „ *57 : 12 : 0* [2])

---

1) Vergl. hier vorne III S. 844 ff. dessen Nachlasseninventar und Beilagen.

2) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.



DIE FAMILIEN HOOMIS UND VAN HILLEGAERT MIT IHREN VERMUTLICHEN VERWANDTSCHAFTSBEZIEHUNGEN.

1) Ob Abraham und Anna Hoomis Geschwister unter sich und von Elias und Abel Hoomis waren, geht aus den Urkunden nicht mit völliger Sicherheit hervor, ist aber wahrscheinlich.

BEILAGEN.

a.) **1672.** 17. Mai.

Marcus Cortz ist als Mann von Elisabeth Hoomis Miterbe von Abraham Hoomis selig. Er erteilt dem Maler François van Hillegaert [1]) eine Vollmacht. Die Erben haben unter sich den Ertrag eines Hauses an der Lauriergracht *naast de Suikerbackery* zu verteilen. [2])

b.) —— 28. Juni.

Marcus Cors, Mann von Elisabeth Hoomis, hat von Franchoys van Hillegaert ca. *fl.* 349 erhalten, gemäss einem am 4. und 6. September vor Notar Listingh abgeschlossenen Kontrakt. [3])

c.) —— 5. Juli.

Marcus Corts, *Constschilder*, bürgt für ca. *fl.* 349 für Franchoys van Hillegaert. Dieser hat den Betrag aus der Erbschaft des Abraham Homis an Caspar Homis in Leeuwarden zu bezahlen. [3])

d.) **1674.** 12. Dez.

Auf Ersuchen von Marcus Cortz, Kunsthändler, erscheinen vor dem Notar der ehrsame Franchoys van Hillegaert, Kaufmann in Amsterdam, etwa 29 Jahre alt, und Niesje Harmens Swanevelt, Frau des Wollkämmers Jacobus Backer, etwa 28 Jahre alt, und bezeugen, dass er, Franchoys van Hillegaert, am vergangenen 24. April dieses Jahres durch die inzwischen verstorbene Cathalyna van der Dorp, gewesener Frau des Malers Anthony Waterloo, aus seinem Hause geholt worden sei, um mit dem Requiranten (Cortz) einen Handel abzuschliessen über drei Jagdbilder von Frans Snijders, von denen zwei im Hause des Cortz standen, das dritte sich bei Wallerant Vaillant befand. Franchoys van Hillegaert habe den Verkauf zu Stande gebracht und Cathalyna van der Dorp habe durch seine Vermittlung

---

1) Über François van Hillegaert vergl. die Beilagen S. 1809 ff.
2) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.
3) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

die drei Bilder für *fl.* 375 (an Cortz) verkauft unter der Bedingung, dass nur die Hälfte der Summe bar bezahlt, die andere Hälfte aber von einer Rechnung abgezogen werde, die Cortz bei Cathalyna van der Dorp stehen hatte.

12 December 1674 compareerde . . . . . d'eers. Franchoys van Hillegaert, Coopman binnen deser Stede, out omtrent 29 jaer, en Niesje Harmens Swanevelt, huysvrouw van Jacobus Backer, wolscheyer, out 28 jaer, en hebben ter requisitie en instantie van Marcus Cortz, Constkoper, by waere woorden . . . . . hoe waer is, dat op den 24 April lestleden deses jaers 1674 hy eerste deposant door Cathalyna van der Dorp za: gewesen huysvrouw van Anthony Waterloo, Constschilder, uyt sijn dep^ts huys is gehaelt om met den req^t te handelen over den verkoop van drije jachtschilderijen, gedaen door Snyders, daervan twee ten huijse van den req^t stonden en d'eene ten huijse van Walrand Valjant . . . . . en hij eerste deposant den coop heeft geslooten en sij Cathalijna van Dorp door sijn tussenspreecken de drije schilderyen heeft vercoft voor f 375.— op conditie, dat de req^t de helfte van dien soude gekort werden op reeckeningh van de reeckeninge die de req^t met deselve was hebbende, en d'andere helfte contant te betaelen.

(Unterzeichnet:) *François van Hillegaert.* [1])

e.) **1675.** 10. Juni.

Marcus Cortz, *Konstschilder*, erteilt seiner Frau eine Vollmacht in seinem Prozess gegen Françoys Waterloo. [2])

f.) — 11. Juli.

Elisabeth Hoomis, Frau von Marcus Cortz, überträgt die von ihrem Manne erhaltene Vollmacht (vergl. Beilage e.) auf Adriaen van Sterrevelt. [3])

g.) **1677.** 27. April.

Marcus Cortz führt einen Prozess gegen François de Haes. [2])

---

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. W. Coopsen, den Haag.

h.) **1678.** 21. Jan.

Zeugenerklärung für Marcus Cortsz, *Cunstschilder*, wohnhaft bei der Hoogstraat (in Amsterdam). [1])

i.) —— 9. Mai.

Testament von Elisabeth Hoomis, Frau von Marcus Kortz, *Schilder*. Sie ist krank. Sie macht einige Praelegate an Helena und Elisabeth Croon, ihre Töchter aus erster Ehe. Nach ihrem Tode sollen die Bilder und der Hausrat nicht verkauft, sondern *in der minne verdeeld* werden. [2])

k.) **1681.** 21. Juni.

Arent Swart (Maler), Mann von Helena Croon [3]), und Abraham Croon, Kinder des verstorbenen Jan Croon, erklären, das Erbteil ihres Vaters erhalten zu haben. [4])

l.) —— 10. Juli.

Marcus Cortz, Maler, und seine Frau bestätigen, *fl.* 245—12—8 als Erbteil von dem verstorbenen Casparus Hoomis (Maler) erhalten zu haben. [4])

m.) **1682.** 29. Jan.

François van Hillegaert und Christiaen Blomhoff, Vormünder der Kinder von Elisabeth Hoomis (aus erster Ehe mit Johannes Croon), ernennen an ihrer Stelle Marcus Cortz und Philips Croon. [4])

n.) **1687.** 29. Jan.

Testament von Sr Marcus Cortz, *Konstschilder*, und der Juffrouw Anna Elisabeth van Rijssen, Eheleuten wohnhaft *Westzijde N. Z. achterburghwal by de Lynbaansteeg* (in Amsterdam). Erben sind ein Kind aus voriger Ehe und die noch zu erwartenden Kinder. [5])

---

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Rosa (?), Amsterdam.

3) Arent Swart, *van Bylevelt*, *fijnschilder*, *out 24 jaar*, zeigt am 7. Mai 1672 in Amsterdam seine bevorstehende Verheiratung an. (Vergl. Oud Holland III S. 84).

4) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

5) Prot. Not. L. Meyer, Amsterdam.

o.) **1687.** 29. Juli.

Marcus Cortz, *Konstschilder*, giebt seinen 15 jährigen Sohn Johannes zu einem Chirurgen und Barbier in die Lehre. [1])

p.) **1688.** 6. Juli.

Bittschrift von Marcus Cortz für seine Frau, Elisabeth van Ryssen. Diese hatte ihrem jetzt verstorbenen Vater *fl.* 600 geliehen mit dem Versprechen, ihn darum nicht belästigen zu wollen. Jetzt, nach seinem Tode, möchte sie aber das Geld gerne wieder haben. [2])

q.) **1690.** 25. April.

Erwähnung von Marcus Cortz. [3])

ZUR FAMILIE HOOMIS.

a.) **1635.** 13. Juni.

Elias Hommes, *Schilder*, giebt einem Goldschmied in Utrecht eine Vollmacht. [4])

b.) **1636.** 17. April.

Gerrit Luycken hat von Elias Homis, Maler, einige Gemälde geliehen, u. a. eine Kopie der *slach van Bossu* (auf der Zuiderzee 1573), eine Landschaft mit Christi Blindenheilung, ein Bild mit Joseph und Benjamin und eine Landschaft mit einer Plünderung. Diese Bilder sollten nach Zevenbergen geschickt werden, *opdat daermede behanghen soude werden Gerrit Luycken's huys, als doen ter tyt bruydegom synde, om weder te beschicken als de bruylof over was.* Ferner waren nach Zevenbergen geschickt worden an Willem de Loockere zwei Landschaften, ein Bild mit Tricktrackspielern,

1) Prot. Not. L. Meyer, Amsterdam.
2) Prot. Not. E. Buys, Amsterdam.
3) Prot. Not. Servaes, Amsterdam.
4) Prot. Not. Barcman, Amsterdam.

zwei Marinebilder mit Schiffen, eine musizierende Gesellschaft, eine Madonna und ein hl. Franziskus. Diese Bilder sind unterwegs konfisziert und nach Rotterdam gebracht worden. Gerrit Luycken wohnte jetzt in Amsterdam. [1])

(Darüber noch verschiedene Akten).

c.) **1637**. 23. Okt.

Catharina Stevens van den Dorpe, Witwe von Elias Homis, Maler, deponiert auf der Waisenkammer in Amsterdam für ihre Kinder Casparus, 7 Jahre alt, und Lysbeth, 4 Jahre alt, *fl.* 4200 als deren väterliches Erbteil. [2])

d.) **1640**. 4. April.

Heiratskontrakt zwischen Anthony Waterlo und Cathalyntge Stevens van den Dorpe (Witwe von Elias Homis):

Anthony Waterlo brengt in houwelycke met Cathalyntge Stevens van den Dorpe, alle schade affgetrocken, vry gelt en goet:
Aen gelt vyffhondert guldens.
Syne cleederen, linnen, wollen etc.
Item noch alle sijne prenten en teeckeningen.

Cathalyntge Stevens van den Dorpe brengt mede:
Aen schilderyen, getaxeert en gepriseert ter somme van *f 3150.—*
Aen gelt op interesse gegeven aen mijn broeder (Schwager)
Abel Homis . . . . . „ *600.—*
Aen Herman Hermansz . . . . . „ *400.—*
Aen gelt in kas, contant, aen gout etc. . . . . . „ *110.—*
f 4260.—

Ferner Ländereien in Flandern zwischen Bastro und Darmonde, in Mispelaar, Ouwegom, bei Aelst usw.

Zeugen sind für Anthony Waterlo: dessen Bruder Franchoys Watrelo, sein Schwager Jean de Lambre und sein Freund Pieter Crabbe. Für die Braut fungiert deren Freund Barent Staets als Zeuge. [3])

---

1) Prot. Not. Barcman, Amsterdam.
2) Waisenkammer, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.

e.) **1640**. 7. April.

Eintragung in den kirchlichen Eheregistern in Amsterdam: *Anthonis Waterlouw van Ryssel* (Lille), *Schilder, out 30 jaer, woonende op de Anjeliersgracht, geass^t met syne moeder*, und Catharyn Stevens van den Dorpe, Witwe von Elias Homis, wohnhaft in der Koestraat.

(Unterzeichnet:) *Antoine Watrelo.*
Cattelyna Stevens van den Dorpe. [1])

f.) **1641**. 18. Jan.

Testament von Cathalyntie van den Dorp, Frau van Anthony Waterloo. Sie bestätigt den Ehekontrakt (vergl. Beilage d.), fügt aber hinzu, dass ihr Mann, auch wenn sie Kinder bekommen werde, den ganzen Hausrat, Silberzeug usw. bekommen solle, sowie *een bataille, gemaeckt by Jan Martssen* (de Jonge), *synde een stuck buyten den inboedel uyt de winckelneringh.* (Sie hatte demnach einen Bilderhandel). [2])

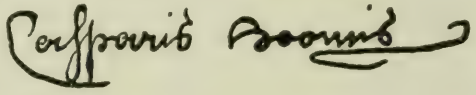
g.) **1673**. 15. Dez.

Cathalyntie van den Dorp, *huysvrouw van Anthony Waterloo, oud omtrent 70 jaer*, legt eine Erklärung ab für Lysbeth Homis, Frau des Malers Marcus Cortz. [3])

h.) **1674**. 7. Aug.

Kasparus Hoomis, *Konstschilder, wonende te Leeuwaerden*, bekennt, dem Sr Fransois van Hillegaerd, *koopman alhier* (in Amsterdam), *fl.* 630 zu 5 % an geliehenem Geld schuldig zu sein. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Kerkelijke inteekeningen, Amsterdam. — Die Eheschliessung fand in der wallonischen Kirche statt.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.
4) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

ZUR FAMILIE VAN HILLEGAERT.

Vergl. auch hier vorne III S. 828 ff.

a.) **1640.** 16. Juli.

Testament von Sr François van Hillegaert, *jongman, naergelaten soon van wylen Paulus van Hillegaert* (Maler) *en Anna Hoomis.* Er setzt seine Mutter als Erbin ein. Sollte diese gestorben sein, erbt sein Bruder, Paulus van Hillegaert (Maler). Sein Grossvater, Franchois van Hillegaert, ist noch am Leben. [1])

b.) —— 16. Juli.

Testament von Anna Hoomis, Witwe von Paulus van Hillegaert selig. Sie setzt ihre Söhne, François und Paulus van Hillegaert, als Erben ein. [1])

c.) —— 27. Okt.

Inventar des gemeinschaftlichen Besitzes von Janneken Spierings selig und Franchoys van Hillegaert. Anna Hoomis schuldet diesem, ihrem Schwiegervater, *fl.* 854 : 11 st. [1])

d.) **1641.** 14. Mai.

Franchoys van Hillegaert (der Ältere) erklärt, von Anna Hoomis *fl.* 854 : 11 st. erhalten zu haben. [1]) (Vergl. Beilage c.).

e.) —— 8. Juli.

Testament von Franchoys van Hillegaert, *koockermaecker.* Zu seinen Erben setzt er ein die Kinder seines verstorbenen Sohnes Paulus van Hillegaert (François und Paulus) für die eine Hälfte, seine zweite Frau, Josyntge de Stries, für die andere Hälfte. [1])

f.) **1649.** 2. Mai.

François van Hillegaert, *Schilder, althans op syn vertreck staende*

1) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.

nae Antwerpen [1]), ermächtigt seinen Schwager Jacobus Homis, einen Drittel des Ertrages des Hauses in Empfang zu nehmen, das er von seinem Grossvater geerbt hat. Seine Mutter soll für ihn auf der Waisenkammer *fl.* 1000 in Empfang nehmen dürfen, die er von seiner Grossmutter, Jannetge Spierings, geerbt hat. [2])

g.) **1655.** 22. März.

Franchois und Paulus Hillegaert, Söhne von Anna Homis selig, übertragen eine Schuldverschreibung von *fl.* 900 und erklären, den Betrag empfangen zu haben. [3])

h.) —— 19. Juli.

François van Hillegaert, *Schilder*, Sohn von Paulus van Hillegaert und Anna Homis, überträgt eine Schuldverschreibung von *fl.* 1200. [4])

i.) **1660.** 2. Juli.

Begraben in der Nieuwezijds Kapel in Amsterdam:
Fransois van Hullegart.
Comt van het Regulierspat over die Ossemarckt,
7 kinderen. . . . . . *f 10:3.* [5])

k.) **1666.**

Die Exekuteure des Nachlasses von Elisabeth Homis selig erklären, einverstanden zu sein, dass die Kinder von Paulus und François van Hillegaert *fl.* 2000 als Erbteil erhalten. [3])

---

1) Im gleichen Jahre wird Françoys van Hillegaert als Meister in die Antwerpener St. Lukasgilde aufgenommen. (Vergl. De Liggeren usw. II S. 196 und 200). Ein Pauwels Hillegeert wird 1651—1652 in Antwerpen als Meister erwähnt (Liggeren II S. 227) und gleichzeitig kommt ein zweiter Pauwels Hillegeert als Lehrling von Hieronymus Janssen in Antwerpen vor (Liggeren II S. 230).

2) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

3) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.

4) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

5) Amsterdamer Begräbnisbücher.

l.) **1667.** 20. April.

Der Magistrat von Amsterdam giebt auf eine Bittschrift der Vormünder der minorennen Kinder von François und Paulus van Hillegaert betreffs der ihnen zufallenden Erbschaft von Abraham Homis selig zusagende Antwort. [1])

m.) **1670.** 18. März.

Die Kinder von François und Paulus van Hillegaert und andere Erben von Guilliam Homis [2]) verkaufen ein Haus auf der Nordseite der Lauriergracht (in Amsterdam) für *fl.* 3485. [3])

n.) —— 18. März.

François van Hillegaert (III), *Coopman*, die Witwe von Abel Hoomis [4]) u. A. legen eine Erklärung ab über das Haus an der Lauriergracht. [3]) (Vergl. Beilage m.).

o.) **1671.** 13. Mai.

Susanna Hoomis, Witwe von Sr François van Hillegaert, *in syn leven schilder alhier*, und François van Hillegaert, *haer soon*, erklären, dass sie mit Abraham Francen [5]) 15 Jahre lang freundschaftlich verkehrt haben. [6])

---

1) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.

2) Ein Gilliam Hoomis, der mit dem oben erwähnten vielleicht identisch ist, wird 1638—39 als *schilder en handeler* in der Antwerpener St. Lukasgilde erwähnt. (Liggeren II S. 100 und 106). Er starb in Antwerpen am 21. Oktober 1660; seine Frau hiess Catharina Schoren; Rombout Hoomis, † am 23. Juli 1663, und Maria Hoomis, † am 6. Januar 1662, waren Kinder von den beiden. (Liggeren II S. 319).

3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

4) Ein Abel Hoomis wird 1640—41 als *koffermaker* in der St. Lukasgilde in Antwerpen erwähnt. (Liggeren II S. 126).

5) Kunstfreund, mit dem auch Rembrandt in Verbindung stand; dieser hat sein Bildnis radiert (B. 273).

6) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

SIMON JORDAENS I, Landschaft. — Kunsthändler D. Komter in Amsterdam (1918).

DAS NACHLASS-INVENTAR VON SIMON JORDAENS II.

(Mit Urkunden über die andern Maler der Delfter Familie Jordaens und über Abraham Roswinckel).

Über die verschiedenen Mitglieder der Delfter Malerfamilie Jordaens habe ich schon in Obreens Archief V (vergl. Register) [1]) eine Reihe von Urkunden mitgeteilt. Es ist merkwürdig, dass fast keine Werke von ihnen bekannt sind. Dies ist aber kein Beweis dafür, dass sie schlechte Maler waren. Im Besitz des Kunsthändlers Komter in Amsterdam befand sich kürzlich eine anziehende kleine Landschaft von Simon Jordaens I (die erste, die bekannt geworden ist), voll bezeichnet und datiert 1629 (vergl. die Abbildung).

Simon Jordaens II, dessen Inventar hier wiedergegeben wird, ist als Sohn von Simon Jordaens I um 1620 geboren. Zur Zeit da das Inventar — als Nachlassinventar der Frau des Malers — abgefasst wurde, war er noch am Leben. Aber schon zwei Tage später, am 15. Juli 1670, wird er anlässlich der Nachlassverteilung als verstorben erwähnt, sodass das Inventar auch als sein Nachlassverzeichnis betrachtet werden kann.

Die Verwandtschaftsbeziehungen der verschiedenen Familienmitglieder findet man in der genealogischen Tabelle S. 1817 zusammengestellt. Den Abraham Jordaens II, der in den Beilagen nur *Camerbewaerder* genannt wird, glaube ich

1) Auch in Obreens Archief I und IV findet man einige Angaben über die Maler Jordaens.

einmal ausdrücklich auch als *Konstschilder* erwähnt gefunden zu haben. Vielleicht war das in seinem reichen Inventar als Landschaft von Jordaen erwähnte Bild von ihm gemalt. Ob und in welchen Beziehungen der Maler Philips Jordaens (vergl. S. 1827) zu der Familie stand, ist aus den Urkunden nicht zu ermitteln.

Der Leidener Maler Abraham Roswinckel, über den ich in den Beilagen einiges mitteilen kann, war ein Neffe von Hadewy van Rysendeegh, der Frau des Simon Jordaens II.

Inventaris van den boedel . . . . van Mr. Simon Jordaen en Hadewya van Rysendeegh, [*die*] *echteluyden waren, sulx deselve by henluyden beseten en by de voorn. Hadewya Rysendeegh metter doodt ontruymt ende achtergelaten syn, hebbende tot erffgenamen volg. Testament voor Not. P. van Warmont gepasseert 10 Febr. 1669 geïnstitueert te weten de voorn. Simon Jordaen voor d'een helfte Johannes en Abraham Jordaen, syne twee broeders, en sy Hadewya van Rysendeegh voor de wederhelfte de 4 kinderen van za. Jacob van Rysendeegh . . . .* usw.

(Leiden) *13 Julij 1670.*

An Geld ca. *fl.* 670.—.

Silber- und Goldsachen.

Ein Haus in Leiden, *op de Papegraft, belent aen d'een syde Mr. Jan Leeusvelt, Advocaet, en aen d'ander syde de Wed*[e] *van Leendert van der Veght. Is geprelegateert aen de 4 kinderen van Jacob Jansz Rysendeegh.* (Dieses Haus war von dem Ehepaar selbst bewohnt worden).

Ein Haus *Westsyde van de Pieterskerckstraet*, vermietet für *fl.* 97 jährlich.

Een Speelthuijn (Lustgarten) *met een Speelhuysje daerin in de derde laen* (Allee) *buyten de Koepoort in den Ambachte van Soeterwoude (by de Overledenen selfs gebruyckt).*

In 't Voorhuys.

Kleider usw. Alles gut und sehr reichlich.

Twee grote vierkante schilderijen.
Een groote spiegel met een ebbenhoute lysi.
Een Cyter.

In de keucken.

Een doos met seven ebbenhoute en een palmhoute fleuijt mitsgaders eenige koockers.
Een deel musijcq en eenige andere boecken.
Een kopere plaet daerop geschildert is.
Een sack met een accoort fleuyten.
Elf sticken schilderije daervan een sonder lijst is.
Möbel.

Op de kelderkamer.

Twaelf vierkante stucken schilderye met een stuckje sonder lyst.
Vier achtkante stucken schilderye.
Een eycke trecktafel met een tafelkleet.
Groote Bybel, boecken usw.

Op de voorkamer.

Vijff schilderijen met vijff stoelen en drie sitkussens.

Op de middelste bovenkamer.

Vijff stucken schilderije.

Op de achterkamer.

Seve stucken schilderije.
Eycke tafel, spiegel usw.

Op de solder.

Een stick schilderije met twee deuren (Flügelaltar).

Int giethuys.

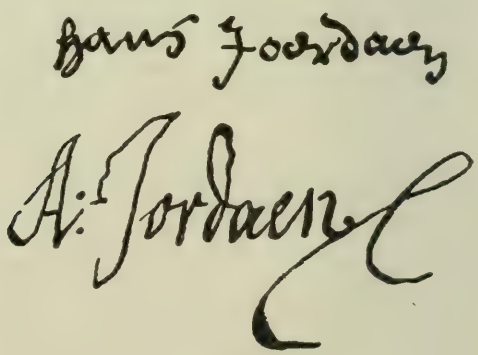
(Nichts von Bedeutung).

Obligatien f 3400.—.
Johannes Jordaen is schuldich over een verkofte kas f 14.—
Abraham Jordaen is schuldich over verkofte boeken „ 2 : 10 : 0
Noch allerlei Schulden, worunter *fl.* 345.— an Steuern.
Johannes en Abraham Jordaen komt een somme van drie duysent guldens over een Legaet henluyden by Mr. Simon Jordaen by Testamente gemaeckt [1]).

15. Juli 1670. *Schiftinge en Scheidinge* des Nachlasses von Simon Jordaen und Hadewya van Rysendeegh, Eheleuten, *beyde overleden binnen dese stadt Leyden.*

Der ganze Nachlass wird auf *fl.* 6395 : 15 : 12 taxiert. Der Überschuss, nach Abzug der Schulden und des Legates von *fl.* 3000 (vergl. hier oben), beträgt *fl.* 2780 : 7 : 12, wovon Johannes und Abraham Jordaen zusammen die Hälfte bekommen. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. N. van Leeuwen, Leiden.

SIMON JORDAENS.
† vor 4. XI. 1612.

HANS I.
Maler in Antwerpen u. Delft.
† nach 14. VIII. 1629.
1582 verm. mit Anna Mahu, Witwe von Frans Pourbus. [1])

ABRAHAM I.
Maler in Delft, um 1601.

SIMON I.
Maler in Delft.
Geb. ± 1590,
† vor 23. III. 1640.
Verm. mit Maria Ydiersdochter.

MAEYCKEN.
Verm. mit Maerten Jillisz de Visser.

GRIETGEN.

HANS II (JOHANNES), Maler in Leiden u. Delft.
Geb. 1616,
begr. 7. XI. 1680.
Verm. mit Reynitge Jans van Uytterweer.

ABRAHAM II.
Camerbewaerder im Haag.
† 23. XI. 1703.

SIMON II.
Maler in Delft u. Leiden.
Geb. ± 1620,
† zwischen 12. und 15. VII. 1670.
Verm. mit Hadewy van Rijsendeegh.

ABRAHAM.
(Uneheliches Kind von Anna Jans Rorijck).

DIE DELFTER MALERFAMILIE JORDAENS.

1) Vergl. v. d. Branden, De Antwerpsche Schilderschool, S. 281, 284.

BEILAGEN.

a.) **1640**. 29. April.

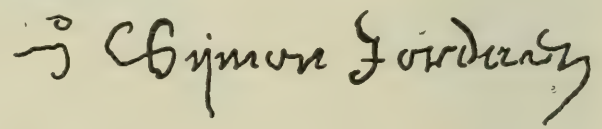
De Eersame Mr Cornelis van Leeuwen, glaeseschrijver, out omtrent 55 jaren, en Tryntge Jans van Leeuwen, sijne huysvrouw, out omtrent 52 jaren, mit seinen Töchtern Cornelia, 28 Jahre, und Catharina, 24 Jahre alt, und *Sijmon Jordaen, jonggesel, out omtrent 20 jaeren, soone van Simon Jordaen den Oude*, erklären, dass am vergangenen 23. März Maeycken Jordaens, Frau von Maerten Jillisz de Visser, zu ihnen gekommen sei und gefragt habe, ob sie nicht einen Käufer wüssten für das Haus, *nagelaten by Hans Jordaen, staende in de Choorstraet te Delft, haer voor d'eene helft, en de kinderen van Simon Jordaen voor d'andere helft toecomende, van welcke kinderen haer man was Oom en bloetvoocht.* Das Haus musste verkauft werden, *omdat de printen en caerten niet en costen werden vercoft en die volgende de lasten van den boedel van Hans Jordaen den Ouden niet en costen werden betaelt.* Langes Aktenstück.

(Unterzeichnet:) *Cornelis Cornelisz van Leeuwen.* [1])

b.) **1642**. 27. April.

Symon Jordaen, *schilder in de Papesteech te Delft*, fungiert als Zeuge. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1644**. 6. Mai.

(Simon) Jordaan, Maler aus Delft, wird Bürger in Leiden.

d.) —— 17. Dez.

Jemand mietet ein Haus in Leiden hinter der St. Pieterskerk, *althans bewoont by Symon Jordaen Schilder*, für *fl.* 100 jährlich. [3])

1) Prot. Not. J. van Ruyven, Delft.
2) Prot. Not. A. Ryshouck, Delft.
3) Prot. Not. J. van Vesanevelt, Leiden.

e.) **1650**. 28. Nov.

Capiteyn Simon Jordan in Delft (nicht sicher der Maler), *Wedr van wijlen Lijsbeth Exton* (Exter), Bräutigam, und Juffrouw Sara Hoste, Braut, machen einen Heiratskontrakt. [1])

f.) **1666**. 20. Nov.

Symon Jordaen (in Leiden) ist Zeuge beim Testament des Antonis Gibson aus Utrecht. [2])

g.) **1667**. 15. Jan.

Erwähnung von Hadewy Rijsendeegh, *huysvrouw van Mr. Sijmon Jordaen* (in Leiden). [2])

ZU HANS JORDAENS I.

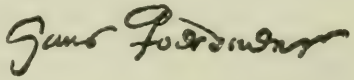
a.) **1610**. 23. Juli.

Die Witwe von Adam van Crombergen in Rotterdam ermächtigt Hans Jordaens, *Schilder, burger tot Delft*, um für sie eine jährliche Rente von *fl.* 23 oder 24 in Empfang zu nehmen, die ihr verstorbener Mann von seinen Eltern geerbt hat. [3])

b.) **1611**. 10. März.

Mr. Hans Jordaens, *schilder* (in Delft), fungiert als Zeuge. [4])

(Unterzeichnet:)



c.) **1612**. 3. Aug.

Hans Jordaens bürgt für seinen Sohn Simon. [4])

---

1) Prot. Not. J. van Ruyven, Delft.
2) Prot. Not. N. van Leeuwen, Leiden.
3) Prot. Not. G. van Woerden, Rotterdam.
4) Prot. Not. Adr. Ryshouck, Delft.

d.) **1613.** 29. Juni.

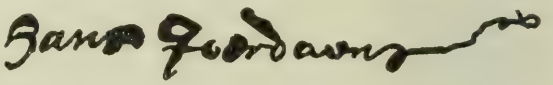
Hans Jourdaens, *schilder*, ist Zeuge bei einem Testament.

(Unterzeichnet:) *Hans Joerdaens.* [1])

e.) **1614.** 14. Juli.

Mr. Hans Jordaens, *schilder*, fungiert als Zeuge. [2])

(Unterzeichnet:)



Ebenso am 15. Juli 1616 [1]) und am 11. Nov. 1620. [3])

f.) **1623.** 12. Sept.

Erwähnung von Hans Jordaens, *Mr. schilder tot Delft*, als Vormund der Kinder von Dirck Jacobsz de Hooren. [4])

g.) **1626.** 16. Juli.

Mr. Hans Joerdaens, *schilder*, fungiert als Zeuge. [2])

h.) **1629.** 14. Aug.

Hans Jordaens, *schilder in de Koestraat* (in Delft), Oheim und Vormund der verstorbenen Grietgen Abraham Jordaensdochter, schuldet deren Nachlass *fl.* 26 mit Zinsen seit dem 4. November 1612, *synde penningen geerfd van Simon Jordaen, haer grootvader.* [5])

ZU ABRAHAM JORDAENS I.

1601. 13. Nov.

Abraham Jordaens, *schilder* (in Delft), ist Zeuge bei der Abfassung eines Testaments. [3])

---

1) Prot. Not. Vockestaert, Delft.
2) Prot. Not. Adr. Ryshouck, Delft.
3) Prot. Not. V. van Vuytenbrouck, Delft.
4) Prot. Not. H. van Ceel, Delft.
5) Prot. Not. Joh. van Beest, Delft.

ZU SIMON JORDAENS I.

a.) **1601.** 13. Nov.

Symon Jordaens, *schilder*, tritte als Zeuge auf. [1])

b.) **1612.** 3. Aug.

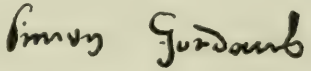
Symon Jordaens, Maler aus Antwerpen, wird in Delft als Bürger aufgenommen. Sein Vater, Hans Jordaens, ebenfalls Maler, wohnhaft in der Choorstraat, stellt sich für ihn als Bürgen. Die Taxe von *fl.* 3 ist bezahlt worden.

Is Symon Jordaens, Schilder van Antwerpen, tot poorter angenomen.
Borge
Hans Jordaens, mede schilder in de Coerstraet, syn Vaeder.
Het recht tot drye gulden ontfanghen. [2])

c.) **1613.** 24. Juni.

Simon Jordaens, *schilder te Delft, oudt omtrent xxiij jaren*, legt eine Zeugenerklärung ab. [3])

(Unterzeichnet:)



d.) **1616.** 10. April.

Simon Jordaens, *schilder* in Delft, tritte als Zeuge auf. [1])

e.) **1638.** Aug.

Erwähnung der Maler Jacob Molijn und Symon Jordaens in einer Delfter Notariatsakte. [4])

---

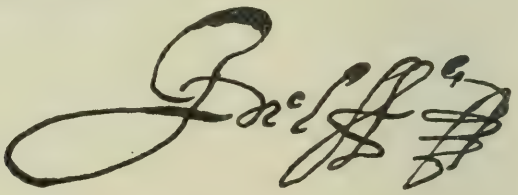
1) Prot. Not. V. van Vuytenbrouck, Delft.
2) Kamerboeken, Delft.
3) Prot. Not. P. de Roon, Delft.
4) Prot. Not. van der Block, Delft.

f.) **1640**. 23. März.

Maerten Jillisz de Visser, *als man en voocht van Maeijcken Jordaens*, einerseits, Jacob Ydiert, *oom en bloetvoocht van de kinderen van Simon Jordaen de Oude (welcke kinderen haer erffdeel volgende de Testament: dispositie van Anna Mahu, grotemoeder van 's vaders zijde, es fidei commis)* erklären, verkauft zu haben, und Rocus Rocusz van der Vin erklärt, gekauft zu haben, ein Haus mit Grundstück, *hun aengecomen uytten sterfhuyse van Anna Mahu*, (die) *Wde was van zal. Hans Jordaens, Schilder, staende Zuytsijde Choorstraet, genaemt 't Wapen van Nimwegen*, für *fl.* 1050 in barem Geld.

Jacobus Delffius fungiert als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



ZU HANS (JOHANNES) JORDAENS II.

a.) **1650**. 17. Febr.

Übereinkunft zwischen Anna Jans Rorijck, *jonge dochter*, und Maria Ydiersdochter, Witwe von Symon Jordaen, *schilder*, wohnhaft in der Papestraat (in Delft), die durch ihren Sohn, Johan Jordaen, durch einen Brief aus Rom vom 21. Januar 1650 bevollmächtigt ist. Anna Jans Rorijck hat durch Johan Jordaen einen Sohn, Abraham Jordaen, zur Welt gebracht. Sie empfängt *fl.* 100, wofür sie von allen weitern Forderungen auf den Vater ihres Kindes absieht. [2])

b.) **1654**. 19. Jan.

Doctor Pieter van der Mast (in Delft) leiht von Hans Joordaens, *Schilder, woonende tot Leijden*, *fl.* 400. [3])

---

1 Prot. Not. J. van Ruyven, Delft.

2) Prot. Not. Adr. van Blak, Delft.
Prot. Not. M. van der Borcht, Delft.

c.) **1659.** 4. Okt.

Mr. Johan Stans, *Advocaet in den Hage*, bekennt, dem Sr Hans Jordaens, *Mr. Schilder te Delft*, 150 Karolusgulden schuldig zu sein *over leverantie van twee stucken schildery, sijnde den berch van Sabini, en het andere een lantschap.* Er wird die Schuld bezahlen, sobald er sich verheiratet hat.

(Am Rand): 4. Februar 1665. Hans Jordaens hat die bezahlte Schuldverschreibung durchgeschnitten und dem Notar gezeigt. [1])

d.) —— 25. Okt.

Mr. Johan Stans kauft von Hans Jordaens noch *een stuck schildery*, für 50 Karolusgulden, unter der Bedingung, dass er bezahlen werde, sobald er verheiratet sein werde.

(Am Rand die Bemerkung wie bei Beilage c.). [1])

e.) **1661.** 6. Sept.

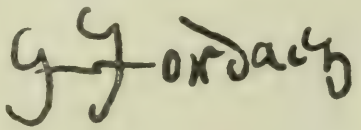
Ähnliche Urkunde wie die Beilagen c. und d.:

Ophuyden den 6e September XVJ^C één en sestich compareerde ..... Mr. Johan Stants, Advocaet, wonende in s Gravenhage, die by desen, ter saecke van coop van seker stuck schilderij, ophuyden tot sijn contentemente by hem overgenomen en ontfangen, bekende wel en deuchdelyck schuldich te syn aen Hans Jordaens, Mr. Schilder, de som van vijfftich car. gulden, die hy belooft te betalen, soo wanneer hy gecomen sal syn ter huywelycken state. [1])

f.) **1663.** 4 Nov.

Hans Jordaen, *schilder*, kauft in einer öffentlichen Versteigerung in Delft für *fl.* 255 ein Haus mit Grundstück an der Nordseite des *Jan Vaer of Hoeffijsersteech.* [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. N. Vryenbergh, Delft.
Prot. Not. T. van Hasselt, Delft.

g.) **1665**. 4. Febr.

Mr. Johan Stants, *Ad^t in den Haag*, bekennt, dem Mr Hans Jordaens, *schilder te Delft*, 60 Karolusgulden, zahlbar am 4. April 1665, schuldig zu sein, *voor leverantie van een stuck schildery.*

Am 30. November 1666 bestätigt Jordaens den Empfang des Geldes.

(Unterzeichnet:) *Hans Joerdaen.* [1])

h.) —— 16. Okt.

Erwähnung von Hans Jordaan, *schilder aan de Noordzijde van de Houffiser ofte Jan Vaarsteech.* [2])

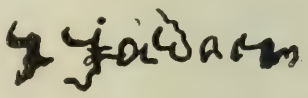
i.) **1674**. 14. März.

Johannes Jordaens, *m^r schilder*, unterzeichnet (in Delft) als Zeuge: [3])

k.) **1680**. 30. Okt.

Hans Jordaen, *Constschilder binnen Delft*, deponiert ein verschlossenes, am 5. April 1677 vor Notar Cornelis Bleyswyck in Delft verfasstes Testament [4]) seiner Frau, Reynitge Jans van Uytterweer. [5])

(Unterzeichnet:)



l.) —— 7. Nov.

Begraben in der Oude Kerk in Delft:

Hans Jordaen, Konstschilder aen de Verwersdyck by de Raemsteegh. In de kerck. 12 dragers. Geen kinderen. [6])

---

1) Prot. Not. N. Vryenbergh, Delft.
2) Prot. Not. Abr. Verkerck (?), Delft.
3) Prot. Not. W. van Ruyven, Delft.
4) Das Testament ist nicht mehr vorhanden.
5) Prot. Not. R. van Edenburgh, Delft.
6) Begräbnisbücher, Delft.

ZU ABRAHAM JORDAENS II.

a.) **1653**. 23. Aug.

Erwähnung von Abraham Jordaen, *Camerbewaerder* (im Haag) als Zeuge. [1])

b.) **1655**. 1. Febr.

Abraham Jordaens, *Camerbewaerder van de finantien van de Generaliteyt*, tritt zusammen mit Jan van Goyen als Zeuge auf. [2])

c.) **1671**. 14. Jan.

Monsieur Abram Jordaens, *Camerbewaerder ter Camere der finantie van de Generaliteyt*, giebt seinem Bruder Johannes Jordaens, *Schilder en inwoonder der Stadt Delft*, Vollmacht, um einen durch ihn verkauften Garten vor Delft zu übertragen. [3])

d.) **1681**. 19. Mai.

Abraham Jordaens im Haag giebt an, dass er einziger Erbe des verstorbenen Mr. Hans Jordaens in Delft sei. [4])

e.) **1690**. 16. Juli.

Testament von Abraham Jordaen, *jongman*, *Camerbewaerder* usw. im Haag. [5])
Ebenso am 27. August 1699. [6])

f.) **1703**. 23. Nov.

Inventaris van Abraham Jordaen, overleden in den Hage 23 Nov. 1703.

---

1) Prot. Not. Schoonderwoert, den Haag.
2) Prot. Not. J. van de Vyver, den Haag.
3) Prot. Not. S. van der Straaten, den Haag.
4) Prot. Not. Fyck, Delft.
5) Prot. Not. J. van Deutecom, den Haag.
6) Prot. Not. W. van der Kost, Delft.

Grosse Bibliothek.
Viele Bilder, darunter:

Een portret van Symon Jordaen (II).
Nogh een portret van den grootvader van den overledene (Hans Jordaens I).
Een Kersnagtje.
Een batailje van de Amazonen met een ebbe lyst geseyt van Mosis Uyttenbroeck.
Een lantschapje met een ebbe lyst, gemeent van Jan Lievense.
Een dito „ „ „ „ na Berchem.
Een stilleven getyckent V. H., ebbe lijst.
Een watertje van Vroom met een ebbe lyst.
Een groot lantschap met een ebbe lijst geseght van Jordaen.
Een vrouwtje met een wit kannetje, gemeent van Metsu.
Een zeestrant van Isack (Willaerts?) *met een ebbe lyst.*
Een lantschap van Ruysdael met een ebbe lyst.
Een stil watertje van de Vlieger met een ebbe lyst.
Een lantschap van J. v. R. (Ruisdael) *met een ebbe lyst.*
Een watertje met blickxem van S. de Vlieger m. e. ebbe l.
Een zeestukje met een klip get. S. de Vlieger m. e. ebbe l.
Een dito van W. van Diest met een ebbe lyst.
Een trompettertje van Terbrugge (Terborch) *met een ebbe lijst.*
Nogh een hoog lantschap geseijt van Jordaens m. e. ebbe lyst.
Een lantschap sonder naem.
Een stuckje met een Engel.
Drie tronien.
Een Bachus met een gulden lystje.

Verschiedene Legate, worunter *fl.* 500 an die Dienstmagd.
Viele Obligationen.
Gold und Silberzeug. [1])

Aus dem (über 100 Seiten umfassenden) *Staat van schifting en scheiding* geht hervor, dass Abraham Jordaen nach Abzug der Schulden über *fl.* 14000 hinterliess. Der Nachlass wurde in sechs Teilen an entfernte Familienglieder verteilt.

Abraham Jordaen, *in syn leven Oudt Camerbewaerder van den Raede van Staten*, war vornehm begraben worden. Zwölf *Staten-*

1) Prot. Not. W. Specx, den Haag.

boden hatten die Leiche getragen; in acht Kutschen waren die Leidtragenden zum Kirchhof geführt worden.

Die Möbel und Bilder waren versteigert worden und hatten *fl.* 735 : 12 st. erzielt. [1])

g.) **1703**. 13. Dez.

Willem Beeftingh in Delft, *voor een zesdepart erfgenaam van zynen Neve Sr Abram Jordaen, in syn leven gewoont hebbende en overleden alhier in den Hage*, bestätigt, als Teil der Erbschaft eine Obligation von *fl.* 1200 empfangen zu haben *ten name van Simon Jordaen à 4 % dd. 13 Febr. 1666.* [1])

(Verschiedene ähnliche Urkunden der andern Erben, unter denen verschiedene Male ein Johannes van den Brant vorkommt).

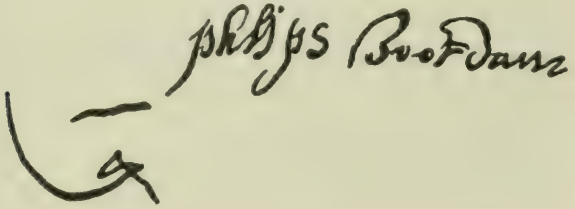
ZU PHILIPS JORDAENS.

1611. 23. Nov.

Gillis Jansz, Goldschmied, und Judith Jansdochter, Eheleute, wohnhaft in Dordrecht, machen ein Testament. Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein und machen der Neeltgen Gillis, Mutter des Gillis Jansz, ein Legat.

Phillips Jordaens, *schilder*, und Ritsert Willemsz, *kleermaecker*, fungieren als Zeugen. [2])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. W. Specx, den Haag.
2) Prot. Not. H. van Overgauw, Delft.

ZU ABRAHAM ROSWINCKEL.

a.) **1670.** 27. Mai.

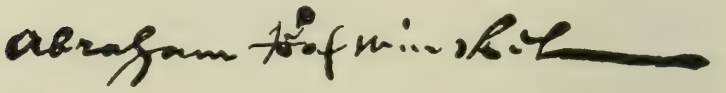
Heiratskontrakt von Abraham Roswinckel, *schilder* in Leiden, mit Cornelia van Rysendeegh, *jonge dochter*. Diese spricht von ihrem *Oom* Symon Jordaen (II), der mit einer Schwester ihres Vaters (Hadewy van Rysendeegh) verheiratet war.

Der Bräutigam besitzt nichts als die *kleederen van linnen en wolle die tot zynen lyve en geryve behooren.*

Von dem Besitz der Braut, unter dem sich Juwelen und Kleinodien befinden, soll ein Verzeichnis gemacht werden.

Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. [1])

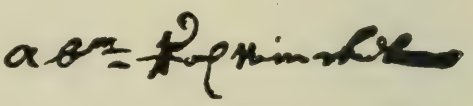
(Unterzeichnet:)



b.) —— 19. Sept.

Abraham Roswinckel, Mann von Cornelia van Rysendeegh, erklärt, dass er den vierten Teil des Erbteils, der den vier Kindern des Jacob Jansz van Rysendeegh von der verstorbenen Frau des Symon Jordaen (Hadewy van Rysendeegh) zufällt, im Betrage von *fl.* 966 : 15 : 19½ erhalten hat. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. N. van Leeuwen, Leiden.

INVENTARE VON EMANUEL DE WITTE.

Emanuel de Witte oder de Wit — er selbst schreibt seinen Namen bald auf die eine, bald auf die andere Weise — ist um 1617 wahrscheinlich in Alkmaar geboren, wo sein Name 1636 im Register der St. Lukasgilde vorkommt. Um 1639—1640 war er in Rotterdam ansässig. [1]) Am 23. Juni 1642 wurde er Mitglied der St. Lukasgilde in Delft, wo er bis zu Anfang der 50er Jahre wohnte. Dann siedelte er nach Amsterdam über, wo er bis zu seinem tragischen Ende im Winter 1692 blieb. Die nachstehenden Dokumente handeln fast ausschliesslich über seinen Aufenthalt in Amsterdam; sie ergänzen und bestätigen in manchem Punkte das Bild, das Houbraken von dem bewegten Leben des grossen Architekturmalers entwirft. Die meisten Urkunden zeugen von dem harten Existenzkampfe, den de Witte zu führen hatte. Wahrscheinlich stehen auch die beiden Inventare in Verband mit den materiellen Schwierigkeiten, aus denen er sich — vielleicht zum Teil seiner unglücklichen Charakteranlage wegen — nie emporarbeiten konnte, obgleich seine Kunst unter den Zeitgenossen hohe Wertschätzung genoss. Auch hiefür liefern die nachstehenden Dokumente interessante Belege. Einige der erwähnten Bilder sind heute noch nachweisbar. Nachdenklich stimmen muss einem das Aktenstück vom 8. Juni 1671 (Beilage aa.), in dem nicht nur von einer, sondern gleich von zwei zeitgenössischen Kopien eines Werkes von

1) Über de Wittes Rotterdamer Aufenthalt vergl. Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland 1890 S. 213.

de Witte die Rede ist! Die Manipulationen, zu denen sich de Witte, wohl zufolge seiner fortwährenden Geldnot, herabliess, scheinen nicht immer die eines Ehrenmannes gewesen zu sein. Die Gesamtheit der uns über ihn erhaltenen Nachrichten fügt sich zusammen zu dem traurigen Bilde eines hochbegabten, im Elend verkommenen Künstlers.

(I).

30 April 1659. Inventaris van de goederen van Emanuel de Witt, gewoont hebbende op de Keijsersgracht (in Amsterdam), *beschreven in 't packhuys van de Heer Conserge* (Concierge).

Drije esels.
Een eecke kannebort, een kapstock, usw.
Drye deeckens; bed en peuluw, eenig aerdewerk, usw.
Drÿe cleyne schilderytgens in swarte lystgens.
Een dito sonder lyst.
Noch een dito.
Een ongedane dito (unvollendetes Bild).
Een eecke cas, uyt malcanderen geslagen. [1])

(II).

11 Sept. 1685. Inventaris van de goederen van Emanuel de Wit, die te synen camere berustende waren en gedaen beschrijven . . . . ten versoecke van Marretje van Goedesbergen.

Ses onopgemaeckte (unvollendete) *schilderyen van den voorsz. de With.*
Een out schilderye sonder lijst.
Noch een schets van een schilderije.
Noch een onopgemaeckt schilderye.
Een swarte lijst en drie esels.
Drie stoelen.
Een kleerkoffertje.
Een schilderijtje van de Wit synde een smit. [2])

1) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
2) Prot. Not. E. Buijs, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1644.** 8. Febr.

Emanuel de Witte, *Schilder* in Delft, unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück:

Emanuel de Wit. [1])

b.) **1647.** 6. Febr.

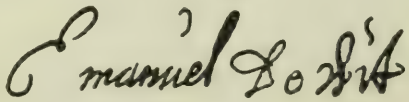
Emanuel de Witte, *Schilder*, mietet ein Haus mit Grundstück *op de Marct* in Delft für ein Jahr, von Mai 1647 bis Mai 1648, zu *fl.* 192. [1])

(Unterzeichnet:)

c.) —— 2. Okt.

Zeugenerklärung von Emanuel de Wit, *Schilder* in Delft. [2])

(Unterzeichnet:)



d.) **1649.**

Zeugenerklärung von Emanuel de Witte, *Schilder* in Delft.

(Unterzeichnet:) *Emanuel de Witte.* [3])

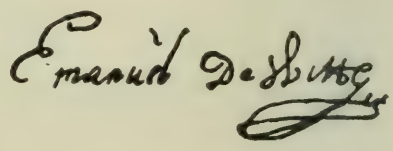
---

1) Prot. Not. F. Boogert, Delft.
2) Prot. Not. S. van der Walle, Delft.
3) Prot. Not. J. van Ruijven, Delft.

e.) **1650.** 22. März.

Sr Abraham van der Kellenaer in Delft vermietet an Emanuel de With, *M[r] schilder*, ein Haus mit Grundstück am Nieuwe Langendijk *met een huysje daaraan in St Urselen straat, annex de stallinge, gebruykt by den Drost van Delfflant*, für ein Jahr zu *fl.* 140. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1652.** 24. Jan.

Jan Meurs und Jacob van Doreslaer stellen sich als Bürgen für Jacob Broen, *jegenwoordigh geghyselt* (in Schuldhaft gestellt) *ten behoeve van Emanuel de Wit, Schilder* (in Amsterdam?). Sie werden das Urteil der Kommissäre *van de kleyne zaken* abwarten und dann, wenn es muss, Broens Schuld an de Wit bezahlen. [2])

g.) **1656.** 1. Aug.

Emanuel de Wit, *oud omtrent 40 jaren, Inwoonder van Amsterdam*, legt eine Zeugenerklärung ab.

(Unterzeichnet:) *Emanuel de Wit.* [3])

h.) **1658.** 27. April.

Schuldbekenntnis von Emanuel de Witte, Maler, wohnhaft am Bloemmarkt in Amsterdam. Er erklärt, den Erben des verstorbenen Dirck Huijsz *fl.* 470 schuldig zu sein als Rest von zwei Jahren Miete für das gegenwärtig durch ihn bewohnte Haus, die am kommenden 1. Mai fällig ist. Er verspricht, die Summe innerhalb sechs Wochen, von heute an gerechnet, zu bezahlen und verpfändet dafür alle seine Möbel und andern Hausrat, inbegriffen alle seine Bilder, im besonderen das

1) Prot. Not. G. Rota, Delft.
2) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

Gemälde, an dem er gegenwärtig für den König von Dänemark [1]) arbeitet, oder das ihm dafür versprochene Geld.

*27 April 1658. Compareerde . . . . Emanuel de Witte, Schilder, wonende op de Blommarct binnen deser Stede, en bekende schuldich te wesen aen de erfgenamen van Dirck Huijsz zal*r *de somme van 470 gulden per reste van twee jaren huyshuyr, verschynende op Mey avont e. k. van het huys waerin hy jegenswoordich woont. Welcke somme . . . hy belooft te sullen voldoen binnen ses weecken na dato deses . . . waervoor hy transporteert, cedeert en opdraecht alle sijne meubelen, inboedel en huysraet, oock alle sijne schilderijen, en speciael het stuck schilderie 'twelck hy comparant tegenwoordigh onderhanden heeft op te maecken voor de Croon van Denemarcken* [1]) *of de penningen daervoren belooft.*

(Unterzeichnet:) *Emanuel De Witte.* [2])

i.) **1659**. 22. Sept.

Sr Manuel de Wit, *Schilder, alhyer* (in Amsterdam), *out omtrent 42 jaren*, legt auf Ersuchen von Johannes Juyst eine Zeugenerklärung ab. [3])

(Unterzeichnet:)

k.) **1660**. 7. Juni.

Die Witwe von Jan Winckelman, gewesenem Küster der Oude Kerk (in Amsterdam), verkauft *een Schildery vertoonende een gedeelte van het binnenste der Oude Kerk, geschildert door E. de Wit.* [4])

---

1) Hierüber vergl. auch Houbraken I S. 284.
2) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
3) Prot. Not. V. Swanenburgh, Amsterdam.
4) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.

l.) **1663.** 4. Sept.

Adriana van Heusden, Frau von Joris de Wijse, erklärt auf Ersuchen von Emanuel de Witte, dass das grosse Gemälde einer katholischen Kirche, das in ihrem Hausflur gehangen habe und durch de Witte, der bei ihr als Untermieter gewohnt hat, mitgenommen worden ist, dessen freies Eigentum sei, da er es zum grössten Teil gemalt habe, vor er zu ihr ins Haus gezogen sei. De Witte habe für dieses Bild von ihr kein Geld, auch nicht auf Vorschuss, bekommen, sondern sie habe das Kostgeld, das der Maler ihr schuldete, mit den noch in ihrem Hause befindlichen, inventarisierten Bildern verrechnet und mit dem Geld, das de Witte ihr gelegentlich gegeben oder vorgeschossen habe.

4 September 1663. Adriana van Heusden, huysvrouw van Joris de Wijse, verclaert ten versoecke van Emanuel de Witte dat het grote stick schilderij, sijnde een Papekerck, hebbende gehangen in 't voorhuijs en by de voorn. de Witte, haer gewesen commissael, naer hem genomen, den voorn. Emanuel de Widt in vrijen eygendom toebehoort, als sijnde bij hem meest geschildert, eer hy ten huijse van haer getuyge is gecomen . . . en dat de voorn. de Widt op 't voorz. stuck schildery niets heeft genoten ofte eenich voorschot op is geschiedt, en dat sij 't costgelt, dat de voorn. de Widt haer schuldich was, heeft affgereeckent tegen de schilderyen die noch in haer huijs sijn, ende op den Inventaris sijn gebracht, en voorts tegen 't geen de Widt haer soo nu en dan heeft verstreckt als verschoten. [1])

m.) **1666.** 3. Aug.

Pieter Heeremans, *lystemaecker en paneelmaecker, out 34 jaren*, erklärt auf Ersuchen von Sr Emanuel de With, *constschilder*, dass Pieter van der Kolck vor zwei Jahren ihm, Heeremans, Auftrag gegeben habe, *om 2 doecken te maecken en die te brengen by den requirant* (de With) *om voor van der Kolck daerop te schilderen.* Van der Kolck habe gesagt, dass er die Leinwand bezahlen werde. [2])

---

1) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

n.) **1666**. 6. Sept.

Sr Emanuel de Wit lässt den Sr Pieter van der Kolck folgenderweise insinuieren:

alsoo de 2 stucken schilderyen, die ghy hem hebt bestelt, gereet syn, presenteert hy d'selve stucken aen U afteleveren, mits daernevens betalende, sooveel als luyden hen des verstaende sullen oordeelen te behooren. (Da die beiden Bilder, die van der Kolck bei de Wit bestellt hat, fertig sind, erbietet sich dieser, sie jenem abzuliefern, wenn dieser soviel dafür bezahlen will, als sie durch Sachverständige taxiert werden).

Van der Kolck antwortet: *Ick ontken 't een en 't ander; heeft den insinuant* (de Wit) *dies aengaende iets te doen, moet hy sich by S[r] La Voy addresseren.* [1])

o.) **1667**. 20. Aug.

Joannes Collaert, *konstrijck schilder*, und Petronella van der Cley, *echteluyden wonende op de Oude Heeregracht binnen deser stede* (Amsterdam), versprechen, innerhalb sechs Wochen an Laurens Mauritsz Doucy *fl.* 373 zu bezahlen, die Emanuel de Wit, *schilder*, diesem *over verteerde costen* schuldig ist. De Wit hat seinerseits versprochen, er werde *binnen den tijt van 6 weecken opmaecken en op 't best hem doenlijck voortschilderen tot hun comparantes* (Collaerts) *huysinge een groot stuck schilderije uijtbeeldende een camer met twee camers insichten* [2]), *daervoren sy comparanten sich stellen borgen.* [3])

p.) —— 20. Aug.

Sr Emanuel de Witte, *constrijck schilder, wonende hier ter stede* (in Amsterdam), verspricht, Sr Joannes Collaert und Petronella van der Cley, Eheleute, schadlos zu stellen von ihrer Bürgschaft von *fl.* 373 (vergl. Beilage o.) und *een groot stuck schilderije uytbeeldende een camer met 2 camers insichten* [2])... *binnen 6 weecken ten volle op te maecken en voort te schilderen; gelijck hy . . . mede*

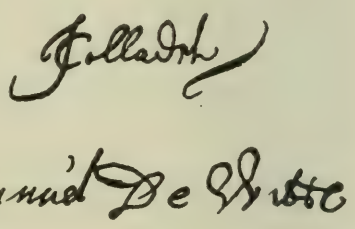
1) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.

2) Ein solches Bild befand sich 1914 im Pariser Kunsthandel und ist abgebildet durch E. Plietzsch (Nebenwerke holländ. Maler) i. d. Zeitschrift für bildende Kunst N. F. XXVII S. 141.

3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

belooft, op overmorgen den 22^en^ deses aen denselven Collaert overteleveren drie groote schilderijen, bijna opgemaeckt, uytbeeldende een groote met een cleyne kerck en de nieuwe Vismarckt. En voorts alle de schilderijen, linnen, verwen, alle meubilen en goederen ten huijse van de voorsz. Doucy berustende . . . . en nog binnen 2 maenden overteleveren een stuck schilderije sijnde een predicatie, die hij voor den voorn. Collaert onderhanden heeft en daervan hij voldaen is. [1])

(Unterzeichnet:)



q.) **1667.** 30. Juni.

Inventar von Adriana van Heusden, Frau von Joris de Wijse (in Amsterdam), *nu fugitief.* (Vergl. Beilage I.).

Viele Gemälde.

Op de zolder doecken, pancelen, lijsten en schildersgereedschap, toebehoorende Emanuel de Witte. [2])

r.) —— 24. Okt.

Joannes Collaert erteilt seiner Frau, Petronella van der Cley, eine Vollmacht in der Sache der Bürgschaft für Emanuel de Witte gegenüber Laurens Mauritsz Doucy. [1])

s.) **1668.** 3. Nov.

Emanuel de Wit giebt eine Vollmacht an Dominicus Hartkamp gegen Pieter Mauritsz Doucy und Hans van der Hielen, *die sich vanteeren executeurs te syn van den testam^te^ van Laurens Mauritsz Doulcy — om uit diens boedel te eyschen f 138—10—0 volgens de reeckeningh daervan sijnde.* [3])

---

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Buytewech, Amsterdam.

t.) **1669.** 5. Sept.

Johannes van den Heeden ermächtigt seine Frau Adriana van Heusden und seinen *cosijn* Andries van Heusden, *Vaandrigh, om van Emanuel de Wit, konstschilder, te innen en te vorden de 4 stucx schilderij (ofte de waarde van dien) als hem van den voorz. de Wit zijn competeerende, volgens de Acte daarvan zijnde.* [1])

u.) **1670.** 20. März.

Emanuel de Witte unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück:

Emanuel de Wit. [2])

v.) —— 30. April.

Vor dem Notar erscheint, diesem wohlbekannt, der ehrsame Marten Cretzer, etwa 72 Jahre alt, wohnhaft in Amsterdam. Er bezeugt auf Ersuchen des Malers Emanuel de Wit, dass er vor etwa . . . (offengelassen) Jahren, ohne jedoch für die genaue Zeitangabe einstehen zu können, in seinem, Cretzers Hause auf Bitten von Joris de Wijs einen Kontrakt geschrieben habe, in dem dieser Joris de Wijs und Emanuel de Wit vereinbart hätten, dass dieser letztgenannte im Hause des de Wijs malen sollte und dafür jährlich 800 Karolusgulden neben freier Kost und Wohnung, die de Wijs ihm geben würde, bekommen sollte, und zwar soviele Jahre lang, als in jenem Kontrakt abgemacht worden war. Cretzer erklärt, darum so gut darüber unterrichtet zu sein, weil er, wie oben gesagt, den Kontrakt auf Ersuchen des de Wijs selbst geschrieben und diesem überhändigt habe. Usw.

Op huyden den 30 April 1670 compareerde voor my . . . . . d'eersame Sr Marten Cretzer, out ontrent 72 jaren, wonende binnen dezer stede, my Notaris wel bekent, ende heeft ten versoucke van de E. Emanuel de Wit, Constschilder, getuycht, verclaert en geattesteert waerachtich te wesen, dat hy deposant ontrent . . . . jaren geleden, sonder nochtans in den precysen tyt behaelt te willen sijn, door versouck van Joris de Wijs ten huyse van den deposant geschreven heeft een contract tusschen denselven Joris de Wijs en den requirant, waerby geconditioneert en specialyck

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Meyer, Amsterdam.

gestelt wiert, dat hy requirant soude schilderen ten huyse van denselven Joris de Wijs en daervooren genieten jaerlicx de somme van achthonderd car: guldens, boven en behalven de cost en huysvestingh, die hy de Wijs aen den Requirant soude moeten geven, ende dat gedurende de jaren, in het selve contract staende, gestipuleert; voor reedenen van wetenschap gevende, tselve contract ten versoecke van denselven de Wijs gelyck voorsz. staet geschreven te hebben en aen denselven te hebben overgelevert, tevreden sijnde. Usw.

(Unterzeichnet:) *Marten Kretzer.* [1])

w.) **1670**. 21. Juli.

Der Notar Cornelis de Ghryp begiebt sich auf Ersuchen von S[r] Johan van Heden nach dem Hause des Emanuel de Wit, *konstschilder*, um diesen folgenderweise zu insinuieren.

Johan van Heden, als getrouwt hebbende Adriana van Heusden, doet U Emanuel de Wit, konstschilder, door ons Not[s] en getuygen insinueren, dat ghy onvermindert en behoudens zijn insinuants reght, aan hem Insinuant zult hebben aanwijzinge te doen, waar en op wat plaats de vier stukken schilderye in questie zijn, en dat ghy aldaar zult hebben ordre te stellen, dat zy mogen bezightight werden, ten eijnde dat men zien magh wat aan de 2 stukken gemaakt ofte geschildert is, als mede om te bezightigen of het dezelfde vier stucken schildery zyn. Usw. (Johan van Heden, der mit Adriana van Heusden verheiratet ist, fordert den Emanuel de Wit, unbeschadet seiner andern Ansprüche, auf, anzugeben, wo sich die vier in Frage stehenden Gemälde befinden. Ferner habe de Wit Anordnung zu geben, dass die vier Bilder besichtigt werden können, damit man beurteilen könne, was an den zwei Stücken gemacht oder gemalt worden sei, und um konstatieren zu können, ob es dieselben vier Gemälde seien. Usw.)

Emanuel de Wit giebt zur Antwort: *dat ik hoor en zie.* [2])

x.) **1671**. 6. April.

Vor dem Notar erscheint der ehrsame Maler Emanuel de Wit. Er ist durch Andries (van) Heusden als den Bevollmächtigten von Jan van den Heeden, der sich mit der Witwe von Joris de Wijs (Adriana van Heusden) verheiratet hat, zitiert worden

1) Prot. Not. Jac. Buytewech, Amsterdam.
2) Prot. Not. C. de Ghrijp, Amsterdam.

vor das Gericht der Kommissäre „van kleine zaken," um ihn, de Wit, zur Herausgabe von vier Bildern zu veranlassen, nämlich eines Gemäldes, in dem die Witwe des de Wijs mit ihrem Töchterchen stehend porträtiert ist, das zweite ein Kirchenbildchen, das dritte eine Winterlandschaft, die letzten beiden unvollendet, das vierte ein Fischmarkt (in Amsterdam) mit dem Jan Roonpoortsturm [1]), dieses vollendet. Hinsichtlich dieser Bilder ist durch das obengenannte Gericht laut Ausspruch vom 6. November 1669 bestimmt worden, dass sie durch de Wit entweder herausgegeben werden oder dieser die entsprechende Summe von 450 Karolusgulden bezahle. Emanuel de Wit verspricht nun, innerhalb von 14 Tagen dem van Heeden die Bilder auszuliefern oder die genannte Summe zu bezahlen, wofür er den Gerrit van Groendyck als Bürgen anbietet.

6 April 1671 compareerde . . . . . d'eersame Emanuel de Wit, constschilder, verclaerende, hoe dat hy gedachvaert was by Sr Andries Heusden, gem^t^ van Jan van den Heeden, als getrout hebbende de Wed^e^ van Joris de Wijs, voor de HH. Commissarissen van cleyne zaake, omme te hebben overleveringhe van 4 stuckiens schilderijen, te weeten, een stuckien daerinne deselve Wedue van de Wijs met haer dochtertie in geconterfeijt staet, item een kerckie, wijders een wintertje, beyde onvolmaeckt, ende noch een vismarct daerinne de Jan Roonpoorts thoorn staet, opgemaeckt, daerover bij de voorn. Heeren sententie is gedecerneert in dato 6 Nov. 1669 òf omme de schilderijen te leveren, òfte andersints te voldoen de somme van vierhondert en vijfftich car. guldens. Belooft hy comparant deselve schilderijen aen hem van Heeden binnen 14 dagen te leveren ofte de penningen vooren genoemt te betalen . . . . ende tot borge te stellen . . . . d'E. Gerrit van Groendyck.

(Unterzeichnet:) *Emanuel de Witte.* [2])

y.) **1671.** 10. April.

Johannes Collaert erklärt, heute verkauft und Emanuel de Witt erklärt, gekauft zu haben ein Gemälde mit dem Bildnis

1) Wahrscheinlich ein ähnliches Bild wie dasjenige mit dem Haringpakkersturm, das sich heute im städt. Museum in Leipzig befindet. (Kat. 1915 Nr. 558).

2) Prot. Not. Jac. Buytewech, Amsterdam. — Nb. In dieser Angelegenheit war im November 1670 auch der Maler Pieter de Hoogh als Zeuge aufgetreten. (Vergl. Oud Holland 1889 S. 166).

von Juffrouw Adriana van Heusden, das sich augenblicklich im Heerenlogement (einem Verkaufslokal) befindet, wo es durch die genannte Adriana van Heusden, Witwe von Joris de Wijs und jetzt Frau von Jan van Heeden, mit zwei andern Bildern mit Beschlag belegt worden ist. Am 13. Mai 1670 sind die drei Bilder durch van Heeden in Beschlag genommen worden. Da Johannes Collaert nun Freistellung des Beschlages erwirkt hat, ersucht er den Herrn Jurriaen Baeck, das betreffende Bild dem Herrn Emanuel de Wit herauszugeben, der es gekauft und ihn, Collaert, heute dafür bezahlt hat.

Op huyden 10 April 1671 verkoopt Johannes Collaert, en Emanuel de Witt bekent van denselven gekoft te hebben seecker stuckien schilderije, sijnde het conterfaytsel van J^e Adriana van Heusden, jegenswoordigh berustende in het Heereloogement alwaer't selve is gearresteert, neffens nogh twee andere stucken schilderye door de selve juffrou, 'eerst Wed^e van Joris de Wijs, nu getrout sijnde met Sr Jan van Heeden, en alsoo de drie voorn. stucken 13 May 1670 in arrest sijn genomen door S^r van Heeden, soo ist dat Johannes Collaert, van 't Arrest ontslagen sijnde, versoeckt dat Sr Jurriaen Baeck hetselfde gelieft te laten volgen aen Sr Emanuel de Witt, die op huyden hetselve stuckien heeft gekocht en betaelt aen my Johannes Collaert.

(Unterzeichnet:) *Johannes Collaert.* [1])

Eine entsprechende Quittung von Emanuel de Witt ist unterzeichnet:

Emanuel de Witte. [1])

z.) **1671.** 14. April.

Andries van Heusden als Bevollmächtigter von Johannes van Heeden, der mit Adriana van Heusden verheiratet ist, einerseits, der Maler Emanuel de Wit, hier in Amsterdam wohnhaft. andrerseits, erklären, dass zwischen ihnen Uneinigkeit entstanden sei über vier durch ihn, den zweiten Kontrahenten gemalte Bilder, nämlich: eine Darstellung der Oude Kerk (in Amsterdam) mit einer Predigt, zweitens eine Darstellung des Nieuwe Vischmarkt (in Amsterdam), auf dem die genannte Juffrouw Adriana

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

van Heusden porträtiert steht, drittens ein Fischmarkt mit dem Jan Roonpoortsturm (in Amsterdam) [1]), viertens ein Winterbildchen. Durch ein Urteil der Kommissäre „van kleine zaken" sei de Wit verurteilt worden, der Gegenpartie als Vergütung für diese vier Gemälde *fl.* 450 auszuzahlen. Als de Wit daraufhin appelliert habe, sei bestimmt worden, dass das Urteil unter Bürgschaft vollzogen werde. Im weitern Verlauf der Sache hätten sie sich aber geeinigt und eine freundschaftliche Übereinkunft geschlossen folgenden Inhalts:

De Wit verpflichtet sich, das Bild mit dem Fischmarkt und Jan Roonpoortsturm, sowie die Winterlandschaft, die sich im Doelen des Herrn Groendyck (Kloveniersdoelen) befinden und beide noch nicht ganz vollendet sind, fertig zu malen, ferner an dem Kirchenbild etwas so zu verändern, wie es Adriana van Heusden wünschen wird, und endlich das Bild mit dem Nieuwe Vischmarkt und dem Porträt der Adriana van Heusden darin, das sich im Heerenlogement befand und dort beschlagnahmt worden war, aufzufrischen und daran auszubessern, was daran beschädigt sein sollte. Mit dem Fertigmalen, Ausbessern und der Herausgabe der vier Bilder (wovon van Heusden bezeugt, zwei, nämlich den Fischmarkt und das Kirchenbild, beide vollendet, bereits empfangen zu haben) erklären die beiden Parteien, sich geeinigt zu haben, und sie versprechen einander, gemeinsam die Kosten des Prozesses zu tragen, den Johannes Collaert angestrengt hat wegen zweier Bilder im Heerenlogement, von denen er behauptet, dass ein Beschlag auf ihnen ruhe.

Heden den 14 April 1671 compareerden . . . . . den E. Andries van Heusden als procuratie hebbende van Sr Johannes van Heeden, als in huwelijck hebbende Juffr. Adriana van Heusden ter eenre, en Sr Emanuel de Wit, Konstschilder, ter andere zijde, wonende alhier binnen Amsterdam, en verclaerden, alsoo eenige oneenigheeden tusschen hen waren gereesen weegens vier stuckjes schilderijen, door den tweeden comparant geschildert, namentlick: een oude kerck daerin gepredickt wordt, een nieuwe vischmarkt, waarin het conterfeijtsel van de voorsz. juffrouw Adriana van Heusden staat, nogh een vischmarkt daarin de Janroonpoortstoorn staat en dan nogh een wintertje — door vonnisse van de E. Heeren Comm: van Cl. Saecken de tweede com-

1) Vergl. S. 1839 Anm. 1.

parant de Wit gecondemneert is, te restitueeren aan den eersten comparant, in vergoedinge van de voorsz. vier stuckjes schildery de somma van 450 guldens; by welck vonnis de Wit hadde geappelleert, is verstaan, dat het gemelde vonnis zijn executie zal hebben onder cautie; ende verdere executien daarop gevolcht, zijn comparanten met den anderen in der minne en vrientschap geaccordeert en verdragen als volcht, namentlick:

dat de tweede comparant zal gehouden zijn het gemelde vischmarctjen daar de Jan Roonpoortstoorn in geschildert staat, mitsgaders het voorsz. wintertjen, beyde berustende in de Doelen van Sr Groendijck, (nu nogh niet opgemaackt) volkomentlik zal opmaken en voltrekken, mitsgaders int voorsz. kerckjen iets te veranderen, zoodanigh als de voorsz. Adriana van Heusden zal believen, en het nieuwe vischmarctjen, daar de voorsz. Adriana van Heusden in geconterfeijt staat, int Heerenlogement berust hebbende en aldaar gearresteert geweest zijnde, zal ophalen en verbeteren 't geen daaraan mogte zijn bedurven; met welck opmaaken, verbeteren en leeveren der voorsz. 4 stuckjes schilderijen (waarvan de eerste comparant opheden bekent 2, namentlick het vismarctjen ende kerckjen, beijde opgemaakt, ontfangen te hebben) partijen met den anderen verclaren te zijn veraccordeerd, en overeengekoomen — daarmede den anderen ten vollen quiteerende by deesen — elkander bedankende enz. ende beloven eijndelingh zij comparanten qualitate qua, den anderen te zullen helpen dragen de onkosten en schaden die zouden mogen koomen te vallen over de zaake ofte gemoveert proces door Johannes Collaert op zeekere twee stuckjes schildery in't Heerenlogement berustende, ende door Johannes Collaert gesustineert gearresteert te zijn.

(Unterzeichnet:) *A. van Heusden.*
Emanuel De Witte. [1])

aa.) **1671.** 8. Juni.

Johannes Collaert, Maler, wohnhaft an der Heerengracht in Amsterdam, etwa 47 Jahre alt, Nelletge van der Kley, seine Frau, etwa 43 Jahre alt, und Hester Collaert, des erstgenannten Tochter und Frau von Lammert Switser, legen auf Ersuchen von Johannes van den Heeden, verheiratet mit Adriana van Heusden, eine Erklärung folgenden Inhalts ab:

die zwei ersten Zeugen: Vor etwa neun oder zehn Wochen

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

sei Emanuel de Wit, ebenfalls Maler, zu ihnen ins Haus gekommen und hätte ihn, Collaert, aufgefordert, die in seinem Besitze befindliche Kopie des durch de Wit gemalten Bildes vom Nieuwe Vischmarkt, auf dem Adriana van Heusden porträtiert ist (und das durch van den Heeden im Heerenlogement mit Beschlag belegt worden ist) ins Heerenlogement zu bringen, zu trachten, sich des Originals zu bemächtigen und die Kopie an dessen Stelle zu setzen, da er, de Wit, zufolge einem Urteil der Schöffen verpflichtet war, die bewussten vier Bilder, (von denen der genannte Fischmarkt eines war) dem van den Heeden auszuliefern. Als er, Collaert, sich weigerte, dies auszuführen, habe de Wit ihm gedroht, dass er es in diesem Falle durch Groendijck oder sonst einen seiner guten Freunde tun lassen werde, und dann werde weder er, Collaert, noch die Juffrouw (Collaerts Frau), das geringste davon haben, wobei de Wit mit dem Daumen eine Bewegung des Geldzählens gemacht habe. Daraufhin habe er, Collaert, um diesen Drohungen zu entgehen, zugestimmt.

Sodann, erklärt Johannes Collaert weiter, sei er (nachdem er noch eine zweite Kopie des genannten Bildes von einer gewissen Person hier in Amsterdam gekauft habe) mit einer dieser Kopien ins Heerenlogement gegangen und habe dort nach dem Original gefragt, um es zu reinigen, da es etwas beschädigt und angelaufen oder beschimmelt wäre. Er habe das Original aus dem Rahmen genommen, die Kopie an dessen Stelle gesetzt und dort gelassen, während er das Original heimlich mit in sein Haus genommen habe, wo es sich noch befinde.

Ferner erklären die Zeugen, dass der Sohn des Groendijck, des Kasteleins im Kloveniersdoelen, am gleichen Nachmittag nach dem geschehenen Bilderaustausch gegen Abend zu Collaert gekommen sei und erstaunt gefragt habe, ob die oben genannte Veränderung schon geschehen sei — da de Wit mit den Dienern Streit bekommen habe —. Als ihm dies bejaht wurde, sei der Sohn des Groendijck beruhigt hinweggegangen, um de Wit dementsprechend Bericht zu erstatten.

Endlich erklären die Zeugen, dass sie einige Zeit danach im Kloveniersdoelen bei de Wit gewesen seien, wo auch die Frau des Gerrit van Groendijck zugegen war. Diese habe de Wit um eine Kopie von dessen Übereinkunft mit Johannes van den Heeden gebeten und gefragt, wer die Unkosten bezahlen werde.

Als über diesen Punkt ein Wortwechsel entstand, habe sie gesagt, dass de Wit und Collaert darüber nicht streiten müssten, dass es ihnen deswegen noch schlecht gehen könne, da Collaert doch das Bild im Heerenlogement ausgewechselt habe.

8 Juni 1671. Johannes Collaert, Konstschilder, wonende alhier op de Heeregraft, out omtrent 47 jaren, Nelletge van der Kley, desselffs huysvrouw out ontrent 43 jaren, ende Hester Collaert, desselffs dogter, huysvrouw van Lammert Switser, verklaren ten versoecke van Sr Johannes van den Heeden, in huwelyck hebbende Juffr. Adriana van Heusden, als volcht: zij twee eerste getuygen, dat ontrent 9 of 10 weeken geleeden Emanuel de Wit, mede konstschilder, ten huyze van deposanten is gekoomen en hem Collaert verzogt, dat hij het Copy van't stuk schildery, zijnde het Nieuwe Vischmarctjen door hem de Wit geschildert, daar des req^ts^ huysvrouw in geschildert (en door den req^t^ in't Heerenlogement gedaen arresteeren) waarvan deselve copya onder hem Collaert was berustende, in't Heerenlogement zoude brengen, ende 't principaal zien in zyn macht te krijgen, ende de copya wederom in de plaats in te zetten ende in de plaatse daarvan 't principaal mede te neemen, alsoo hy volgens sententie van Heeren Scheepenen de bewuste 4 stuckjes schildery (daarvan 't voorsz. vischmarctjen één was) aan de Req^t^ moest overleveren; ende alsoo hij Collaert zulx refuseerde, dreychde de voorsz. de Wit hem Collaert, dat, indien hij het niet wilde doen, dat hy de Wit zulx dan door Groendijck ofte iemand van zijne goede vrienden zoude laten doen, daarbij voegende: en dan zult gy nogte de Juffrouw (des Req^ts^ [1]) huysvrouw) daar niet een bruy van hebben, daarby op zijn duijm knippende. Daarop hij Collaert, om voorsz. gedreychde voor te koomen, daarin heeft geconsenteert. Enz. enz.

Verklaart vorders Johannes Collaert, dat hy attestant (naardat hij nogh een tweede copia van't voorsz. stukjen van zeeker persoon alhier hadde gecoft) met een derselven copijen gegaan in't Heerenlogement ende 't voorsz. principale stukjen verzogt, om 't zelve schoon te maken, alsoo 't zelve wat bedurven en uytgeslagen ofte beschimmelt was, ende heeft hij als doen 't voorsz. principaal uyt de lijst genoomen, het copia daar wederom ingezet en aldaar in 't Heerenlogement gelaten en het principaal stilletjes mede genoomen ten huijse van hem attestant, daar 't nogh berustende is.

Verklaren voorts zy attestanten, dat de soon van Groendijk, kas-

1) Verschrieben für *Deposants.*

teleijn op de Kloveniersdoelen, des zelven namiddags, naar 't voorsz. veranderen tegen den avont by hem Collaert is gekoomen, verbaast vragende ofte het voorsz. veranderen al geschiet was — alsoo de Wit nu reeds van de Dienaars bij de kop was gekregen, — en by hen geantwoort zijnde van „Jaa", is deselve soon gerust weggegaan om den voorsz. de Wit dienaangaande raport te doen.

Verklaren voorts . . . dat zy eenigen tijt daarnaar zyn geweest op de Kloveniers doelen bij den voorsz. de Wit, alwaar de huysvrouw van den voorsz. Gerrit van Groendyck present was; verzoekende zy aan de Wit copia van zijn accoort met den Req^t^ en wie de onkosten betalen zou, en alsoo dienaangaande woorden vielen, zeyde de voorsz. huysvrouw van Groendyck: dat de Wit en Collaert geen twist dien aangaande moesten maaken, dat zij daar wel qualik over konden varen alsoo hij Collaert ommers het stukje schildery in 't Heerenlogement hadde verandert. Usw. [1])

bb.) **1673.** 5. Okt.

Zeugenaussage von Emanual de Wit, *out omtrent 55 jaren.*

(Unterzeichnet:) *Emanuel De Wit.* [2])

cc.) **1683.** 4. Juni.

Emanuel de Wit richtet an . . . . . [3]) durch seinen Notar eine Insinuation folgenden Inhalts:

Den insinuant Emanuel de Wit te meermalen U geinsinueerde hebbende bekent gemaeckt dat de schilderije synde 't affbeeltsel van de sepulture van wijlen den beroemde See-helt Michiel Adriaensz de Ruyter, in syn leven Ridder Luytenant Admirael generael van dese Staet &c door hem ins^t^ volmaeckt en geschildert was met versoeck en minnelijcke beede dat UEd: als synde nomine uxoris mede erffgename van wijle den WelEdele manhafften H^re^ Engel de Ruyter, Vice admirael &c, dien den insinuant de voorschreve schilderije aenbesteet heeft 't voorsz. stuck schilderij gelieffde na u te nemen en daerover aen hem insinuant te willen voldoen de somma van f 315.— hem ins^t^ by den voorn H^re^ Engel de Ruijter daervooren uyt gelooft dogh

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

2) Prot. Not. C. de Ghrijp, Amsterdam.

3) Der Name ist unausgefüllt geblieben; aus dem Folgenden geht hervor, dass der Insinuierte durch seine Frau einer der Erben Engel de Ruyter war.

eghter tot heden 't effect van dien niet op ontfangen hebbende soo vind hy sich by desen genootsaeck(t) door my Notaris en presente getuygen UEd: . . . . . als nogh te versoeken dat gy de voorsz. schilderye gelieft te ontfangen en hem inst de voorsz. f 315.— te betalen met protest ingevalle gij daer in langer difficulteert en in gebreecke blijft, dat hy 't voorsz. stuck schilderije ten uwen pericule sal vercoopen en dat hy de penningen die minder als de voorsz. f 315.— daervan souden comen te genieten, genootsaeckt sal syn te prosequeren daer hy te rade werden sal. (Emanuel de Wit hat Euch verschiedene Male mitgeteilt, dass das Gemälde mit dem Grabmal des berühmten Seehelden Michiel Adriaensz de Ruyter [1]) usw. durch ihn, de Wit, vollendet worden sei. Dieser hat Euch als Erben nomine uxoris des verstorbenen Vizeadmirals Engel de Ruyter, der das genannte Bild bei ihm bestellt hat, höflich ersucht, dieses zu Euch zu nehmen und dafür ihm, de Wit, die *fl.* 315 zu bezahlen, die der Herr Engel de Ruyter ihm dafür versprochen hat. Doch habe er, de Wit, das Geld bis heute nicht bekommen. Deshalb sehe sich de Wit gezwungen, durch den Notar Euch . . . . . noch einmal zu ersuchen, das Gemälde in Empfang zu nehmen und dafür die *fl.* 315 zu bezahlen. Solltet Ihr noch länger Schwierigkeiten machen oder Euch weigern, dann wird de Wit das Bild auf Euer Risico verkaufen und sich für einen eventuellen Minderertrag dahin wenden, wo ihm Recht verschafft wird).

(Keine Antwort). [2])

dd.) **1683**. 1. Sept.

In der Akte der Boedelscheiding (Erbverteilung) des verstorbenen Engel Baron de Ruyter in Amsterdam steht verzeichnet: *Emanuel de Witt pretendeert voor het maecken van zeeckere*

---

1) In der Nieuwe Kerk in Amsterdam.

2) Prot. Not. M. Bocx, Amsterdam. — Über diesen Zwist Emanuel de Wittes mit den Erben de Ruyters berichtet auch Houbraken (I S. 283). Nach diesem hätte de Witte das Bild aus Zorn darüber, dass er nicht den gewünschten Betrag dafür bekam, zerschnitten. Höchstwahrscheinlich ist es uns aber erhalten in dem Gemälde des Rijksmuseums (Kat. 1918 Nr. 2699), das 1896 aus dem Besitz der Nachkommen de Ruyters erworben worden ist; es trägt, wie die obenstehende Urkunde, die Jahreszahl 1683.

schilderye uijtbeeldende de tombe van d'Hr Admirael (vergl. Beilage cc.) . . . . *f 315.* [1])

ee.) **1687.** 5. Aug.

Zeugenaussage, in der erklärt wird, am vergangenen 30. Juli hätten vier Personen im Garten von Joannes Bogaert in Diemermeer *groote insolenties gepleegd en rumoer gemaeckt* mit dem Vorwand, sie müssten von Bogaert Geld bekommen. Später, um sieben Uhr abends, habe man die Gesellschaft, *waerby was een Schilder genaemt de Witt*, auf einem Wagen ausserhalb der Weesperpoort vor der Herberge *'t Hoff van Hollandt* gesehen. Bogaert habe sie zur Rede stellen wollen; aber sie hätten dem Pferd die Peitsche gegeben und seien davongefahren. [2])

ff.) **1691.**

Verteilung der Bilder aus dem Nachlass von Jan Zeen, Amsterdam:

Van der Marckt moet uytkeeren (bezahlen) *voor*
't Groot schildery van E. de Witt synde een Geselschap. *f 5:17*
Simson en Delila van Ter Brugghen . . . . . „ *48.—*
Plunderaers Es. van de Velde . . . . . „ *10.—*
Grot met beesten, aert van Bamboots . . . . . „ *40.—*

gg.) **1704.**

Inventar des verstorbenen Cornelis van der Colck, gewesenem Bürgermeister von Gorinchem:

Een Pomona [3]) *van Emanuel de Wit.* [4])

---

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

2) Prot. Not. van Paddenburgh, Amsterdam.

3) E. de Witte scheint also auch — wahrscheinlich in seiner Frühzeit — mythologische Darstellungen gemalt zu haben. Ausser der hier genannten ist eine Danae (dat. 1641) von ihm bekannt. (Vergl. H. Jantzen, Das niederländische Architekturbild, Leipzig 1910, S. 113).

4) Prot. Not. Dael, Gorinchem.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN WILS.

Der Haarlemer Maler Jan Wils ist nach Houbraken einer der Lehrer von Berchem gewesen. Van der Willigen weiss nicht viel über ihn mitzuteilen. Jan oder Johannes Wils muss um 1600 geboren sein. 1628 liess er sich als Mitglied der Haarlemer St. Lukasgilde einschreiben. Im Oktober 1666 ist er gestorben. Noch im Jahre 1677 hatten seine beiden Söhne Streitigkeiten über den Nachlass. Der eine von ihnen, Cornelis, war erst im August 1676 aus Frankreich zurückgekehrt; vermutlich war deshalb die Inventarisierug so lange hinausgeschoben worden.

Bei meinen Archivforschungen habe ich leider wahrscheinlich manche Notiz über Jan Wils überschlagen, weil dieser lange nicht immer als Maler, sondern hauptsächlich als Steuereinnehmer für die aus Haarlem exportierten Biere vorkommt. Immerhin konnte ich in letzter Stunde noch seinen Ehekontrakt, Testament und Begräbnisakte finden. Wie vorsichtig man übrigens bei diesen Forschungen sein muss, mag aus folgendem erhellen: Fast gleichzeitig mit unserm Maler zeigt in Haarlem am 18. April 1627 ein Jan Jansz Wils seine bevorstehende Verheiratung mit Saertje Fransdochter Heyns an. Dass es sich hier nicht etwa um eine schliesslich nicht vollzogene Heirat des Malers Jan Wils handelt, geht erst aus einer Urkunde vom 29. Juli 1669 hervor, dem Testament von Sara Hens, *Wed^e^ wijlen Jan Wils.* [1])

Die Bilder von Wils sind selten, wahrscheinlich weil das Steueramt ihm nicht viel Zeit zum Malen lies. Bei

---

1) Prot. Not. M. Haeswindius, Haarlem.

JAN WILS, Landschaft. — Kunsthalle in Hamburg. Kat. 1918 Nr. 80.

weitem das beste dieser wenigen Bilder, eine reizende kleine Landschaft, befindet sich in der Kunsthalle in Hamburg. Herrn Dr. C. G. Heise verdanke ich die hier reproduzierte Photographie mit folgender dazu gehöriger Farbenbeschreibung: Hellblauer Himmel mit weissen und oben am Bildrand grauen Wolken. Laubwerk und Erdboden, besonders vorne, stark dunkel-bräunlich; hellere Töne im Hintergrund. Das Kornfeld links ist leuchtend gelb, der stärkste farbige Akzent im Bild. Blaues Kirchendach, vorne die Frau in roter Jacke, der Mann mit grünem Rock und violettem Beinkleid.

Inventaris der goederen gevonden in het huijs van Johannes Wils, door zyn zoon Cornelis Wils, wt Vranckrijck in de maent van Augustij 1676 tot Haerlem comende, waervan hy ons deze instrumente heeft versocht met verclaringe onder eede . . . noyt daer yets van te hebben vermindert als dat van de incomende penningen van de Soutneringe (Salzhandel) *zyn nodig onderhout heeft genooten, daervan hy pertinente reeckening zal doen.*

Boven op de achtersolder int comptoir:

Een kas met boecken en papieren raeckende diversche imposten hem onbekent.

Möbel usw. Kupferzeug.

In de keucken.

(1).[1]) *44 stucx porsteleijn* (sic; Porzellan).
(2). *27 witte schulpschalen, glasen, roemers* usw.
(3). *Een* (Römer) *met een silveren voet.*
Zinn.

In de groote camer.

Viel Porzellan.
(4). *1 stuck schildery representerende de gewonde Achilles met een vergulde lyst van.* . . . . . .

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(5). *Een zeetge met een ebbe lyst van* . . . . . .
(6). *Een fluijter met een slechte lyst van* . . . . . .
(7). *2 lantschapjes met ebben lyste van* . . . . . .
(8). *2 vanitassen met slechte lysten van* . . . . . .
(9). *2 lantschapjes van* . . . . . *met ebben lysten.*
(10). *Een zeetge van* . . . . . .
(11). *Een stuck van Jan Wilst* (Wils).
(12). *Een oughst* (Ernte) *van* . . . . . .
(13). *Een musycq van* . . . . . .
(14). *Een lantschapje met een vergulde lyst van* . . . . .
Möbel, ein Bett, Kleider, Leinwand, usw.
(15). *Lantschapjes, 1 vaendrigh van.* . . . . . .
(16). *1 Antiecke Trony van.* . . . . .
(17). *1 concertje van* . . . . . .
(18). *1 swaentie van waterverruwe van.* . . . . . .
(19). *1 roockertje van.* . . . . . .
(20). *1 quacksalverytje van.* . . . . . .
(21). *1 stuckje van Poelemburch.*
(22). *2 ebbenhoute leege lyste daer vóór desen stucken van Latsman* (Lastman) *in syn geweest die Jan Wils tot Amsterdam heeft.*

Op de bove-voorcamer.

(23). *2 gebouties* (Gebäude) *in achtkante ebbe lyste.*
(24). *1 zeetje.*
(25). *2 cleyne lantschapjes.*
(26). *Een kerckje.*
(27). *Een zeetge.*
(28). *Antieckse trony.*
(29). *3 collations.*
(30). *Schaepjes.*
(31). *Zeetjes.*
(32). *Blompotjes.*
(33). *Een verrysenis van Lasarus.*
(34). *Perspectieff* (alles von unbekannten Malern).
(35). *1 Bataille van Esaias van de Velde.*

(36). *1 Lantschap van Pot.*
(37). *1 Christus met een ebben lyst geborduyrt* (gestickt).
(38). *1 stuckje van Jan Baptista Weenicks.*
(39). *1 conterfeijtsel van Flinck.*
(40). *1 graeuwtje van Parcellus.*
(41). *Patrysje* (Rebhuhn) *en andere vogelties.*
(42). *2 achtkante stuckjes van.* . . . . . .

Int achtercamertje.

(43). *1 perspectieff off kerckje van.* . . . . . .
(44). *2 schilderijen van Pieter Claesz.*
(45). *2 vanitassen.*
(46). *1 Bataillie.*
Möbel usw.

Int Voorhuys.

(47). *2 conterfeytsels van Bergum* (Berchem).

In de gangh.

(48). *Een hemelvaert Christi van.* . . . . . .
(49). *Een bancketje van Pieter Claesz.*
(50). *Een Gideon van.* . . . . . .
(51). *Een conterfeytsel van moeder.*
(52). *7 schilderytjes zijnde de drachten* (Kleidertrachten) *van Danswyck* (Danzig).

Op de plaats.

Allerlei Hausgerät.

In de zycamer.

Zwei Betten, Stühle, Möbel usw.
(53). *2 Lantschappen van Jan Wils.*
(54). *1 collation van.* . . . . . .
(55). *1 Lantschap van Bodt* (Both).

(56). *1 Piramus en Thisbe van* . . . . . .
(57). *2 fruytstucken van* . . . . . .
(58). *2 Lantschapjes van.* . . . . . .
(59). *1 collation van* . . . . . .

In de achter Bove-camer.

Bibel mit Kupferschloss.
Grosser Spiegel.
Möbel aller Art.

(60). *1 Lantschapje van Bodt.*
(61). *3 stuckjes schildery van Bergum* (Berchem).
(62). *3 stuckjes van Jan Wils.*
(63). *2 stuckjes van Asseleyn.*
(64). *3 stuckjes van Porcellis* (der Name wieder durchgestrichen).
(65). *3 stuckjes van Pieter Claesz.*
(66). *4 stuckjes van Calff.*
(67). *4 stuckjes van Lelienbergh.*
(68). *1 duyntje van.* . . . . . .
(69). *2 blompotten van.* . . . . . .
(70). *1 vanitas van.* . . . . . .
(71). *1 lantschapje met swemmers van.* . . . . . .
(72). *1 doodt kint van.* . . . . . .
(73). *2 tronies van.* . . . . . .
(74). *1 zeetge van* . . . . . .
(75). *1 affbeeldingh van Maerten Harpertsz Tromp van.* . . .

Inventarisiert am 5 Januar 1677 [1]).

Ein Dienstmädchen war durch Jan Wils (Junior) im Jahre 1676 beauftragt worden, den Nachlass zu bewahren. Es erklärt nun, dass dem Cornelis Wils direkt nach dessen Rückkehr aus Frankreich der Nachlass unangerührt ausgeliefert worden sei. Der Maler heisst in diesen Akten häufig HANS Wils. [1])

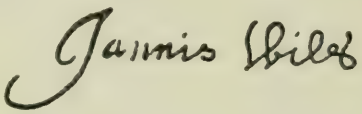
1) Prot. Not. W. Massa, Haarlem.

BEILAGEN.

a.) **1629**. 1. Jan.

Heiratskontrakt zwischen dem ehrsamen Johannes Wilts und der ehrbaren Grietge Cornelisdochter, Witwe von Nicolaes de Groot. Die Frau erklärt, *veel meer duysenden schult als goet te hebben*, weshalb Wilts sein ganzes Besitztum, *soo wel capitalen als interesten t' enemael buyten desen houwelycken en mits dyen buyten eenige gemeenschap aen hem behout.* Stirbt er zuerst, dann erben allein die Kinder von ihm. Falls die Ehe kinderlos sein sollte, geht das ganze Vermögen an die Familie seiner Seite. Stirbt die Frau zuerst, dann bekommen ihre Kinder aus erster Ehe ihre Kleider, sonst nichts. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) —— 2. Jan.

Eintragung in das Heiratsregister in Haarlem:
Johannes Wils, jongman van Amsterdam, wonende in de Bartel Joris straet (in Haarlem) *met Grietgen Kornelis van Haerlem, Wde van Klaes Pieterszoon de Groot, wonende op het Sparen.* [2])

c.) —— 4. Mai.

Getauft in Haarlem:
Jan, Sohn von Jan Wils und Grietgen Cornelis. [3])

d.) **1630**. 9. Aug.

Johannes Wils tritt als Zeuge auf. [4])
Ebenso noch verschiedentlich in den folgenden Jahren. [5])

---

1) Prot. Not. Egb. Bosvelt, Haarlem.
2) Heiratsregister, Haarlem.
3) Taufbücher, Haarlem.
4) Prot. Not. Schoudt, Haarlem.
5) Prot. Not. Z. van der Pullen, F. Swan u. a., Haarlem.

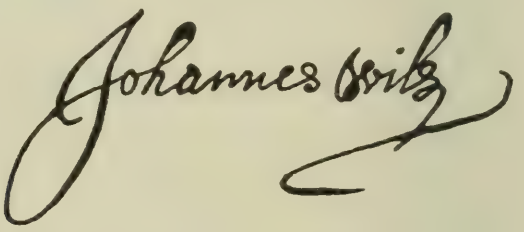
e.) **1650.**

Erwähnung von Johannes Wils als *Collecteur op den Impost op de bieren.* (Einzieher der Biersteuer).

f.) **1654.** 13. Nov.

Johannes Wils, Bürger von Haarlem, erklärt auf Ersuchen des Amsterdamer Kunsthändlers Johan de Renialme, dass er öfters Unterhaltungen mit Pieter de Molijn gehabt habe. Dieser habe ihm erzählt, dass der Delfter Notar Willem de Langue ihm eine Schuldverschreibung auf seinen Nachbar Willem Rooclaes habe verkaufen wollen. Diese Schuldverschreibung sei schliesslich in die Hände von de Renialme gelangt. [1])

(Unterzeichnet:)



g.) **1658.** 25. Nov.

Johannes Wils (in Haarlem) erklärt für den Kirchenrat des benachbarten Bloemendaal, dass dort seit 1646/47 ein *octrooi* bestehe, demzufolge die Schankwirte für Bier und Wein eine Abgabe an die Kirche zu entrichten hätten. Die Steuer sei aber fast nie bezahlt worden und habe wenig aufgebracht. [2])

h.) **1659.** 20. April.

Jan Wils erklärt, dass er seit 21 Jahren in seinem Haus am Spaarne (in Haarlem) wohne. [3])

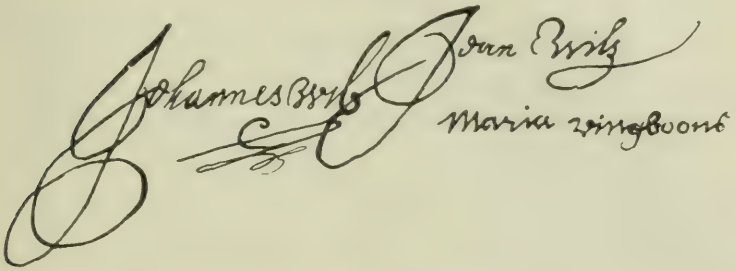
---

1) Prot. Not. F. Swan, Haarlem.
2) Prot. Not. W. Kittesteyn, Haarlem.
3) Prot. Not. Bardoel, Haarlem.

i.) **1660**. 24. Nov.

Ehekontrakt zwischen Sr Johannes Wils dem Jüngern (Sohn; vergl. Beilage c), ledig, begleitet von Johannes Wils dem Ältern, seinem Vater, und Maria Vingboons, Witwe von Thomas du Kennel (Quesnel). [1])

(Unterzeichnet:)



(Nb. Die Unterschrift links ist die des Maler).

k.) **1666**. 12. Okt.

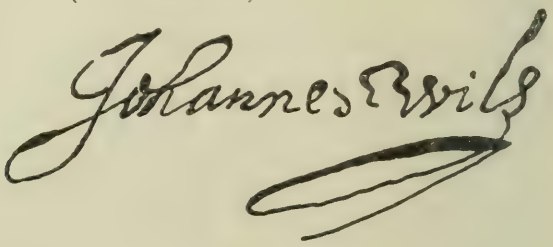
Testament des ehrsamen Johannes Wils, *borger alhier tot Haerlem, sieckelyck te bedde leggende*. Er bestimmt, dass der mit seiner Frau, Grietje Cornelis, am 1. Januar 1629 vor Notar Egbert van Bosvelt geschlossene Heiratskontrakt (vergl. Beilage a) *in volle vigeur en crachte* bleiben soll. Den beiden Töchtern seiner Frau aus deren erster Ehe, Catharina und Maria de Groot, vermacht er *soodanige somme van penningen als . . . . syne twee Soonen Jean en Cornelis* (Wils) *nae haere discretie en conscientie sullen oordeelen te behooren*. Im übrigen ernennt er die beiden Söhne zu seinen Universalerben. Nach seinem Tode soll von seinem Besitztum ein Inventar aufgenommen werden, auch von *de schilderijen, printen en verdere rariteijten onder hem berustende en toebehoorende, omme in tijden en wijlen daerover by syn soon Jean Wils gedisponeert te werden, mits dat de penn. daervan te procederen sullen worden geconverteert als hier naer sal werden gespecificeert tot syner huysvrouwen nodigen onderhout en verder niet*. Die Frau darf in dem Hause mit seiner Ausstattung wohnen bleiben, muss aber den beiden Söhnen jährlich den Mietzins im Betrage von *fl.* 120 bezahlen; usw. Sollte Jean Wils vor seiner

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

Mutter sterben, dann ist der jüngere Sohn, Cornelis Wils, *wonende in Vranckrijck*, ausschliesslicher Erbe.

Die beiden Söhne werden zugleich zu Testamentsvollstreckern ernannt. [1])

(Unterzeichnet:)



l.) **1666.** 22. Okt.

Een openinck in de Nieuwe Kerck voor Hans Wils, Noordertrans No. 40	*f*	*4.—*
De Roeff (Sarggestell) *aen de Kerck*	„	*3.—*
De Roeff aen de Diaeckenen	„	*6.—*
Voor de Schael (Armen).	„	*2.—*
	f	*15.—* [2])

m.) **1677.** 27. Okt.

Prozess zwischen den beiden Brüdern Jean und Cornelis Wils über die Erbschaft ihres Vaters, Johannes Wils. Jean Wils (der in Amsterdam wohnte) *kiest domicilie ten huyse van Willem Romeyn in Haarlem.* [3])

n.) **1681.**

Abrechnung, gemacht nach dem Tode der Frau von Jean Wils, Kaufmann in Amsterdam. Dieser war ein eifriger Kunstsammler und offenbar auch Händler. Obwohl begütert, hat er doch seit dem Tode seiner Frau *fl.* 2940 mehr ausgegeben als eingenommen.

---

1) Prot. Not. J. Mes, Haarlem.
2) Begräbnisbücher, Haarlem.
3) Prot. Not. A. van Santen, Amsterdam.

Unter den Einnahmeposten:

Voor een schildery . . . . . f 60.—
Voor verkochte printen . . . . . „ 250.—
Voor schilderijen van Nicht Moleman ontfangen . . „ 51:15

Unter den Ausgaben:

200e penning (Steuer) . . . . . „ 60.—
Aen J. P. Zomer voor onkosten op de printkas betaelt „ 30:11
In 1681 te Haerlem ter Secretary betaelt voor gekochte schilderijen . . . . . „ 323.—
Nog voor gekochte schilderijen in zyn vader za: vendutie (Versteigerung) . . . . . „ 508.—
Van een printkas zoo de Heer Joan Wils een sigh neemt . . . . . „ 606:14
Voor ½ in f 45.— cargatie (Schiffsladung) *van schilderijen aen S. Edele overgedaen* . . . . . „ 22:10 [1])

1) Prot. Not. Brouwer, Amsterdam.

INVENTAR VON ABRAHAM DE PAPE.

Der Leidener Maler und Dou-Nachahmer Abraham de Pape war ein reicher Mann, der nicht für sein Brot zu arbeiten brauchte. Die nicht sehr vielen, in ihrer Qualität sehr verschiedenwertigen Bilder, die von ihm erhalten geblieben sind, könnten die Vermutung nahelegen, dass er nur gelegentlich zu seinem Zeitvertreib gemalt habe. Das anlässlich seiner Verheiratung mit der ebenfalls begüterten Susanna Manneken abgefasste Inventar beweist aber, dass dem nicht so ist. Das Inventar ist auch in anderer Hinsicht aufschlussreich. Wir ersehen aus ihm, dass de Pape nicht nur in der Manier Dous gemalt, sondern auch zahlreiche Kopien nach dessen Werken hergestellt hat. Auch ein Porträt de Papes von der Hand Dous wird erwähnt (Nr. 28). Abraham de Pape ist am 15. September 1666 gestorben. Sein Geburtsdatum ist nicht bekannt. In den Leidener Taufbüchern, die seit 1621 erhalten sind und in denen am 17. März 1624 seine Schwester Maria [1]) eingetragen steht, kommt sein Name nicht vor. Er ist deshalb vermutlich schon vor 1621 geboren. Dass er ausserhalb Leidens zur Welt gekommen wäre, ist nicht wahrscheinlich, da seine Eltern offenbar schon lange in dieser Stadt ansässig waren.

3. März 1656. Inventar der Güter, die Abraham de Pape (in Leiden) mit in die Ehe bringt. (Vergl. den Heiratskontrakt vom gleichen Tag, Beilage p.).

27 Häuser in Leiden.

An Obligationen	ca.	*fl.* 23.000
An Bargeld	„	10.537

Reicher Hausrat mit viel Silberzeug.

---

1) Maria de Pape heiratete später den Notar Dirck Camper und war als dessen Witwe 1700 noch am Leben.

Schilderyen:

(1). [1]) *2 conterfeytsels van Isacq de Pape en Maycken Wittebolle beyde sa: int groot door A. de Pape.*
(2). *Een stuck van Sachtleven met beesiens* (Vieh). *f 30.—*
(3). *Een „ „ Philips Wouverman met een paert* . . . . . „ *30.—*
(4). *Een lantschap van Molijn* . . . . . „ *24.—*
(5). „ „ „ *Everdingen* . . . . . „ *24.—*
(6). „ „ „ *Lagoor* . . . . . „ *24.—*
(7). „ „ „ *Davit Teniers* . . . . „ *10.—*
(8). *2 halve beeldetgens* (Halbfiguren) *van de Pape.* „ *20.—*
(9). *Een lantschap van Wolfert met een paert en andere beesten* . . . . . „ *18.—*
(10). *Een groot lantschap van* (Cornelis) *van der Schalcken* . . . . . „ *12.—*
(11). *Een lantschap van* (Gerrit) *de Hees* . . . „ *18.—*
(12). *Twee waterkens van Stooter* . . . . . „ *6.—*
(13). *Een lantschap van Slingelandt* . . . . . „ *3.—*
(14). *Een stucxken van Elsevier.* . . . . . „ *4.—*
(15). *Een groot stuck met een gouden cop* (Becher) *van Slabbaert* . . . . . „ *60.—*
(16). *Een copie na Dou met een reysmandt door de Pape* . . . . . „ *6.—*
(17). *Een copie na Dou sijnde een out mans tronie door de Pape* . . . . . „ *2.—*
(18). *Een copie na Dou synde een vrouwetronie met handen, door de Pape, ongelijst* . . . . . „ *12.—*
(19). *Een copie na Dou sijnde een out mans tronie door de Pape, ongelijst.* . . . . . „ *6.—*
(20). *Een copie na Dou synde een vrou en mans-tronie door de Pape* . . . . . „ *10.—*
(21). *Een copie na Dou sijnde een manstronie door de Pape* . . . . . „ *8.—*
(22). *Een vrouwtjen die gout weecht in cleijn door de Pape* . . . . . „ *8.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(23). *2 halve beeldetgens sijnde een trommelslager en een fluijter ongelijst* . . . . *f 10.—*
(24). *2 tronien, een oude man en een jonge* . „ *2—10*
(25). *Een copie nae Dou sijnde een out wijfie met een drinckhooren* . . . . . „ *15.—*
(26). *Een copie na Dou sijnde een dienstmaecht met een lantaern* . . . . . „ *15.—*
(27). *Een out mans tronie door Dou.* . . . „ *15.—*
(28). *Een conterfeijtsel van de Pape door Dou.* „ *12.—*
(29). *4 tronien en een heel deel modellen samen.* „ *12.—*
(30). *Een rotsgen* (Felsen) *van Jan van Goyen.* „ *12.—*
(31). *2 berchies van Molijn* . . . . . „ *18.—*
(32). *Een lantschapgen van Molijn* . . . . „ *8.—*
(33). *Een stuck van Ruysdael* . . . . . „ *10.—*
(34). *Een lantschapge van de Vos* . . . . „ *5.—*
(35). *Een Bachusfeest van Pieter van Avont.* „ *6.—*
(36). *Een grontgen* (Landschaft) *van Esias van de Velde* . . . . . „ *2—10*
(37). *Een lantschap van Ruysdael* . . . . „ *15.—*
(38). *Een beeldetgen van Adr. van Ostade.* . „ *12.—*

Dese volgende van de Pape:

(39). *Een vroutge dat een jongen luyst* . . . „ *36.—*
(40). *Een vroutgen die een haen plockt* . . . „ *25.—*
(41). *Een croechtien* (Wirtshaus) . . . . . „ *36.—*
(42). *2 ongelijste keuckens, het een half beeldetgen en 't ander een heel beeldetgen* . „ *24.—*
(43). *Een bidstertgen* (betende Frau) . . . „ *18.—*
(44). *Noch een croechtgen* . . . . . „ *24.—*
(45). *Een tabacq suychster* (rauchende Frau). „ *24.—*
(46). *Een cleyn hermitge.* . . . . . „ *12.—*
(47). *Een papeetster met een out mannetgen daertegen* . . . . . „ *30.—*
(48). *2 vanitassen* . . . . . „ *24.—*
(49). *Noch een croechien.* . . . . . „ *15.—*
(50). *1 spinster.* . . . . . „ *8.—*

(51). *1 pompster* (Frau am Pumpbrunnen) . . . ƒ *12.—*
(52). *1 keuckentge* . . . . . „ *30.—*
(53). *1 vioolspeelder* . . . . . „ *30.—*
(54). *1 studentge* . . . . . „ *18.—*
(55). *Een out wijf dat wortelen schrapt* (alte Frau, die Rüben schabt) . . . . . „ *6.—*
(56). *1 speldewerckster* (Näherin) . . . . . „ *18.—*
(57). *1 groetenis van Maria en Elisabeth.* . . . „ *15.—*
(58). *1 banquetgen* . . . . . „ *4.—*
(59). *1 maeltytgen* . . . . . „ *18.—*
(60). *2 tronies.* . . . . . „ *3.—*
(61). *2 tronies.* . . . . . „ *12.—*
(62). *6 stucken niet opgemaeckt* . . . . . „ *24.—*
(63). *4 conterfeytsels, 2 na de Pape en 2 na desselffs ouders* . . . . . „ . . .
(64). *14 tronien met lijsten à 2 gulden 't stuck.* . „ *28.—*
(65). *5 copien na Dou.* . . . . . „ *6.—*
(66). *33 taeffrelen, 2 caerten met rollen, 2 albasten bordens en een ronde tafel.* . . . . . „ . . .
(67). *Printen, samen* . . . . . „ *30.—*
(68). *1 leeman, 2 vrijffsteenen, verwen en ander gereetschap* . . . . . „ *30.—*
(69). *Onbeschilderde panelen* . . . . . „ *13.—*

Grosse Bibliothek, worin:

Martelaarsboeken.
Amor Comenii.
Guldene ontsloten deure der talen.
10 predicatien van Calvin.
De gulden Const (was ist das?)
Werke von Luther, usw. usw.

Die Frau, Susanna Manneken, war ebenfalls steinreich. U. a. bekam sie von ihrem Vater, Jacob Manneken, die Hälfte von etwa 20 Häusern mit in die Ehe. [1])

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

BEILAGEN.

a.) **1646.** 11. April.

Isaack de Pape, *coopman* in Leiden, leiht jemandem *fl.* 1500. [1])
Ähnliche Urkunde am 4. September 1646. [1])

b.) **1649.** 1. Sept.

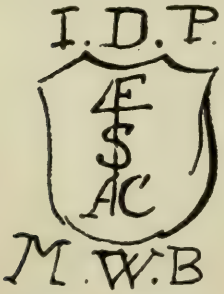
Testament der ehrbaren Maycken Wittebolle, *Wed^e van za. Isaack de Pape, in sijn leven coopman tot Leyden.* Abgesehen von einem kleinen Legat, ernennt sie ihren Sohn Abraham de Pape zum Universalerben. Sollte dieser vor ihr sterben, dann soll aus ihrer Nachlassenschaft ein Hofje, bestehend aus zwölf gesonderten Häuschen, errichtet werden. (Hierüber lange, ausführliche Bestimmungen). [1])

c.) **1650.**

Erwähnung von Abram de Pape, *coopman* (in Leiden).

d.) —— 13. Juli.

Testament von Sr Abram de Pape, *Schilder, gesont van lichame.* Er ist unverheiratet, vermacht aber sein Vermögen für den Fall, dass er heiraten und Kinder haben wird, diesen seinen Kindern. Stirbt er kinderlos, dann soll aus seinem Vermögen ein Hofje errichtet werden gemäss dem Testament seiner Mutter (vergl. Beilage b.). Das Hofje soll sechs Häuschen für alte verheiratete Paare und sechs für *deuchsaeme oude weduen ofte vrijsters* umfassen. Über dem Eingang soll ein Stein mit dieser Inschrift angebracht werden:



(Isaack De Pape)

(Maycken Witte-Bolle).

(Sehr ausführliche Bestimmungen über das Hofje). [1])

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

e.) **1650**. 26. Juli.

Abraham de Pape, *eenig naergelaten Soon van za: Isaeck de Pape, in zijn leven Coopman binnen Leyden*, führt einen Prozess gegen Guillaume Rose. [1])

f.) —— 29. Juli.

Abraham de Pape, der im Begriff ist Leiden zu verlassen, giebt einem Vetter Vollmacht für den Fall, dass seine Mutter sterben sollte. [1])

g.) —— 17. Okt.

Sr Daniel Liebaert überträgt auf Abraham de Pape eine Obligation von *fl.* 400 zu 5 % [1]).

h.) **1651**. 6. Sept.

Testament von Sr Abraham de Pape, *Schilder, wonende binnen Leyden, gesont van lichame.* Er bestätigt sein früheres Testament vom 13. Juli 1650 (vergl. Beilage d.), fügt jedoch einige Ergänzungen hinzu. Wenn er kinderlos stirbt, soll Susanna Wittebol, Frau von Franchoys Plumioen, *fl.* 200 jährlich bekommen. Ausserdem noch einige andere Legate. Sein Grab in der St. Pieterskerk soll die ersten 50 Jahre nach seinem Tode nicht geöffnet werden dürfen, ausser für Susanna Wittebol. Die Regenten des Hofje sollen alle drei Monate *fl.* 12 erhalten für eine *eerlijcke byeencompste.*

(Unterzeichnet:) *Abraham de Pape.* [1])

i.) **1652**. 8. März.

Abraham de Pape leiht jemandem *fl.* 300 zu 6 %. [1])

k.) —— 3. April.

Ein Tuchweber bekennt, dem *Mons.* Abraham de Pape, *schilder*, für ein halbes Jahr Hausmiete, die am kommenden 1. Mai fällig ist, *fl.* 56 schuldig zu sein. Er verpfändet dafür seine Habe und die ihm zufallende Erbschaft seiner Eltern. [1])

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.

l.) **1652**. 26. April.

Adriaen Harmensz van Rijn und Elisabeth Harmens van Rijn [1]) bekennen, dem Abraham de Pape, *Schilder*, die Zinsen einer Hypothek von *fl.* 1000 auf *Elisabeths huisjes* für die Jahre 1650 und 1651, zusammen *fl.* 120, schuldig zu sein. Nächstens haben sie wieder *fl.* 60 zu bezahlen. Sie räumen nun dem Abraham de Pape, der sie mit Betreibung bedroht hatte, das Recht ein, für die *fl.* 180 den Mietzins der Häuser einzuziehen. [2])

m.) **1655**. 27. Mai.

Abraham de Pape leiht jemandem *fl.* 400 zu 5 %. [3])

n.) —— 6. Dez.

Sr Abraham de Pape, *neeff en erfgenaam ab intestato van Susanneke Wittebolle, sijne Meuye* (Tante), *huysvrouw van za. Franchoys Plumyoen*, bestätigt, den ihm zufallenden Erbteil empfangen zu haben.

(Unterzeichnet:) *Abraham de Pape.* [4])

o.) **1656**. 2. März.

In Leiden werden als Eheleute eingeschrieben:

Abraham de Pape, jongman van Leyden, woonende op de Corte oude Singel, vergeselschapt met Franchoijs Vergeijst, sijn neef op de Bredestraet,

Susanna Manneken, jongedochter van Leyden, woonende in de Corte Raemsteech, vergeselschapt met Cathalijna Lybaerts, haer moij in de Lange Raemsteech. [5])

p.) —— 3. März.

Heiratskontrakt (vergl. hiezu das Inventar) zwischen Abraham de Pape und der ehrbaren Susanna Manneken, begleitet von ihrem Vater Jacob Manneken. Falls de Pape zuerst stirbt, soll die Frau aus seinen Gütern gleich viel Zinsen geniessen, wie ihre eigenen aufbringen. Ausführliche Bestimmungen.

(Unterzeichnet:) *Abraham de Pape.*
Susannetie Mannetje. [2])

---

1) Bruder und Schwester von Rembrandt.
2) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.
3) Prot. Not. C. van Swanenburch, Leiden.
4) Prot. Not. A. Raven, Leiden.
5) Echtboeken, Leiden.

q.) **1657**. 2. Jan.

Abraham de Pape kauft an der Ostseite der St. Pietersgracht in Leiden ein Haus für *fl.* 6000. [1])

r.) —— 13. Dez.

Ein *outclercoper* bekennt, dem Abraham de Pape *fl.* 800 gegen *fl.* 50 Zinsen jährlich schuldig zu sein. [2])

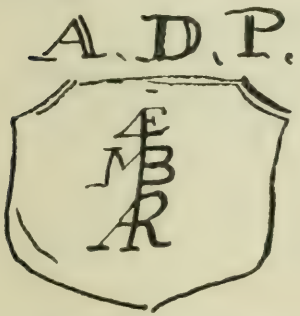
Am 20. Januar 1658 leiht derselbe von Abraham de Pape noch einmal *fl.* 600 zu *fl.* 37 : 10 Zinsen jährlich. [2])

s.) **1658**. 25. Juni.

Getauft in Leiden: Maria, Tochter von Abraham de Pape Als Zeugen fungieren Jacob Manneke und Catalijntge Lebaerts. [3])

t.) **1659**. 20. Aug.

Testament von Sr Abraham de Pape, *wonende binnen Leyden opte Pieterskerckgraft.* Er bestätigt seinen Heiratskontrakt mit Susanna Manneken, *syn lieve huisvrouw* (vergl. Beilage p.), widerruft aber seine früheren Testamente. Seine Witwe soll in seinem Hause wohnen bleiben und jährlich *fl.* 400 von seinem Teil bekommen. Falls er kinderlos stirbt, soll aus seinem Nachlass ein Hofje errichtet werden mit folgendem Zeichen über dem Eingang:



(Abraham De Pape).

Sehr ausführliche Bestimmungen über das Hofje. Langes Aktenstück. [2])

---

1) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
2) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.
3) Taufbücher, Leiden.

u.) **1662.** 24. Juni.

Inventar des verstorbenen Jacob Manneken. Universalerbin des sehr reichen Nachlasses, in dem u. a. zwölf Hauser vorkommen, ist seine Tochter Susanna, *huysvrouw van Abraham de Pape.* Das Inventar ist durch diesen unterzeichnet. [1])

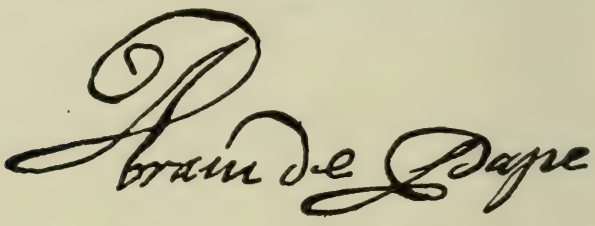
v.) **1664.** 24. Mai.

Huybert Renard bekennt, dem Abraham de Pape *fl.* 800 zu 5 % schuldig zu sein. [1])

w.) —— 12. Sept.

Testament der ehrbaren Susanna Mannethe (Manneken), *huysvrouwe van den E. Sr Abraham de Pape*, in Leiden. Sie bestätigt den Heiratskontrakt vom 3. März 1656 (vergl. Beilage p.), vermacht aber fast alle ihre Güter an Familienmitglieder von ihrer Seite. Abraham de Pape, ihr Mann, wird zum Testamentsvollstrecker und Vormund der minderjährigen Kinder ernannt.

(Unterzeichnet:) *Susanna Mannethe de huis vrou van Abramham de Pape.* [1])



x.) **1665.** 23. Jan.

Pieter Smits, *Mathematicus*, ernennt Abraham de Pape zum Vormund und Testamentsvollstrecker. [2])

y.) —— 27. Juni.

Abram de Pape, *Schilder*, erklärt sich für *geexcuseert en ontslagen* aus einer Vormundschaft. [3])

---

1) Prot. Not. S. van Swanenburch, Leiden.
2) Prot. Not. Scharpenbrant, Leiden.
3) Prot. Not. K. Outerman, Leiden.

z.) **1667.**

In einer Nachlassabrechnung in Leiden:

De Weduwe van Abraham de Pape komt over een restant van een custinghbrieff vant huys daer Anthony Crama jegenwoordich possesseur aff is . . . . . f 1052. [1])

aa.) **1675.**

Die Erben von Abraham de Pape selig fordern die Nachtaxierung einer Mühle *(pletsvolmolen)*, die der Verstorbene in Soeterwoude gekauft hatte und die auf *fl.* 655 geschätzt worden war. [2])

bb.) Bilder von Abraham de Pape in alten Inventaren und dergl.

1652. Inv. Cornelis Groen, Amsterdam:
Een Sibil schilderytge van Abraham Pape.

1666. Inv. H. Bugge van Ring und seiner Frau, Aeltje van Swieten, Leiden:
Een conterfeytsel van de overl. Aeltge van Swieten door Abraham de Pape.
Een ront stuckgen sijnde een conterfeytsel van Mr. Cornelis van Swieten van Abraham de Pape.

1667. Inv. Pieter Hollebeecke, Kaufmann, Leiden:
Een oude vrouwe tronie gedaen door Abr. de Pape.

1669. Inv. der Witwe von Johannes Ouseel, Leiden:
Een beste vader en beste moertje van de Pape.

---

1) Prot. Not. A. den Oosterlingh, Leiden.
2) Prot. Not. Scharpenbrant, Leiden.

BILDERVERKAUF DURCH CLAES EEUWOUTS.

(Mit Urkunden über Claes und Reynier Eeuwouts).

Über die beiden Amsterdamer Brüder und Maler Claes und Reynier Eeuwouts scheint ausser dem, was die nachstehenden Dokumente berichten, nichts bekannt zu sein.

Op ten 20 May 1609 syn ten versoecke van Claes Euwouts vercoft op de Oude syts voorburchval (in Amsterdam) *op de hoeck van de Barberenstraet de naevolgende goederen:*

Etwa 100 Bilder ohne Malernamen, nicht durchlaufend nummeriert.

Nr. 57.	(Durch Claes Eeuwouts zurückgekauft) .	*fl.* 56.—
10.	(Käufer: Hans Wydershuysen)	„ 47.—
81. 82.	(„ Willem Kemp).	„ 72.—
(Ohne Nr.)	(„ Reynier Eeuwouts)	„ 0:15
	(„) *Een boerendans I F* (Barent van Someren).	„ 21.—
	Gesamtertrag.	*fl.* 1019 : 6 : 8

Dese penningen syn aen Claes Eewouts en syn broeder Reynyer betaelt. [1])

BEILAGEN.

a.) **1605**. 1. Okt.

Kirchliche Voranzeige der Verheiratung von Reinier Eeuwoutsz, *schilder*, 24 Jahre alt, wohnhaft im Nes (in Amsterdam), begleitet von seinem Bruder Claes Eeuwoutsz, mit Annetje Andriesdochter, 20 Jahre alt, begleitet von ihrem Vater Andries de Grau. [2])

---

1) Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

2) Kirchenbücher, Amsterdam.

b.) **1609.**

Claes Eeuwouts tritt auf Versteigerungen als Käufer von Bildern und Zeichnungen auf. [1])

c.) —— 8. Mai.

Auf Ersuchen von Claes Ewouts wird eine Partie Frauenkleider verkauft. Am darauffolgenden 13. Mai erhält dieser dafür *fl.* 118:8.

(Unterzeichnet:)

Eeuwout. [1])

d.) **1610.** 26. Jan.

Kirchliche Voranzeige der Verheiratung von Claes Eeuwouts, *Schilder, Wd^r van Gysbert Gysbertsd^r, geass^t met Reynier Eeuwoutsz* (Maler) *zyn broeder*, mit Geertjen Gysbertsdochter, *Wed^e van Evert Jacobsz, verclaerde 4 jaren weduwe geweest te hebben, wonende op de Breestraet* (in Amsterdam). [2])

(Unterzeichnet:)

(Euwout bout).

e.) **1611.** 17. Mai.

Erklärung auf Ersuchen von Mr. Reynier Ewouts Bout, *Schilder*, dessen zehn Wochen altes Kind *seer kranck lach mette neuelkens.* (?) [3])

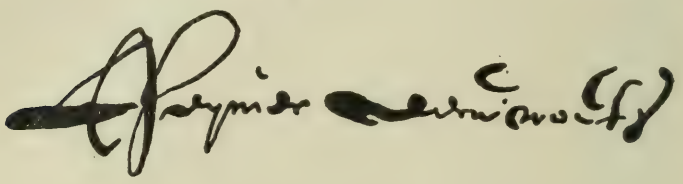
---

1) Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.
2) Kirchenbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.

f.) **1613.** 23. Febr.

Testament von Mr. Reynier Ewoutsen, *Schilder*, und Annetgen Andriesd[r] Graeu, seiner Frau. Als Erben setzen sie ihre Kinder, Teuntien und Andries Reyniersz, ein. [1])

(Unterzeichnet:)



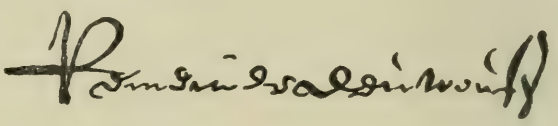
g.) **1615.** 14. April.

Erwähnung von Mr. Reynier Ewoutsz, *Schilder*, als *frequenteerende met Doctor S. Coster de Oude Kamer* (Rhetorikergesellschaft) *in Lieffde bloeyende.* [1])

h.) **1620.** 7. Juli.

Mr. Reynier Ewouts, *Mr. Schilder*, tritt in Amsterdam als Zeuge auf. [2])

(Unterzeichnet:)



i.) —— 20. oder 28. Nov.

Reynier Eeuwoutsz, *Schilder*, fungiert als Zeuge bei dem Testament von Henricus Velthusius, *Lector.* [3])

---

1) Prot. Not. P. Mathysz, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Pylorius, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

k.) **1623.** 24. Juni.

Zeugenaussage von Reynier Eeuwoutsz, *Schilder, out omtrent 40 jaren*, und Annetgen Andries, *out omtrent 35 jaren, echtelieden, wonende binnen Amsterdam.*

(Unterzeichnet:) *Reynier Eeuwouts.* [1])

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

N
6946
B7
T.5
Bredius, Abraham
Künstler-inventare

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 12 14 08 021 9